General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Ruthenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheck-Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a, Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 2 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 99 — 41. Jahrgang. Freitag den 29. April 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Deutschland verlangt, daß das Locarno-Versprechen endlich erfüllt wird.

Neue Verhandlungen über die Herabsetzung der Besetzungsziffern.

GA. Berlin, 28. April. Trotz der Stille auf außenpolitischem Gebiet, sind, wenn nicht alles täuscht, hinter den Kulissen zwischen den Kabinetten teils die diplomatischen Verhandlungen fortgeführt worden, die bereits vor den Osterferien im Mittelpunkt der politischen Erörterungen standen und auf deren Ergebnis man mit Spannung wartet. Das gilt nicht nur für den italienisch-südslawischen Konflikt, den man in England trotz äußerlicher Zurückhaltung möglichst bald beizulegen wünscht — der offiziell als privat angekündigte Besuch des englischen Unterstaatssekretärs Tyrell in Rom steht damit wohl doch trotz aller Dementis im engen Zusammenhang, sondern das gilt in gleichem Maße für die endliche Klärung der wichtigen zwischen Frankreich und Deutschland schwebenden, noch ungeklärten Fragen, und zwar nicht nur für die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen, bei denen nach dem Besuch des deutschen Botschaftsrates Dr. Rieth bei dem französischen Handelsminister Bokanowski die Aussichten auf Einigung immerhin durch französisches Entgegenkommen einzelner deutscher Zollwünsche gegenüber größer geworden sind, sondern auch für das Problem der Truppenverminderung im besetzten Gebiet.

Die zögernde Haltung der französischen Regierung, das ewige Ausweichen Briands, das dauernde Verstecken hinter der Generalität und der parlamentarischen Opposition ist allmählich von dem ganzen deutschen Volke als ein großer Skandal empfunden worden. Man könnte selbst in allzu verständigungsbereiten Kreisen sich nicht mehr des Verdachts erwehren, daß man tatsächlich in Paris versucht, Deutschland selbst um diese kümmerlichen, aber wenigstens nach außen hin sichtbaren Früchte des Locarnovertrages zu prellen.

Wenn man in manchen sehr einflußreichen parlamentarischen Zirkeln sogar auf eine vollkommene Aenderung der deutschen, bisher oft allzusehr die Verständigung betonenden Außenpolitik hinarbeitet und mit dem Gedanken an scharf formulierte Drohnoten spielte, dann liegt die Schuld an der dann zu befürchtenden Zuspitzung der deutsch-französischen Beziehungen wirklich nicht in Berlin, sondern ganz allein in Paris. Man hat daher, um eine derartige Entwicklung rechtzeitig abzubiegen, wohl von Berlin aus erneut auf die französische Regierung eingewirkt. Die Verhandlungen und die damit im Zusammenhang stehenden diplomatischen Schritte sind zwar durch die Erkrankung des Botschafters von Hoesch zeitweise unterbrochen worden, aber sie haben doch immerhin nach ihrer bisherigen Entwicklung die Hoffnung auf eine kleine Linderung der Besetzungslast in naher Zukunft eröffnet.

Sollte tatsächlich Frankreich den deutschen Wünschen entgegenkommen, dann wird sich nach der Auffassung in politischen Kreisen auch über eine Einladung des Völkerbundes nach Berlin zu einer Ratstagung im Juni reden lassen. Bisher bestanden sehr lebhafte und reichlich begründete Bedenken dagegen. Jedenfalls wird die Entscheidung darüber erst fallen, wenn das Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen vorliegt.

Auch dann erst wird man ein Urteil darüber abgeben können, ob Frankreich wirklich die Absicht hat, den alten Verständigungsgedanken neu zu beleben, oder ob es nur durch eine kleine Gabe einen allmählich unbequem gewordenen Mahner loswerden will. Man muß daher schon heute feststellen, daß eine Herabminderung der Truppenzahl um 5000, 7000 oder 10000 Mann nur eine Abschlagszahlung bedeuten kann und keineswegs der Erfüllung des Locarnovertrages entsprechen. Die Besatzung ist heute noch immer weit über 100000 Mann stark, die normale Ziffer, auf die in der Note der Botschafterkonferenz vom 14. 11. 24 die Truppenzahl herabgesetzt werden soll, ist aber 50000 Mann.

Es müssen also 20 000 Mann zurückgezogen werden.

Solange das nicht geschehen ist, kann von einer Erfüllung des Locarnoversprechens überhaupt keine Rede sein.

Es fragt sich überhaupt, ob es taktisch geschickt ist, jetzt noch mit der Forderung nach Truppenherabminderung zu kommen, statt möglichst rasch die nach der Gesamträumung, also nach der Räumung, zu stellen. Die Entfestigungsmaßnahmen im Westen sind so gut wie vollendet, die Schützengräben vor Küstrin und Glogau gesprengt, auch vor Königsberg nähern sich die Zerstörungsarbeiten ihrem Ende. Der Zeitpunkt, die Räumungen aus Artikel 431 des Friedensvertrages sind also an sich schon jetzt gekommen. Wenn man jetzt aber aus irgend welchen Gründen glaubt, warten zu müssen, weil durch die viel zu frühzeitige Ankündigung des Schrittes der psychologische Moment verpaßt worden ist und die französische publizistische Gegenoffensive sich bereits allzu sehr in einem für Deutschland ungünstigen Sinn auswirkt, dann kann man sich aber doch nicht der Befürchtung erwehren, daß durch die Aufrollung der Besetzungsfrage in diesem Augenblick der bei weitem größeren und wichtigeren Forderung nach der Gesamtlösung der Wind aus den Segeln genommen worden ist, und daß man den Franzosen die erwünschte Gelegenheit gibt, eine Erörterung der Räumung mit dem Hinweis auf das angebliche Zugeständnis in der Besetzungsfrage abzulehnen.

Französische Interpellation über die Rheinlandräumung.

TU Berlin, 29. April. (Drahtb.) Wie der Pariser Vertreter der „Täglichen Rundschau" von einem führenden Mitgliede der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten erfährt, werden die sozialistischen Mitglieder dieser Kommission bei Wiederzusammentritt des Parlaments beantragen, daß Briand in der Frage der Rheinlandräumung gehört werde.

Französische Pressestimmen.

GA Paris, 29. April. Die französische Presse beschäftigt sich jetzt wieder in erhöhtem Maße mit der Frage der Rheinlandräumung. Die linksgerichtete Zeitung „Oeuvre" schreibt: Auf die Forderung der Reichsregierung, die sicherlich im Juni gestellt werden würde, die Rheinlande zu räumen, werde Frankreich antworten, daß der Dawesplan bisher lediglich ein Zahlungsversprechen sei. Man müsse jetzt die Zahlungen des Jahres 1928 abwarten. Ferner dürfte die französische Regierung noch viele andere Einwände vorbringen, trotzdem sei es nicht zu bestreiten, daß die Aufrechterhaltung der Besetzung mit der Annäherungspolitik, die in Locarno begonnen worden sei, nicht zu vereinbaren wäre. Verschiedene französische Politiker wollten sich nur mit der Räumung der Rheinlande einverstanden erklären, wenn Deutschland gegenüber Polen die gleichen Verpflichtungen einginge, wie sie Frankreich gegenüber Deutschland in Locarno eingegangen sei. An der Spitze dieser Politiker stehe auch de Jouvenel. Aber dieser Weg sei, so schreibt „Oeuvre", ungangbar und unmöglich, denn jede deutsche Regierung, die mit Polen ein Locarno-Abkommen schließen würde, würde in zwei Tagen nicht mehr am Ruder sein. Das Blatt kommt dann zu dem sonderbaren Schluß, daß es einen gangbaren Weg, die Errichtung einer besonderen und dauerhaften Kontrolle, d. h. einer über das Jahr 1935 hinaus über das linke Rheinufer ausgeübt werde, vorschlägt. (!)

Die „Ere nouvelle" meint, die allzulange Aufrechterhaltung der Besetzung im Rheinland sei eine ernste Behinderung der deutsch-französischen Annäherung, die die Grundlage für den Frieden Europas bilde. Die Franzosen müßten den dringenden Wunsch der Deutschen verstehen, wieder Herren ihres Gebietes zu werden, und die Deutschen müßten Verständnis zeigen für den Wunsch der Franzosen, sich gegen einen neuen Einmarsch zu schützen. Es wäre eine Aufgabe des Völkerbundes, dafür zu sorgen, daß das Rheinland niemals wieder ein Aufmarschgebiet für den Krieg werde.

Ein französischer Soldat als Mädchenmörder.

TU Rastatt, 29. April. (Drahtb.) Auf der linken Rheinseite bei Plittersdorf wurde vor kurzem die Leiche eines Mädchens gelandet. Wie jetzt die Rastatter Zeitungen melden, ist das Mädchen in Kehl von einem französischen Soldaten in den Rhein geworfen und der Mörder nach kriegsgerichtlichem Urteil erschossen worden.

„Die scheußlichen Schatten des Krieges an der Wand..."

Die französischen Gewerkschaften gegen die französischen Militärgesetze.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 29. April. Der Verwaltungsausschuß des französischen Gewerkschaftsbundes hat eine Entschließung angenommen, in der erklärt wird, daß der von der Kammer angenommene, im Senat zur Beratung stehende Gesetzentwurf zur Mobilisierung der Nation in Kriegszeiten nicht mit der allgemeinen Ansicht der Arbeiterschaft in Übereinstimmung zu bringen sei, die nur nach Befriedung aller Völker strebe. Das Gesetz male so zu Unzeiten den scheußlichen Schatten des Krieges an die Wand. Der Gewerkschaftsbund könne keine Bedingungen annehmen, die in ernster und düsterer Zeit die Arbeiterklasse der unerbittlichen Autorität der Militärgewalt ausliefern würden. Die Arbeiter seien sich klar über die Gefahren, die eine drohende Rüstungspolitik nach sich ziehen werde.

Der schwedische König in Spanien.



Auf seiner Auslandsreise, die der König von Schweden kürzlich nach Deutschlands ausführte, ist er jetzt in Spanien angelangt. In Sevilla wurde der Alkazar, der alte maurische Königspalast, besucht; das spanische Königspaar war nach Sevilla gefolgt. Man erwies dort dem Gaste die besondere Ehre, daß man ihm den geheimen Schlüssel zu den Wasserkünsten der Gärten des Alkazar übergab, die der König dann mit dem Schlüssel in Bewegung setzte. Unser Bild zeigt den König Gustav in Begleitung König Alfons von Spanien.

Wirtschaftliche Abrüstung.

Zu der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz in Genf.

Vom
Professor Gustav Cassel, Stockholm.

Copyright by Nordische Gesellschaft, Lübeck. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Es wird allgemein anerkannt, daß es jetzt an der Zeit ist, dem internationalen Handel eine größere Bewegungsfreiheit zu geben und im allgemeinen bessere Bedingungen für den Warenaustausch zwischen den Ländern zu schaffen. Es liegt dann auf der Hand, zunächst damit zu beginnen, die schlimmsten Mißstände und die schädlichsten Uebertreibungen der handelspolitischen Isolierungsbestrebungen der Nachkriegszeit zu beseitigen. Einen vollständigen Freihandel können wir sicher nicht in absehbarer Zeit erreichen. Aber ein Anfang muß mit der handelspolitischen Abrüstung gemacht werden.

In der Tat hat die internationale Zusammenarbeit schon in dieser Richtung eingesetzt. Die Wirtschaftsabteilung des Völkerbundes hat auf Grund eines Beschlusses der Bundesversammlung von 1924 und nach umfassenden Vorarbeiten einen Entwurf zur endgültigen Abschaffung von Ein- und Ausfuhrverboten und Beschränkungen vorgelegt. Dieser Entwurf hat die Form eines internationalen Uebereinkommens und wird einer kommenden diplomatischen Konferenz unterbreitet werden. Vorläufig ist er in die Akten aufgenommen, mit denen sich die im Mai in Genf zusammentretende internationale Finanzkonferenz beschäftigen soll. Der Entwurf ist sehr genau abgefaßt und enthält unter anderem die Bestimmung, daß die staatliche Regelung von Ein- und Ausfuhr, die künftig erlaubt sein mag, keine versteckte Verbots- oder Beschränkungsmaßnahme enthalten darf. Ebensowenig dürfen die Ausnahmen, die das Uebereinkommen mit Bezug auf Beschränkungen für nichtwirtschaftliche Zwecke gestattet, für restriktive Maßnahmen rein wirtschaftlichen Charakters ausgenutzt werden. Es ist zu erwarten, daß auf diesem Wege etliche der bedenklichsten und willkürlichsten Eingriffe in die Freiheit des internationalen Handels beseitigt werden können, ohne daß deshalb die wirklich notwendige Bewegungsfreiheit der Regierungen irgendwie beeinträchtigt zu werden braucht. Die Einwendung, Verbote und Begrenzungen hinsichtlich der Ein- und Ausfuhr könnten nicht entbehrt werden, solange wir mit schwankenden und unsicheren Wechselkursen zu kämpfen haben, verdient kaum viel Beachtung, da die endgültige Stabilisierung aller bedeutenden Valuten in der letzten Zeit sehr kräftige Fortschritte gemacht hat. Jedenfalls sind willkürliche handelspolitische Eingriffe sicher nicht das richtige Mittel, um diese Stabilisierung zu fördern.

Eine Beseitigung aller handelspolitischen Verbote und Beschränkungen im Hinblick auf den internationalen Warenhandel müßte aber logisch zu der Frage führen, ob nicht eine gewisse allgemeine Begrenzung der Höhe der Zollsätze mit Hilfe eines internationalen Uebereinkommens zustande gebracht werden könnte. Es ist klar, daß sehr hohe Zollsätze einem Verbot sehr nahe kommen können. Es ist auch anzunehmen, daß es in den meisten Ländern möglich sein müßte, eine überwältigende Majorität für eine bestimmte Begrenzung des Protektionismus zustande zu bringen. Solange wir uns nur die Frage „Freihandel oder Protektionismus" stellen, sind die Meinungen gewöhnlich ziemlich gleich verteilt, vielleicht mit einigem Uebergewicht für den Protektionismus. Stellen wir uns aber die Frage, wieweit ein Volk vernünftigerweise gehen darf, um einen Produktionszweig aufrechtzuerhalten, der ohne Zollschutz nicht existieren kann, so dürfte unter einigermaßen vernünftigen Menschen kein Zweifel darüber bestehen, daß eine gewisse Grenze gezogen werden muß. Nehmen wir an, daß für einen Produktionszweig ein Zollschutz von 25 oder 30 Prozent vom Wert des Erzeugnisses notwendig ist. Dann kann es sich doch unmöglich lohnen, die produktiven Kräfte des Volkes auf eine sich so wenig rentierende Arbeit zu verwenden. Unter solchen Umständen kann es keinen Sinn haben, den Konsumenten die Last aufzuerlegen, die die Aufrechterhaltung eines solchen Produktionszweiges erfordern würde. Diese Meinung wird absolut vorherrschen, und in dieser Tatsache müßte man für eine internationale Vereinbarung von Höchstsätzen, die keine Zölle überschreiten dürften, den Ausgangspunkt finden können.

Die internationale Zusammenarbeit kann sich sehr vorteilhaft auch auf die Stabilisierung der Handelspolitik beziehen, also auf eine Beseitigung der administrativen Willkür, die nach dem Kriege in so großem Umfange Gesetze und Tarife mit bindender Kraft für längere Zeiten ersetzen konnte. Diese Willkür zeigt sich ja ganz allgemein in der augenblicklichen Höhe der Zollsätze. Sie hat aber ganz besonders geblüht, wenn es galt, Dumping oder Einfuhr von valutaschwachen Ländern oder über-

haupt von Ländern mit besonders niedrigen Produktionskosten zu bekämpfen. Methoden sind dabei zur Anwendung gekommen, die für das freundschaftliche Zusammenarbeiten der Völker höchst bedenklich sind. In diesem Zusammenhang muß selbstverständlich vor allem auch die Aussendung besonderer Personen für die Untersuchung der Produktionskosten fremder Länder verurteilt werden. Wenn sämtliche Länder zu einer solchen Praxis übergehen sollten, würde das Leben einfach unerträglich werden für alle diejenigen, die auf dem Gebiete des internationalen Warenaustausches arbeiten. Methoden, die unmöglich sämtlichen Nationen gesetzt werden können, dürfen auch überhaupt keiner Nation erlaubt sein. Weder politische noch wirtschaftliche Ueberlegenheit berechtigt zu Ausnahmestellungen.

Auch die Verhandlungsmethoden, die von der Handelspolitik der Nachkriegszeit ausgebildet worden sind, dürften ihrer schlimmsten Auswüchse beschnitten werden. Mehr und mehr ist man dahin gekommen, daß Traktatverhandlungen von einem verschärften Protektionismus eingeleitet werden, der gewöhnlich viel weiter geht, als die Schutzpolitik eigentlich bezweckt. Dies hindert nicht daran, daß solche Kampftarife in Kraft gesetzt werden, sogar schon bevor die Traktatverhandlungen beginnen. Unter dem Schutz des so eingeführten übertriebenen Protektionismus wachsen Produktionszweige auf, die später auf Beibehaltung ihres Schutzes Anspruch erheben. Das eigentliche Ziel der Kampfzölle ist ja, den Gegner zu einer liberaleren Politik zu zwingen. Da aber die Mehrzahl der Staaten in dieser Weise verfährt, wird das gewünschte Ergebnis nicht erzielt. Im Gegenteil führt das System ohne den geringsten Zweifel zu einer allgemeinen Verschärfung der handelspolitischen Machtmittel und zu einer wesentlichen Verschlechterung des internationalen Warenaustausches.

Kampftarife werden mehr mit Rücksicht auf kommende handelspolitische Kraftmessungen als mit Rücksicht auf die wirklichen Bedürfnisse der Volkswirtschaft eingeführt. Eine eigentümliche und sehr schädliche Folge ist die übertriebene Spezialisierung der Zolltarife, die in der letzten Zeit Mode geworden ist. Wenn es überhaupt berechtigt sein mag, gewisse Produktionszweige mit einem Zollschutz aufrechtzuerhalten, so müßte dieses Ziel mit einem ziemlich einfachen Zolltarif durchgeführt werden können. Die augenblicklichen Zolltarife mit ihren Tausenden von verschiedenen Posten sind ein vollständiges Unding! Es würde außerordentlich wünschenswert sein, daß eine internationale Kraftanstrengung zur Abschaffung dieses Systems gemacht würde. Dafür müssen aber sicher andere Kräfte eingesetzt werden als diejenigen der eigentlichen handelspolitischen Spezialisten. Sie sind nämlich gewöhnlich so ganz auf die Kampfstellung, die sie in den Handelsvertragsverhandlungen einnehmen werden, eingestellt, daß ihr ganzes Interesse hierfür in Anspruch genommen wird.

Die gewöhnliche Meistbegünstigungsklausel der Handelsverträge hat die neue Handelspolitik dadurch mehr und mehr illusorisch gemacht, daß sie die Aufteilung des Zolltarifs so weit getrieben hat, daß ein Vorteil, der einem Lande eingeräumt wird, wennmöglich nur diesem Lande zugute kommen soll. Wir haben Wunderlichkeiten zu sehen bekommen, wie besondere Zollsätze für Ardennerpferde und Edamerkäse, ja sogar besondere Zollsätze für Kühe, die in einer Höhe von über achthundert Meter über dem Meeresspiegel geboren sind!! Soll das Meistbegünstigungsprinzip so ausarten, so wäre es beinahe vorteilhafter, dieses Prinzip ganz abzuschaffen. Das Prinzip ist aber von einer so grundlegenden Bedeutung für den internationalen Warenaustausch, daß alles getan werden muß, um es aufrecht zu erhalten. Daraus folgt, daß eine Grenze unbedingt gezogen werden muß für die Aufteilung der Zolltarife. Ein Zollsatz muß sich wenigstens auf eine ganze Warengattung beziehen, ohne Rücksicht auf den Ursprung der Waren, auf die Zollämter, über die sie eingeführt wird, und dergleichen, am liebsten auch ohne Rücksicht auf ihre Anwendung.

Es ist außerdem notwendig, daß eine internationale Vereinbarung über den wirklichen Inhalt der Meistbegünstigungsklausel getroffen wird. In der Deutung dieses Begriffes macht sich viel Willkür geltend, was eine allgemeine Unsicherheit in der Anwendung der Handelsverträge bedingt. Hier könnte offenbar durch ein verhältnismäßig einfaches Zusammenwirken der einzelnen Völker ein sehr großer Fortschritt gemacht werden.

Gelingt es, eine von allen Ländern anerkannte Definition des Meistbegünstigungsprinzips zustande zu bringen, so müßte der nächste Schritt darin bestehen, daß dieses Prinzip zu einem allgemeinen internationalen Recht erhoben würde. Da es so wie so in die meisten Handelsverträge aufgenommen wird, so scheint kaum eine Veranlassung vorhanden zu sein, warum nicht sämtliche Länder sich ein für allemal darauf einigen könnten, daß jeder Zolltarif einheitlich sein und in gleicher Weise für sämtliche Länder Anwendung finden soll.

Die Weltwirtschaftskonferenz in Genf würde ohne Zweifel der Welt einen großen Dienst leisten, wenn sie in gewissen Punkten dem Bestreben ihre autoritative Stütze gäbe, die bedenklichsten handelspolitischen Methoden Schritt für Schritt abzuschaffen und auf diesem Wege einen international anerkannten Mindeststandard für handelspolitische Anständigkeit und für die Freiheit des Warenaustausches zu schaffen. In diesem Sinne muß die Genfer Konferenz die Einleitung zu einer dringend erforderlichen wirtschaftlichen Abrüstung werden können!

Neue Todesurteile in Litauen.

Gegen Pajaujis und zwei Mitangeklagte.

BB Kowno, 28. April. Das Kriegsgericht in Kowno verurteilte den früheren volkssozialistischen Sejm-Abgeordneten Dr. Josef Pajaujis, den Oberleutnant Erich Tarnau und den Unteroffizier Schematitis wegen Vorbereitung eines militärischen Aufstandes zum Tode. Von den weiteren 19 Angeklagten wurden ein Unteroffizier zu 12 Jahren, ein Feldwebel und ein Schreiber zu je 8 Jahren Zuchthaus und vier Angeklagten zu Gefängnisstrafen verurteilt. Gegen die übrigen 12 Angeklagten wurde auf Freispruch erkannt.

Alle Verurteilten, die dem Soldatenstande angehören, werden degradiert und aus dem Heere ausgestoßen. Pajaujis, Tarnau und Schematitis, die offen eingestanden hatten, einen gewaltsamen Umsturz geplant zu haben, haben an den Staatspräsidenten Smetona ein Gnadengesuch gerichtet, dem, wie man annimmt, im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und der Entspannung der politischen Atmosphäre stattgegeben werden wird.

Der Abmarsch aus dem Saargebiet beginnt!

WTB Berlin, 29. April. Aus Saarlouis sind zwei Schwadronen des dortigen französischen Dragoner-Regiments abgezogen. Der übrige Teil des Regiments wird in den nächsten Tagen folgen.

Geheimvertrag London—Rom?

Das Scheitern der Albanien-Demarche.

Aus Paris wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Die hier aus London vorliegenden Nachrichten lassen die in diplomatischen Kreisen gehegte Hoffnung, daß der unbestreitbar sehr große Einfluß Englands in Rom den italienisch-südslawischen Konflikt beilegen würde, als definitiv gescheitert ansehen. Die von dem englischen Botschafter im Auftrage des Foreign Office unternommenen nuen Demarchen scheinen sich lediglich darauf beschränkt zu haben, der Einleitung einer direkten Aussprache mit der südslawischen Regierung das Wort zu reden. Dagegen betont man hier, daß die englische Regierung nichts unternommen habe, um Mussolini zur Aufgabe seines Widerstandes gegen eine den Belgrader Wünschen entgegenkommende Interpretation des Tirana-Vertrages zu bestimmen. Man will aus der Vorsichtigkeit, mit der England intervenierte, hier den Beweis dafür sehen, daß die englische Politik sich Italien gegenüber die Hände viel fester gebunden habe, als man bisher in den Kreisen der internationalen Diplomatie angenommen hatte.

Tatsächlich hat, wie mir von bestunterrichteter Seite versichert wird, die französische Regierung neuerdings die Bestätigung erhalten, daß die Begegnung, die im vergangenen Jahre in Livorno zwischen Mussolini und dem englischen Außenminister Chamberlain stattgefunden hat, sich keineswegs auf einen mündlichen Meinungsaustausch beschränkt hat, sondern daß schon damals das englisch-italienische Einvernehmen in Form eines schriftlichen Abkommens festgelegt worden ist.

Dieser Vertrag soll neben der schriftlichen Bestätigung früherer zwischen London und Rom getroffener Abmachungen ein regelrechtes Mittelmeerabkommen, ähnlich dem zwischen England und Frankreich vor dem Kriege abgeschlossenen, enthalten, in dem den Flotten beider Länder für den Fall eines bewaffneten Konfliktes ihre Rollen genau festgelegt sein sollen.

Neue Gerüchte von italienischen Kriegsvorbereitungen.

Eigener Drahtbericht.

GA Belgrad, 29. April. Das Agramer Blatt „Obzor" bringt einen Bericht seines Sonderkorrespondenten über italienische Kriegsvorbereitungen, die schon seit zwei Monaten in der Provinz Venetia-Giulia getroffen würden. Die Grenzzone Tarvis-Fiume befinde sich tatsächlich im Kriegszustand. Das ganze Gebiet Tarvis-Fiume sei befestigt. In der letzten Zeit seien Betonstände für die schwere Artillerie errichtet worden. Ein ganzes System von Schützengräben mit Drahtverhauen sei angelegt. Die italienische Flotte liege in Quarnero bereit. Sie habe die Aufgabe, den nördlichen Teil des Adriatischen Meeres zu bewachen, während die Häfen im mittleren Teil von der in Ancona liegenden Flotte bewacht würden. Görz, das bisher Sitz einer Division gewesen sei, sei das Hauptquartier eines neuen Armeekorps geworden. Hierzu müßten noch fünf Legionen faschistischer Miliz gerechnet werden, die in der Provinz Venetia-Giulia bereit lägen.

Ist Berlin durch den Finanzausgleich benachteiligt?

Die Klagen des Oberbürgermeisters Kampfansage an Volkspartei und Deutschnationale.

Eigener Drahtbericht.

GA. Berlin, 29. April. Der Berliner Oberbürgermeister Böß hat bekanntlich vor einiger Zeit sich heftig in einem Interview über angebliche Benachteiligung der Reichshauptstadt bei der Regelung des Finanzausgleichs beklagt. Der preußische Landtag ist ihm die Antwort nicht schuldig geblieben. Vor allem die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen haben die ständige Bevorzugung Berlins gegenüber anderen Städten des Reiches behauptet. Das veranlaßte Böß in der gestrigen Sitzung des Stadtparlaments zu erneuten Anklagen.

Er erklärte u. a.: „Weiß denn kein Mensch, wie es in Berlin tatsächlich ist? Haben Sie keine Gelegenheit gehabt, sich das Berliner Obdach anzusehen, diese elenden Menschen, denen wir seit Jahren nicht haben helfen können? Können Sie denn nicht sehen, in welch unglaublichen Wohnungsverhältnissen Tausende, ja Millionen von Menschen leben, und daß wir vergeblich bemüht waren, die notwendigen Mittel zu beschaffen, das Elend abzutelfen, und wissen wir nicht alle, wie groß die Zahl der Erwerbslosen, wie überaroß der wirtschaftliche Zusammenbruch in den letzten Jahren gewesen ist, und wissen wir nicht auch, daß im Vergleich zu den Zahlen, die auf diesem Gebiete in Berlin in Betracht kommen, zu den Zahlen des Westens und anderen Teilen des Reiches und Preußens verhältnismäßig gering sind. Trotzdem nimmt man uns Geld weg, mit dem wir mit Leichtigkeit einen großen Teil unserer Beschwernisse beseitigen könnten; ja man verlangt von uns, man sollte die Gewerbesteuer und die Realsteuern herabsetzen. Wenn wir die Summen, die uns hier entzogen worden sind, hätten behalten können, würden wir zahllose wirtschaftliche Existenzen erhalten haben und imstande gewesen sein, eine Unzahl von Menschen davor zu bewahren, daß sie durch krasse Rationalisierungsmethoden aus ihrer Arbeit kamen. Das alles ist nicht in Betracht gezogen worden bei der Entscheidung des Landtags. Und nun entsteht die weitere Frage: Was hat in Berlin zu geschehen, damit wir nicht in Zukunft neuen Schaden erleiden? Es liegen zwei Wege vor uns, auf denen wir in der Zukunft arbeiten müssen, um unsere Rechte zu erreichen. Der eine geht dahin: Es ist unsere Aufgabe, alles sachliche Material zu sammeln, was der Oeffentlichkeit, dem Landtag, dem ganzen Lande und unserer Bürgerschaft klarlegt, wie unsere Verhältnisse tatsächlich liegen. Wir haben uns in dieser Beziehung mit den Vertretern der Wirtschaft bereits in Verbindung gesetzt. Das Material wird gesammelt. Ein anderes ist aber außerdem notwendig: Das ist die Aufklärung der Berliner Bürgerschaft über die Frage: Wer hat uns diese Lasten auferlegt und können wir Berliner Bürger uns das gefallen lassen? Daß Parteien, die auch aus Berlin geldliche Unterstützung erfahren, sich gegen die Berliner Interessen wenden, ja, daß sie nicht einmal eine gerechte Würdigung unserer eigenen Gründe vornehmen? In diesem Kampf, Herr Kollege Koch (zum deutschnationalen Abg. Koch gewandt) werden Sie mich immer an erster Stelle finden. Sie werden sehen, ich werde nicht versäumen, auch gegen Ihre Partei meine Mann zu stehen."

Sowohl der Deutschvolksparteiler Dr. Caspari als auch der deutschnationale Redner Faßbender griffen in langen Reden den Oberbürgermeister auf das schärfste an.

*

Vorläufig keine gesetzliche Auslegung des Artikels 48.

WTB. Berlin, 29. April. (Funkspruch) Gegenüber Zeitungsmeldungen, daß demnächst eine gesetzliche Auslegung des Artikels 48 zu erwarten sei, erfahren die Blätter, daß im Reichsinnenministerium noch keine Entschließungen darüber gefaßt seien, und daß diese auch für die nächste Zeit nicht wahrscheinlich seien.

Maßnahmen der Berliner Polizei für den Stahlhelmtag.

Die Hochbahner wollen nicht fahren.

WTB Berlin, 28. April. (Drahtb.) Im Polizeipräsidium fand heute unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten eine Besprechung aller in Frage kommenden Dienststellen über die für den 1. Mai zu treffenden Maßnahmen statt. Daraus ergibt sich, daß die Polizei bis ins kleinste hinein alle Vorbereitungen getroffen hat, um einen ruhigen und ungestörten Verlauf des Stahlhelmtages sicherzustellen. Für die Durchführung aller an diesem Tage entstehenden Aufgaben steht eine ausreichende Anzahl von Polizeibeamten zur Verfügung. Für besondere nicht vorherzusehende Fälle werden starke Reserven vorhanden sein.

*

BB Berlin, 29. April. Eine Versammlung der Berliner Hochbahner hat beschlossen, anläßlich des Stahlhelmtages den Betrieb am 7. und 8. Mai ruhen zu lassen. — Ferner hat die Versammlung den ergangenen Schiedsspruch abgelehnt und die Vornahme einer Urabstimmung über Arbeit oder Streik beschlossen, die am Samstag durchgeführt werden soll.

Schiedsspruch in der Kaliindustrie.

WTB Berlin, 28. April. In der Manteltarif- und Arbeitszeitstreitigkeit in der Kaliindustrie wurde nach zweitägiger Verhandlung im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt, den Manteltarif mit einigen Abänderungen zugunsten der Arbeitnehmer wieder in Kraft setzt. In der Arbeitszeitfrage ist eine Regelung getroffen, die in Schichtzeit im Überschichtenbetriebe vom 1. August auf 10½ Stunden, in Fabriken, Kessel- und Maschinenhäusern und sonstigen durchgehenden Betrieben vom 1. Januar auf 11 Stunden herabsetzt. Für die über 8 Stunden hinaus geleistete Arbeit ist vom 1. Mai ein Lohnzuschlag von 15 Prozent festgesetzt.

Der Manteltarifvertrag läuft unkündbar bis zum 31. Dezember 1928, die Arbeitszeitregelung bis 31. Juli 1928. Die Frist zur Erklärung über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruchs läuft am 29. April ab.

Der Prozeß Viking-Olympia.

WTB. Leipzig, 29. April. (Funkspruch) Zu Beginn der heutigen Verhandlung des Prozesses Viking-Olympia gab Kapitän a. D. Ehrhardt eine längere Erklärung ab, in der es heißt: Ministerialrat Schönner hat sich als Verfasser der Denkschrift des preußischen Ministers des Innern bekannt. Er ist also für die darin enthaltenen verleumderischen Beleidigungen bezüglich einer angeblich erwiesenen Anstiftung zum Meineid verantwortlich. Ministerialrat Schönner hat weiter behauptet, es liege ein Geständnis von mir dafür vor, daß ich einen Meineid und Beihilfe zum Meineid geleistet habe. Ein solches Geständnis habe ich nie abgelegt, sondern genau das Gegenteil erklärt. Zusammenfassend stelle ich fest, daß Ministerialrat Schönner meine Glaubwürdigkeit durch Aufstellung unrichtiger Behauptungen zu erschüttern versucht.

Ministerialrat Schönner erklärte hierzu: Was die Frage des Meineides betrifft, so halte ich die Behauptung aufrecht, daß der Kapitän sowohl Meineid wie Beihilfe zum Meineid (der Prinzessin Hohenlohe) geleistet hat.

Das Steigen der Lira.

Rom, 28. April. Das außerordentliche Steigen der Lira, das einen erheblichen Teil der Fremden zum vorzeitigen Verlassen Italiens veranlaßt, wird von der gesamten Regierungspresse als Krönung der Politik bezeichnet, die Mussolini im vorigen Jahr mit seiner Aufsehen erregenden Rede eingeleitet hatte. Die Lira ist heute, wie „Popolo di Roma" sagt, dann erheblich gestiegen. Dasselbe Blatt wendet sich in einer offenbar inspirierten Note gegen die Behauptung, das Steigen der Lira werde von außerhalb durch Baissespekulation in Amsterdam und Neuyork gefördert, und die italienische Regierung habe die Kontrolle darüber verloren.

*

Auflösung der katholischen Sportvereine in Italien.

WTB Rom, 28. April. (Drahtb.) Das statistische Presseamt gibt bekannt, daß die katholischen Sportvereinigungen Italiens sich selbst aufzulösen haben angesichts des Umstandes, daß die italienischen Sportveranstaltungen unter die faschistische Parteiorganisation gestellt worden sind.

Tschang Kaischek geht gegen Hankau vor.

TU Schanghai, 28. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Kin Kiang hat das Gros der Armee Tschang Kaischeks die Hankau-Truppen zwanzig Meilen östlich von Kin Kiang schwer geschlagen, so daß diese in völliger Auflösung den Rückzug angetreten haben. Der Kampf dauert an. Die Stadt wird von den zurückflutenden Truppen überschwemmt. Dabei ist es zu einzelnen Plünderungen gekommen. Da Tschang Tsolin gleichzeitig eine Offensive an der Honanfront versucht, ist die militärische Lage Hankaus schwierig.

Die Nanking-Regierung erläßt eine Proklamation, in der folgende vier Regierungsgrundsätze aufgestellt werden: Zusammenwirken zwischen Armee und Volk, Bildung einer ehrenhaften Regierung, Industrialisierungsförderung, Organisation der Bauern und Arbeiterschaft.

WTB London, 28. April. Reuter berichtet aus Schanghai: Im Hankauer Bezirk herrscht große militärische Tätigkeit. Die Beschlagnahme von Silber berührt das Geschäft in Hankau in verhängnisvoller Weise und durch die Schließung chinesischer Firmen werden Tausende von Arbeitern erwerbslos. Die Japaner dehnen allmählich ihre Verteidigungswerke bis zur äußersten Grenze ihrer Konzession aus.

Nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur hielt die in Kanton eine von rund 300 000 Personen besuchte Massenversammlung einstimmig die Beschlüsse der Nankingregierung zur Frage der Parteieinigung und erklärte sich mit den Maßnahmen gegen die Kommunisten einverstanden.

Asiatische Hinrichtungsmethoden.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 28. April. Marschall Tschang Tsolin hat nach einer Meldung der „Central News" 21 Kommunistenführer, welche er bei der letzten Razzia auf der Sowjetbotschaft hat verhaften lassen, öffentlich langsam zu Tode strangulieren lassen, um hierdurch abschreckend auf die Kommunisten zu wirken.

Japan aus der Fünfmächtefront ausgetreten?

TU London, 29. April. Der japanische Gesandte in Peking ist von seiner Regierung dahin instruiert worden, sein Verhalten nach dem des amerikanischen zu richten. In England ist man von dieser Wendung, da man seine Hoffnungen gerade auf eine schärfere Haltung des neuen japanischen Kabinetts gesetzt hatte, überrascht.

Seit 22 Monaten nicht bezahlt.

BB Brüssel, 28. April. Der chinesische Gesandte in Brüssel, der sich zurzeit in China aufhält, hat den dortigen Blättern gegenüber die Erklärung abgegeben, daß die belgische Regierung bisher auf den Haager Schiedsspruch, betreffend des Vertrags zwischen China und Belgien, noch nicht verzichtet habe. Es sei lediglich der Antrag gestellt worden, die Verhandlungen bis zum Mai auszusetzen. Außerdem erklärte der Gesandte, es sei eigentlich ganz zwecklos, daß die chinesische Regierung Gesandtschaften in Europa unterhalte, denn keine wirklich wichtige Angelegenheit werde in Europa erledigt. Das chinesische Gesandtschaftspersonal sei überdies seit 22 Monaten nicht bezahlt worden.

Antikommunistische Bewegung in Honan.

WTB London, 29. April. (Drahtb.) „Daily Mail" meldet aus Schanghai: In der Provinz Honan, südlich des Yangtse, hat eine Bewegung zur Vertreibung der Russen eingesetzt.

Englische Gewerkschaftler fordern Zurückziehung aller Truppen.

TU London, 29. April. (Funkspr.) Gelegentlich der heute nach London einberufenen Konferenz der englischen Gewerkschaftsexekutive ist ein von zahlreichen Mitgliedern des Parlaments unterzeichneter Aufruf veröffentlicht worden, in dem das Zusammenziehen großer fremdländischer Truppenkräfte in China als eine unmittelbare Gefahr für den Weltfrieden bezeichnet wird. Die Unterzeichner verlangen deshalb die sofortige Zurückziehung aller britischen Streitkräfte aus China und fordern in diesem Punkte Unterstützung von der britischen Arbeiterbewegung.

Am Schluß des Aufrufes heißt es, die britische Arbeiterbewegung habe das Erwachen der östlichen Rassen, die bisher die größte Reserve-Armee für die kapitalistische Ausbeutung gewesen seien, begrüßt.

Kunst des Kletterns im Gebirge.

Bergkraxler nennt sie der süddeutsche Volksmund, die kühnen Bezwinger der wildzackigen Gipfel der Alpenwelt, die in sportmäßiger Schulung zu Überwindern der mannigfachen Gefahren geworden sind. Seil, Eispickel, Kletterschuhe und Anzug sind ihre körperliche, Mut und Ausdauer ihre seelische Ausrüstung, die ihnen möglichen, die herrliche Schönheit der Bergwelt noch ganz anderem Ausmaß zu genießen, als den übrigen Sterblichen verstattet ist. In stimmungsvolle Gebirgsszenen aus verschiedenen Teilen der Alpen führt die illustrierte Beilage „Die Woche im Schau" die Tätigkeit der „Bergkraxler" bildlich vor. Augen, Herz und Sinn jedes Naturfreundes erlaben sich an den wohlgelungenen Aufnahmen. Wie stets bringt die Wochenschau eine Auslese des Sehens- und Lesenswerten aus aller Welt: Aus der Reihe der Politik, der Kunst, der Wirtschaftsfürsorge und anderen Gebieten schöpft der Leser mannigfache Anregung.

Lokales.

Elberfeld.

Der Etat verabschiedet.

Eine Erhöhung der Gewerbesteuer abgewendet.

e.— Der Redefluß im Stadtverordnetensitzungssaal ist versiegt. Nicht weniger als fünfzehn volle Stunden haben die Parteien vor der Oeffentlichkeit ihre Meinungen über den städtischen Haushaltsplan 1927 ausgetauscht, nachdem schon unzählige Stunden Verhandlungen in Ausschußsitzungen vorangegangen waren. An Gründlichkeit der Beratung hat es also sicherlich nicht gefehlt. Alle Erörterungen haben das Defizit nicht zu mindern vermocht. Es ist am Beginn der Etatsberatungen mit 906 640 Mark bestehen geblieben. Die bedeutendste Aufgabe war, eine Deckung zu finden, ohne daß die Gewerbesteuern erhöht zu werden brauchten. Daß für eine solche Erhöhung, die von der Stadtverwaltung vorgeschlagen wurde, bei keinen Parteien keine Neigung bestand, war auch in der Sitzung unzweideutig zu erkennen gewesen, die gesamten bürgerlichen Parteien haben sich denn auch auf ein Kompromiß geeinigt, das zur Lösung führte. Danach wird nur die Grundvermögensteuer von 125 Prozent auf 150 Prozent erhöht. Die Gewerbesteuersätze bleiben mit 400 Prozent Zuschlag vom Ertrage und 700 Prozent vom Kapital bestehen. Es wird angenommen, daß die Anteile an Reichssteuern höhere Erträge für die Stadt bringen, ebenso werden aus der Grunderwerbssteuer und den Baupolizeigebühren höhere Eingänge erwartet. Der für Restbaukosten des Stadions in den Etat eingestellte Betrag von 80 000 Mark ist um 30 000 Mark ermäßigt worden, in der durchaus zu billigenden Absicht, auch die kommenden Jahrgänge an der Deckung der Stadionkosten teilnehmen zu lassen. Als letzter Ausgleich mußten noch 70 000 Mark der Rücklage II entnommen werden. Es ergaben sich danach 11 925 000 Mark, so daß noch 18 360 Mk fehlen, die dem Verfügungsstock der Stadtverordnetenversammlung zugeführt wurden. Die Erhöhung der Grundvermögensteuer bedeutet ein Plus von 1 Prozent der Miete, das sich demgemäß bei der Mietzahlung geltend machen wird, so daß hier 108 Prozent bzw. 112 Prozent der Friedensmiete entrichtet werden müssen, je nachdem, ob die Schönheitsreparaturen von den Mietern oder Hausbesitzern ausgeführt werden. Weiter wurden von den gestrigen Beschlüssen alle Kreise noch insofern betroffen, als das Wassergeld von 18 Pfg. (dem Friedenssatz) auf 22 Pfg. erhöht worden ist.

Die Lösung der Deckungsfrage entspringt einem Kompromiß. Kompromisse lassen immer Wünsche offen. Hier gründet es sich auf die Hoffnung höherer Eingänge an Reichssteuern. Eine solche Hoffnung ist nicht ohne Gefahren. Wir sehen davon ab, sie auszumalen. Hoffen wir, daß die Optimisten Recht behalten.

Von den Haushaltsplänen, die gestern noch durchgesprochen wurden, stand an erster Stelle der Schuletat. Schulmänner hatten dazu das Wort. Erfreulich war die Einstellung des Schuldezernenten, daß Elberfeld mit der durchschnittlichen Klassenfrequenz von 36 in den Volksschulen wie in vielen anderen Dingen an der Spitze steht und 86—88 Prozent der Schüler das Schulziel erreichen, ein Ergebnis, das, wie der Schulrat hervorhob, der Lehrerschaft das beste Zeugnis ausstellte.

Beim Etat der Betriebsverwaltung wurde eine Herabsetzung der Straßenbahnfahrpreise gefordert. Von besonderem Interesse dürften sonst noch die Auslassungen über die Rivalität der beiden Wupperstädte und über die Förderung der Verkehrsverbindungen nach dem Oberbergischen sein. Ausführliches darüber im Sitzungsbericht.

Am Schlusse der Etatsberatungen gab's Massenabstimmungen über die im Laufe der Verhandlungen eingebrachten Anträge. Ein neues Bündel kommunistischer Anträge fiel in die Versenkung. Wobei der Oberbürgermeister darauf hinwies, daß sie eigentlich überhaupt nur als „Anträge zum Fenster hinaus" zu werten seien.

Kunstwoche in Elberfeld.

Die Bergische Kunstgenossenschaft beteiligt sich an der Kunstwoche in Elberfeld mit einer Ausstellung, die am Sonntag dem 1. Mai, vormittags 11½ Uhr, im Oberlichtsaal des Städt. Museums, Turmhof, feierlich eröffnet wird. Musikalische Darbietungen der Bläser-Kammermusikvereinigung Barmen-Elberfeld werden die Eröffnungsreden des Oberbürgermeisters Dr. Kirschbaum und des Vorsitzenden der Kunstgenossenschaft Diet Pläßer (Elberfeld) umrahmen. Die Ausstellung, die etwa 75 Werke umfaßt, läßt das Schaffen der im Bergischen Lande tätigen Künstler auf dem Gebiete der Malerei, Plastik und des Kunstgewerbes durch sorgfältig ausgesuchte Qualitätsarbeiten erkennen und wird eine starke Anziehungskraft auf weite Kreise des Bergischen Landes ausüben.

e.— **Städtische Verdinge.** Die Ausführung der Maurer-, Eisenbeton- und Zimmerarbeiten für die städtischen Wohnungsbauten an der Bandstraße soll vergeben werden. Angebote sind bis 7. Mai, mittags 12 Uhr, beim Städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 85, einzureichen.

e.— **Vorschullehrer Emil Splittegard †.** Der Verstorbene, der aus einer Lehrerfamilie stammte, war 1852 im Regierungsbezirk Danzig geboren und kam im Jahre 1877 an das Städtische Realgymnasium Elberfeld, an dem er bis 1921 als Vorschullehrer tätig war. Von großer Strenge gegen sich selbst, gab er Generationen von Schülern das Vorbild treuester Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit. Seine pädagogischen Fähigkeiten und sein Gerechtigkeitssinn haben ihm stets die größte Beliebtheit bei seinen Schutzbefohlenen eingetragen.

e.— **Jubiläen.** Bei der Firma Carl Weyerbusch & Co., Knopffabrik, Elberfeld, kann am 1. Mai der Prokurist Max Samus auf eine 50-jährige, ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken. Der Jubilar steht im 64. Lebensjahre. Aus Anlaß dieses Tages traf vom Reichspräsidenten von Hindenburg ein Glückwunschschreiben ein. — Am 1. Mai begeht Hermann Kimpel sen., Gesundheitstraße 64—66, als Inhaber des dortigen Lebensmittelgeschäftes das 50jährige Geschäftsjubiläum. Kimpel steht im 83. Lebensjahre. Er ist Veteran der Feldzüge 66 und 70-71 und erfreut sich großer Rüstigkeit und Geistesfrische. — Die Fa. Hermann & Klein, am Königsplatz, Atelier für künstlerische Photographie, begeht am 1. Mai die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Max Klein, der Inhaber der Firma, hat sich immer die Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Photographie zu eigen gemacht. — Auf ein 40jähriges Bestehen blickt die Firma Emil Reismann, Elberfeld, Moritzstraße 1, zurück.

e.— **75 Jahre Maler-Zwangsinnung.** Die Maler-Zwangsinnung Elberfeld begeht vom 9. bis 11. Juli ds. Js. das 75jährige Jubelfest, verbunden mit dem 6. Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Malermeister-Verbandes.

e.— **Bei einem Brande in Lebensgefahr.** Gestern abend gegen 9½ Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grifflenberg 15 gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl über den beiden dort befindlichen Speicherzimmern in ganzer Ausdehnung in Flammen. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung gelöscht. Ein bereits zu Bett gegangenes Mädchen konnte sich nur mit knapper Not retten. Nach zweistündiger angestrengter Arbeit rückte die Feuerwehr wieder ab. Der Brand ist vermutlich durch Funkenflug entstanden.

e.— **Ertappte Einbrecher.** In der Barmerstraße versuchten gestern am hellichten Tage zwei Personen in eine Wohnung einzudringen. Sie wurden ertappt und der Polizei übergeben, bei der sie sich als der 17jährige Arbeiter Alex M. aus der Weißenburgstraße und der 21jährige Schlosser Otto H. aus der Frankenstraße entpuppten.

Barmen.

Die Sonderzüge zur Baumblüte verkehren.

a. Wie uns von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Elberfeld mitgeteilt wird, werden am kommenden Sonntag die billigen Sonderzüge nach den Baumblütengebieten Leichlingen, Hilgen und Burscheid verkehren, und zwar nach Leichlingen ab Barmen-Rittershausen 12,49 Uhr mittags, ab Köln Hbf. 1,52 Uhr nachmittags, ab Düsseldorf Hbf. 2,05 Uhr nachmittags, ab Lennep 1,12 Uhr nachmittags und nach Hilgen-Burscheid 8,40 Uhr vormittags.

Der Kampf um die Einheitskurzschrift

a Der Stenographenverband Stolze-Schrey und der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger haben an die Regierung des Reiches und der Länder eine Eingabe gerichtet, in der sie eine alsbaldige Änderung der deutschen Einheitskurzschrift verlangen. Zur Begründung dieser Forderung wird u. a. erklärt:

„Die deutsche Einheitskurzschrift ist im Oktober 1924 trotz heftiger Einsprüche gegen ihre unvollkommene Form von seiten aller fortschrittlichen Kurzschriftgemeinschaften, hervorragender stenographischer Wissenschaftler und weiter Kreise aus Handel und Industrie sowie aus der deutschen Geisteswelt durch einen Verwaltungsakt ins Leben getreten. Eingaben von 500 Studiendirektoren, von den amtlichen Stenographen des Reichstages, Reichswirtschaftsrats und des Preußischen Landtags und von zahlreichen Stenographen-Verbänden der verschiedenen Systeme um Ueberprüfung und Umarbeitung dieser Schrift sind unberücksichtigt geblieben. Die Einsprüche und die Kritik richteten sich insbesondere gegen die schwere Erlernbarkeit des Systems, seine mangelhafte Deutlichkeit, die vielen Verwechslungsmöglichkeiten der Schrift und die Unvollkommenheit der Systemurkunde. Die Berechtigung dieser Kritik hat sich alsbald nach Einführung der Einheitskurzschrift erwiesen. Das angestrebte Ziel, eine allgemeine Kurzschrift für Deutschland zu schaffen, ist mit der vorliegenden Form nicht erreicht worden. Es wird sich nur dann verwirklichen lassen, wenn es gelingt, in einer alsbald vorzunehmenden Revision eine einwandfreie Form des Systems zu finden. Ein weiteres Hinauszögern der dringend notwendigen Reform würde den Schaden, der mit der überstürzten Einführung der Einheitskurzschrift in einer unzeitgemäßen Form bereits angerichtet worden ist, noch vergrößern, da der Kreis derer, die amtlich zur Erlernung des Systems verpflichtet sind, naturgemäß wächst und eine um so größere Zahl später zum Umlernen gezwungen ist."

b.— **Glückwunsch des Reichspräsidenten.** Dem Bäcker Otto Berges, Clausenstr. 32, seit 45 Jahren ununterbrochen in der hiesigen Seiden- und Kunstfärberei August Voß tätig, sprach der Reichspräsident in einem persönlichen Schreiben seine Glückwünsche und besondere Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste aus.

b.— **Hohes Alter.** Morgen, Samstag feiert der Lagerist Otto Felder, Paulstraße 11 wohnhaft, seinen 81. Geburtstag. Der Jubilar ist noch recht rüstig.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die Nachlaßausstellung des Tiroler Malers Albin Egger-Lienz ist Sonntag zum letzten Male zu sehen.

b.— **Bei einem Einbruch** in eine Wohnung in der Eynernstraße sind dem Diebe in einer der letzten Nächte ein Herren-Regenmantel, eine hellgraue Damenstrickweste sowie eine lederne Brieftasche, enthaltend 12 Mark Bargeld, und mehrere Bücher in die Hände gefallen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 1. bis 9. Mai. Sonntag 1. Mai 7—9,45 Uhr: „Madame Butterfly" (Pr. 3); Montag 7,30—10,15 Uhr: Gastspiel Margarete Bäumer: „Fidelio" (Pr. 4); Dienstag 7,30—10,30 Uhr: „Reddardt von Gneisenau" (Vorstellg. f. d. Deutsche Volksb., fein Kartenwert., Abon. A 31 fällt aus); Mittwoch 7,30—10,30 Uhr: „Reidhardt von Gneisenau" (C 29, Pr. 2); Donnerstag 7,30 bis 10,30 Uhr: „Der Bärenhäuter" (B 30, Pr. 3); Freitag 7—11 Uhr: „Faust" (Pr. 2); Samstag 7. Mai 8—10 Uhr: Gastspiel Oswald Hatter: „Es" (Pr. 2); Sonntag 8. Mai 3—6 Uhr: „Undine" (Pr. 1); 7—9,45 Uhr: „Als ich noch im Flügelkleide" (Pr. 2); Montag 9. Mai 7,30—10 Uhr: „Cardillac" (D 31, Pr. 2).

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 1. bis 9. Mai. Sonntag 1. Mai 7—10 Uhr: „Nennchen von Tharau" (Pr. 3); Montag 7—11 Uhr: „Faust" (Pr. 2); Dienstag 7,30—10,15 Uhr: „Madame Butterfly" (A 31, Pr. 3); Mittwoch 7,30—10,15 Uhr: Gastspiel Johanna Hesse: „Fidelio" (Pr. 4, Abonnement C 31 fällt aus); Donnerstag 7—11 Uhr: „Faust" (B 30, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag 7. Mai 5,30—8,30 Uhr: „Hamlet" (8. Fremdenvorstellung im Samstagabonnement, Pr. 2); Sonntag 8. Mai 7 bis 10 Uhr: „Die Fledermaus" (Pr. 3); Montag 9. Mai geschlossen.

Letzte Telegramme.

Verschlimmerung im Befinden des Botschafters von Hoesch.

WTB Berlin, 29. April. (Funkspr.) Der Zustand des deutschen Botschafters in Paris, von Hoesch, hat sich neuerdings durch einen Rückfall seiner Angina verschlimmert, da ein weiterer Abzeß aufgetreten ist.

In Italien verhaftet.

GA Berlin, 29. April. Der Duisburger Studienrat Heußler hat sich (wie mitgeteilt) in eine für ihn recht peinliche Lage begeben. Er ist im Auftrage des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins nach Südtirol gefahren und hat dort in bester Absicht billige und bequeme Quartiere für deutsche Touristen, die in diesem Jahre nach Südtirol fahren wollen, ausgemacht. Dabei ist die italienische Behörde auf ihn aufmerksam geworden, und da er sich Listen über gutdeutsche Familien, bei denen Deutsche Unterkunft finden können, angelegt hatte, wurde er gefangen genommen und befindet sich zurzeit in italienischem Gewahrsam. Es ist naturgemäß sehr schwer zu beweisen, daß er in guter Absicht gehandelt hat. Die zuständigen Stellen in Duisburg haben sich sofort an das Auswärtige Amt gewandt, und von der Wilhelmstraße ist alles geschehen, um sich für den Verhafteten einzusetzen. Es ist aber noch nicht gelungen, ihn frei zu bekommen.

Der Beamtenkrieg zwischen Preußen und dem Reiche.

GA Berlin, 29. April. Die Preußische Regierung läßt heute amtlich mitteilen, daß sie den bisherigen Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern, Dr. Brecht, der als Leiter der Verfassungsabteilung von dem neuen Reichsinnenminister v. Keudell zur Disposition gestellt worden ist, in preußische Staatsdienste übernommen hat, und zwar als hauptamtlichen stellvertretenden Bevollmächtigten Preußens im Reichsrat. Der bisherige stellvertretende Bevollmächtigte Preußens im Reichsrat war der Geh. Oberfinanzrat Sachs. Er wird nun zugunsten Brechts in den zeitweiligen Ruhestand versetzt. Das Interessante bei diesem Stellenwechsel ist nicht nur die darin liegende deutliche Spitze gegen das Reich und gegen die Personalpolitik der Reichsregierung, sondern auch die Auswahl des für Brecht in den Ruhestand tretenden bisherigen Bevollmächtigten. Es ist der einzige rechtsstehende Bevollmächtigte Preußens. Geheimrat Sachs steht der Deutschnationalen Volkspartei nahe. In parlamentarischen Kreisen sieht man in dieser Personaländerung einen weiteren Akt des Beamtenkrieges, der schon seit langer Zeit zwischen dem Reich und Preußen im Gange ist.

Einspruch gegen Steuerkurse.

GA Berlin, 29. April. In der Ausgabe des Reichsanzeigers vom 29. April 1927 (Nr. 99) stand der Steuerkurszettel für den 31. Dezember 1926, der für die Vermögensteuerveranlagung für 1927 maßgebend ist. Gegen die in dem Steuerkurszettel festgesetzten Steuerkurse kann bis spätestens 30. Mai Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist an den Reichsfinanzminister (nicht an den Reichsrat oder andere Behörden) zu richten.

Geglückter Zugspitzenflug Udets.

WTB München, 29. April. (Funkspruch.) Udet ist heute vom Abhang des Schneefernergipfels auf der Zugspitze um 10 Uhr 33 Minuten vormittags mit dem Alpensegler „Münchner Illustrierte" gestartet und hat, obwohl der Aufwind fehlte, mehrere prächtige Kurven über dem Startplatz und dem Eibsee ausgeführt. Sodann steuerte er in Richtung Ehrwald — Tirol, wo er nach mehreren Schleifen und einem 25 Minuten dauernden Flug glatt auf einer Wiese landete.

Vor der Sprengung des Mississippi-Deiches.

TU. Neuyork, 29. April. (Funkspruch.) Für die heute mittag geplante große Sprengung des Mississippi-Deiches sind alle Vorbereitungen bereits getroffen. Hunderte von Lastautos sind damit beschäftigt, die in den von der Flut gefährdeten Ortschaften ansässigen Familien fortzuschaffen. Da einige Einwohner den Anordnungen der Behörde nicht Folge leisten wollen, sind Schießereien nicht ausgeschlossen. Nach wie vor ist die Not der ganzen Ueberschwemmungsgegend grenzenlos.

Eine achttäpfige Räuberbande dingfest gemacht.

GA Aachen, 29. April. Vor längerer Zeit wurde in einem hiesigen Kino ein Raubüberfall versucht. Die Ermittlungen haben nun zu einem ganz außergewöhnlichen Ergebnis geführt. Man kam einer wohlorganisierten Räuberbande auf die Spur, die eine große Anzahl schwerer Raubüberfälle und Einbrüche im Rheinland, besonders im Grenzgebiet und in Nordbelgien ausgeführt hat, und deren Mitglieder stets schwer bewaffnet an die Arbeit gingen und auch dabei von ihren Revolvern Gebrauch gemacht haben. Es wurden nacheinander acht Mitglieder dieser Bande hinter Schloß und Riegel gebracht. Am letzten Montag gelang die Festnahme eines der Hauptführer, des „Schwarzen Matthias".

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Ely; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenrath.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.


Lempertz
Barmen
Das bekannte Haus für
Damen-Bekleidung
Kleider-Stoffe Seiden-Stoffe
Wasch-Stoffe Wäsche, Gardinen, Bettwaren usw.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Faust. Erster Teil. Von Goethe.

Statt den Osterspaziergang auf der Bühne anzuschauen, den die geplagten Mimen antreten mußten, hatte sich die Kritik verabredet, zu Ostern selbst einen Spaziergang zu unternehmen und die Besprechung des ersten Teiles der Fausttragödie auf einen späteren Termin zu verschieben. Die Annahme, daß der geneigte Leser hierfür Verständnis haben würde, war wohl nicht unzutreffend.

Aber auch, wer am ersten Feiertage das Theater besuchte, ist auf seine Kosten gekommen. Die Aufführung macht im ganzen einen sehr guten Eindruck. Unter den Mitwirkenden verdient Willy Frankel an erster Stelle genannt zu werden. Einen Künstler, der Faust senior und junior in Vollendung meistert, gibt es unseres Wissens zurzeit nicht, hat es auch wohl früher sehr selten gegeben. Selbst ein Adalbert Matkowsky ist an dieser Aufgabe gescheitert. Zum alten Faust fehlt Frankel die überragende Größe, er erinnert ein wenig an Gregori, der einen modernen Professor in das mittelalterliche Milieu stellte. Aber Willy Frankel verfügt über das klangvollere Organ, und dieser Umstand hält ihn schon von Seitensprüngen ins Triviale ab, wo aus der Not oft eine Tugend gemacht wird. Es ist ein Genuß, dieser Stimme zu lauschen, deren Naturschönheit von einer ausgezeichneten Technik so weit beherrscht wird, daß jeder Gefühlsregung mühelos gehorcht. Es braucht nicht gerade ein Geist vom Grabe herzukommen, um uns zu sagen, daß in der „Provinz" manchmal Talente vorhanden sind, die in ihrer Art manchen berühmten Namen in den Schatten stellen. Eine prachtvolle Leistung war der große Monolog, in dem wir nur gerne die kleine Beimischung von Nervosität, die Erinnerung an den „Professor" vermißt hätten. Faust als Liebhaber hätte sich vielleicht etwas vorteilhafter kostümieren können.

Die Spottgeburt von Dreck und Feuer, der Mephisto, gerät abwechselnd mehr nach der spöttischen Seite oder auch der feurig-dämonischen, je nach der Individualität des Künstlers. Karl Schrader betonte zum Ergötzen des Publikums besonders die komischen Episoden. Gretchen wurde durch Martha Waldberg dargestellt, deren herbe Art für die Poesie des Liebesspiels wohl nicht immer den richtigen Ausdruck fand, ergreifend aber in den tragischen Momenten war. Als Valentin konnte Maurus Liertz diesmal nicht besonders interessieren. Der rauhe Kriegsmann, als er Gretchens Bruder charakterisieren wollte, lag ihm nicht. Sein Tod war ein Deklamieren im Liegen, aber kein Sterben. Wir erwähnen noch die drollige Martha Schwerdtlein von Leonie Dielmann und die schöne Stimme des Herrn (Wilhelm Haardt). Weniger edel klangen die Engelstimmen, und der Ansprache des Erdgeistes fehlte die Wucht, die durch kein Sprachrohr zu ersetzen ist.

Der Regie des Intendanten Henning muß wieder in erster Linie Lob dafür erteilt werden, daß sie den Hauptwert auf die sorgfältige Behandlung der Sprache legte. Auch die Einrichtung der Szenen gelang zur Zufriedenheit, ohne daß es des „Bühnenbildners" bedurfte. Besonders schön wirkten die Bilder vor dem Tor, auf der Straße und in Marthes Garten mit der alten Stadt im Hintergrunde. Wir haben in unseren Beständen gute Dekorationen genug, die nur richtig verwandt werden müssen, was unser alter Theatermeister Scholz verstand. Leider hat man schon viel unnötigerweise zerschnitten. Daß die alte Illusionsbühne mit ihren der Natur nachgeahmten Szenerien wieder überall zu Ehren kommt, ist wohl nur eine Frage der Zeit. Man braucht dabei die moderne Stilisierung keineswegs ganz über Bord zu werfen, soll sie für Gelegenheiten aufsparen, für die sie sich eignet. — Die Anordnung in Fausts Studierzimmer mit den in unerreichbarer Höhe von der Decke herunterhängenden Chemikalien und dem Thron-Aufbau in der Mitte machte allerdings einen etwas gekünstelten Eindruck. Ebenso das 13. Bild, wo Gretchen nicht wie üblich am Spinnrade in ihrem Zimmer (das in einem anderen Bilde etwas zu nobel und neu aussah), sondern in einem nur von Vorhängen begrenzten Raume in einem dem Publikum zugewandten Sessel saß. Der lobenswerte Zweck war natürlich, die nachfolgende Pause für die Verwandlung abzukürzen. Aus demselben Grunde ließ man Gretchen in der Domszene allein, so daß ihr Ausruf — Nachbarin, euer Fläschchen — gestrichen werden mußte. Gut war die Idee, die Szene „Trüber Tag" durch Schattenbilder darzustellen, nur hätten die Silhouetten charakteristischer herausgearbeitet werden müssen. Die drei Engel des Prologs bekam man nicht zu sehen, ebensowenig den Erdgeist und Gretchens Erscheinung in der Hexenküche, was aber besser ist, als wenn dies nur unzulänglich vorgeführt werden kann. Einiges zu wünschen übrig ließ die Begleitmusik einschließlich der Chöre.

Alles in allem eine Aufführung, an der man seine Freude haben konnte. Durch die geschickte Anordnung der 20 Bilder war auch erreicht worden, daß die Verwandlungen flott vor sich gingen und man mit einer einzigen größeren Pause auskam. Und das ist für den ungetrübten Genuß sehr wesentlich!

T.

25



1 Paar Backenbesteck
45 ₰



1 Kannen-Untersatz
Fein-Steingut, dekoriert, mit Mess.-vernickelt Rand
45 ₰



1 Isolier-Flasche
mit großem Becher
75 ₰



6 Messing-Gläserteller
75 ₰

45

- 1 Blitz-Gemüseschneider ..... 25 ₰
- 1 großes Brotmesser ..... 25 ₰
- 1 Nickel-Tafelmesser ..... 25 ₰
- 3 verzierte Eßlöffel ..... 25 ₰
- 2 Pack Butterbrotpapier ..... 25 ₰
- 1 großer Cocos-Handfeger ..... 25 ₰
- 1 Wischschrubber ..... 25 ₰
- 1 Kleiderbürste ..... 25 ₰
- 1 Wichsbürste ..... 25 ₰
- 1 Römer auf hohem grünen Fuß ..... 25 ₰
- 1 Kinder-Köfferchen mit Spiegel ..... 45 ₰
- 1 Besuchstasche echt Leder ..... 45 ₰
- 1 Parfüm-Zerstäuber ..... 45 ₰
- 2 Römer auf hohem Fuß ..... 45 ₰
- 2 Kristall-Bowlengläser ..... 45 ₰
- 3 Alpalla-Eßlöffel ..... 45 ₰
- 3 Alpalla-Eßgabeln ..... 45 ₰
- 1 Emaille-Brotkorb ..... 45 ₰
- 1 Gebäckspritze ..... 45 ₰
- 1 Wachstuch-Wandschoner ..... 45 ₰
- 1 Wachstuch-Markttasche ..... 45 ₰
- 6 versilberte Messerbänke ..... 75 ₰
- 1 Tasse mit Untertasse, echt Porzellan, Decor china blau ..... 75 ₰
- 2 Pat.-Kleiderbügel mit Hosenstrecker 75 ₰
- 1 Ton-Butterkühler mit Glaseinsatz .. 75 ₰
- 2 Alpacca-Eßlöffel Perlrand ..... 75 ₰
- 2 Alpacca-Eßgabeln Perlrand ..... 75 ₰
- 4 Alpacca-Kaffeelöffel Perlrand ..... 75 ₰
- 1 Aluminium-Schmortopf mit Deckel. 75 ₰
- 1 Terrakotta-Blumenkübel ..... 95 ₰
- 1 Stein-Bierseidel ..... 95 ₰
- 10 Rollen Klosettpapier ..... 95 ₰
- 12 Tassen mit Untertassen ..... 95 ₰
- 1 Tablett echt Messing ..... 95 ₰
- 1 Schöpflöffel, 1 Schaumlöffel, 1 Milchlöffel } rein Aluminium, zusammen ..... 95 ₰
- 1 Reibemaschine ..... 95 ₰
- 3 Tassen mit Untertassen, echt. Porzellan, blau Band mit Gold, zusammen 95 ₰

- 1 Tortenplatte, 1 Kannenuntersatz } Feinsteingut, mit Messingvernickeltem Rand ..... zus. 1.90
- 1 Schoß-Kaffeemühle mit Ia Werk 1.90
- 1 Messing-vernick. Brotkorb mit großer dekor. Steinguteinlage, 1.90
- 1 Holländer Marktkorb 1.90
- 1 Kristall-Ueberfangrömer reich geschliffen, in 6 Farben 1.90
- 1 Küchenwage 1.90
- 1 versilberter Obstkorb mit Glaseinsatz 1.90
- 1 Emaille-Sand-Seife-Soda-Garnitur 1.90
- 1 Steinbowle mit Burgen, 3 Liter, 1.90
- 1 Weckuhr 1.90
- 1 Rennroller 1.90
- 1 Besuchstasche echt Saffian ... 1.90

BÄR's Einheitspreise

Ein Ereignis!

- 1 schwerer Bohner 2.90
- 1 großer Mop mit Stiel 2.90
- 1 Satz Bügeleisen 3 Eisen, Griff und Untersatz 2.90
- 1 Tortenplatte auf Fuß, 30 cm, Messingvernickelt, mit fein dekor. Steinguteinlage ... 2.90
- 1 Weckuhr mit 2 Glocken 2.90
- 1 Wand-Kaffeemühle mit fein dekor. Steingutbehälter ... 2.90
- 1 Messing-Tablett mit 6 Weinrömern 2.90
- 1 Aktenmappe Rindspaltleder ... 2.90
- 1 Emaille-Toilette-Eimer mit Rohrbügel 2.90
- 1 Weinkühler Messingvernickelt, 2.90
- 1 großes Rauchservice echt Messing 2.90
- 1 Steingut-Gebäck-Kasten mit vernickelter Einfassung 2.90

- 1 Bund Schneidebretter ..... 25 ₰
- 6 Kleiderbügel ..... 25 ₰
- 40 Rundkopf-Wäscheklammern ..... 25 ₰
- 1 Kaffee- oder Zuckerbüchse ..... 25 ₰
- 1 Zelluloid-Seifendose, 1 Stück Toilette-Seife } zus. 25 ₰
- 1 Zelluloid-Haardöse mit Deckel ..... 25 ₰
- 1 Emaille-Kinderbecher ..... 25 ₰
- 1 Emaille-Seifenbecken ..... 25 ₰
- 1 Dose Bohnerwachs ..... 25 ₰
- 1 Zelluloid-Handspiegel ..... 25 ₰
- 1 Kartoffelreibe ..... 25 ₰
- 1 Fensterleder ..... 25 ₰
- 1 Fensterschwamm ..... 25 ₰
- 1 Stubenbesen, 1 Handfeger } zus. 45 ₰
- 1 Aluminium-Stielkasserolle ..... 45 ₰
- 1 Aluminium-Eierschneider, 1 Aluminium-Teei ..... zus. 45 ₰
- 1 große Springform ..... 45 ₰
- 1 Wäscheleine 20 Meter ..... 45 ₰
- 1 Zelluloid-Schwammkorb, 1 Gummi-Schwamm ..... zus. 45 ₰
- 1 Zahnbürstenständer, 1 Zelluloidzahnbürste ..... zus. 45 ₰
- 1 Klosettpapierhalter, 1 Rolle Krepp-Klosettpapier ..... zus. 45 ₰
- 6 Stück Lilienmilch-Fettseife ..... 75 ₰
- 6 Stück Lanolin-Fettseife ..... 75 ₰
- 4 Stück Bierbecher Goldrand ..... 75 ₰
- 2 Stück Kaffee- od. Zuckerbüchsen vernickelt ..... 75 ₰
- 1 Gummi-Schürze ..... 75 ₰
- 6 Doppelstücke Kernseife ..... 75 ₰
- 6 Pakete Waschpulver ..... 75 ₰
- 10 Glas-Kompott-Teller ..... 75 ₰
- 1 Bügeleisen ..... 75 ₰
- 1 Zink-Wassereimer ..... 75 ₰
- 1 Emaille-Schöpflöffel, 1 Emaille-Schaumlöffel } zus. 75 ₰
- 1 Kakaokanne mit Messing vernickeltem Deckel ... 95 ₰
- 1 Tablett mit 6 Likörgläsern ..... 95 ₰
- 1 Roßhaar-Stubenbesen ..... 95 ₰
- 1 Parade-Handtuchhalter ..... 95 ₰
- 1 Manicurekasten ..... 95 ₰
- 1 Celluloid-Kleiderbürste ..... 95 ₰
- 1 Celluloid-Kopfbürste ..... 95 ₰
- 1 Aluminium-Milchkocher mit Lochdeckel ..... 95 ₰
- 1 Etui mit 6 verzierten Kaffeelöffeln 95 ₰
- 1 Geld-Tresor echt Saffian ..... 95 ₰
- 1 Aluminium-Essenträger ..... 95 ₰
- 1 Tablett mit 6 Likörgläsern ..... 95 ₰

75



1 Emaille-Kehrschaufel
gestanzt
45 ₰



1 Universalsieb
mit 3 Böden
45 ₰



1 Kristall-Römer
in verschied. Farben, mit Schliff Schleuderstern
Stück
95 ₰



1 Römer
mit Schliff Schleuderstern
45 ₰



1 Alumin.-Wasserkessel
1.90

95

...e Hiobsposten vom Mississippi

...ger droht. — Plündernde Negerbanden. ...rschüsse auf das Schiff Hoovers.

...ington, 29. April. (Eig. Drahtb.) ...l der Obdachlosen im Ueberschwem... ...biete des Mississippi wird auf über ...0 geschätzt. Hunderte von Frauen, ...noch in den unter Wasser stehenden Ge... ...stunden, ohne daß ihnen Hilfe gebracht ...konnte, sind vom Hungertode be... ...klein in Memphis sind jetzt 300 Tote ...t. An verschiedenen Stellen haben Ne... ...uden Häuser geplündert. Man ...t, daß außer New Orleans noch eine ...derer Städte des unteren Mississippitales ...cht werden. Auf das Schiff, in dem ...minister Hoover das Ueberschwem... ...biet befährt, wurden in der Gegend, wo ...die Sprengung des Mississippideiches ge... ...drei Gewehrschüsse abgegeben. ...unter den Farmern herrschende Erre... ...hat sich noch gesteigert. Die Feldjäger ...rohen Teiles des Mississippitales haben ...Farmern angeschlossen, um dem Deich... ...Widerstand entgegenzusetzen. Sie sind ...schinengewehren, Gewehren und Revol... ...waffnet. Der Bürgermeister von New ...hat heute noch einmal erklärt, daß der ...trotz aller Proteste morgen durchbro... ...werden wird. Weitere 500 Polizisten sind ...chutz der Ordnung herangezogen worden.

...weiteres Opfer der Fleckfieberforschung.

...n, 29. April. Eine Assistentin des Fleck... ...schers Privatdozent Dr. Kuczynski ...thologischen Institut der Berliner Charité, ...berichtet, selbst an Fleckfiebererkrankung ...liegt, hatte sich beim Oeffnen einer ..., die Dr. Kuczynski von seiner For... ...reise nach Berlin geschickt hatte, am Fin... ...verletzt. Nach der Ansteckungszeit von ...gen erkrankte sie und ist gestern im Vir... ...chowkrankenhaus unter den Erscheinungen des ...bers gestorben, und zwar in derselben ...Isabteilung, deren früherer Leiter, Prof. ...un, während des Krieges, wie viele Aerzte ...Pfleger, ebenfalls ein Opfer des Fleckfiebers ...n ist.

...Briefhülle des Juwelenraubers

Der sogenannte „Briefhüllentrick" durch den ...der Budapester Juwelendieb Alexander ...in dem Berliner Uhrengeschäft von ...Huber fast eine wertvolle Uhr erbeutet ..., ist eine der ältesten Methoden und wird, ...sie er schon zu bekannt ist, nur noch selten ...Kunst benutzt. Tatsächlich ist er auch ...zum Verhängnis geworden, denn der ...kam das verschlossene Kuvert ver...

...hin muß der Verhaftete ein besonderer ...in seinem Fach gewesen sein, denn er ...wurde vom dem Augenblick an, in dem er das Geschäft betrat, bis zu dem, bis er es verließ, unablässig nicht nur von der Verkäuferin beobachtet, sondern nach Geschäftsgebrauch auch von einer zweiten Angestellten. Beide können ...jetzt nicht die geringste Erklärung dafür finden, wie der Umtausch der Briefumschläge bewerkstelligt wurde.

In dem von dem Schwindler zurückgelassenen Umschlag fanden sich einige ausländische Kupfermünzen, ein Kieselstein und mehrere Strohhalme. In seinen Taschen fand man noch mehr präparierte Kuverts dieser Art in verschiedenen Größen und mit verschiedenen härteren oder weicheren, eckigeren oder glatteren, aber stets wertlosem Inhalt. Dies gehörte zu seiner berufsmäßigen Ausrüstung, um eben je nach Bedarf Schmuckstücke verschiedener Art, Größe und Härte „eintauschen" zu können. Die in seinem Besitz gefundenen Pässe und Ausweispapiere sind nach seinem eigenen Bekenntnis teils gefälscht, teils seinem früheren Arbeitgeber in Budapest gestohlen.

Zu weiteren Geständnissen hat sich der Schwindler bisher noch nicht bequemt, es kann jedoch als sicher gelten, daß er noch eine ganze Reihe ähnlicher Betrügereien im In- und Auslande auf dem Kerbholz hat.

Ende der Etatsberatungen in Elberfeld.

Ein Steuer-Kompromiß der bürgerlichen Parteien ohne Erhöhung der Gewerbesteuer. — Die Rivalität der Wuppertädte. — Für Verbesserung der Verkehrsverbindungen mit dem Oberbergischen.

Die Beratung des Etats wurde gestern beim

Schuletat

fortgesetzt.

Stadtv. Steinhüßler (Soz.) forderte für die Volksschulen mehr Blumenschmuck, bessere Beheizung und Beleuchtung und bat überhaupt, der äußeren Aufmachung der Schulen größeres Gewicht beizulegen. Auf die inneren Schulverhältnisse einzugehen behielt er sich für eine andere Gelegenheit vor.

Stadtv. Kalpers (Ztr.) schloß sich den Ausführungen der Stadtv. Düsser und Dr. Dichgans in der vorigen Sitzung über die Einführung des Religionsunterrichts in den Berufsschulen an und hob hervor, daß das, was in Köln und Düsseldorf erreicht worden ist, sich ja auch hier erzielen lassen müsse. Er erkannte an, daß die Interessen der katholischen Bevölkerung hinsichtlich der Anstellung von Akademikern an höheren Schulen in den letzten Jahren eine erhebliche Besserung erfahren hätten und beklagte die

heutige Ueberspannung an Bildungsansprüchen für manche Kategorien der gewerblichen, kaufmännischen und mittleren Beamtenlaufbahn,

eine Ueberspannung, die sachlich nicht berechtigt und die wirtschaftlich nicht tragbar sei. Die mittlere Reife reiche seiner Ansicht nach für die kaufmännischen und gewerblichen Berufe sowie für die mittlere Beamtenlaufbahn aus. Weiter plaidierte Stadtv. Kalpers für Angliederung der Höheren Handelsschule an die Mittelschule und schloß mit dem Wunsche, daß sich das Schulwesen hier in dem bisherigen Geiste weiter entwickeln möge zum Wohle der Vaterstadt.

Stadtv. Dr. Mühlhaus (DN) gab seine Geneigtheit zu erkennen, der Volksschule zu geben was sie gebrauche und regte dabei an, den Volksschulen aus der Stadtgärtnerei ebenso unentgeltlich Pflanzen für den naturkundlichen Unterricht zur Verfügung zu stellen, wie den höheren und Mittelschulen. Der Redner bemängelte als Mißstand, daß es den meisten höheren Schulen garnicht möglich sei, sofort einen geordneten Betrieb einzurichten, weil das Provinzialschulkollegium den Anstalten nicht solche Lehrkräfte sendet, die in der Lage sind, den Schulunterricht zu übernehmen. Ein Mißstand sei auch, daß an den einzelnen Anstalten zu viele Studien-Assessoren vorhanden sind. Es gebe unter ihnen Personen, die schon 53 Jahre alt seien und immer noch auf Anstellung warteten. Weiter wies der Redner darauf hin, daß die Volksschulen an geeigneten und tüchtigen Lehrern entvölkert werde, er bedauerte, daß die Aufbauschule nicht eingeschlagen sei, hob hervor, daß bei der Verleihung von Stipendien (Schulgeldbefreiung) zu bürokratisch verfahren werde und gab dem Wunsche Ausdruck, daß zu den Turnlehrerunterrichtskursen im Stadion auch die Turnlehrer an höheren Lehranstalten zugezogen würden. Mit den kleinen Stipendien von 300 Mark zum Besuch von Universitäten sollte Schluß gemacht werden, da sie nur dazu ausreichten, die Kolleggelder zu bezahlen.

Stadtv. Loh (D. Vp.) bezeichnete die Aufbauschule als einen Mißgriff sondergleichen. Das Stadtamt für Leibesübungen sei mit allen Freuden bereit, die Turnlehrer der höheren Lehranstalten zu den Turnkursen zuzuziehen und mit den höheren Lehranstalten zusammenzuarbeiten.

Frau Stadtv. Landé (Soz.) setzte sich für die Aufbauschule ein u. meinte, wenn sie sich bis jetzt nicht bewährt hätte, liege der Hauptgrund wohl darin, daß der Uebergang von der Volks- zur höheren Schule in viel zu frühem Alter erfolge. Größeres Gewicht sei auf die Ausgestaltung der Schulbüchereien zu legen, besonders in den Berufsschulen, die von der Jugend von 14—18 Jahren besucht werden. Dies sei der beste Kampf gegen Schmutz und Schund. Zum Schluß beantragte die Rednerin Zuschüsse in Höhe von 27 000 Mark für zwei Landheime.

Stadtv. Oskar Hoffmann (Soz.) wünschte Auskunft über die Ausbreitung der Stenographie in den höheren Schulen und forderte weiter die Reinigung der Lehr-, Geschichts- und Lesebücher von Verballhornisierungen von Geschichte und Religion.

Stadtv. Dattan (Komm.) begründete eine Reihe von Anträgen der kommunistischen Partei.

Stadtv. Pistor (DN) erkannte an, daß das Schulwesen sich hier zu erfreulicher und vorbildlicher Höhe entwickelt habe. In die höheren Schulen kämen leider viele Schüler, die nicht hinein gehörten. Auch er trat für Einführung des Religionsunterrichts an der Berufsschule ein, die allerdings dadurch erschwert werde, daß sich die Klassen der Berufsschule an sieben verschiedenen Stellen befinden. Es müsse möglichst bald an den Neubau einer Berufsschule gedacht werden.

Bei einem kurzen Zusammenstoß zwischen dem Stadtv. Pistor (DN) und dem Kommunisten Becht kam letzterer zu der bemerkenswerten Selbsterkenntnis, daß er ein „ungehobelter Klotz" sei. (Heiterkeit.)

Beigeordneter Gensel erwiderte auf die verschiedenen Ausführungen, daß es noch nicht Zeit sei, über die Aufbauschule Kritik oder Anerkennung auszusprechen. Diese Anstalt müsse erst Gelegenheit gehabt haben, sich auszuwirken.

Beigeordneter Dr. Schumann konnte feststellen, daß die

Durchschnittsklassenfrequenz der Volksschulen 36

betrage. Elberfeld stehe damit — wie in so vielen anderen Dingen — an der Spitze. Das Schulziel erreichten 86—88 Prozent der Volksschüler. Dieses Ergebnis stelle der Elberfelder Lehrerschaft das beste Zeugnis aus. Zu den Anregungen des Stadtv. Landé, den Schülern die Museen, das Theater und Konzerte zugänglich zu machen, bemerkte der Beigeordnete, daß dies bereits geschehe. Es seien verschiedene Theatervorstellungen für Schüler veranstaltet und Führungen durch die Museen unternommen worden. Für Sinfoniekonzerte seien 650 Karten an Berufsschüler abgegeben worden. Für Volksschüler habe man zwei Konzerte veranstaltet, vom Lehrergesangverein und vom M. G. V. Colombey. Beiden Vereinen dankte der Redner auch nochmals. Die Behauptung des kommunistischen Stadtverordneten Koch, die Volksschule habe zu wenig für den Arbeitsunterricht getan, stellte die Dinge vollständig auf den Kopf. Eine Durchsicht der Bücher und Büchereien sei bereits durch Regierungsverfügung vom August 1921 angeordnet worden. Beim Kurzschriftunterricht in den Volksschulen habe sich ergeben, daß die Einheitskurzschrift den Schülern zunächst Schwierigkeiten bereite, daß im Laufe der Zeit aber dasselbe erreicht worden sei wie mit Stolze-Schrey. Bezüglich des Religionsunterrichts in der Berufsschule bedauerte Beigeordneter Dr. Schumann, daß die Stadtverordneten-Versammlung s. Zt. einstimmig abgelehnt habe, freiwilligen Religionsunterricht in den Lehrstunden einzuführen. In anderen Städten werde der freiwillige Religionsunterricht in den Berufsschulen von bis zu 80 Prozent der Schüler besucht. (Bravorufe bei den Rechten.) Die vom Kommunisten Dattan geforderte sexuelle Aufklärung sei nicht Aufgabe der Volksschule, sondern des Elternhauses.

Beim Etat

„Gemeinnützige Einrichtungen"

wies Stadtv. Dr. Dichgans (Zentr.) auf die

Notwendigkeit der Verbesserung

des Eisenbahnverkehrs nach dem Oberbergischen hin und ging dann auf die

Rivalität der Wuppertädte

ein. Beim Sitz des Polizeipräsidium, wie bei der Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung seien die Städte gegeneinander ausgespielt worden und die Rivalität der beiden Gemeinden habe der Stadt Barmen wieder sehr viel Geld gekostet. Ihm sei mitgeteilt worden, daß durch das Angebot Elberfelds und durch die Verhandlungen mit Elberfeld die Forderung Barmens an die Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung um weitere 400 000 Mark gedrückt worden sei. Er möchte der Verwaltung hieraus keinen Vorwurf machen, denn solange die Rivalität bestehe und solange eine Vereinigung der Städte nicht Tatsache geworden sei, müsse jeder Oberbürgermeister dafür sorgen, möglichst viel Industrie und möglichst viel Behörden in seine Stadt zu bekommen. Auf die Dauer müsse sich diese Rivalität für die Steuerzahler aber als untragbar auswirken. Die jüngsten Vereini-



Teilzahlung!

Gut sind die Qualitäten. **Groß** ist die Auswahl. **Klein** sind die Preise.

Unsere eigene Fabrikation verbürgt billige Preise.

Zu uns. **billigen Kassepreisen ohne Aufschlag** verkaufen wir mit
¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten

Besichtigen Sie unsere Schaufenster Wall-Rathenaustr. 36
Samstags durchgehend geöffnet.



Cheviotanzug	Frühjahrsanzug	Frühjahrsmantel	Modernes Kleid	Fescher Frühjahrsmantel
gute Ausführung, schöner Ueberkaro, eigene Fabrikation	zweireih., gute Qual. und Verarbeitung, moderne Dessins, eigene Fabrikation	Schwedenform, mit ausgesuchtem Futter eigene Fabrikation	Kasakform, Rock mit Falten.	ganz gefüttert
68.00	85.00	68.00	28.50	38.50

Abteilung Damen-Konfektion Rathenaustr. No. 36

Bergische Bekleidungs-Centrale Elberfeld

Abteilung Herren-Konfektion Friedrichstr. 80, I parterre, dem Rathaus.

gungsbestrebungen seien dadurch zum Abbruch gekommen, daß im letzten Augenblick von einer Seite gewünscht wurde, in den Vertrag noch einen Paragraphen hineinzubringen. Barmen habe dann, ohne abzuwarten, wie sich die Elberfelder Stadtverordnetenversammlung zu dieser Frage stellen werde, die Verhandlungen abgebrochen. Dies sei um so bedauerlicher, als man damals der Verwirklichung der Vereinigungsfrage sehr nahe zugesteuert habe. Diese taktische Unklugheit und die Ueberreiztheit, die wieder hereingezogen wurde, sei zu beklagen. Er hoffe, daß aber dennoch mehr und mehr in beiden Städten sich die Ueberzeugung durchringe, daß die Vereinigung dem Rationierungsgedanken entspreche, der sich auch auf die Verwaltungsapparate erstrecke — der Redner erinnerte an die Vorgänge im Kreise Solingen — und daß die beiden Wuppertädte zusammengehören.

Im weiteren zollte der Redner den letzten Veranstaltungen des Verkehrsamtes und Verkehrsvereins Anerkennung. Sie hätten ihren Zweck, Fremde nach hier zu ziehen, erreicht. Er bat aber das Verkehrsamt, sich die Frage zu überlegen, wie bei derartigen Veranstaltungen mehr Rücksicht auf die kleinen Geschäfte an der Peripherie genommen werden könne.

Stadtv. Frl. Brünecke (Dn.) bat, bei Besetzung der ärztlichen Assistentenstellen im städtischen Krankenhause auch Aerztinnen in genügender Weise zu berücksichtigen. Vom Bund deutscher Aerztinnen werde Klage darüber geführt, daß auf Aerztinnen hierbei keine Rücksicht genommen werde. Sie nehme aber als selbstverständlich an, daß Elberfeld darin eine Ausnahme mache.

Stadtv. Tillmanns (D. V.) bedauerte ebenfalls, daß die

Städtevereinigungsverhandlungen

nicht zu einem Ergebnis geführt haben. Namentlich bedauerte er, daß es jetzt auch noch nicht zu der so nötigen Betriebsgemeinschaft im städtischen Verkehrswesen der beiden Städte komme. Weiter ging der Redner auf die

Eisenbahnverbindung des Wuppertals mit dem Oberbergischen

ein und wies auf die Rivalität Kölns hin, das sich anscheinend anstrenge, die Bewohner des Oberbergischen aus der Gegend von Wipperfürth für Köln zu interessieren. In der Handelskammer sei diese Frage ebenfalls behandelt und es sei auch dort der Auffassung Raum gegeben worden, daß eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse notwendig sei. Diese sei aber nur zu erreichen, wenn die Eisenbahn zweigleisig ausgebaut werde. Unter den obwaltenden Umständen sei nicht damit zu rechnen, daß die Reichsbahn infolge der außerordentlichen Belastung durch das Dawesabkommen das Geld hergeben könne. Man müsse sich deshalb an den Landtag wenden und ihn um Anleihen zu dem Zwecke bitten. Hierzu bedürfe man der Mitarbeit aller Stellen, auch der Städte. Dasselbe gelte von der

Zugverbindung mit Dortmund.

Die Strecke Schwelm-Witten sei ausgebaut worden, bedauerlicherweise aber nur eingleisig, und komme infolgedessen für Schnellzüge nicht in Frage. Der zweigleisige Ausbau werde viel Geld kosten, das aber ebenfalls von der Reichsbahn nicht zu bekommen sei, weil sie keins habe. Auch da werde eine Anleihe des Landtags nötig sein. Gleiches gelte schließlich von der

Verbindung mit Essen.

Seinerzeit sei ein Ausschuß eingesetzt worden zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zwischen dem Wuppertal und dem Ruhrrevier. Er bitte die Stadtverwaltung, sich des Ausschusses zu erinnern und in Essen zu hören, wie die Verhältnisse liegen.

Zur Angelegenheit „Vorwärts-Befreiung" bemerkte Stadtv. Löffert (Soz.), daß die Stadt Elberfeld der Konsumgenossenschaft weder ein Angebot auf Herabsetzung der Gebühren für den städtischen Schlachthof gemacht habe, noch würden von der Genossenschaft geringere Gebühren als von den anderen bezahlt. An Schlachtgebühren zahle die Genossenschaft pro Woche mindestens 2500 Mark, das sei ungefähr ein Viertel des Gesamtaufkommens.

Stadtv. Dr. Funccius (Dn.) knüpfte an die Ankündigung der Straßenbahngemeinschaft an, daß eine weitere

Vereinheitlichung der Straßen- und Schwebebahn-Tarife

erwogen werde, und gab der Erwartung Ausdruck, daß auch eine Verbilligung der Tarife erfolge, die von der Bürgerschaft verlangt werden könne. Auch über die hohen Tarife der Barmer Bergbahn (Cronenberger Straßenbahn) müsse man Klage führen, wie auch eine Ermäßigung der Autotarife erfolgen müsse. (Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum bemerkte, daß letztere schon beabsichtigt sei.) Für die Talbahn wünschte der Redner eine dichtere Zugfolge.

Stadtv. Hoffmann (Soz.) trat beim Stadthallenetat für eine Befreiung der Gesangvereine von der Lustbarkeitssteuer bei Stadtkonzerten ein, wie dies in Barmen beschlossen worden ist.

Die Stadthallenkommission soll hierüber beschließen, wie auch in eine Prüfung der Gebühren für die Benutzung der Säle der Stadthalle eintreten, die als viel zu hoch bezeichnet wurden.

Beim Etat

„Betriebsverwaltungen"

begründete Stadtv. Wiegershaus (deutschv.) den von seiner Partei eingebrachten Antrag, ... Verbot des Schächtens bei Tie... Stadtv. Nellessen von den Kommunisten merkte dazu ironisch, daß seine Partei für ein ... ches Verbot stimmen könnte, wenn die ... völkische Partei, die ja den Fehmemorden ... stehe, dafür sorgen werde, daß keine ... mehr „abgekirrt" werden würden. Stadtv. ... clercq vom Zentrum bat, über den Schä... botsantrag zur Tagesordnung überzugehen, ... es sich beim Schächten um eine Einrichtung ... Religionsgemeinschaft handele und der ... einer antisemitischen Hetze entsprungen sei, ... habe s. Zt. die Angriffe auf die Juden im ... parlament zunichte gemacht und müsse auch ... neuen Versuch antisemitischer Hetze unterb... In ähnlicher Weise sprach sich Stadtv. Sc... haus (Dem.) aus.

Die Versammlung beschloß, über den ... Wiegershaus zur Tagesordnung üb... zugehen.

Die Presse stellte hier nach dreistündiger ... heit ihre Tätigkeit ein. Es wurden noch etwa ... Stunden weiter zu einzelnen Etatsteilen ... chen, besonders Bedeutsames aber nicht mehr ... gebracht. Dann kam die die bedeutsamste Frage ...

Deckung des vorhandenen Defizits.

Sie fand eine unerwartet rasche Lösung, ... schen sämtlichen bürgerlichen Parte... war folgendes Kompromiß geschlossen wo...

„Die Fraktionen der Deutsch-Völ... Deutschnationalen, Deutschen Volkspartei, ... schaftspartei, Zentrum und Demokraten be... gen, den nach Drucksache Nr. 13/27 auszuw... den Betrag von 11 906 640 Mark wie folg... decken:

1. Erhöhung des in den Haushal... eingesetzten Betrages für Grunderwer... steuer um 30 000 Mark;
2. wie vor an Baupolizeigebühr... 20 000 Mark;
3. Ermäßigung des für Restbaukt... des Stadions eingesetzten Betrages ... 30 000 Mark;
4. Entnahme aus der Rückla... 70 000 Mark;
5. Ansatz des städtischen Anteils an ... Reichseinkommensteuer 5 450 000 M...
6. wie vor an der Hauszinssteuer f... gemeine Zwecke 950 000 Mark;
7. Erhöhung des Anteils an der Umsa... steuer um 12 500 Mark;
8. 150 Proz. Zuschlag zur staatli... Grundvermögenssteuer (125 Proz. ... 2 000 000 Mark;
9. a) 400 Prozent Zuschlag zur ... werbesteuer vom Ertrage (wie 192...
   b) 700 Prozent Zuschlag zur Gewer... steuer vom Kapital (wie 1926);
   c) 80 Prozent bezw. 140 Prozent Zus... gewerbe- und Zweigstellensteu... 3 250 000 Mark.

Zusammen 11 925 500 Mark.

Die überschießenden 18 360 Mark werden ... Verfügungsstock der Stadtverordneten-Versa... lung zugeführt. Beschlossen wurde auch die

Erhöhung des Wasserpreises

von 18 Pfg. (Friedenspreis) auf 22 Pfg.

Damit fand die Sitzung gegen 9 Uhr ihr...

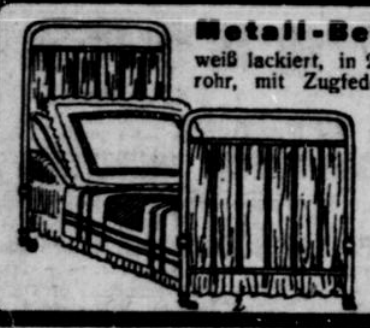
Schloß Kappenberg bei Lünen an der Lippe.



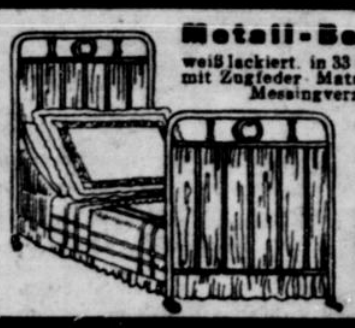
Im Jahre 1122 von den Grafen Gottfried und Otto von Kappenberg, deren Stammburg sie war, in ein Prämonstratenserkloster umgewandelt, 1803 säkularisiert und später dem Freiherrn von Stein im Tausch gegen die Herrschaft Birnbaum in Posen übereignet. Dieser hat dort in den letzten Jahrzehnten seines Lebens die meiste Zeit gewohnt.

Preiswerte Betten u. Bettwaren

Metall-Bettstelle weiß lackiert, in 27 mm Stahlrohr, mit Zugfeder-Matratze **18.25**



Metall-Bettstelle weiß lackiert, in 33 mm Stahlrohr, mit Zugfeder-Matratze u. echter Messingverzierung **27.50**



Kinder-Bettstelle in Holz u. Eisen, weiß lackiert, v. **15.50** an



Fertige Betten
wie **Oberbetten, Plumeaux** und **Kopfkissen**

Kopfkissen in echt rotem Barchent, mit guter Feder- resp. Halbdaunen-Füllung, ℳ 11.80, 8.20, 4.65, **3.80**

Oberbetten 1½-schläf., in echt rotem Barch., mit guter Feder-, Halbdaunen- od. Daunen-Füllung 54.–, 45.–, 33.50 24.95, **14.50**

Oberbetten 2-schläfig, in echt rotem Barch. mit guter Feder-, Halbdaunen- od Daunen-Füllung 65.–, 48.– 37.50, 29.45, **18.40**

Steppdecken u. Daunendecken

Satin-Steppdecken, mit Halbwollfüllung in vielen Farben, 15.50, 11.50, **9.50**
Satin-Steppdecken in vorzügl. Satins mit Wollfüllung, 48.–, 32.–, **25.50**
Daunendecken in reicher Ausmuster. u. all. Farb., 110.–, 98.–, 78.–, **57.50**
Daunendecken in la Halbwoll-Zanella, besonders preisw., **106.00**

Aufl.-Matratzen
aus eigener Werkstatt in la Verarbeitung

3teilige Seegras-Matratzen mit Keil 28.–, 24.–, 21.–, **18.50**
3teilige Woll-Matratzen mit Seegras-Keil ... 55.–, 42.–, 39.–, **36.50**
3teilige Kapok-Matratzen mit Seegras-Keil 100.–, 90.–, **85.00**
Roßhaar-Matratzen ..... von ℳ 125.– an
Schlaraffia-Matratzen, eigene Anfertigung

Bettfedern u. Daunen in vorzügl. doppelt gereinigten und gewaschenen Qualitäten
Graue Federn u. Halbdaunen 5.25, 4.50, 3.50, 2.25, 1.10, **0.90**
Weiße Federn u. Halbdaunen 11.50, 9.50, 8.–, 7.50, **5.50**
Graue u. weiße Daunen 19.50, 15.50, 12.–, 9.75, **7.50**

Zum Hausputz

Bettfedern-Reinigung
mit den neuesten maschinellen Einrichtungen. **Instandsetzen von Betten, Aufarbeiten von Matratzen, Steppdecken etc. Schnelle gewissenhafte Bedienung. Fachmännische Beratung.**

Ich bitte um Besichtigung meiner :: 6 Schaufenster ::

Fernsprecher 4366.

Betten-Brenger
BARMEN IM NEUEN RATHAUS
Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Lieferung frei Haus durch mein Liefer-Auto im berg. Land

Fernsprecher 4366.

Bekanntmachung.

Wir teilen unsern Abnehmern mit, daß vom April 1927 ab alle **Störungsmeldungen** in Zukunft **von nachmittags 6 Uhr bis vormittags 8 Uhr** nach unserem **Werk Kabelstraße**, Fernsprech-Nummer 5472, aufzugeben sind.

Für die übrige Zeit sind die bisherigen Fernsprechnummern 6770—6773 zu benutzen. f2029

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.
Elberfeld.

Flügel Pianos Bordux, weltausst. Preisabzug sehr günstig. Auch fast neues 690.- Monge, E. Bahnhofstr. 32

Harmoniums gut erh. je 240.-, 350. M. Bongardt, B.-Lob 28

Möbelmarkt

Schanzenster-Rückwand, 3½×4 m, mit Verglasung, 2 Glasvitrenschränke, 1 Thete, Firmenschild bill. zu verk. Pastorn, Elb., Herzogstr. 41. f2003

Ueberzeugen Sie sich bitte in Ihr. Interesse, daß ich Ihnen ganz * **erhebliche Geldersparnisse** beim Einkauf von Küchen, Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmern in garant. solidester Qualitätsarbeit biete. **Möbellager Giesecke** E., Erholungstr. 9-11

Eich. Schlafzimmer, beste Ausf., M. 650, Speisez.: Büff. u. Kredenz M. 390, Herrz.: Bücherschr., Schreibt. M. 240, Küch., Sof., Chaiselong. auftergewöhnl. bill. r7374 Rüsch. vom Brode, Grn., Moritzstr. 19, Ecke Schwanenstr.

2 fast. Betten m. Bst.-Matr., Küchenschrank u. Anrichte b. B., Wertstr. 37, III. †

Neue u. gebrauchte **Sofas** sowie Chaiselongues ganz billig zu verk. Polsterei, Elbf., Luisenstraße 22.

Herd zu verk. Boeger, E., Löwenstr. 8, 4. Et.

Grundbrett mit groß. Wasserschiff billigst z. verkaufen. Elbert., Tannenstr. 7, part. *

Gut erh. m. Tisch 10 M E., Riefelst 27, III

Badeeinrichtung bill. Barm., Kurstr. 18. †

Fahrzeuge

Opel-Limousine, 7Mg., gut. Zustd., 12 PS, verst. u. zugel., 6loch neu bereift, f. 1900 Mk. z. v. Bes. 12-2 u. ab ½7 abds. Eugen Schürmann, Cronenberg. f37 Vorderbohr.

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel. Albert Zeisler, Bohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf., 6682. e433

5 to NAG-Lastwagen Type L 5, mit Kettenantrieb, elektr. Licht und Starter, sehr preiswert abzugeben. Elberfeld, Telephon 8477. f1993

Mtz. Kleinauto, Jan. 27 gel., bill. Bes. n. Probef. d. Frz. Ticken, B.-R. Rauentalerst. 73 †

Zuverl.-Limousine 4 Türen, billig zu vk. Barmen, Adalfstraße 7. Tel. 5777. *

D.K.W. Motorräder Ein- u. Zwei-Zyld., Wochenr. v. 10 M. an. * Bodne. E. Marienst. 31

K. G. Motorrad, 500 ccm, wie neu, fahrbereit, m. elektr. Beleuchtung, elektr. Hupe, Tachometer u. Soziussitz preisw. zu verk. Besicht. jederzeit. Karl Kohnen, Gräfrath, Gasstr. 28. f89

Neuer 6/20 PS **Brennabor,** 4sitzig, ballonbereift, spottbill. zu vk. Elb., Allenstr. 34. f2051

Motorrad f. 100 M. * E., Ottenbruchst. 16, II

Motorrad, 3 G.G., 3 PS, fahrbereit, umständehalb. für 250 Mk. zu verk. B. Freitag 4—7 Uhr. Samstag vorm. 8—1 Uhr. E., Harmoniestraße 21, b. Endemann. *

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.



Schriftl. Garantie. Fachm. Bedienung. Emmel, Erlenstolze Luisenstr. billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Treilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden 17327

! Fahrräder ! 3 Jahre Garantie Anzahlung Mk. 6. Wöchtl. Rate M. 3. oder monatl. M. 13. Herrenrad M. 114. Damenrad M. 123. Rennmasch. M. 130. Kinderräder M. 93. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. **Spies, Elberfeld,** 17344 Luisenstr. 16.

Fahrräder Elite Mk. 80.- **Brennabor** Mk. 100.- **N.S.U.** Mk. 110.- Alle Räder komplett und mit prima Conti. b431 **Fritz Hilmann,** ELBERFELD Hofkamp 19.

Junge Leute, 6/25 PS, Ballonreifen, Vierradbremse etc., sehr billig und günstig abzug. 255b Ang. u. B 555 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Fahrräder ELITE 147.- DIAMANT BRENNABOR Spezialräder Halbrenner mit Freilauf **Mark 65.—** Damenräder m. Rücktritt **Mark 75.—** **August Boin,** Barmen, Bol. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

†Gebr. H.-Fahrr. f. pnw. B., Wertbersh. 85

Fahrräder! Herren- u. Damen-Fahrräder sow. sämtl. Ersatzteile u. Reparaturen billig. Paar, Barm.-U., Allee 14b. *

*Gut erh. H.-Fahrr. b. E., Nordstr. 25, p.

Gebr. Hrn.-Fahrrad preiswert zu verk. * Elbf., Bötel 38, II.

Gut erh. Knb.-Fahrrad b. zu vk. Elb., Vogelsauerstr. 40. *

Damen- u. Herrenrad, fabrikneu, sehr preisw. zu verkauf. Thomas, Bohwinkel, Jägerstraße 19, I. *

Herr.-Rad f. 40 Mk. Curdt, Unt.-Barm., Wittensteinstr. 12. *

Schöner 1490 **Jagdwagen,** 1- u. 2spännig, bill. zu verk. Ronsdorf, Marktstraße Nr. 20, Telephon 129.

Federzieckarre bill. z. v. Breithardt, B., Mühlenweg 61 †

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen billig. * Elb., Hochstr. 90, I. r.

Gut erhaltener Zwillingswagen zu verk. Bohwinkel, Feldstr. 16, 1. Etg.

Gut erh. Kinderwg., Brenn., 15, D.-Jack.-Kfd., blau, wen. gtr., 17 M., Gr. 42—45, Grammoph. m. Horn u. 17 Pl. 12 M. Zu spr. v. 2-8a. E., Grünewalderberg 66, IV. *

F. neuer Kinderwag. zu verk. — Schmitz, Elb., Aue 45a, I. *

† Stark. Kinderwg., a. als Lieferwg. Vogelkäfig, gut erh. Rädmasch., Mab.-Spiegelunterl. b. Räb. B., Allee 71a. H. Hofmann.

Fast neuer mod. Kinderwag. b. Sonnd., Mödeckerst. 19, I. e280

Gut erh. Kinderw. 10 M. Schreibp. 10. E., Marienst. 58, I. I. *

F. n. heller. K.-Klappwagen bill. Franke, E., Laurentiusstr. 4. *

* Kmd.-Sitzliegewag. b. Schneider, E., Vogelsauerst. 64, a. n. 7

Gut erh. K.-Klappw. b. E., Deiwerth 82, I. *

Sportwagen bill. zu vk. Barmen, Siedlungsstr. 5, I. †

Kleider-markt

Smoking m. Weste, wie neu, zu vk. E., Ludwigstr. 35, III. *

Getragene Herren-Anzüge welche Herrschaften kurze Zeit getragen, besonders für korpulente Herren, von 15 M. an bis zu den feinsten Maßsachen, Arbeitshosen aller Art, in gestreift, Englisch leder, Manchester, blau-leinene Anzüge usw. Ständig Gelegenheitskäufe in neu und gebraucht.

Taschenuhren von 3.75 Mk. an

Armbanduhren in Silber von 13.— Mk. an, in Gold von 30.— Mk. an

Echt goldene Herren-Uhren mit und ohne Sprungdeckel

Brillantringe und Colliers in allen Preislagen

Echt goldene Trauringe 333 gestempelt von 4.— Mk. an 585 gestempelt von 7.— Mk. an

Für Echtheit wird auf alles Garantie geleistet.

Prima Weckuhren von 2.95 Mk. an

Ferner Musikinstrumente all. Art, Reisekoffer von den kleinsten bis zu den größten. — Alles staunend billig nur im 17282

Gelegenheitskaufhaus Franz Kranefeld, Elbert. Wilhelmstraße 13 1 Minute vom Rathaus.

Fast neue Maßanzüge billig. — J. Kussowski, Schneidermeister, Elberfeld, 21 Wilhelmstraße 21. *

Für wenig Geld kaufen Sie einen hochfeinen **gebr. Maßanzug,** Spez. fast neue Gehrockanzüge. Cut-Anzüge mit gestr. Hosen in allen Größen und Weiten stets vorrätig * nur Elberf., Friedrichstr. 17, I. Spez.-Haus einzig in seiner Art hier am Platze. — Reelle Bedienung. — Gegründet 1886.

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Bilanz abgeschlossen am 31. Dezember 1926

AKTIVA	RM
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	22 464 156,02
Wechsel	194 456 796,23
Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirm.	82 461 288,93
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	128 884 901,03
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	57 936 250,85
Eigene Wertpapiere	13 876 278,22
Konsortialbeteiligungen	6 729 354,65
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	3 855 986,30
Debitoren in laufender Rechnung	365 702 438,37
Bankgebäude	23 500 000,—
Sonstige Immobilien	2 594 000,—
	902 452 450,60

PASSIVA	RM
Aktienkapital	42 000 000,—
Reservefonds I	21 000 000,—
Reservefonds II	1 000 000,—
Kreditoren	789 168 627,70
Akzepte und Schecks	41 177 348,97
Dividenden-Rückstände	56 587,58
Gewinn	8 049 687,15
	902 452 450,60

Gewinn- und Verlust-Rechnung
für das 57. Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. Dezbr. 1926

VERLUST	RM
Handlungs-Unkosten	39 677 704,84
Steuern und Abgaben	6 285 020,84
Gewinn	8 049 687,15
	54 012 412,83

GEWINN	RM
Gewinnvortrag von 1925	1 529 546,13
Zinsen, Wechsel, Sorten u. Zinsscheine	24 046 804,18
Provisionen	26 197 672,43
Wertpapier- und Konsortial-Konto	2 238 396,09
	54 012 412,83

a456

Geldmarkt

1500 Mark von Selbstgeber geg. gute Zinsen u. mehrfache Sicherheit für 6 Monate gesucht. * Ang. E 6331 an Gst.

Wer leiht Beamten 1300 M. geg. mon. Rückzahl. u. Zinsl.? Nur v. Selbstgeber. Ang. E 6469 Gst. *

Darlehen an **Staats- und Kommunal-Beamte** zu günstigen Bedingungen. 8% Jahreszinsen. Keine Unkosten. **ISERLOHE & Co** G. m. b. H. b207 Düsseldorf, Kasernenstraße 7-9. Vertreter ist zu sprechen im **Hotel Trierer Hof, Elberfeld, Schloßbleiche 4,** Mittwochs und Samstags von 2—7 Uhr.

Ich nehme für die durch mich vertretenen **Hypothekenbanken** wieder Anträge auf Beleihung guter Wohn- und Geschäftshäuser an. * Görres, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 42.

Darlehen an Beamte und Privatangestellte gewährt zu günstigen Bedingungen **Beamten-Kredit-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.** Filiale Essen: Vereinsstraße 19, Filiale Düsseldorf: Kaiserstraße 43, p. Geschäftszeit von 9—7 Uhr, auch Sonnabends u19

Neueste Lumberjaks Pullover, Jackenwesten kauft Sie am vorteilhaft. b. Lüff. Elbf., Aberstr. 1. *

Zwecks Zukaufs des Nachbarhauses suche ich vom Selbstgeber ein Kapital von 80—100 000 Mark zu mäß. Zinsen, die als 1. Hyp. auf m. seit 60 J. best., im Brenap. b. Verkehrs d. Stadt Barm. lieg. Geschäftshaus eingetrag. u. sichergest. w. k. Ang. u. B 3517 Gst. B., Neuerweg 57.

Mk. 300.— sucht Beamter f. ¼ Jahr v. Selbstgeber geg. gute Zinsen. — Ang. u. B 3405 an Gst. B., Neuerweg 57 †

500 Mark bei Ia Sicherheit zu leihen ges. Angebote u. E 6418 an Gst. *

Vermischte Anzeigen

Empfehle mich als **Klavierstimmer und Reparateur** Rud. Bollmer, Barm.-R., Krautst. 36. Telephon 7789. Früher langjähriger Stimmer d. Firma Rud. Ibach Sohn. *

* Anstreich.-Arb. Mlt. u. saub. Rolle M. 50.5. Ang. E 6195 Gst. *

Für Wanderer und Musikfreunde! Wander- u. Musik-Verein Rheinperle sucht zw. Verstärkg. seiner Wander- und Musik-Abteilg. noch mehrere Mitglieder im Alt. v. 14—20 J. Anm. b. H. Biedern, B., Klipperstr. 21. †

Wer? überläßt Arbeitslosem getragene Garderobe geg. Verrichtung leichter Arbeit? Ang. E 6452 Gst. *

Fachwerkgebäude auf Abbruch zu verg. Näh. Barmen, Fischertalerstr. 45. †

Größere Eisengarnfabrik übernimmt noch Aufträge bei schnellster Lieferung (außer Verband). Gefl. Anfr. u. B 3415 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Staubsauger (Saugling), 110 Volt, gegen solchen von 220 Volt zu tausch. gel. Elb., Obergrünewalderstr. 4. f2060

Achtung! Kippe für 200—300 cbm Erde. Näh. Barmen, Eschenstr. 131, pt. †

Schneider-Reste, Garne usw. kauft E., Friedrichstr. 18, Lad. *

Abiturium. An den Abendkursen für die Vorbereitung für das Abiturium können sich noch einige junge Leute (Damen und Herren) beteiligen. Honorar 30.— Mark monatlich. Keine Nebenkosten. — Auch junge Leute, die im Berufe stehen, können an dem Unterricht, der von ½7 bis 9¼ Uhr abends stattfindet, teilnehmen. **Ferdinand Hockmann, Elberfeld, Altermarkt 2.** Sprechzeit: 12—1 und 6—8 Uhr nachm. Fernsprecher 7923. 17256



Die beste u. billigste Herren- und Burschen-Kleidung kaufen Sie nur im Spezial-Haus **S. Simon, Elberfeld** h257

Ich bringe nur das Modernste und Schönste in Stoffen und Verarbeitung, was die Mode bringt. — **Meine Auswahl** sowie **Preiswürdigkeit** sind nicht zu übertreffen.

Herren-Anzüge	1- u. 2reihig, größtenteils Berliner Verarb., vollst. Ersatz f. Maß, 95, 90, 85, 80, 75, 72, 69, 65, 58, 49, 45, 42, 39, 35, 29, 25, 21,	**19.00**
Jünglings-Anzüge	nur mod. Macharten u. Stoffe, 63, 58, 54, 48, 45, 42, 38, 36, 33, 29, 26, 21, 19,	**16.00**
Sport-Anzüge	mit langer und Breeches-Hose. 75. 68. 63. 58. 52, 46, 42, 38, 32, 29, 24.	**21.00**
Frühjahrs-Mäntel	Ersatz für Maß, nur Neuheiten 85, 75, 69, 64, 56, 48, 42, 38, 35, 32, 28,	**26.00**
Windjacken u. Lodenjoppen	wetterfest, 23, 19, 18, 16, 15, 14, 12, 10, 9, 8, 6.50,	**5.50**
Regen-Mäntel	in Loden, Gabardine und Gummi 39, 36, 32, 29, 26, 22, 19, 18, 16, 13,	**11.00**
Hosen in lang u. Breeches	17, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 4.50, 3.50,	**2.50**

S. Simon Elberfeld, Post- u. Schwanenstr.-Ecke. Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Burschenkleidg

---

Zeitungs-Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Unterricht

Gründl. Klavier- u. Gesang-Unterricht erteilt in und außer dem Hause an Vorgeschritt. u. Anfänger **Wilh. Lehmann,** konz. geb. Musik- und Gesanglehrer, Elbert., Kölnerstr. 50, II. *

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. E 6033 Gschft. 17334

Englisch 50 Pf. p. Std. Gruppen b. 3 Pers. * Ang. u. E 6425 Gst.

Gründlicher * **ital. Sprachunterr.** für Oberschulbesuch ges. Ang. E 6380 Gst.

Klav.- u. Viol.-Unterr. ert. energ. u. schnellst. konf. gepr. Lehrer. — Mon. 10 Mk. Angeb. u. E 5644 an Gst. *

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte ist **Helbutko** **Delikateß** „Die Echte!“ f984

Musik-Unterricht **Klavier — Violine — Gesang** und andere Instrumente und Fächer lernen Sie am besten bei den anerkannten Fachmitgliedern des **Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer** (Ortsgruppe Elberfeld). Alle Auskünfte erteilt der Vorsitzende 17340 **Paul Marx, Moltkestr. 31, Tel. 8067** und Musikalienhandlung A. P. Küpper, Elberfeld, Königstraße 8. Telephon 3050.

Hans Georg Schmidt nimmt noch Schüler an im **Klavierspiel.** Ferner: **Lieder- und Partiensstudium, Theorie, Aesthetik, Musikgeschichte.** Anfragen erbeten nach **Elberfeld, Augustastraße 76.** *

Privat-Koch-Kursus. An den neu beginn. Kursus in der feinen u. gutbürgl. Küche können noch Damen teilnehmen. Gedieg. Ausbildung. 30jähr. Praxis. Feinste Referenz. Anmeld. erbeten am 30. 4. und 2. 5., nachm. 3—7 Uhr. Elberf., Hofaue 39, III. Tel. 3809. *

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knaben-Schule, Elb., Sedanstr. 17 (Ecke v. Schwebeb. Breitestr.)
Herder-Schule und Vorschule Höhere Mädchen-Schule, Bankstr. 14 u. 14a (2 Minuten vom Schwebebahn auf Alexanderbrücke)
Vorzügliche Bahnverbindungen. 17304



Pädagogium Sedanstraße 17.

Berücksichtig. der Eigenart der Schüler. Aufsicht und Anleitung bei den Hausarbeiten. 30 Lehrkräfte. Schönes Sommerheim in herrlicher Lage in Sellin a. Rügen. Schulaufnahmeprüfung ohne Attest bedürftig gestattet. Es können noch einige Pensionsklingen, Knaben und Mädchen, für die Klasse in der Sedanstraße 17 angenommen werden. — Schüler und Schülerinnen, die durch Krankheit, häufigen Schulwechsel usw. benachteiligt sind sowie Nichtversetzte finden besondere Berücksichtigung. Trotz mäßigen Schulgeldes kleine Klassen, und zwar Einzelklassen, d. h. keine Kombination mehrerer Klassen in einem Raum. Anmeldg. täglich 11—1½, und ½4—5 Uhr während der Ferien Bankstr. 14. Ziel Obersekundareife und Abitur. Religions- u. Turnunterricht. Seit 1923 bestanden über 100. Der Direktor: Dr. M. Seelenbrecht.



Schul-Sommerheim.

Ultimo-Angebot

Damen-Mäntel

Mäntel aus imprägnierten Stoffen, sogenannte Herrenware 15.75, **9.75**

Rips-Mäntel elegante jugendliche Formen, mit Plissé und Rückengarnitur, zum Teil halbgefüttert 69.00, 59.75, **16.75**

Kasha-Mäntel mit hübscher Biesengarnitur, Kragen u. Manschetten, imit. Lederbesatz. 36.00. **19.75**

Kunstseiden-Mäntel uni und gemustert, mit moderner Rüschengarnitur 49.00. 31.50, **19.75**

Mäntel aus guten, halbwollenen Herrenstoffen, Sportform mit Passe und Rückenfalte 89.50, **27.50**

Mäntel aus reinwollenen Herrenstoffen, teils mit Passe und modernen Rückenfalten 58.00. 46.50, **39.50**

Waschstoffe

B'woll-Mousseline schöne Neuheiten, in vielen Dessins . . . . . 68. **48** Pf.

B'woll-Crêpe ca. 80 cm breit, die neuesten Muster . . . . . 98. **78** Pf.

Woll-Mousseline reine Wolle, schöne Muster 1.85, **1.45**

Woll-Mousseline reine Wolle, in sehr schönen, aparten Neuheiten 2.75. **2.45**

Trachtenstoffe indanthren, uni und mehrfarbig, in vielen Dessins . . . . . **98** Pf.

Voil-Voile doppelbreit, entzückende Blumenmuster 3.90, **2.75**

Damen-Kleider

Taillenkleid aus Silva Marocain, beliebte Stoffneuheit, in uni und gemustert, Alleinverkauf für Barmen 19.75, 14.75 **9.75**

Wollkleider in allen Modefarben und jugendlichen Formen 26.50, 19.75, **12.90**

Bordürenkleid in modernen, reinwollenen Peptadessins **15.75**

Taillenkleider aus Crêpe de Chine und Velourine, in eleg. jugendlicher Ausführung 59.00, 49.00. **39.50**

Kasha-Kostüme in jugendlicher Sportform, ganz gefüttert **36.50**

Kostüme aus modernem Herrenstoff in eleganter Ausführung 79.00, **56.00**

Baumwollwaren

Rohnessel einfach breit, bekannte Qualitäten . . . . . 48. 30. **19** Pf.

Rohnessel 160 cm breit . . . . . 1.10. 95. **78** Pf.
bekannt gute Qual., 140 cm breit . . . . . 68. **45** Pf.

Hemdentuch unsere bekannt gute Ware, ca. 80 cm breit . . . . . 68. **85** Pf.

Renforcé ca. 80 cm breit, gute süddeutsche Qualitäten . . . . . 68. **58** Pf.

Mako ca. 80 cm breit, besonders billig . . . . . 98. 75. **19** Pf.

Handtuchgebild besonders billiges Angebot . . . . . 68.

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

AUGUST TURK
BETTEN-SPEZIAL-GESCHÄFT
Jeden Freitag Bettfedern-Reinigung
Eigene Bettfedern-Fabrik
MIT FEDER-WÄSCHEREI
Elberfeld, Luisenstr. 2, Tonjd. 32662. 17910

Reiner Weinbrand ★★★ 4 M
(Schorre, Handmarke)
1/1 Fl. 2.75 Mk. 1/2 Fl. 1.55 Mk.
Bado-Weinbrand
1/1 Fl. 3.00 Mk. 1/2 Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Versand 1/1 Fl. 2.50 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl. auch per Nachn. versandt. 10% Rabatt!!
Otto Schorre Nachfg.
Barmen, Wertherstr. 97a.

Feinster
Gebirgs-Himbeersaft
garantiert rein, aus Kirschsaft u. Zucker
1/1 Flasche 1.50
1/2 Flasche 1.50
einschl. Glas
Ernst Risse, Barmen,
Wertherstr. 13. Tel. 122

Schumann's
Ultimo-Angebot
eine
Glanzleistung ersten Ranges.
Wir bringen unsere bekannt **erstklassigen, soliden Qualität.** zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen.**

Einige Beispiele:

Für Damen:		Für Herren:	
Dam.-R'Chevr.-Spang. und Zugschuhe	5.90	Herren-Rindbox-Stiefel weit gedoppelt	8.75
Damen-Lackspangen schönes Modell	6.90	Herren-Rindbox-Stiefel holzgenagelt, solide Qual	8.75
Dam.-braune Spangen solide Qualität	7.90	Herren- braune u. schwarze Rindbox-Herren-Halbschuhe Reklamepreis	9.75
Damen- grau R'Chevr.-Spangen elegante Ausführung	8.75	Braune Herrenstiefel bequeme Form	11.90

Feinfarbige Damen-Schuhe, Kinder-, Mädchen- und Burschen-Stiefel in
enorm großer Auswahl.

Schuhhaus Schumann
Klotzbahn 2 Elberfeld **Ecke Bergstr**



"Nugget"-Erzeugnisse sind nur in Schuh- und Leder-Geschäften erhältlich

Gepflegtes Aussehen

ist der Wunsch jedes Menschen. Sie pflegen Ihre Zähne, Ihr Haar Ihre Kleidung und Ihre Schuhe

Die Pflege der Schuhe ist von großer Wichtigkeit!!

Wählen Sie auch hierfür ein bewährtes Mittel. Ohne Widerlegung befürchten zu müssen, behaupten wir:

„NUGGET"
SCHUH-PUTZ
die führende Weltmarke
ist und bleibt das beste Mittel zur Pflege Ihrer Schuhe

Für modefarbige Straßen- u. Gesellschafts-Schuhe empfiehlt sich die "Nugget" Spezial-Creme in Glas oder Tube **Regent**

NUGGET-COMPAGNIE m. b. H., KÖLN a. Rh., Neumarkt, Schwerthof

Sport-Rundschau.

Reit- und Spring-Turnier auf Haus Eynern.

In dankenswerter Weise hat es der „Rheinisch-Westfälische Verein zur Hebung des Pferdesports E. V." unternommen, am 1. Mai 1927 ein Reit- und Springturnier auszuschreiben. Der Flugplatz bei Haus Eynern in unmittelbarer Nähe Barmens und mit Auto leicht erreichbar, wird der Schauplatz der Veranstaltung sein.

In Aussicht genommen sind verschiedene Reit- und Springprüfungen, in denen zunächst Mitglieder ländlichen Reitervereinen sich untereinander messen werden, dann solche für Reiter und Reiterinnen aller anderen Kategorien, die, wie schon die abgegebenen Unterschriften zeigen, von überall her kommend, sich die Siegespalme zu machen werden.

Besonders das Auftreten ländlicher Reiter, denen selten Gelegenheit benommen ist, wenn sie genügend Selbstvertrauen besitzen, mit Turniergrößen in Wettbewerb zu treten, wird eine große Masse des Publikums sehr interessieren, und es ist kaum genug zu wünschen, daß dieser Reiterbewegung auf dem Lande von allen, die dazu berufen sind, eine würdige Unterstützung zuteil wird.

Besondere Aufmerksamkeit dürfte auch die Art der Ausschreibungen erwecken, die vorsieht, in einzelnen Wettbewerben nicht das beste ohne weiteres zu siegen imstande ist, sondern bestimmt, daß vor allem Sitz und Einwirkung der Reiter und Reiterinnen auch auf weniger guten Pferden besonders bewertet werden vor den Sieg ausschlaggebend sind, eine weise Regelung, — wenn man die Verschiedenheit des Materials gerade bei Pferden ins Auge faßt, die ländlichen Reitern zur Verfügung stehen, die gewöhnlich keine Reitpferde sind, sondern oft gehen und andere Gespannarbeit verrichten. Die Zwischenpausen werden durch Vorführungen einer Quadrille in historischen Uniformen der Fahrschule sowie einer Springquadrille ausgefüllt, die von Vereinsmitgliedern vorgeritten werden. Der bekannte Schulreiter Hermann Hengstenberg wird auf seinem preisgekrönten Schulpferd „Orkus" eine mustergültige Hohe Schule zeigen, Gutsbesitzer Schmidt Elberfeld, hat das Vorfahren mit einem auf allen großen Turnierplätzen Deutschlands bewunderten Vierergespann zugesagt, und den Schluß wird eine Jagd mit Auslauf über 3000 Meter bilden.

Es kann jedem, der auch nur einigermaßen Interesse für Reit- und Pferdesport Freude und Interesse hat, nur empfohlen werden, am 8. Mai nach dem Gelände Eynern zu wandern und dort die buntbewegten und lehrreichen Bilder in sich aufzunehmen; denn schon heute kann man voraussagen, daß das Turnier des „Rheinisch-Westfälischen Vereins zur Hebung des Pferdesports E. V." besonders guten Sport und gute Reit- und Springleistungen zeitigen wird.

Sportplatz in Sonnborn

Sonnabend 30. April, nachmitt. 5.30 Uhr:

Lokaltreffen

Elb. Sport-Club 08 I.

Elb. Ballsp.-Ver. 07 I.

(Kombiniert) gegen e280

S. C. Sonnborn I.

Polizei-Sportverein Elberf.-Barmen

Samstag den 30. April 1927, findet im Gr. Saale der Stadthalle Elberfeld, das

Frühlingsfest 1927

statt. — Konzert, Partner- und Freiübungen, humorist. Boxkampf u. a. m.

TANZ

2 Kapellen 2 Kapellen

Einlaß 7½ Uhr Eintritt 1.- Mk. Beginn 8 Uhr

k2062

Fußball

Sp.-Cl. Sonnborn I — Sportklub 08 komb. m. BB. 07.

Am Samstagnachmittag 5½ Uhr treffen sich in Sonnborn die ersten Mannschaften vom Elberfelder Sportklub 08 komb. mit Elberfelder Ballspiel-Verein 07 mit der gleichen Mannschaft des Sp.-Cl. Sonnborn.

Germania Elberfeld I — SC. Borussia, M.-Gladbach I.

Das vorbezeichnete Spiel findet nicht, wie uns gestern irrtümlich mitgeteilt worden war, am Sonntag, sondern am Samstag dem 30. April, nachmittags 5½ Uhr, auf dem Sportplatze an der Nevigeserstraße statt.

SV. Viktoria Preußen — Hagen 08.

Morgen, Samstag, den 30. April, nachmittags 6 Uhr, findet auf dem Viktoriaplatz (Rudolfstraße) das Fußballspiel der vorbezeichneten Mannschaften statt. Mit der Verpflichtung dieses Gegners scheint der Platzverein einen guten Griff getan zu haben, da der Gast in der letzten Zeit gegen gute Gegner beste Erfolge erzielt hat.

Handball

Sportklub Sonnborn 07 I — Sportfreunde Solingen I.

Sonnborn hat bereits am Samstag die der ersten Bezirksklasse (DJK.) angehörenden Solinger zu Gast. Da die Gäste eine spielstarke Elf ins Feld stellen, sollte die Sonnborner Mannschaft, die zwar ihre beständige Form wieder erreicht hat, einen schweren Stand haben. Spielanfang 6 Uhr.

Radsport

Sawall, Miquel und Krewer im nächsten Elberfelder Rennen.

Am Sonntag dem 8. Mai, wird zum zweiten Male in diesem Jahre im Elberfelder Stadion die Startglocke ertönen. Walter Sawall, der im diesjährigen Eröffnungsrennen neue Weltrekorde bis zu 40 Kilometer aufstellte, hat sich als Erster in die Meldeliste eingeschrieben. Mit Interesse dürfte man dem Wiedererscheinen Jules Miquels entgegensehen. Als dritter Teilnehmer ist auf Grund seiner vorjährigen hervorragenden Fahrweise im Elberfelder Stadion der Kölner Paul Krewer verpflichtet worden.

Die Hundert

ist der Titel für das am 8. Mai im Elberfelder Stadion zum Austrag kommende Dauerrennen hinter Motorführung. Dieses klassische Rennen wird in drei Läufen über 20, 30 und 50 Kilometer zur Abhaltung kommen.

Außerdem kommen die Amateure in drei Wettbewerben zu Worte. Sie bestreiten ein Vorgabefahren über drei Runden, ein Tandemrennen über drei Runden und ein Prämienfahren über zehn Runden.

Fechten

Kreis-Meisterschaften im Fechten.

Am 30. April und am 1. Mai finden in Köln (Zivil-Kasino, Augustinerplatz) die Kreis-Meisterschaften im Degen-, Florett- und Säbelfechten des Kreises VIIIb (Rheinland) der Deutschen Turnerschaft statt. Eine besonders große Teilnahme — es liegen über 50 Meldungen der besten rheinischen Fechter vor — verspricht einen Großkampftag. Zu den am Samstagnachmittag 5 Uhr beginnenden Degenkämpfen haben sich 17 Fechter eingetragen. Der vorjährige Degen-Kreismeister Clermont (Köln) wird einen schweren Stand haben, um sich wieder an die Spitze zu setzen. Finke und Schröder (Düsseldorf), Wagner, Moes, Kramer und Kronenberg (Barmen) dürften ihm viel zu schaffen machen. Das Hauptinteresse wird das Florettfechten am Sonntagvormittag finden. Wer von den 21 Gemeldeten den Meistertitel erwerben wird, ist äußerst fraglich. Der vorjährige Florettmeister Schmitz (Köln) kann seinen Titel nicht verteidigen, da er in Amerika weilt. Ob der vorjährige Zweite, Kurt Kronenberg (Barmen), die Spitze halten wird, ist wohl anzunehmen, aber noch lange nicht feststehend. Schon seine Vereinskameraden Drecker, Wagner, Leverkus und Kramer werden nicht zurückstehen wollen. Vor allem dürfte er aber in Finke, Nadler und Schulze (Düsseldorf) und auch in Müller und Hirth (Köln) ernsthafte Gegner finden. Auch im leichten Säbel werden die 14 Auserwählten dem vorjährigen Kreismeister Kronenberg allerhand zu schaffen machen. Besonders wird Kramer (Düsseldorf) gefährlich sein. Nadler und Ittner (Düsseldorf), Wagner (Barmen), Schaumann und Riecken (Mülheim) dürften mit den anderen jüngeren Kräften nicht so leicht zu schlagen sein. Aeußerst interessante Kämpfe sind zu erwarten, zumal der größte Teil der gemeldeten Vereine jetzt Berufsfechtmeister als Lehrer angestellt hat, wodurch guter Sport zu erwarten sein sollte.

Schiklub Sauerland, Ortsgruppe Barmen.

Am Samstag dem 30. April, findet abends 8 Uhr, in der Gesellschaft Union, Barmen, das Winterschlußfest statt, bei dem angenehme Unterhaltung geboten wird. So treten u. a. Tiller-Girls auf, auch wird ein Schiläufer-Tleich gespielt.

Burg Blankenheim (Eifel), eine Hochburg deutschen Volkstums



Das preußische Staatsministerium schenkte dem Kreise Rheinland der Deutschen Turnerschaft die Burgruine Blankenheim, die zu Jugendheimzwecken ausgebaut werden soll. Die Grundsteinlegung der geplanten Bauten fand bekanntlich am ersten Ostertag statt. Aus der Hand von Curtius Schulten-Elberfeld brachten wir bereits eine Federzeichnung von der Einweihungsfeier.

Sportfest des Polizei-Sportvereins Elberfeld-Barmen.

Der Polizei-Sportverein Elberfeld-Barmen hält am morgigen Samstag (30. April), abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld sein diesjähriges Frühlingsfest ab. Aus der Festfolge sei nur herausgegriffen: Konzert, Partner- und Freiübungen, humoristischer Boxkampf u. a. m. Das Konzert wird ausgeführt durch die Kapelle der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen unter Leitung ihres Dirigenten des Polizei-Hauptwachtmeisters Nestler, Barmen.

Deutsche Turnerschaft

Gausportfest des Wuppertaler Turngaues in Mettmann.

Der Wuppertaler Turngau gibt nachstehend Einteilung und nähere Bestimmungen zu dem am 12. Juni 1927 in Mettmann festgesetzten Gausportfest bekannt.

Ab 10 Uhr morgens finden Mehrkämpfe, ab 3 Uhr nachmittags Einzelkämpfe statt.

a) Turner:

1. Vierkampf für Ober- und Unterstufe: 100-Meter-Lauf (16 Sek. 10 Pkte., 12 Sek. 20 Pkte.), Weitsprung 4—6 Meter, Hochsprung 1,15—1,65 Meter, Steinstoßen 4,30—7,30 Meter.

2. Einzelkämpfe: 100 Meter, 200 Meter, 400-Meter-, 1500-Meter-, 5000 Meter-Lauf, 4 mal 100-, 4 mal 400- und 3 mal 1000-Meter-Staffel, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung (Stäbe mitbringen), Kugelstoß (7¼ Kilo aus dem Kreis), Diskuswurf, Speerwurf (Speere mitbringen).

b) Turnerinnen:

1. Vierkämpfe für Ober- und Unterstufe: 100-Meter-Lauf (17 drei Fünftel bis 13 drei Fünftel Sek.), Hochsprung 0,90 bis 1,40 Meter, Weitsprung 2,40—4,40 Meter, Kugelstoß 3¾ Kilo mit Anlauf 6—10 Meter. — 2. Einzelkämpfe: Dieselben Uebungen wie beim Vierkampf und 4 mal 100-Meter-Staffel.

Wertung:

Es wird nach den W.-B. der D. T. gewertet. Sieger in den Vierkämpfen ist, wer in der Oberstufe 52 Punkte, in der Unterstufe 44 Punkte erreicht. — Die drei besten Einzelkämpfer und Staffelsieger erhalten Urkunden.

Wettkampfkarten:

Es werden nur Wettkämpfer(innen), die im Besitz derselben sind, zugelassen. (S. Kreisblatt 14.) — Bis jetzt haben erst folgende Vereine ihre Meldungen mit Geld eingeschickt: BTV. 1846, OTV., UTV., Barmer Tgmbe., Mettmann, Langenberger MTV. und Sonnborn. — Die Vereinssportwarte werden nochmals gebeten, ihrer Pflicht nachzukommen und baldmöglichst die Listen beim Gausportwart Carl Faulenbach, Barmen-R., Krautstraße 38, einzureichen.

Meldegebühren:

Mehrkämpfe 50 Pfg., Einzelkämpfe 30 Pfg., Staffeln 1 Mark. Namentliche Meldungen unter Beifügung des Nenngeldes sind bis zum 1. Juni 1927 einzureichen beim Gausportwart Carl Faulenbach, Barmen-R., Krautstraße 38. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen angenommen. Jeder meldende Verein ist verpflichtet, zwei Kampfrichter zu stellen, die mit den Meldungen anzugeben sind.

Kampfrichtersitzung:

9 Uhr morgens, Sportplatz. E. A.

Kegelsport

Kegeln um die Meisterschaft im Bezirk 1, Barmen.

Den ersten Kampftag (Sonntag den 24. April) konnte die Barmer Mannschaft für sich entscheiden. Die Bohlenmannschaft erreichte 7130 Holz in 10 mal 100 Kugeln und schlug den Verband-Schwelm, der bis dahin an erster Stelle stand, um 62 Holz. Die Scherenmannschaft übernahm die Führung mit 6746 Holz. Verband Hagen bis jetzt Zweiter mit 6525 Holz.

Im Klubkampf auf Schere erreichte der Sportklub „Frei weg" in 5 mal 50 Kugeln 1661 Holz, Iserlohn mußte sich mit 4 Holz minus als geschlagen bekennen. Den Bohlenklubkampf entschied der Sportklub „Alter Kranz 1882" mit 1767 Holz für sich. Die Schwelmer Mannschaft erreichte 1743 Holz.

Mannschafts- und Klubkämpfe finden Sonntag den 1. Mai ihre Fortsetzung und ihren Abschluß. Sechs auswärtige Verbandsklubs und vier Verbandsmannschaften werden alles daran setzen, den Barmern die Führung zu entreißen.

Pferderennen

Rennen zu Berlin-Grunewald vom 28. April.

1. R.: 1. Aurelius, 2. Rosanera (ohne Wetten). 2. R.: 1. Schneekönig, 2. Irrlehre, 3. Voller. Tot.: 21:13, 35. 3. R.: 1. Domfalke, 2. Forno (2 liefen). Tot.: 10. — 4. R.: 1. Konradin, 2. Schneeberg, 3. Licht Alberich. Tot.: 37:13, 20, 16, 5. R.: 1. Lesels, 2. Parsival, 3. Rosenteich. Tot.: 17:11, 13, 12.

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.

Samstag den 30. April, nachm. 5.30 Uhr:

Großer Fußball-Wettkampf:

Germania Elberfeld I.

gegen

S.C. Borussia M.-Gladbach I.

(Für Mitglieder: Es haben nur diejenigen Mitglieder freien Eintritt, welche im Besitze der laufenden Beitragskarte sind. Die noch nicht eingelösten werden an der Kasse verfügbar gehalten.) k2056

Sportplatz am Freudenberg.

Samstag den 30. April 1927, — nachmittags 6 Uhr: —

S. C. Cronenberg 02

gegen k2010

Sp. Sp. Ver. Elberfeld



Herren-Clevia

Entzückende Modelle für Mädchen.

Den eleganten Schuh finden Sie bei

Böhmer

Schwanenstr. 17 Elberfeld Schwanenstr. 17

Schöne Halbschuhe für Knaben.



Damen

Lack-Spangen ..... 8.50—16.50 und höher

feinfarb. Modeschuhe 11.80, 12.50, 15.50 und höh.

schuhe schwarz ..... 12.50, 16.50 und höher

schuhe braun ..... 14.50, 16.50 und höher

Der gestochene Junge.

Von Hans Müller-Schlösser.*)

Da saßen in einer Lagerbierkneipe der Altstadt drei Schaltermänner zusammen, die Köpfe nahe beieinander und die Ellbogen mitten auf dem Tisch. Laut und aufgeregt disputierten sie über irgend etwas, das sehr wichtig zu sein schien. Ganz in der Nähe saß an einem anderen Tische ein frischgebackener Polizist in seinen Zivilkleidern, denn er hatte gerade seinen dienstfreien Tag. Die drei am Nebentische wurden immer aufgeregter, dann plötzlich tuschelten sie zusammen, und dann schlug einer von ihnen mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser rappelten.

Der Polizist spitzte die Ohren, denn er witterte etwas Gesetzwidriges.

„Et es jo nit wohr!" hörte er den einen rufen, der mit der Faust auf den Tisch geschlagen hatte, „wie kannste sage, dat ich de Jong jestoche dun! Du häs'm jestoche! He d'r Wellem es Zeuge! Jä, Wellem, hat d'r Henderich zeliwens nit de Jong jestoche?!"

„Eja", antwortete der Wellem, „dat han ich sellwer jesenn, Henderich. Alles, wat recht es. Du häs m jestoche!"

„Sühste no!" rief der erste, „wä hät no Recht? Wie kom ich denn söns derzu, eso jet ze sage! Du häs de Jong jestoche, on jetz mußte och de Folge drage!"

Dem Polizisten waren unterdessen die Ohren immer länger und spitzer geworden, die Glieder fingen an zu zittern vor Aufregung. Er wollte schon nach seinem Säbel greifen, aber da merkte er, daß er in Zivil war. Sein gestern gekauftes Notizbuch, das noch von keinem Protokollchen geweiht war, hatte er auch zu Hause liegen gelassen. Seine Aufregung wurde immer größer. Er sah hier einen „schweren Fall" vor sich, so einen, von dem ihm gestern noch der Herr Inspektor erzählt hatte. Was sollte er jetzt tun? Einfach still fortgehen und sich um nichts kümmern, weil er ja keinen Dienst hatte, das ging gegen sein unberührtes kriminalistisches Gewissen. Schließlich stand er leise auf und ging an den Schanktisch, hinter dem der „Baas" saß und eine Zeitung studierte. Er tippte ihm auf die Zeitung und raunte ihm zu:

„Geben Sie mal 'nen Augenblick auf die drei Leute da hinten an dem Tisch acht und lassen Sie keinen davon aus dem Lokal! Ich komme sofort wieder!"

Der Baas machte ein erstauntes Gesicht.

„Wat es denn los met dene? Dat es doch der Schnüffkes Deodor, d'r Füselches Franz on d'r Lotze Anton! Dat sind, sodill ich weiß, anständije on vernünftije Lütt! Wat solle die den op eemol verbroche han? Ich jlöv, Ehr hatt Oech en die Lütt verdonn!"

Der Polizist schüttelte heftig den Kopf und erwiderte bloß:

„Ich mache Sie verantwortlich, wenn einer von denen sich formacht!"

Damit lief er aus der Wirtschaft und rannte nach Hause, schnallte sich den Säbel um und steckte das neue Notizbuch zwischen den zweiten und dritten Knopf, von oben gerechnet. Dann eilte er wieder nach der Wirtschaft. Gott sei Dank! Die drei saßen noch da und zankten sich immer noch.

Der Polizist kniff die Augenbrauen zusammen und trat mit gewichtigen Schritten näher, daß der Boden zitterte.

Die drei wurden still und sahen erstaunt, wie der Polizist auf sie zuschritt.

Der Polizist legte dem Füselches Franz der ihm am nächsten war, die Hand schwer auf die Schulter und sagte streng:

„Ich fordere Sie auf, mir zur Wache zu folgen!"

„Ich?!" rief Füselches Franz.

„Nein, Sie allein nicht! Alle drei!"

Die drei rissen die Augen weit auf vor Ueberraschung.

Der Wirt kam bestürzt heran. Der Zapfjunge benützte die Gelegenheit rasch und stahl sich ein paar Zigaretten. In der Tür drängten sich Neugierige, die den Polizisten hatten hineingehen sehen.

„Wieso meigonn?" fragte Füselches Franz. „Wat hammer den gedonn?"

„Sie sind dringend verdächtig, einen Jungen gestochen zu haben!!"

Erst sahen ihn die drei mit stummen Gesichtern an, dann aber fingen sie an zu lachen, daß der Polizist beinahe auf einen Stuhl fiel und sich dabei den Säbel zerbrochen hätte.

Die drei hatten nämlich Karten gespielt, und wer etwas versteht, wird wissen, was der Ausdruck bedeutet:

„Du häs de Jong jestoche!"

*) Mit besonderer Genehmigung des J. Kriek-Verlags, Leipzig, dem lustigen Buche „Spatz an der Freud" von Hans Müller-Schlösser, entnommen.



Unter Freundinnen.

„Gestern traf ich Anita und hatte eine lange Unterhaltung mit ihr."

„Das habe ich mir gedacht: sie wollte heute durchaus nicht mit mir sprechen."

*

Schlafmittel.

Arzt: „Nun, haben Sie das Mittel befolgt und vor dem Schlafen gezählt?"

Patient: „Ja, Herr Doktor, ich bin bis 10573 gekommen."

Arzt: „Und dann . . .?"

Patient: „Dann klopfte meine Wirtin, es sei halb acht Uhr."

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 830

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Delbert nach wie vor auf dem Kriegspfade.

Man schreibt uns von dort: Unter der Firma „Westdeutscher Schachverband" ist vor einigen Wochen ein neuer Verband zur Förderung des edlen Schachsports zustande gekommen. Mit dem Ziel, das gesamte westdeutsche Schachleben auf sportlicher Grundlage zu erfassen bezw. zu organisieren, wird der neue Bund bestimmt eine Stärke erreichen, wie sie kein anderer Schachverband zu verzeichnen hat. Schon jetzt ist der frühere Zweckverband der Schachvereine zwischen Ruhr und Wupper mit seinen ländlichen Vereinen, wie Elberfeld, Delbert usw., übergetreten, und wir werden in Kürze von weiteren Erfolgen berichten können. Die Leitung beabsichtigt die jährliche Austragung von Mannschafts- und Meisterschaftskämpfen unter Aussetzung von Preisen und unter Aufspielung des Westdeutschen Meistertitels. In der Gruppe Ruhr-Wupper sind derartige Kämpfe kürzlich mit dem Siege der Schachfreunde Werden glänzend durchgeführt worden. Die Spiele, die als Sport ähnlich wie bei Fußball usw., nur mit dem Unterschied, daß sie nicht von der Witterung abhängen, eher noch durch schlechtes Wetter günstig beeinflußt werden, Sonntag für Sonntag durchgeführt wurden, brachten dem Schachleben im Niederbergischen so viele Anhänger, daß die dortigen Vereine Kleinere Orte durchschnittlich 30—50 Mitglieder zählen. Außerdem sollen Einzelmeisterturniere, Verbandsfeste usw. geboten werden, welche die Vereine noch enger aneinander schmieden. Alles in allem: der Westdeutsche Schachverband wird, was wir auf Grund seiner bisherigen Erfolge zu behaupten vermögen, in seiner Art einzig im Schachleben dastehen. Seine Bestrebungen, vor allem die Betreibung des Schachspiels als „Sport" und die Durchführung des Mannschafts-Systems, bestehend aus jeweils 10 Leuten, werden dem Verband demnächst noch eine Menge Anhänger verschaffen. Im eigenen Interesse sollte jeder Verein Westdeutschlands zur Förderung des Kindlebens dem neuen Verband beitreten. Anmeldungen und Auskunft bei der Geschäftsstelle Delbert (Rhld.) H. Preuß, Postfach 190.

Im Anschluß daran läßt sich über das Rückspiel Elberfeld×Delbert noch folgender Berichterstattung Raum gewähren: Elberfeld trat nur mit 9, dafür aber sehr starken Spielern an, und es ist denn auch kein Wunder, daß die Delberter der eigenen Voraussage gemäß eine entsprechende Niederlage hinnehmen mußten. Nach einer zweistündigen Spielpause lautete das Ergebnis 7:2 für Elberfeld. Aeußerst spannend war die Begegnung, und besonders an den ersten Brettern, wo auf Elberfelder Seite die starken Spieler Schmahl, Gieß, Biedenbort wirkten, kamen sehr gute Partien heraus. Zur Hebung des Schachsports können solche großen Treffen nur immer wieder beitragen, und die Delberter Schachgesellschaft wird es verstehen, auch weiterhin starke Gegner zu verpflichten. Durch Verluste lernt man! (Ein äußerst gesunder Gedanke. D. Lkg.)

*

Düsseldorf. Dem Schachfreund J. Bernards (Düsseldorf) verdanken wir folgende Mitteilung: Entgegenstehenden anderen Nachrichten gegenüber ist festzustellen, daß hier kein Simultanspiel des Großmeisters Bogoljubow stattgefunden hat. Dafür sende ich Ihnen einen kleinen Bericht über ein Viererturnier im „Düsseldorfer Schachverein 1854" zwischen dem englischen Meister Buerger, dem Rheinmeister Dr. van Nüß und den hiesigen Hauptturnierspielern Engels und Schramm. Dem Düsseldorfer Schachverein war es nämlich gelungen, den mehr oder weniger auch schon auf dem Kontinent bekannten, erst 23jährigen Buerger (London), der zu den stärksten Spielern Englands zählt und u. a. auch den englischen Vorkämpfer Yates zweimal schlagen konnte, zu einem Turnier mit seinen drei besten Spielern Dr. van Nüß (Rheinmeister 1926-27), Schramm und Engels zu gewinnen. In der ersten Runde paarte das Los Buerger und Dr. van Nüß mit Schramm. Schramm konnte Dr. van Nüß schlagen, während Engels, nachdem er ein Remisangebot abgelehnt hatte, sogar noch verlor. In der zweiten Runde spielte Buerger gegen Dr. van Nüß und Schramm gegen Engels. Buerger und Schramm gewannen weiter. In der dritten Partie kam Dr. van Nüß endlich zu seinem ersten Punkt dadurch, daß er Engels [illegible]. Buerger schlug Engels zum 2. Male; auch der [illegible] Engels mindestens remis haben. Durch seinen letzten Sieg gegen Schramm, der eine Zeitlang erheblich [illegible] gestanden hatte, schien Buerger schon sicherer Sieger, [illegible] ihn in seiner 2. Partie gegen Dr. van Nüß kein Schwierigkeiten erwartete. Dr. van Nüß gewann in einer glänzenden Eröffnungspartie. Weil Schramm aber in seiner 2. Partie gegen Engels noch einen halben Punkt einbüßte, [illegible] Buerger in seiner letzten Partie nur ein Remis. Dieses einen Eröffnungsfehler verlor aber Schramm, [illegible] Buerger war mit 5 Punkten Sieger. Es folgte Schramm 2½ + H., Dr. van Nüß 2 + 2 H., Engels ½ + H. (Den uns zugesagten Schlußbericht bringen wir in der nächsten Nummer.)

*

Vom englischen Kampfboden in Tunbridge Wells, wo seit den Osterfeiertagen der Kampf hin und her wogte, liegen folgende Berichte vor:

In der ersten Runde blieben das orthodoxe Damengambit Nött — Sergeant, die Alechinverteidigung Thomas — Colle und die sizilianische Partie Snosko-Borowski — Buerger (siehe auch unter „Tüsseldorf") remis. Die indische Partie Goldstein — Yates wurde in Remisstellung abgebrochen. Nött, Colle und Yates standen zeitweilig auf Verlust. In der zweiten Runde verlor Sergeant eine Alechinverteidigung gegen Thomas, der auffallend schwach spielende Nött verlor ein Damengambit gegen Thomas. Snosko-Borowski gewann eine sizilianische Partie gegen Buerger im Angriff. Die indische Partie Buerger gegen Yates wurde abgebrochen. Goldstein remisierte seine Hängestellung mit Yates. Bereits in der ersten Hälfte des Turniers hatten die Engländer in bester Form gezeigt, so daß sie schon mit Eintritt in die zweite Hälfte die ersten Plätze zu bedrohen, namentlich, wo Nött, hinter dem man zu Beginn des Turniers den „Hecht im Karpfenteich" vermutet hatte, aufs gründlichste versagte. Und so ist denn auch, nachdem es am Schluß noch eine kleine Verregnung abgesetzt hatte, indem Snosko-Borowski in der Wiener Partie gegen den Spitzenmann, den Schotten Thomas, remisierte, wodurch es Yates, der Nött in der sizilianischen Partie schlug, Thomas einen [illegible] Endergebnis: Thomas und Yates je 5 Punkte, I. und II. Preis geteilt; Buerger und Colle, je 4 Punkte, III. Preis; es folgen: Nött 3 Punkte, Goldstein und Sergeant je 2½ Punkte, Snosko-Borowski 2 Punkte. Thomas und Yates haben durch die Bank ausgezeichnet gespielt.

Ein „Wunderpastor" in London.

Die große Albert Hall in London sah [illegible] Tage Szenen, die ein Zeugnis reinen [illegible] wahns sind. Der Held dieser Szenen war [illegible] Wunderpastor George Jesser, der seit [illegible] Jahren eine ständig wachsende Sekte, die [illegible] sten, führt; diese Sekte hielt eine große [illegible] demonstration unter Zustrom von vielen [illegible] Menschen ab. Mit einem fanatischen Gesang [illegible] giöser Lieder wurde die Feier eingeleitet. [illegible] derte drängten sich aus der Versammlung um [illegible] Pastor, um von ihm durch Handauflegen [illegible] allen möglichen Krankheiten geheilt zu werden. Es störte sie nicht im mindesten, daß die Lahmen und Blinden ebenso lahm und blind aus der Versammlung weggehen mußten, wie sie gekommen waren, sondern unter dem Halleluja-Gebrüll [illegible] Menge wurde erklärt, es werde schon [illegible]

Enorm billige Preise für hochwertige Qualitäten.

Mäntel Kleider Kostüme

Hier das, was Sie suchen und in meinem Hause bei grösster Auswahl für ganz wenig Geld kaufen!

Mäntel aus Wolle und imprägn. Stoffen, in vielen geschmackvollen Ausführungen 39.50 29.50 24.50 18.50 12.50 **9.50**

Kleider aus Wolle, Kasha, Waschseide, jugendliche, aparte Formen 22.50 19.50 14.50 10.50 7.50 5.50 **3.95**

Kostüme aus guten Stoffen, auch la Herrenware 59.50 49.50 39.50 29.50 24.50 **19.50**

Mäntel aus Seide und Ramagé, in eleganten Formen, feech gearbeitet 69.50 59.50 44.50 39.50 32.50 **26.50**

Kleider aus Crepe de chine, Veloutine, Taffetine 36.50 28.50 21.50 17.50 14.50 **12.50**

Blusen aus duftigen, sparten Sommerstoffen 12.50 9.50 7.50 5.50 3.50 2.50 **1.95**

Spezial-Abteilung für besonders starke Damen

Modellstücke aus ersten Häusern in wundervollen Ausführungen ganz enorm billig

P. Hirsch Elberfeld Hofkamp 50

Das größte Damen-Confektions-Etablissement Westdeutschlands mit 9 großen Schaufenstern

Beteilige mich mit 10000 RM. ganz oder geteilt an guter Durchführung. Geschätzte Ang. erb. u. E 6341 an die Geschäftsst.

Existenz! Tätigk. Verdienst v. 1800 M. gewährt etwa bei Hergabe von 6- bis 7000 Mk. Betriebskapit. in langjähr. bestehd. Geschäft. Hypothek. Eintrag. Ang. E 839 Geschäft.

Einf. gew. Fräulein sucht Beteiligung, Filiale oder Vertrauensposten mit 3-5000 Mk. Einlage. Ang. u. M. G. 200 Elberfeld Postamt 5 postlagernd.

Ladung nach Köln jeden Dienstag und Freitag gesucht. 6323 P. Jentsch, Köln, Salomonstraße 26.

Vereins-Kalender

Deutsch. Schäferhund zugel. Rüh II. Barmen, Buschstr. 53. †

Bind. b. einen St. O.-Spitzh. w. höfl. um Rückgabe gebet. Bel. zug. G.-Kaiserstraße 17, II. nachm.

Ganz besonders preiswertes

Ultimo-Angebot!

Die Preiswürdigkeit meiner Waren zeichnet sich nicht durch niedrige Zahlen aus, sondern es ist mein erster Grundsatz, die besten Qualitäten bei guter Verarbeitung mit billigsten Preisen zu liefern.

Ich empfehle ganz besonders vorteilhafte Angebote:

Herren-Anzüge neueste Formen, moderne Stoffe, gute Verarbeitung, tragfähige Qualität. 58-, 48-, 43-, 38-, 33-, **28.00**

Herren-Anzüge allerneueste, fesche Fassons, beste Verarbeitung, modernste Cheviot-, Gabardine- u. K'garn-Stoffe ..98-, 83-, 75-, 68-, 63-, **58.00**

Sport-Anzüge neueste Macharten, in den feinsten Dessins, aus guten Cheviot- und Gabardine-Stoffen 82-, 75.- 68-, 58-, 46-, **38.00**

Diese Anzüge sind meistens mit 2 Hosen vorrätig, die 2. Hose wird extra berechnet

Gabardine-Mäntel fesche Formen, aparte Ausmusterung, uni u. moderne Ueberkaros, beste Verarb. 98-, 82-, 75-, 68-, 58-, 46-, **36.00**

Gummi-Mäntel erste Fabrikate, neueste Formen, die praktische Regen-Kleidung 38-, 33-, 28-, 23-, 18-, **13.50**

Loden-Mäntel imprägniert, bayrische Fabrikate, verschiedene Formen, beste Qualitäten 39-, 36-, 33-, 28-, **23.00**

Windjacken, Wasserloppen, Breecheshosen, Berufskleidung

Sonder-Angebot!
Mehrere hundert **Herren- u. Jünglings-Hosen** aus Anzugstoffen, besonders preiswert 10.50 9.50 8.50 7.50 4.75 **2.90**

Achten Sie bitte genau auf meine Adresse, meine Firma befindet sich nur noch

Barmen, Berliner- Ecke Färberstr.

Oscar Fromm

Das Haus für moderne Herren- und Jünglings-Kleidung

Samstags durchgehend geöffnet



Korbwaren
Ad. Winkelmann
Elberfeld Friedr.-Str. 29 Fernspr. 2042

Große Auswahl — Billige Preise
Freier Versand. b18

Wassermotoren und **elektr. Wasch-Maschinen**

kauft nur beim **Fachmann!** Sämtl. Reparaturen, Ersatzteile u. Gummischläuche gut u. billig.

Spezial-Werkstätte für Wassermotoren.

Großes Lager in Wasch- u. Wringmaschinen und Kesselöfen in allen Ausführungen. Ebenfalls alle Reparaturen und Umarbeiten

R. A. Schelle, Elberfeld,
Bökel 6a. · Fernruf 3380.

Chinosol

Reichs-Chinosolwoche!

Um die Vorzüge des ungiftigen, von Ärzten und Tierärzten allgemein anerkannten Chinosols auch Denen bekanntzumachen, die bisher zwar die Absicht hatten, es zu erproben, es aber immer wieder aufgeschoben haben, wird

vom 30. April bis 7. Mai

eine Reichs-Chinosolwoche veranstaltet. In allen Apotheken und Drogerien, die durch das Plakat „Reichs-Chinosolwoche" als Teilnehmer kenntlich gemacht sind, erhalten Sie während dieser Zeit ausführliche Literatur über Chinosol, selbstverständlich kostenlos.

Ferner werden Probepackungen in Aluminiumdosen zu 60 Pf. abgegeben.

Was ist Chinosol?

Ein ungiftiges Desinfektionsmittel — das sagt dem Denkenden alles! Während alle anderen Desinfektionsmittel zugleich Gifte sind, wird Chinosol in den Tropen allgemein innerlich angewandt, z. B. bei Typhus, Cholera usw. In Deutschland ist das aber nur auf ärztliche Verordnung zulässig, die jeder Arzt gerne ausstellt. „Ein wahrer Segen für jeden Tropenreisenden" nennt es ein bekannter Afrikaforscher.

Während andere Desinfektionsmittel, auf Schnitt- oder Brandwunden, Ausschläge usw. gebracht, zwar die Bakterien töten, gleichzeitig aber die Wundfläche ätzen und so die Heilung unterbrechen, reizt Chinosol die Wundfläche nicht im geringsten, sondern trocknet sie aus und heilt sie überraschend schnell.

Andere Desinfektionsmittel kann man nur zur Mundspülung und zum Gurgeln nicht benutzen, des Geschmackes wegen und weil sie giftig sind. Chinosol dagegen ist ein bewährtes Mittel zur Mundpflege und infolge seiner Ausgiebigkeit sehr billig. Versuchen Sie es! Sie werden es nie wieder im Hause missen wollen.

Teilnehmer der Veranstaltung:

Elberfeld: Drog. F. Fisseler, Inh. C. Holtzem, Herzogstr. 88; Kaiser-Drogerie Albert Grimm, Kaiserstr. 10; Drogerie Hutten & Schemann, Wall 1; Drogerie L. Tacken, Schwanenstr. 32; Drogerie Wilhelm Müller, Hofkamp 9; Flora-Drog. M. Wipperling Nfl., Kipdorf 89.

Barmen: Medizinal-Drog. Ernst Bauer, Lichtenplatzerstr. 40; Sanitäts-Drog. Erich Hemmer, Heckinghauserstr. 171; Rathaus-Drog. Emil Jansen, Wertherstr. 6; Adler-Drog. Theodor Lang, Berlinerstr. 63; Med. Drogenhandlung Otto Schoene Nfl., Wertherstr. 57a; Wuppertaler Drogerie Schneidewind Nfl., Berlinerstr. 39; Drogerie Zäntini, Heckinghauserstr. 130.

Barmen-E.-Beckackor: Anker-Drogerie Julius Zimmer, Wittenerstr. 16. b19

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, St.-Antonstr. 50.**

Etwas ganz Besonderes!

Anzug-Stoffe

in ganz hervorragend schöner Auswahl und allen modernen Geweben, nur la wollene Qualitäten, große Farbenauswahl, in 140 bis 150 cm Breite,

per Meter 5.- 8.- 10.- 12.50 15.- 18.50

Imprägnierte Mantelstoffe für Damen und Herren in den neuesten Mustern
per Meter 3.- 5.- 6.50- 8.- 10.- 14.50

Freie Besichtigung — kein Kaufzwang!

Der Textilhof

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Elberfeld, Hofkamp 28 Haltestelle „Textilhof." **Barmen,** Berlinerstr. 65 Ecke Wichlinghauserstr. 148

Neu! Neu!

Elberfelder Wäsche

Spezialität:
Anfertigung nach Maß.

Krawatten, Kragen, Trikot-, Damenstrümpfe, Schlüpfer, Kleider etc. in großer Auswahl. Geschäftsprinzip wird, wie in meinem vorherigen Geschäft, **Kölnerstraße 69, sein:**

nur gute Qualitäten
denkbar billigsten Preisen

Gensheimer

...rahen 5a · Telefon 3481

Herzogstr. 8, I. Etg. **Jetzt nur** Herzogstr. 8, I. Etg.

Herzogstraße 8, I. Etage.
(früher Grünstraße)

Große Auswahl aller Arten

Schuhwaren

Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Schuhlager Teofil **Alpern** Elberfeld Im Hause Rothschild b102

T. Leeser
Elberfeld. Fernruf 527.
Jetzt Kipdorf 108 1. Stock
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue gold. 14kar. Damen-Armb.-Uhren v. 25 Mk. an u. höh.
Neue silberne Herrenuhren v. 20 Mk. an u. höh.
Neue silb. Herren-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Solche Brillantringe v. 40 Mk. an u. höh.
Goldene 14kar. Herrenketten, goldene do. Armbänder, goldene 14- und 8kar. Trauringe, silberne Körbe usw.

verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig

Große Auswahl in schweren, goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, echten Brillantringen, Brillantbroschen, silbernen u. versilberten Bestecken sowie sämtl. Goldwaren. Neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles staunend billig und unter Garantie!

Uhren, alle Gold- u. Silbergegenstände nehme in reellen Preisen in Zahlung.

Am Samstag 30. April, vorm. 10 Uhr, werden hier 5 Mille Zigarren, 50 Meter Hundenutz, 10 Mtr. Stoff, 60 Kg. Kornkaffee, Eisenteile für Webe- od. Spulmaschinen öffentlich meistbietend verkauft.
Eilgut-Abfertigung Elberfeld.

Konkurs.

Ueber das Vermögen des Gustav Ruble in Barmen, Carnaperstr. 2, Inhabers einer Zigarren- und Büroartikelhandlung, ist am 27. April 1927, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Leonhard Bonleis in Barmen, Rödigerstr. 78. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 4. Juni 1927. Ablauf der Anmeldefrist am bemselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 21. Mai 1927, vormittags 10¾ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 25. Juni 1927, vormittags 10 Uhr, an dieser Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15. 93/11b
Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

K 10/27

Am 11. Mai 1927, nachmittags 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer Nr. 29, das Grundstück
kleine Friedrichstraße 3
öffentlich meistbietend versteigert
93/10b Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

K15/27

Am 11. Mai 1927, nachmittags 4¼ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer Nr. 29, das Grundstück
Wilhelm-Hedtmannstr. 17
(in Langerfeld)
öffentlich meistbietend versteigert
93/9b Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. 4. 27, nachmitt. 2 Uhr, sollen in der Wirtschaft Gerdtacht, Elberfeld, Bleichstr. 14, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schmid in Wermelskirchen, die zu einer Konkursmasse gehörenden Sachen versteigert werden, wie: f2057
Herren-Anzug- u. Paletotstoffe, Damenfelder-, Blusen- und Mantelstoffe, Waschseide, reinseidene Kleiderstoffe u. v. a. mehr.
Thau, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. April, vormitt. 10 Uhr, findet ein Verkauf von 3790a
2 Geldschränken,
1 Offset-Druckpreßmaschine
meistbietend gegen Barzahlung statt. — Treffpunkt der Käufer ½10 Uhr vorm. in der Wirtschaft Grünewald, Barmen, Dieckerstraße 35.
Vollstreckungs-Dienststelle,
Finanzamt Barmen.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 30. 4. 27, vorm. 10 Uhr, soll im Deutschen Haus, E., Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteigert werd.
a) 1 Nähmaschine, 1 Flurgarderobe; b) 2 Plüschsofas, 1 Ausziehtisch, 1 Dauerbrenner, 1 Teppich, 1 Vertiko; c) 1 Studiosa, 1 Studiertisch, 1 Teppich, 1 Läufer; d) 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Bücherschrank, 1 Doppelschreibtisch, 1 Sofa, 1 Kamin, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 6 Lederstühle, 1 Standuhr, 1 Küchenschrank u. a. m.; e) 2000 Zigarren; f) 1 Küchenbüfett.
Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenstr. 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. dss. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Haus, E., Mäuerchen 8, nachstehende Gegenstände zwangsweise öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern: f2068
Karrosserie, Registrierkasse, Waschgarnituren, Waschmaschinen, Waffeleisen, Steintöpfe, Einkochapparate, Harmonium, Flügel, Schreibmaschine, Bücherschrank, Schreibtisch, 2 Ballen Stoffe (Velour de Laine), Kludiessel, Geldschrank, Standuhr, Chaiselongue, Bücherschrank mit Büchern, Waschkessel, 1 Feldbett, 1 Gasherd sow. kleinere Haushaltungs- und Küchensachen.
Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Freiwill. Versteigerung.

Samstag den 30. April, vormittags 10 Uhr, werde ich in Barmen, Berlinerstraße 7, wegen sofortiger Räumung des Lokals meistbiet. gegen bar versteigern: 64b
1 kompl. Laden-Einrichtung (bestehend aus: Theken, Regalen, Wandschränken und Schaufenstervorsatz);
1 Partie Schreibwaren, Schulbedarfsartikel, Bilder, Bücher etc.; ferner
2 Schreibmaschinen (1 Ideal- und 1 Stoewer-Record-Masch.); 1 Post. Durchschlagpapier; 1 Vervielfältigungs-Apparat, 1 Meteor-Schreibkasse u. a. m.
Besichtigung 1 Stunde vorher.
W. Langwieler,
Auktionator und Taxator, Barmen-R., Bredderstr. 99. Tel. 4574. — Versteigerungsaufträge w. jederzeit entgegengenom.

Pfand-Verkauf.

Am Samstag dem 30. dss. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Hedtmannstr. 17 (Restauration P. Weinreich):
1 Neuesmann-Anlag-Lastwag. 3—4 Tonnen (fahrfertig),
1 Dixi-Lieferwagen Kastenwagen, 1½—2 To., (fahrfertig),
1 Fiat-Limousine (fahrfertig),
1 Audi-Chassis
Verkauf bestimmt. — Hieran anschließend
Zwangsversteigerung
im Pfandlokal Hedtmannstraße 168A:
1 Büfett, 1 Tisch, 1 Sofa mit Umbau, 1 Pfeilerspiegel, 1 Bücherregal mit 22 Banden Meyers Lexikon, 1 Vorgartenmöbel, 1 Ladeneinrichtung für Drogengeschäft, 1a Waschtoilettische mit Stühlen, 5 Nervitfeuer, 1 elektr. Stehlampe mit Schirm, 1 Thekenaufsatz, 1 Kaffeemaschine, 6 Oelbilder (Studienköpfe) öffentlich meistb. geg. Barzahlg. versteig.
Reinert, O.-G.-V.

Freiwill. Versteigerung

von Drehbänken, Presse, Bohrmaschine usw.

Samstag den 30. April, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen, Leimbacherstraße 87 (Leimbacherdütte) folg. Maschinen meistbietend verkaufen:
1 Exzenterpresse, 150 T. Druck, drei Fassondänke (Berliner), 30, 60 u. 75 mm Durchlaß, 1 Bohrmaschine, 60mm Bohrung, 2 Fräsmaschinen, kleine Fassondänke, 1 Schleifstein, 5 To. Flaschenzüge, ft. Motor, blank gezogenes Rundmaterial, hölzerne Riemscheiben usw. 461d
Hermann Sackebier,
gerichtl. beeid. Sachverständiger des Elberfelder Landgerichtsbezirks, Barmen, Eliserstr. 77, Tel. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 30. April 1927, vormitt. 10½ Uhr, sollen uz 10½ Uhr, sollen zu E., Düppelerstr. 12: ferner um 11 Uhr im Pfandlok. Mäuerchen Nr. 8: b368
1 Eichen-Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr
öffentlich versteigert werden.
Finanzamt, Vollstr.-Dienststelle.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend d. 30. 4. cr., vorm. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Aue 35a:
1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kamin, 1 Ausziehtisch mit 6 Polsterstühlen, 1 Tisch mit 4 Polsterstühlen, 1 Grammophon, 1 Kneimaschine, 1 Büfett, 1 Toilette für Friseure öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. f2066
Michaelis, Obergerichtsvollz.

Grundstücks-Markt

Einfam.-Haus,
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hausunsteuerfrei, ev. sofort beziehbar, groß. Garten, preiswert zu verk. Anfr. u. E 2079 Gft. 17309

Beköll
Einfamilienhaus m. Garten preisw. zu verk. Tel. frein. Angeb. unt. E 6492 an Geschst. ds. Bl.

Einfam.-Haus
in d. Platzhofstr., noch untervermietet, Heizung, elektr. Licht, teils Parkett, zu vk. Angeb. u. E 2183 a. die Geschst. f2049

Garten
od. dierzu geeignetes Grundstück ob. klein. Gut Nähe Elbf. gegen sof. Zahlg. zu kauf. ges. Ang. mit genauer Angabe der Lage, Größe u. Preis unt. E. 6416 an Exp.

Haarzöpfe

von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Ritth.
im Schwebebahnho

Wäsche-Versteigerung.

Am Samstag dem 30. April 1927, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im freiwilligen Auftrage im Hotel Essen, Barmen, Fischertalerstr. 5, 1. Etage, wegen Aufgabe des Geschäfts folg.:
Posten Oberhemden, Unterhosen, Schürzen, Kragen, Decken, Strickwaren, Damen- u. Herren-Hemden, Blusen, Wollwaren, Drell-Anzüge, Jacken usw.
Ferner: Lederwaren, Handtaschen, Brieftaschen, Geldtaschen, Taschentoiletten usw.
Die Sachen sind neu. 3789a
Hammelmann,
Auktionator und Taxator,
Barmen, Adler 212, Telephon 3268.

Fabrikgebäude

mit Shed-Anbau, in Wülfrath gel., neu, massiv, mit schönen Büro- und Lagerräumen nebst groß. Keller- u. Hofraum, Gesamtgr. 689 qm (bish. Lederwarenfabrik), für jede Fabrikation geeignet, unter sehr günst. Bedingg. billig zu verkaufen. Angeb. unter B 825 a. d. Geschst. e476

Geräumiges Wohnhaus

mit Garten
in der Nähe des Zentrums Elberfelds gegen sofortige Bezahlung gesucht. Angeb. unter E 6220 a. d. Geschst.

Kaufgesuche

Spulmaschine
für Kunstseide, gebr., aber gut erh., zu kauf. ges. Ang. m. Ang. von Fabrikat, Anzahl d. Spindeln u. Preis u. B 3379 Gft. B., Neuerweg 57.†

Eine gebrauchte, ob. gut erhaltene 1427
Druckbank,
nicht unter 250 mm Spitzenhöhe, mit all. Zubehör, wie Vorgelege, Vorlage, evt. auch Drückbühe, zu kaufen ges. Eilangebote unt. Nr. 314 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten.

Glucke zu kaufen gesucht. — Danzberg, Barm., Arndtstr. 14.†

Schnell-Lastwagen

1—1½ To., wenig gebraucht, evtl. neu, mit großer Ladefläche, zu kaufen ges. Angebote mit genauen Daten unt. an die Filiale Remscheid, Bismarck

Ladentheke,
3—4 Mtr. lang, gebraucht, zu kauf. ges. Ang. an Bielke, Südstraße 31.

Gebr. Möbel
kauft Cleffmann, E., Sachsstr. 7. Tel. 1642.

2 gut erh. klein. **Waschtisch** tot. ges. Tel. E 5984

Gebraucht., gut erh. doppeltüriges **Einfahrtstor,** 3 m hoch ob. höher, 2,50 m breit, zu kf. ges. Angebote an B. Ernestus, Barm., Oberdönerstr. 76.

Fernsprecher 4374.†

1 gebr. gut erhalt. **3er Kippkarre** zu k. ges. Tel. 6126 Amt Elberfeld. e498

Suche gebr. **Bau- u. Möbel-**
zu kauf. gesucht unt. B 3512 an Gft. B., Neuerweg

Kaufe dauer-
getrag. herrenrohe Kaffe und Komme sofort

Kein Telephon?
Neu Gmll
(6 Fußhaltestelle

Beiwagen,
mögl. zu Zündapp, daß zu kaufen ges. B., Gemarkerstr. Telephon 270

Brillant-Ringe u. gold. Armbänder zu kaufen ges. u. E 6396 an Exp.

Sommer Stoffe!

Farbenprächtige Neumusterungen, riesengrosse Auswahl.

Großer Verkauf zu sensationell niedrigen Preisen!

Kunst-Waschseide
Riesensortimente, entzückende Neuheiten in Blumen-, Phantasie-Must., Streifen und Karos, sowie einfarbig, in allerneuesten Farben, Meter 2.50, 1.95, 1.75, 1.35. **0.75**

Sport-Zephir
einfarbig, gestreift und kariert für Hemden, Blusen u. Kleider, Mtr. 0.68, **0.50**

Dirndl-Karos
hübsche neue Stellungen, in nur soliden, echtfarbigen Qualitäten, Meter 0.88. 0.78, **0.68**

Trachtenstoffe
indanthren, bleu, grün, fraise, lilagemustert sowie Bordüren und einfarbig dazu passend, Mtr. 1.65, 1.35, **1.05**

Perkal u. Zephir
für Oberhemden, gute Qualitäten, in modernen Streifen und Karos Meter 0.98, 0.85, **0.68**

Oberhemdenstoffe
feine Mako, Zephir und Popeline in Streifen und neuen Karos, sowie einfarbig in bast, flieder, bleu und lachs Meter 2.25, 1.95, 1.75, **1.35**

Makoline
sehr beliebte Qualität für Oberhemden, Schlafanzüge etc. in mod. Farben, wie bast, flieder, rose und lachs . . . . . Meter **1.05**

Waschrips
sehr solide Qualität, in vielen leuchtenden Frühjahrsfarben . Meter 1.75, **1.55**

Schürzensatins
80 cm breit, enorme Auswahl, in ganz modernen Mustern Meter 1.85, 1.05, **0.88**

Bastf. Rohseide
80 cm breit, reinseidene, erstklassige deutsche Fabrikate, Meter 3.75, 2.40, **1.95**

Rohseide
bedruckt, reine Seide, 80 cm, farbenschöne Muster, Meter 5.50, 4.90, **3.90**

Crepe de Chine
98/100 cm breit, wundervolle, reinseidene Qualität, in ganz neuem Farbensortiment . . . . . Meter **5.90**

Alljährlich

nach Ostern, wenn die Tage wärmer werden, beginne ich meine reich sortierten Läger

Wasch-Stoffe u. Waschseiden

in den Vordergrund zu stellen. In diesem Jahr nun treten meine bekannten Hochleistungen ganz besonders markant hervor. Denn durch große Abschlüsse und glückliche Dispositionen kann ich mit einer Auswahl aufwarten, wie sie in jeder Hinsicht von keiner Seite präsent werden kann. Meine Abteilungen

Kleider- u. Seiden-Stoffe

sind natürlich auch wieder mit den allerletzten Erzeugnissen des In- u. Auslandes ausgestattet. Ihr Kleid in den herrlichen Farbtönen meiner Frühjahrs-Neuheiten wird man bewundern. Sie selbst werden diese auserlesenen Höchstleistungen nicht minder bestaunen wie den niedrigen Preis. Dies alles ist mir nur durch die straff zentralisierte Einkaufs-Organisation mit ca. 60 Kaufhäusern Deutschlands möglich.

Wasch-Musseline
mittel- und dunkelgrundige Kleidermuster . . Meter 0.98, 0.85, 0.68, **0.58**

Woll-Musseline
reine Wolle, in vielen schönen Mustern . . . . . Meter 1.75, **1.45**

Woll-Musseline
ganz aparte neue Frühjahrsmuster, enorme Auswahl . Meter 3.50, 2.75, **2.25**

Bordüren-Musseline
130 cm breit, reine Wolle, aparte Handdruckmuster . . . . Meter **3.75**

Wollcrepe
reine Wolle, aparte neue Muster, Meter 3.50, **2.75**

Künstler-Voile
100/120 cm breit, reiche Auswahl, in den apartesten Farbenstellungen, darunter sehr vornehme Bordüren Meter 4.50, 3.25, 2.90, **2.65**

Schweiz. Vollvoile
weiß mit weißen Friséstreifen, sehr vornehm, ca. 100 cm breit . Meter **1.10**

Schweiz. Vollvoile
100/120 cm breit, weiß mit wundervollen Blumenstickereien . . Meter **1.65**

Frisé moderner Kleiderartikel, in einfarbig u. einfarbig kariert, in vielen schönen Farben, 100 cm breit . . . . . Meter **1.45**

Fresco-Composé
die beliebte Kombination von uni und kariert . . . . . Meter **2.50**

Reinseid. Foulards
auf Ia Twill, in spartien, neuen Dessins . . Meter 9.75, 7.50, 5.50, **4.50**

Einf. Taffet bestbewährte Qualitäten, in schwarz, marine u. vielen Modefarben . . . . . Meter **3.75**

Gemust. Taffet für das mod. Stilkleid, in neuen Blumen-, Karo- und Phantasie-Dessins, Mtr. 9.75, 6.95, **5.25**

Mantel-Seiden prachtvolle schöne Qualitäten in Rips u. Ottomane, m. glatt. Abseite Mtr. 13.75, 9.75, **7.50**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

...rchenzhaus

...eutsche Illustrierte Zeitung.

...m Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

...chnend-Ausstellung in Berlin.
...gung der Alpen durch deutsche Ver...flieger.
...tdeutschen Sieger der Gordon-Bennett-...bscheidungsfahrt.
...y vom Krieg in China.
...cimlosen Kinder in Rußland.
...hardt in der Dortmunder Westfalenhalle.
...r deutschen Osten.
...ern im Gebirge.
...neue Film „U 9".
...Geschichte einer armen Kreatur. Von Gott...ied Kölwel.
...etzung des Romans „Zwei Frauen" von ...erner Beumelburg.
...l. Humor.

...n neuer Höflichkeitserlaß.

...as Justizministerium hat dieser ...nen beachtenswerten Erlaß herausgegeben, ...es heißt:

...t in neuerer Zeit wiederholt darüber ...t worden, daß der persönliche Dienstver... den Büros und in den Auskunftstellen der ...hörden sich nicht immer in den Formen ..., die den Rechtsuchenden gegenüber am ...seien. Verschiedentliche Wahrnehmungen ...samte des Justizministeriums haben die ...gung dieser Klagen bestätigt.

...nehme deshalb Veranlassung, die beteilig...ten nachdrücklichst auf die Notwendigkeit ...ssen, im Dienstverkehr jede Schroff... vermeiden und durch entgegenkom... freundliches Benehmen dem Publikum die ...ng seiner Geschäfte zu erleichtern. Es ist ...nnte Tatsache, daß alle Schichten der Be... in der überwiegenden Mehrheit nur mit ...gewissen Scheu an die Behörden ...treten und sich nur ungern, gleichviel ...er Eigenschaft, an der Dienststelle einer ... persönlich einfinden. Dies gilt, schon ...der Eigenart der Geschäfte, nicht zuletzt für ...tsbehörden. Die Hauptsache für diese ...erfreuliche Erscheinung liegt zweifellos in ...ürchtung, unangemessen behandelt zu wer...den einer solchen Möglichkeit will man aus ...ge gehen. Wenn auch derartige Befürch... übertrieben und vielfach unbegründet sein ..., so geben ihnen doch immer wieder vor... Einzelfälle neue Nahrung.

...Falle der Beamten ist es daher, solchen Be... den Boden zu entziehen und den Nach... zu bringen, daß sie grundlos sind. ...Höflichkeit im schriftlichen und mündlichen Verkehr ist zudem besonders geeignet, das Vertrauen des Publikums zur Behörde zu stärken und damit auch den Geschäftsverkehr zu vereinfachen, womit den beiderseitigen Interessen am meisten gedient ist.

Ferner ist beobachtet worden, daß das Tabakrauchen in den Diensträumen der Justizbehörden in einem Umfange üblich geworden ist, der die Sicherheit der Akten zu gefährden geeignet ist.

Im Auto durch Spanien.

Die vom Bayrischen Automobilklub veranstaltete Spanienfahrt ist zu Ende gegangen, und so mag es, angesichts des großen Erfolges, als den man sie auf der ganzen Linie bezeichnen darf angebracht sein, sich rückschauend mit ihr zu beschäftigen.

Der B. A. C., der schon vor 20 Jahren durch Veranstaltung der Herkomer Konkurrenzen und späteren Prinz-Heinrichfahrten auf automobilistischem Gebiet in Deutschland führend war, ist nunmehr auch in der Automobil-Touristik bahnbrechend vorgegangen, indem er als erster Klub

eine Gesellschaftsfahrt größten Ausmaßes

veranstaltet hat. Daß das Ziel dieser Fahrt ein so interessantes und schönes Land war wie Spanien, muß als äußerst glücklicher Gedanke bezeichnet werden. Spanien hat den Teilnehmern der Fahrt so unendlich viel an Naturschönheiten, an Schätzen alter und neuer Kultur geboten, wie es kein anderes Land tun könnte. Auch räumlich hat diese Fahrt alle ähnlichen Veranstaltungen weit übertroffen, denn durch Deutschland, Oesterreich, Italien, Spanien, Frankreich und die Schweiz, bei Gibraltar auch durch englisches Gebiet führend, hat diese auch noch fünf Tage den Seeweg benützende Fahrt sieben Länder berührt.

Eine Propagandafahrt für den deutschen Wagen sollte die Fahrt sein; aber sie wuchs in ihrem Verlauf weit über dieses Ziel hinaus und gestaltete sich zu einer

Propaganda für das Deutschtum,

wie man sie sich eindrucksvoller und gewaltiger kaum vorstellen kann. Spanien hegt außerordentlich starke Sympathien für Deutschland, aber man darf sagen, daß die Deutschen und deutsches Wesen weiten Kreisen des Volkes bisher fremd war. Und da die Sympathie der Spanier für Deutschland nunmehr bei dieser Fahrt sich praktisch auswirken konnte, hat sie dem lebhaften südlichen Temperament der spanischen Bevölkerung entsprechende Formen angenommen, die in geradezu rührender Herzlichkeit und unübertrefflicher Begeisterung zum Ausdruck kamen. Alle staatlichen und städtischen Behörden, der Kgl. Automobilklub von Spanien und seine Regionalkluds, sowie seine ganze Bevölkerung wetteiferten, den Deutschen den Aufenthalt in Spanien so angenehm wie möglich zu gestalten. Nicht zu vergessen die spanische Großpresse, die in überaus freundlichen Artikeln die deutschen Fahrer begrüßte und in Wort und Bild den außerordentlich tiefen Eindruck, den dieser deutsche Besuch allenthalben hinterlassen hat, schilderte.

Mit besonders großem Interesse wurden die deutschen Wagen betrachtet, mit Recht, denn diese 6000, für manchen Wagen 7000 Kilometer lange Fahrt ist ihrem Charakter nach zu einer ernsten Prüfungsfahrt, zu einer Zuverlässigkeitsfahrt größten Stiles geworden. Die italienischen Alpen, die spanischen Gebirgszüge mit den Toreal-Bergen, den schneebedeckten Gipfeln der Sierra Nevada und der Sierra de Guaderama, das südspanische Felsgebiet und die Steppen Mittelspaniens, sowie die Salzsümpfe bei Cadiz und die täglich mehrmals wechselnden klimatischen topographischen Unterschiede stellten an die Wagen

denkbar größte Anforderungen.

Neben vorzüglichen Straßen, auf denen die Wagen bis zur Höchstleistung ausgefahren werden konnten, wechselten zerfallene Straßen mit unwahrscheinlich tiefen Schlaglöchern, mit Geröll und tiefen Wasserrasten, die die Maschine, die Federung und die Karosserie aufs höchste beanspruchten. So war diese Spanienfahrt hinsichtlich ihrer technischen Anforderungen entschieden höher zu werten, als manche Prüfungsfahrt um den heimischen Laternenpfahl.

Die Wagen.

Besonderes Aufsehen erregten schon in Mailand und Genua, aber auch in allen spanischen Städten die 10 Mercedes-Benz-Wagen, zumal diese bisher schon in Spanien gut eingeführt sind und neben dem Rolls Royce und Hispana Suiza für den vornehmen Spanier Edelklasse darstellen. Fährt doch auch die Vorstandschaft des Kgl. Spanischen Automobilkluds selbst einen Mercedes-Benz. Der rassige, kleine, aber ungemein leistungsfähige Simon Supra fand viel Anerkennung, auch der Selve des Präsidenten Czermak, der zwar erst in Madrid zur Kolonne kam, aber doch auch im ganzen etwa 6000 Kilometer zurückgelegt hat, stellte der Leistungsfähigkeit der kleinen deutschen Wagen das beste Zeugnis aus. Besonders hervorragend liefen auch der Audi, obwohl es sich bei diesem um einen der ersten Wagen der schon zwei Jahre alten Type handelte, der bereits 200 000 Kilometer an Prüfungs- und Vorführungsfahrten hinter sich hat und ohne jede Störung über die Strecke kam, sowie der 18/80 PS Adlerwagen, der Eleganz und Bequemlichkeit mit Zuverlässigkeit und Schnelligkeit vereinte. Der kleine Hanomag war eine Neuerscheinung für Spanien, die um so mehr beachtet wurde, als dieses Wägelchen Frl. Ilse Ott fuhr, die erst seit Spätherbst 1926 im Besitz eines Führerscheins ist und den Beweis erbrachte, daß es keiner besonderen technischen oder fahrsportlichen Schulung bedarf, um auf einem Kleinauto eine so weite und schwere Fahrt durchhalten zu können. Auch der von Frau L. Schwarzmann-Aschaffenburg gesteuerte Horch hat sich vorzüglich bewährt.

Sehr starke Inanspruchnahme bestand für die Reifen. Bei den teilweise recht schlechten Straßen wurden Ballonreifen sehr angenehm empfunden. Von den 20 teilnehmenden Wagen waren acht mit Ballonreifen, vier mit Type Ballon und acht mit Hochdruckreifen ausgerüstet. 14 Wagen waren mit Continental, je einer mit Polack, Peters Union, Phönix, Fist, Michelin und Goodrich bereift.

Mussolini an die Teilnehmer.

Nachträglich ist noch mitzuteilen, daß die Fahrtleitung durch Vermittlung der deutschen Botschaft in Rom, gelegentlich der Durchreise durch Italien, Mussolini ihren Dank für die Zuvorkommenheit der italienischen Behörden, sowie für die freundliche Aufnahme durch die Bevölkerung zum Ausdruck brachte. Mussolini hat darauf an den Botschafter folgendermaßen geantwortet: „Herr Botschafter, ich habe die gefällige Note vom 12. ds. Mts. erhalten, mit der Ew. Exzellenz mir das Telegramm der Teilnehmer des Bayerischen Automobilklubs übermitteilen, die kürzlich auf der Fahrt nach Spanien Italien durchquert haben. Die liebenswürdige Huldigung der deutschen Automobilisten hat mich sehr gefreut, und ich bitte Ew. Exzellenz, denselben den Ausdruck meiner herzlichen Sympathie zu übermitteln, nebst meinen lebhaften Wünschen für einen erfolgreichen Ausgang der von ihnen unternommenen Spanienfahrt."

Wenn die Spanienfahrt einen so schönen und alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf genommen hat, ist dies der umfassenden, bis ins kleinste Detail gehenden Vorbereitung und der zielbewußten Durchführung und Leitung zu danken. Die großen Verdienste, die sich Sportdirektor Hörmann des B. A. C. in dieser Hinsicht erworben hat, fanden bei dem offiziellen Schluß der Fahrt durch Ueberreichung einer von den Fahrtteilnehmern gewidmeten wertvollen Erinnerungsgabe an Sportdirektor Hörmann die verdiente Anerkennung.

Der Bayrische Automobilklub wird die Spanienfahrt 1927 in ihrem gesamten Ausmaß in einer illustrierten (in deutscher und spanischer Sprache) Broschüre zusammenfassen, um all denen, die nicht in der glücklichen Lage waren, sie mitzuerleben, in klarer Schilderung die unvergeßlichen Erlebnisse dieser unvergleichlich schönen Fahrt geben zu können und gleichzeitig mit ihr ein Dankeswerk für Spanien und sein ritterliches Volk schaffen.

Liebes Märzveilchen! (Postlagernd).

Seitdem du blühtest, wird schon in allen größeren Drogerien das Blüten-Shampoon mit Lavarenzusatz zu 20 Pfennig zum Verkauf gehalten. Du brauchst also nicht in allen möglichen anderen Geschäften nachzufragen und dir etwas anderes als ebensogut aufreden zu lassen. Will deine Friseuse etwas anderes zum Haarewaschen verwenden, dann ist es doch das einfachste: Du nimmst ihr aus einer Drogerie ein Päckchen mit und sagst:

Nie wieder etwas anderes — — —!

Elsa Edith

Die Geburt einer **Tochter** zeigen an

H. Meyer und Frau Elfriede
geb. Nelte

Barmen, den 25. April 1927
Städt. Krankenanstalten †

Margarete Prinzler
Karl Jung
Verlobte

Barmen — 30. April 1927 — Barmen

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute morgen 9,40 Uhr entschlief sanft an den Folgen eines erlittenen Schlaganfalles nach fast 50jähriger sehr glücklicher Ehe mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Denstädt sen.

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Witwe Wilhelm Denstädt sen.
Caroline geb. Weber.

Elberfeld (Talstraße 19), Dornap, Wetter, Düsseldorf, Barmen, Wiehl und Elizabeth (USA.), den 28. April 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 30. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Kirchhofes in Sonnborn aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft infolge Herzschlages unser einziger, lieber und hoffnungsvoller Sohn

Dr. Rudolf Faulenbach

im blühenden Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer:

Rudolf Faulenbach u. Frau
Laura geb. Allendorf.

Barmen, den 28. April 1927.

Die Beerdigung findet statt Montag 2. Mai, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Klingelholl aus. †

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Gestern vormittag entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Ur-Großmutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante

Fr. Ww. Rich. Zimmlinghaus

Berta geb. Braumann

im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Emil Zimmlinghaus
Familie Aug. Zimmlinghaus
Familie Ww. Rich. Zimmlinghaus d. Jüng.
Familie Arthur Rittinghaus
Familie Oskar Rittinghaus
Familie Walter Rossie
nebst Enkelkindern.

Elberfeld (Paradestr. 8), Barmen, Mayfield, Kalifornien, U. S. A.

Die Beerdigung findet am Montag 2. Mai, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Nichte, unsere Kusine, Freundin und gute Bekannte

Fräulein

Auguste Büchsenschütz

im bald vollendeten 72. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Dürholdt.

Barmen-Langerfeld, den 27. April 1927.

Die Beerdigung findet statt Samstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des evgl. Friedhofes aus. †

Grete Tegeler
Curt Wilkes
Verlobte

Enschede (Holland) — Sonntag den 1. Mai 1927 — Barmen-U, Schlossstr 36

3792a

Statt besonderer Anzeige.

Heute wurde von kurzer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahre unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Albert Grimm sen.

Gerichtsvollzieher a. D.

durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Dorsch geb. Grimm
Wilhelm Grimm
Alfred Grimm
Emmy Grimm
Albert Grimm
Ida Grimm geb. Hüttermann
und 4 Enkel.

Elberfeld (Vogelsangstr. 105), Barmen, Bergheim (Erft), Berlin, den 27. April 1927

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet am Samstag 30. April, nachmittags 4¾ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

k2031

Heute nachmittag 5½ Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, standhaft ertragenem Leiden meine liebe Frau

Elly Piepenbrink

geb. Mohr

im Alter von 49 Jahren.

Sie war mir eine treue Lebensgefährtin und unserer einzigen Tochter eine nieversagende, unermüdlich sorgende Mutter.

Dr. Peter Piepenbrink.

Elberfeld (Freyastraße 81), den 28. April 1927.

Die Trauerfeier findet am Montag 2. Mai, vorm. 10 Uhr, in in der **Friedhofskirche** statt mit anschließender **Beerdigung** auf dem luth. Friedhof Hochstr. — Beileidsbesuche dankend verbeten.

k2044

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem M.-G.-V. „Liederlust", unseren herzlichsten Dank aus. *

Wilhelm Althoff
nebst Sohn und Familie.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Peddigrohr-Sessel

erster Güte



h138

15.50 Mk.

und andere **sehr vorteilhafte** Muster in großer Auswahl.

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Heirats-Gesuche

Heirat.
*Jg. Mann, 20 J., alleinsteh., in sicher. Stellg., sucht die Bekanntsch. ein. ebenso jungen Dame zwecks späterer Heirat. Br. mit Bild u. E 2176 an die Geschst. d. Bl.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Liebe und Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen **Otto Pixberg** sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie August Pixberg.

Barmen, den 28. April 1927.

Pelzhaus Spanke-Malkowsky

Herzogstr. 35 — **Elberfeld** — Herzogstr. 35

Aufbewahrung sämtlicher **Pelzwaren** k2047 während der **Sommer-Monate** zu mäßigen Preisen

Umarbeitungen von **Pelz-Jacken** und **Pelz-Mänteln** nach den neuesten Modellen jetzt bei billigster Berechnung

Meine Modelle wurden auf der vom 22. bis 26. April 1927 in Leipzig stattgefundenen Ausstellung mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet

---



Tennis

Schläger

nur erste deutsche u. englische Marken, Hammer-Roithner, Davis-London

Bälle, Pressen, Netze, Oel u. Lack.

Beste Bezugsquelle für Klubs. Größte Auswahl. — Billigste Preise

Julius Heuser

Barmen

Schuchardstr. 14, Teleph. 1632

Mitglied des Reichsverbandes deutscher Sportgeschäfte.

Autofahrten
m. erstkl. Personenwagen b. billigsten Preis. Aug. Böhling, H.-Barm., Tel. 1838*



Kinderwagen
Korbmöbel kauft man sehr preisw. bei **H. Knape, Elb., Hochstr. 90**
Auf Wunsch in Raten.



Trumpf-Rasierm...
10 Jahre Garantie
Gillette-Rasierapp...
Mk. 3.40 4.-, 6.-, 10.- und...
Nirwana-Rasierklin...
Die beste deutsche Klinge
10 Stück **Mk. 2.50**
sow. alle bekannten Marken
C. A. Lütters Elberf... Turmstr.

Anstreich.- u. Tapez.-Arbeiten w. saub. u. bill. ausgef., feiner, sofortd. Außenanstrich. Ang. E 6385 Gesch.*

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige

---

Der Hauptpost gegenüber

Morianstraße 34, I. Etage. — Beste Bezugsquelle für

Anzüge u. Mäntel

Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen **25-30%** und mehr sparen Sie

Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.

Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik

Heinemann Stern

Elberfeld, Morianstraße 34, 1. Etage.

Gründungsjahr 1911.

h59

Aller guten Dinge sind 3!
Während des beinahe 20jähr. Besteh. u. weit u. breit bek. Geschäfts haben wir jetzt z. 3. Male u. Ladenlokal verlegt, u. finden Sie zu bekannt konkurrenzlos billigen Preisen uns. Spezial Artikel: **Klöppel-, Spachtel- Tüll- und sonstige Spitzen, Seidenbänder, Fransen aller Art, Kurzwaren, ferner Strümpfe, Socken, Volle, Batiste** usw. usw. in 1329 **Kipdorf 90, Elb., Elberf. Spitzenlager**

Vermietungen

Weinrestaurant

..., vornehm ausgestattet, krankheits... sofort zu vermieten. Kaution muß ...werden. Angeb. u. E 6249 Geschst. *

Ladenlokal

...qm, Nähe Altermarkt Barmen ... zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 550 ...t. Barmen, Neuerweg 57. 3788a

Ladenlokal

...ern geb., m. gr. Schauf., a. d. Haupt... im Vorort Barmens gelegen, m. ...Keller, Einf. u. Stallung, Lagerraum, ...Wohng. f. o. T. mit übernommen ...den. Das Lokal eignet sich am besten ...größere Lebensmittelhandlung, Drog. ...Obst u. Gemüse. Umständehalb. sofort ...geben. Angebote unter B 3402 Gst. ...Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Sehr schöne a39

Zimmer-Wohnung

...armen-Rittd. gegen 5-Zim.-Wohnung ...Elberfeld zu tauschen gesucht. Angeb. ...Ke. 4373 an Rud. Mosse, Elberfeld.

...g.-Wohnung v. 5 Zimmern

...höner waldreicher Gegend (Oberberg. ...Nähe vom Homburger Schloß) als ...merwohnung ist ganz oder geteilt zu ...ieten. Angebote unter E 709 an die ...chäftsstelle ds. Bl. erbeten v2210

Die Parterre-Räume ...die erste Hinterhaus-Etage

...ause Neuerweg 25 in Barmen, für ... Zweck geeignet, sind zu vermieten. ...ote unter B 538 an die Geschäfts... Barmen, Neuerweg 57. 3763a

Lagerräume

...Nachbarorte zu jedem Zweck zu verm. ...g. B 3414 Gst. B. Neuerweg 57. †

3 Büroräume

...Artien-Untergrünewalderstr., Elberf., ... 100 qm, Zentr.-Heiz., elektr. Licht, ...renov., u. groß. trock. Lagerkeller, ...Garage sofort zu vermieten. Geeignet ...Praxis und Versicherungen. Angebote ...E 6243 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Schöne große Unterhausräume

...der Bankstraße, für Büro od. Praxis ...eignet, zu vermiet. Angeb. u. Kl. 4372 ...Rud. Mosse, Elberfeld. a39

Ladenlokal, ...für jedes Geschäft ge... ...eignet, zu vermiet. ...Elberfeld, ...straße 39. *

...m. Laden... ...Artien u. die ...m. gr. Zimm. ...zu vm. ...Hauptstr. ...Kurz- und ...Gesch. c280

Geschäfts-Etage, 3 Räume, 200 qm gr., mit Lagerr. u. Durchfahrt, im Mittelpunkt v. Barmen.

Ladenlokal ...Barm.-Wuppert. ...ca. 50 qm gr., m. 4 Schauf., 2 sch. Re... ...per bald zu ...vermieten durch ... ...deutsch. Immob.- ...Hypothek.-Markt ...Maurer, R.D.M. ...Barm., Emil-Ritters... ...str. 4, Fernr. 2406 ...Gegründet 1890.

Geschlagnahmefreie, ...Wohnungen, ... 4 Zimmer, ...Zentralh., in ...ter, sonn. Wohn... ...II.-Barmens — ...frei beziehbar —, ...en Bauzuschuß 1. ...Angeb. unter ...3417 an Geschäft. ...Neuerweg 57. †

Wohnungstausch. ...tauschen 4 Parterre-...mer, Südstadt. * ...tauscht 2—4 Räume ...Exerzierplatz. ...E 6489 Gschst.

Tausch. ...ten: 3-Z.-Wohn. ...Steind. Nähe ...tauscht: 3-Z.-Wohn., ...wo. Ang. unt. ...6464 an Geschäft. * ...500qm Lager, ev. ...vor. als Langen... ...G., Lucasstr. 1/2 *

Kleines Einfamilienhaus

...bester Lage zu kaufen oder zu mieten ...cht. Angebote unter B 3404 an die ...Gst. Barmen Neuerweg 57. †

Brautpaar sucht herrschaftl.

5- oder 6-Zimmer-Wohnung,

...l. beschlagnahmefrei, in guter Wohn... Angebote unter B 3403 an die Ge...stelle Barmen, Neuerweg 57. †

...sch. Wohnung von 5 od. 6 Zimmern ...m. all. Bequeml., z. 1. Juni, ev. ...tl. zu mieten ges. 2 Tauschwohn. b. ...4 Zimmern m. je 1 Mans. Nähe Mit... ...kt z. zur Verfüg. gest. werd. Preis... ...u. B 3508 Gst. B., Neuerweg 57. †

...der 6 Büroräume

...terhaus zwisch. Hauptbahnhof—Ge... ...Ufer, Uhl. Lichtenplatz-, Tiefestr. ...sofort od. spät. Angeb. unt. E 2181 ...Geschäftsstelle ds. Bl. f2064

Klein. Laden oder auch bestehend. **Geschäft** in guter Lage Elbf., z. übernehm. gesucht. Ang. mit Preis erb. u. E 6460 an Gst. *

Suche kl. Laden, ...stal mit Hinterzimm. für Schuhmacherei. Ang. u. E 6420 an Gst. *

Brstg. kdl. jg. Ehep. sucht 1 leer., beschlg.-freies Zimmer. Angeb. mit Preis unt. E 6461 an Geschst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Albrechtstr. 63, II: Fr. m. Zimm. mit a. Bequeml. an b. Herrn (Beamten) zu verm. Zu sprech. ½1—½2 Uhr. *

Bankstr. 22: Mod. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht *

Bahnhofstr. 22, direkt am Hauptbhf.: Gut möbl. Mansarden-... nur an Herrn zu vermieten. f2035

Baustr. 70, I: Gut möbl. Z. zu vm. *

Bötel 11, III. M. Z. m. voll. Pens. z. v. *

Brettstr. 27, I. Frdl. möbl. Z. zu verm. *

Brüderstr. 18, III I.: Schön möbl. Z. b. *

Gesenbergstr. 26: ...el Zimm. sof. zu vm.

Gesundheitst. 86, ptr. Frdl. P.-Z. a. H. *

Hochstr. 93, I: Schöne möbl. Zimmer zu vm. Elektr. Licht. *

Harmoniest. 16, III: G. ordtl. Mädchen findet Schlafstelle. *

Hoffamp 7a, 2. Etg.: Möbl. Z. zu vm. *

Königstr. 80: 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. u. 1 möbl. Zimm. *

Königst. 10, III: Fr. möbl. Z. m. 2 Bett. *

Mathildenst. 2, Mbl. Schlafz., Nacht 1 M. *

Mathildenstr. 3, I: Saub. u. frdl. mbl. Z. a. 1. 5. a. d. H. *

Rübenst. 1, 1. Etg. Mbl. Z. a. 2 H. *

Neuenteich 49, I: Einf. möbl. Z. zu vm. *

Nordst. 37: Kost u. Logis, Mitt. u. Abdess. 70 M., Schlafst. 1. Kp. M. *

W.-Rathenaust. 43, IV l.: G. m. Z. a. H. o. P. *

Rosenst. 4, II: Z. a. H. saub. m. Z. a. H. *

Schleswigerst. 23, III: Bess. gr. sonn. Z. *

Werlestr. 58, Mbl. Z. a. 1 od. 2 H. z. v. *

Wiesenstr. 14, II: Gut m. Z. an bess. H. o. D. *

Wülfingstr. 23, I: M. Z. m. u. ob. Pf. (-H. *

2 frdl. möbl. Zimm. im Mittelp. zu vm. * Näh. Geschst. [139

Mbl. Z. (in Einf.-H. am Zoo) mit 2 Bett. u. v. Pens., el. Licht, Heiz., Tel., Klavier u. Badegel. * Ang. u. E 6383 Gst.

Wohn-Schlaf-Zim., gut möbl. i. Stadt-Zentr., mit v. Pens. sof. zu verm. Salomon, Elberf., Neue Fuhrstr. 30, II. *

Gr., sonn. möbl. Z., el. Licht, m. Morgenkaffee an H. od. D. n. Rath. Pr. 12 M. * Zu erfr. Gesch. [143

Barmen:

U.-B., Mollestr. 9, I: Frdl. mbl. Zim. a. Herrn od. Dame. †

U.-B., Wittensteinstr. 17, I: Sch. m. Schlafz. m. el. Licht zu v. †

B., Blumenstr. 21, p.: Möbl. Wohn- und Schlafz. an H. sof. †

B., Buchenstr. 13, II, N. Loherdr.: Gem. Heim f. geb. Herr od. D. m. od. ohne Pf. †

B., Bogenstr. 19, I: Schön möbl. Z. an bess. H. od. Dame †

B., Bredderst. 14, pt. 2 frdl. möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren zu vermieten. †

B., Tiefestr. 51, I: **Gut möbl. groß. Z.** in ruhigem Hause p. 1. Mai zu vm. *

B., Mittelstr. 4, I: Möbliertes Zimmer zu vermieten. *

B., Tandstr. 5, II: Saub., bess. möbl. Z. nur an sol. H. od. D. zum 15. Mai. †

B., Südstr. 23, I: Bess. Hdw. erh. Kost u. Lg. †

B., Unterdörnerst. 114, Wagner-Linke. Bess. möbl. Z. zu verm. *

B., Wegnerstr. 6, II: G. möbl. Z. m. voll. Pens. an bess. H. †

B.-Wuppt., Bredderstr. 96, I: Gr., schön möbl. Z. p. 1. 5. †

†Beschlagnf. teilw. möbl. 2 Z. m. Wint.-Gart. in Rittersh. an alleinst. Person. Ang. m. Pr. B 3513 Gst. B., Neuerweg 57.

Gesuche

Frdl. möbl. Z., Näh. Barm., Leimbachstraße per 1. 5. zu mieten ges. Ang. u. E 6376 an Gschst. *

Tausche 3 schöne Z., 2. Et., große Bleiche, Nähe Exerzierplatz, gegen 4 od. 5 Zimmer. Angeb. unter E 6330 an Gschst. *

Prima Existenz f. Stellmacher, Hufschm. u. Wagenschmied. Grdst. m. Gebäude u. Wohng., dir. b. Stat., zu verm. Ang. unter E 841 Gschst. f134

Gewerbl. Raum, ca. 50qm, auch als Lag.-Raum zu vermiet. * Barmen, Allee 48a.

Büro- und Lagerraum, sofort beziehbar, bei mäßiger Miete zu verm. — Wintgens, Elberf., Gesundheitsstraße 122a. f2089

Mietgesuche

Einfamil.-Haus, wo Garten, etwas Stallung vorhd. ist, Umgeb. Viehhof od. Südhadt zu mieten, ges., spät. kaufen. * Ang. E 6384 Gschst.

Wer überläßt jung. Ehepaar zum 1. 6. 1 leeres Zimmer, auch Mansarde? — Ang. E 6389 Gesch. *

Wohnungstausch. Gesucht: Moderne 5- od. 6-Zimm.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht, Heiz. etc. in Elbf. Geboten: Moderne 4-Zimm.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht, Heiz. etc. in vorn. Hause in zentraler, sch. n. Lage Elberf. gegenüb. Kaiserhof. Ang. E 6388 Gesch. *

Bernhardiner, 2 reinrassige 4 Mon. alte Rüden zu verkf. Zwinger v. d. Fürstenburg, C. Ortwig, Cronenberg, Bergbauerstraße. f37

Reinr. Teckelhündin, hirschr., 4 M. alt, v. C., Tannenstr. 7, pt. *

Jg. Schäferhündin m. Stbm. zu vk. C., Mathildenstraße 2. *

2.40 jg. Hühner, tiefk. Leger, zu verk. Molle, Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86. *



Zucht- und Legehühner u. alles was der Züchter braucht, lief. **Geflügelhof** in Mergentheim 08. Katalog umsonst.

Kan.-Hähne u. Wsch. Oehm, B., Färberst. 7 †



Gänse-Küken 1-6 Wochen alt — Stück v. 2.50 M. an. Enten-Küken, Stück v. 1.50 M. an. **Glucken m. Küken** in all. Rassen, Küken 14 Tage alt u. älter, Stck. v. 1.20 M. an. Glucke 6 M., Legehühner 26er Brut, Stck. 5 M., Tauben, Brutputen etc. billig. Josten Barm.-Lgfld. Jesinghauserstr. 2 — Tel. 8426 (Wirtsch.) Elberf., Königsp. an

Anzüge

darunter die feinsten **Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge** in der besten Maßarbeit in all. erdenkbaren Farben, kommen ohne Rücksicht auf den großen Verlust zu 18, 23, 27, 30, 35, 40, 45, 50 u. höher. — **Leichte Frühjahrs-Mäntel** in Gummi, Gabardine u. Loden 18, 25, 30 u. höh., **Windjacken,** imprägn., wetterfest, auch Lodenjoppen 7.90, 9.50, 10.50 u. höh. **Hosen in Lang u. Breches** in den feinsten Kammgarnstreifen, auch eisenstarke **Arbeiter-Hosen** z. Aussuch. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 und höher. — Jeder Käufer prüfe dieses Angebot: er wird dauernd Kunde sein.

C. Meyer, Elb.
Friedrichstraße 17,
in der Nähe der Kirche.

Butter u. Käse bedeutend billiger!

Edamer Käse vollfett	Pfund	**0.95**
Edamer Käse Brotform, vollfett	Pfund	**1.00**
Holländer Käse Brotform, vollfett	Pfund	**1.00**
allerfeinste holländ. u. Oldenb. **Süßrahmbutter**	Pfund	**2.00**

Landbutter entsprechend billiger zu Tagespreisen.

Wuppertaler Meierei,
Aloys Wiemann,
in allen Filialen Barmens,
in Elberf., Bachstraße 54, Hochstraße 40, Schwelm, Kirchstraße 17. 64d



Das Idealste fürs Wochenende!
Pianohaus
Spaethe
Elberfeld, Herzogstrasse 37.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare



wurden mit Obermeyer's Medizinal-... erfolgreich behandelt so schreibt Herr Dr. med. G. in L. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Herba-Seife



Besonders billige Angebote!

Baby-Mäntelchen in neuen Farben 7.50, **5.50**

Mädchen-Mäntel feintarbige Wollstoffe 12.50, **9.75**

Backfisch-Mäntel Kasha-, Rips- u. Wollstoffe 29.50, 16.50, **15.50**

Backfisch-Kleider Rips und Popeline, feinfarb. 24.50, **19.50**

Kinder-Kleider in Popeline, Rips u. Waschseide ..... von **3.00** an

Schul-Kleid mod. ☐, Indanthren .. Gr. 60 **4.00** jede weitere Größe 40 Pfg. mehr

Knaben-Anzüge Wollstoff u. gestrickt... von **6.00** an

Kleier Paletots von ..... **7.00** an

Kinder Strick-Jacks Wolle, m. Wollplüschbesatz, weiß und farbig ..... von **6.50** an

Damen-Hüte

Bunte Bordenhüte tesche jugendl. Form 4.50, **4.25**

Damen-Hut mod. Geflecht .. 6.90, 5.90, **5.50**

Frauen-Hut mit Reihergarnitur, .. von **7.00** an

Filz-Hut Capelin, in vielen hellen Farben ..... von **4.00** an

Seiden-Hütchen für Kinder, in neuen Farben ..... von **1.25** an

Kleier Mützen von ..... **1.50** an

Damen-Pullover Wolle, mit Seide und Kunstseide. 6.50, **3.50**

Damen-Jacken weiß und farbig, m. Wollplüschbesatz 14.50, **13.50**

Damen-Strickkleid neue Muster 27.50, **16.50**

Damen-Trikotschlüpfer in weiß u. farbig .... von **0.95** an

Hüftgürtel mit 4 Strumpfhaltern 4.75, 1.45, **0.95**

Büstenhalter 1.45, 95, **0.50**

Sommerkleiderstoffe

Wasch-Musseline neue Muster 95, 75, **0.65**

Woll-Musseline aparte, neue Muster 3.50, 2.90, **1.90**

Wasch-Seide bedr., in mod. Mustern 1.90, **1.45**

Roh-Seide „Reine Seide" 3.50, 2.90, **1.95**

China-Krepp 100 cm br., „Reine Seide", in großem Farbsortiment 8.90, **5.90**

Fresco-Composé uni und ☐ **2.90**

Damen-Strümpfe

schwarz und farbig, Seidenflor und Mako ..... von **0.95** an

Wasch-Seide la Qual., in all. fein. Farb., von **2.45** an

Kinder-Strumpf engl., lg., schwarz u. farb., Gr. 1 **0.50** jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

Kinder-Söckchen m. neuem farb. Wollrd., Gr. 3 **0.45** jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

A. Horn,
BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Stellen-Anzeigen

Nr. 99 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. April 1927

Redegewandte
f. leichte Reisetätigkeit bei tägl. gutem Verdienst gesucht. — Branchekenntn. nicht erf. Zu meld. Freitag d. 29. 4., abends 6—8 Uhr, u. Samst. den 30. 4., vormitt. 9—10 Uhr. c171
Rats. Hotel z. Pfalz, Elberfeld, Bökel 6.

Gesucht wird zum baldig. Eintritt ein
tüchtiger
Betriebsleiter.
Derselbe muß im Bau von Preßstoff-Werkzeug, unbedingt bewandert sein und einen solchen Betrieb in jeder Hinsicht selbständig sowie gewissenhaft leiten können. Ausführl. Bewerbung, m. Lebenslauf und Gehaltsanspr. unt. E 821 an die Geschst. b6154

Wir such. für Elberfeld, Essen, Bochum u. Dortmund je 1 vertrauenswürdigen Herrn als v2277
Geschäftsführer
für eine konkurrenzlose alte Krankenversicherung. Größerer Bestand wird bei Stellung e. Kaution überlragen. Die Stellung ist mit Abschluß- u. Inkassovollmacht sow. Schadenregulierung verbunden. Bestempfohl. Herren, die über ein. Büroraum m. Telephon verfüg., wollen unter Aufgabe von Referenz. Bewerbg. richten unt. E 827 an die Geschäftst.

Holländ. Kaffee-Großrösterei
sucht zum Vertrieb von gerstl. holländ. Kaffee an Private
geeignete Persönlichkeiten.
Angeb. erbeten unt. B. N. 3584 an die Anz.-Exp. Fr. Schau in Duisburg. a417

Ia Friseurgehilfe
sofort oder zum 15. Mai in angenehme Dauerstellung ges. — Kost u. Logis frei. Ernst Cleff, Velbert, Talstr. 155. c271

Suche Schneiderei.
für gute Konfektion. E., Krappstr. 8a, II. Neubauer.

Tücht. Anstreicherged.
mit Anstreicherarbeit vertraut, sofort gesucht. Karl Lueg, Bohwinkel, Rottsiepenstr. 18.

Junger tüchtiger
Flieger,
der auch passieren k., sofort gesucht.
E. & W. Heinrichs, Elb., Sedanstr. 30b.

Tüchtiger Maschinenarbeiter
für Schuhreparatur-Werkstatt sofort ges. Ludwig, Barmen, Ref. Kirchstr. 10.

Tüchtiger
Leistenmacher
sofort ges. — Robert Dreisbach, Barmen, Schleswigerstr. 20/20a.

Ein im Büro u. auf der Baustelle erfahr.
Bauführer
der auch selbständig Abrechnungen anfertigen muß, sof. ges. Ang. u. E 844 an d. Geschst. d. Bl. c272

Jüngere f268
Stempelschlosser
mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn für Dauerstellung ges.
Rheinische Wagen-Fabrik, Mittmann, Feldstraße.

Tüchtige Reisende
über 30 Jahre, welche sich durch Zuverlässigkeit und Fleiß eine Lebensstellung mit einem Einkommen bis
RM. 8000.— p. a.
schaffen wollen, können mit einem Anfangsgehalt von 50 RM. pro Woche (nebst 50 bis 150 RM. Provision, je nach Leistung) Anstellung finden. — Angeb. unter E 837 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a147

Herren und Damen der gebildet. Kreise
können durch gelegentliche Empfehlung einer allerersten Firma (ohj. jedes Risiko und Kaution etc.) ihre Einkünfte verbessern. Angebote mit genauesten Angaben persönlicher Verhältnisse unter E 801 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a273

Gute Existenz
wird strebs. Herrn durch den v71
Vertrieb von Büromaschinen und Anlagen sowie neuartiges Adressiersystem
gegen Provision und Spesenzuschuß geboten. Nur Herren, die selbständige, zielbewußte Tätigkeit gewährleisten, belieben ausf. Angeb. einzureichen unt. T. 2126 an Annoncen-Exped. Max Simon, Essen, Vereinstraße 38.

Automobil-Verkäufer.
Von erstem Unternehmen des Wuppertals möglichst per 1. Juni ein durchaus tüchtiger, gut eingeführter, erster Verkaufsrepräsentant gegen Fixum und Provis. gesucht. Angebote mit Referenz-Angabe unt. B 546 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 233b

Mechanische Futterstoff-Weberei
des Wuppertals sucht zum baldigen Eintritt einen erfahrenen, tüchtigen
Stuhlmeister
Angebote unter B 531 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3790a

Tüchtige
Maschinenformer
zum sofort. Eintritt für dauernd ges.
Friedr. Feldhoff & Co. G.m.b.H., Wülfrath,
Abt. Formmaschinen. c476

Mehrere tüchtige und zuverlässige
Maschinenformer
sofort gesucht. 3795a
Heimbacher-Hütte, Barmen, Heimbacherstr.

Junger Mann,
18—21 Jahre, der in der Konfektionsbranche tätig war, sofort als Bader ges.
von Baum Kom.-Ges., Elberfeld.
Meldung in der Packstube.

Futterstoff-Weberei, Barmen,
sucht 2 junge 3785a
Lagerarbeiter
im Alter von ca. 15 und 18 Jahren. — Meldungen mit Zeugnisabschriften unter B 548 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Möbelstoff-Fabrik sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung für Lager und Kontor. Selbstgeschr. Ang. u. H 184 an die Filiale bis. Bl. Elberfeld-Mirke.

Einige Dreher
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. u. B 551 an Geschst. B., Neuerweg 57. 3793a

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe
oder Volontär sofort gesucht. Elberfeld, Brillerstr. 22. Telephon 1329.

Erfahrener
Stuhlmeister
für
Rutenweberei
gesucht.
Ausführliche Angebote unter E 840 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b6169

Blechschlosser,
welche im Apparatebau bewandert sind, zum sofortigen Eintritt gesucht. f140
W. Kreft A.-G., Gevelsberg.

Schwarzblech-Klempner
sucht
Wild. Mäueler,
Barmen, Flötenstr. 22.

Jüng. Klempner- u. Installateur-Gehilfe
ges. Jak. Schäfer, U.-B., Winkelsteinstr. 10.

Einen durchaus selbständig arbeitenden
Installateur
sucht c498
Albert Baders,
Inh.: Paul Baders, Bodwinkel.

Gehilfe
für Konditorei und Feinbäckerei gesucht. Wohn. auß. Haus. Ang. m. Zeugnisabschr. E 6326 Gst.

Flinker Kellner
mit gut. Zeugnissen wird auf sofort oder später gesucht.
Restaurant Mors, Barmen.

Tüchtiger jung. f134
Kellner
per sofort gesucht. — Rest. Schöndelt, Küllenbahn.

Jugendl. f2037
Hilfsarbeiter
bis 16 Jahre gesucht. C., Baustr. 50, Kontor.

Mehrere 3796a
junge Leute
von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht.
Schwarz & Frowein Metallwarenfabrik, Barm.-U., Kaiserstr. 3.

Mehrere schulfreie Jungen für leichte Fabrikarbeit ges. C., Feldstraße Nr. 3.

Intelligent. Junge als f2043
Lehrling
f. die Musterweberei gesucht. Zu melden: Elberfelder Textilwerke A.-G., Technische Abteilung, Königstraße 101.

Bankgeschäft
stellt sofort einen
Lehrling
mit dem Reifezeugnis für Obersekunda ein. — Angeb. unt. B 549 an Geschst. B., Neuerweg 57. 3787a

Für unsere Former- u. Kernmacherei such. wir sofort noch 2 o. 3
Lehrlinge.
Bohwinkeler Eisenwerk G. m. b. H., Bohwinkel. c498

Weibliche

Redegewandte
Damen u. Herren
find. sehr lohnende Beschäft. Meldg. ab 9 Uhr vorm. Elbf., Friedrichschulstr. 1, p.

Jüng. od. ält. Verkäuferin, welche perf. im Wurst- u. Fleischverkauf ist, auf sof. oder bald ges. Elb., Schleiersgasse 9.

Jüngere 3801a
Kontoristin
für Architektur-Büro, gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine, per sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnisabschrift. u. B 554 an die Gesch. Bl., Neuerweg 57.

Jüngere
Kontoristin,
perf. in Stenogr., Maschinenschr., Rechnen, p. bald gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. E 2182 a. die Gesch. f2050

Heimard. berg B. Holster, Breslau Hb.

Perfekte
Friseuse
für sofort od. später ges. Karl Steeng, E., Steinbeckerstr. 86

Tücht. perf. Friseuse
und ein
Damen-Friseur
ges. od. später zum Wochentag 15 Mk. Ang. u. B 3416 Gst. B., Neuerweg 57.

Mehrere tüchtige
Hand- und Masch.-Näherinnen
auf Großstück sofort gesucht. Mechanische Schneiderei, Elberf., Wilhelmstraße 11a.

Mehrere tüchtige
Maschinen-Näherinnen
sowie Lehrmädchen auf Hosen sofort gesucht. Elberf., Franzenstraße 40a.

Berufswäschefabrik
sucht noch tüchtige
Näherinnen
u. jüng. Mädchen z. Anlernen, ebenfalls Näherinn. z. Bedienen der Knopflochm. geg. hoben Lohn. Ang. u. E 6470 Gst.

Tücht. Flickerin
für einige Tage in der Woche ges. 65b
Restaurant Gust. Wolfers, B., Rittershauserstr. 7.

Perfekte
Weberinnen
für sofort gesucht. — Elbf., Hombüchel 10.

Tüchtige
Spulerinnen
ges. Emil Adolph, Gummibandweberei, B., Kaiserstraße 3.

Junge Mädchen
für leichte Beschäft. ges. R. Recknagel E., Kampstraße 23.

16-18jähr. Mädchen
f. leichte Maschinenarbeit gesucht.
J. H. Weilkamp & Co. Metallw.-Fabr., Barmen, Bendahlstr. 8a, p.

Jg. 16j. Mädchen
für leichte Arbeit wird sof. eingestellt.
Harry Stöckien, E., Kruppstr. 65.

Lehrmädch. v. Bolonk. f. Uhren- u. Goldw.-Geschäft möglichst sof. ges. Dasbach, Elberf., Hochstraße 103.

Lehrmädchen
für Lebensm.-Gesch. Ang. E 6381 Gst.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine perfekte, flinke 3784a
Stenotypistin,
teils für unsere Fakturenabteilung, teils für die Korrespondenz. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte melden, die über eine mehrjährige Erfahrung verfügen. —
Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter B 547 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. — Bewerbungen, auf die innerhalb acht Tagen eine Antwort nicht erfolgt ist, sind als abgelehnt anzusehen.

Kontoristin
für Lager- und Lohnabrechnungen für unseren Textil-Betrieb gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins an die Firma 3800a
Höllenseide, G. m. b. H., Barmen-Rittershausen.

Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per sofort eine jüngere, gewandte
Kontoristin
für alle vorkommenden Kontorarbeiten. Beste Gelegenheit zur weiteren Ausbildg. unter Aufsicht des Inhabers, dem die Dame eine wirkliche Stütze werden soll, ist geboten. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter B 552 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3794a

Etam
Strumpf-Fabriken
suchen für ihre neu zu errichtende Filiale f.204
Barmen, Mittelstraße Nr. 17
tücht. Verkäuferinnen u. ein Lehrmädchen.
Nur branchekund. Kräfte, welche auch im Dekorieren bewand. sind, wollen sich mit lückenlosen Originalzeugnissen vorm. von 10-11 Uhr in unt. Filiale Elberfeld, Herzogstr. 30, vorstellen.

Wir suchen per sofort gelibte
Wäsche- und Schürzen-Näherinnen
für mech. Betrieb, ferner
eine tüchtige Zuschneiderin
die in obigen Artikeln bewandert ist.
Carl Franck m. b. H. & Co.,
Elberfeld, Schloßbleiche 14/18.

Suche für sofort oder später eine schaffensfreudige, durchaus zuverlässige und tüchtige b6144
Schuh-Verkäuferin,
die gute Zeugnisse aufweis. kann. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.
Drenhaus, Hattingen-Ruhr.

Tüchtige, gewandte
Schuhverkäuferin
per sof. od. später ges. Es kommen nur solche in Frage, welche die Branche vollkommen beherrschen und über gute Empfehlungen verfügen.
Schuhhaus Böllhoff, Elberfeld, Hochstraße 92-94.

Branchekundige, tüchtige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Seiden- u. Kleiderstoffe
Damen-Konfektion
Strumpfwaren
Wäsche
Herren-Artikel
Trikotagen
zur Aushilfe gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Originalzeugnissen vorm. 8½ Uhr erwünscht. 3090
Eingang Hindenburgplatz.
Kabeo,
Barmen, Wertherstr. 36—38.

Für dauernde Beschäftigung suchen wir für uns. mech. Betrieb
geübte Näherinnen
für Büstenhalter, Hüfthalter und Wirkwaren, sowie einige f1961
jüngere Mädchen
für leichte Nebenarbeiten.
Berg. Korsett-Industrie G.m.b.H., Elberfeld, Holzstr. 50.

Geübte f2046
Eisengarn-Winderin
welche auch Kunstseide spulen kann, sof. ges.
Cosman, Bildbrandt & Zehnder A.-G., Werk Kuxerstr. 17/23, Elberfeld.

Mehrere junge Mädchen
bis 16 J. für leichte Lagerarbeiten ges.
Gebr. Goldschmidt, Elberf., Hofaue 21.

Junge Mädchen
von 14—17 Jahren bei gutem Lohn sofort gesucht. b67
Großwäscherei Wolle & Simmer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 562-66.

Mädchen
im Alter von 14 Jahren für Botengänge und Registraturarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. 3797a
Louis Witte, G. m. b. H., Barmen-U., Christbuschstraße 6.

Kochlehrfräulein
ohne gegenseitige Vergütung, nicht unter 18 Jahren, Westf. bevorzugt, auf sofort gesucht. E. Hoffmann, Hotel zur Post, Opladen bei Köln. f335

Für Trikotagen- u. Kolonialw.-Geschäft
ordentliches u. kräft.
Lehrmädchen,
nicht unt. 15 J., ges. Selbiges muß sich auch im Haush. mit betätigen. Ang. unt. B 3400 Gschst. B., Neuerweg 57.

Hauspersonal
Suche für Geschäftshaushalt ein in allen Hausarb. erfahr. jg. Mädchen, w. zu Hse. schlaf. m. Tiere, Elb., Mirkerstr. 48.

Durchaus kinderlieb., zuverl. evgl. 3799a
Kinderfräulein
wegen Heirat des jetzigen 1. 15. Mai gesucht. E. Hörnes, Barmen, Hohenhausenstraße 25.

Besseres Mädchen
f. kl. Haush., ¾ Tag, mit gut. Zgn., mögl. U.-Barm. wohnhaft, gesucht. U.-Barmen, Alte 74, 1. Etg.

Suche f. mein. Geschäftshaush. ein ordentl.
Mädchen.
Frau Wilh. Schmeiß, Barmen-Ritt., Werkst. 45. T. 3768+

Kinderlieb. Mädchen
mit gut. Zgn., nicht unt. 18 J., mögl. v. auswärts, für Etagenhaushalt, 2 Erw., ein Kind, per 15. Mai ges. Vorst. 30. April, 7 Uhr abends. Elb., Südstraße 67, I.

In Haushalt erf. **Mädchen**
ges. Zu meld. 1—3 Uhr. Elbf. Genügsamkeitstr. 15, II.

Einf. Stütze od. best.
Alleinmädchen.
i. Koch., Backen, Einm. vert., m. d. Hausw. vertraut, f. herrschaftl. Hause ges. Ang. m. Zgn. Adscht a. Frau H. Berten, Aachen, Morellenweg 10.

Auf sofort ein junges evangelisches
Mädchen
aus achtb. Fam. zu zwei Kindern von 6 u. 8 Jahren f. nachmittags v. 1—7 Uhr gesucht. Frau Lilly Prekel, „Rats-Café", Barmen.

Fleiß., selbstst. c407
Mädchen,
in allen Arbeit. erf., ges. gut. Lohn sof. gesucht. Frau Emil Saddai, Wirtschaft z. Güterbahnhof, Wald, Wilhelmstraße 50.

Frau., saub. fleiß. **Mädchen** f. m. Hsh (2 Erw., 2 K.) ges. Waschfrau vorh. — Nur durchaus treue, kinderl. Mädch. w. sich meld. Ang. E 6421 Gst.

Zwei tüchtige f321
Mädchen
für Station u. Hausarbeit z. 15. 5. ges. Städt. Krankenhaus, Ohligs.

Suche per sofort ein flinkes, sauberes
Mädchen
für vorm. Barmen, Emilienstraße 58, II.

Ordtl. Mädchen
für morgens ges. B., Wekkotterstr. 57a.

Ordentl., sauberes
Morgenmädchen
für sofort gesucht. — Fabrikhaus, Barmen, Wallstr. 26.

Tüchtiges
Morgenmädchen
ges. Frau R. Boy, B., Leimbacherstr. 116.

Tüchtiges f2053
Dienstmädchen
für kleinen Haushalt per sofort ges. Elb., Dihlerstraße 21, I.

Putzmädchen
sucht Morgen-Apotheke, Elbf., Stuttgerstr. 89. f2060

Hausdame
für einige Std. des Vorm. ges. U.-Barm., Kaiserstr. 12, II.

Putzfrau od. Mädch.
mehrere Std. wöchtl. ges. Schulz, Barmen, Fischerstr. 11.

Missionshaus,
B., Rudolfstr. 137, sucht zum Putzen des Büros von morgens 6—8 Uhr eine saub.
Putzfrau.

In Hausarbeit erfahrene, fleißige
Frau
per sofort ges. f2033
Frau Karl Kaufmann, Elberfeld, Brausenwerth 17, III.

Ehrliche, saubere
Putzfrau
für 3 Büroräume sofort gesucht. 3796a
Barmen, Berlinerstraße Nr. 122, I.

Stellen Gesuche

Heiratsgesuch!
Herr in mittl. Alter sucht Vertrauenspost. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 6456 an Geschst.

Einfaches Fräulein
oder bess. solid. Zweitmädchen, das gute Kenntnisse in aller Hausarbeit sowie im Nähen u. Bügeln besitzt, zum 15. Juni in herrschaftl. Haushalt gesucht. Schriftliche Angebote unt. E 2178 an die Geschäftsst.

Erfahrenes Mädchen
für kl. ang. Priv.-Haushalt (2 Pers.) sogl. per sofort ges. Vorzustellen Elberfeld, Wuppertalstraße 25, I.

Erfahrenes, zuverlässiges
Alleinmädchen
für kinderlos, herrschaftl. Haushalt zum 15. Mai nach Remscheid ges. Näh. Frau Wolff, Elberf., Lauraltr. 6, Teleph. 3404.

Fleißiges f272
Mädchen
für kleinen Haushalt (2 erwachsene Personen u. 1 Kind) sof. ges. Waschfrau vorh. Frau Architekt Maurer, Velbert.

Junger, strebsamer
Schriftsetzer
sucht sich sofort oder später zu verändern. Angebote unter R 312 an die Filiale d. Bl., Pl. Remscheid, Bismarckstraße 9, erbeten.

Kaufmann, viele Jahre erfolgreich. Kurz-, Weiß-, Wollwaren-Großhandlungen bestens eingeführt, sucht Stellung als
REISENDER
gegen Vergütung der Reisespesen. Gehalt u. Provision nach halbjähriger Tätigkeit. Gefl. Angeb. unt. E 2175 an die Geschäftsst.

Ehrlicher, zuverlässiger Kassierer sucht verantwortungsvolle
Kassiererposten.
Ang. u. B 3407 Gst. B., Neuerweg 57.

Strebs., fleiß. Mann, 29 J., verheir., sucht Stelle als Kassierer, Bote, Portier oder sonst. Beschäft. Kaution kann gest. w. Ang. u. E 6424 Gst.

In einer Kolonialwarengroßhdlg. suche ich Stelle als
Lagerist, Expedient u. Fakturist pp.
Angeb. unt. B 3408 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann,
27 J., in Elb.-Barm. bestkund., sucht sich als Kutscher, Beifahrer od. Fuhrmann zu verändern. Ang. u. Nr. 147 an Fil. Cronenberg. 137

Suche für m. Sohn, 15 Jahre alt,
Lehrstelle
als Zahntechniker. — Ang. u. B 3418 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. jetzt schulentl. Sohn St. als Friseurlehrling, für m. Tocht., 16 J., Lehrst. als Friseuse. Ang. u. M B an die Filiale Velbert. c271

Weibliche

Tüchtige
Stenotypistin,
langj. Büropraxis, gute Allgemeinbildg., f. leit. Pos. geeig., sucht ihre Stellg. zu veränd. Ev. 1. od. 15. Juli Eintritt nach Wsch. Ang. E 6375 Gst.

Perfekte Hand- u. Knopflochnäherin
sucht Heimarbeit in Herrenkonfektion. — Ang. E 6242 Gelch.

Tüchtige
Zick-Zack-Näherin
sucht Heimarbeit. — Zick-Zack-Masch. vh. Barmen, Ziegelstraße 14a, part.

Schneiderin
f. n. Kunden. — In Arbeit b. bill. Berechn. M. Nagel, B., Kampstr. 36, I.

Suche f. m. Tochter Lehrst.
Friseuse
per sof. od. spät. Ang. u. B 3432 an die Filiale Schwelm.

Einf. Fr., 30 J., sucht Stellung als Stütze in kl. Haush. sow. vorhanden. Ang. E 6239 an Gschst.

Jg. Frau, 2 K., 6 J. u. 3 J., sucht 1. Stelle als Empf.-Dame, Verk., a. leicht. p. Frau. Zu erfr. Frau Lisch, Gevelsberg, Bismarckstraße 9.

Wärter, Kinderfräulein
v. auswärts, das im Haushalt tätig ist, sucht Stelle z. 15. Mai oder 1. Juni. Kinderfräulein m. Kenntnissen in Säm.-Anschnei. u. Ang. E 6439 Gst.

Ordl., treue Hilfe m. g. Z. sucht Stell. bei 1 od. 2 Pers. Fr. Amalie Zenn, gewerbsm. Putzfr., C., Kl. Klotzbahn 6.

Ordtl. Mädchen
3. alt. u. ehrl. z. 1. Juli oder 1. Aug. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 6427 an Gschst.

Junge Frau sucht Putzstelle
bald. Tage frei. Ang. u. E 6422 an Gschst.

Junge Frau sucht Putzstelle
bald. Tage frei. Ang. u. E 6422 an Gschst.

Suche f. m. Tochter Lehrst.
Friseuse
per sof. od. spät. Ang. u. B 3432 an die Filiale Schwelm.

Weibliche

Tüchtige
Stenotypistin,
langj. Büropraxis, gute Allgemeinbildg., f. leit. Pos. geeig., sucht ihre Stellg. zu veränd. Ev. 1. od. 15. Juli Eintritt nach Wsch. Ang. E 6375 Gst.

Perfekte Hand- u. Knopflochnäherin
sucht Heimarbeit in Herrenkonfektion. — Ang. E 6242 Gelch.

Tüchtige
Zick-Zack-Näherin
sucht Heimarbeit. — Zick-Zack-Masch. vh. Barmen, Ziegelstraße 14a, part.

Schneiderin
f. n. Kunden. — In Arbeit b. bill. Berechn. M. Nagel, B., Kampstr. 36, I.

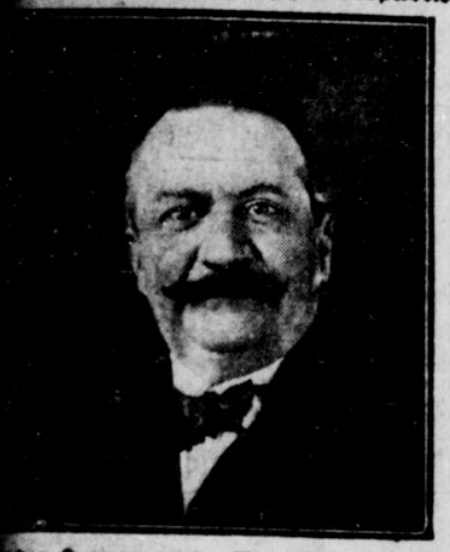
Für altangesehene südd.
Textilfabrik (A.-G.)
such. wir zur Wiederaufnahme des Betriebes und Einführung d. bekannt. Markenartikels 1 oder 2 tätige Teilhaber mit Einlage von mindestens Mk. 300 000.— von den Treuhand- & Revisions-Treuhandverwaltungen. Düsseldorf, Hetmestraße 14. a261

Spezial-Fabrik für el. Anlasser u. Schalteranlagen
sucht für den Bezirk Elberfeld tüchtigen
Vertreter,
welcher bei den in Frage kommenden Abnehmerkreisen bestens eingeführt ist. Angebote erb. unter E 836 Geschst. erb.

Aelteres Margarinewerk
(kulanzfrei),
welches neben vorzügl. handelsgesetzlichen Qualitäten eine hervorragende
Feinkost-Margarine
unter Verwendung von Süßrahm herstellt, sucht tüchtigen, bestens solventen
Vertreter
für Platz und Bezirk
zu günstigen Provisionsbedingungen.
Bewerbungen unter E 845 an die Geschäftsstelle bis. Bl.

Süddeutsche Zigarrenfabrik
mit Kundenkreis sucht für das Bergische Land tüchtigen, gut eingeführten
Vertreter
gegen hohe Provision. Autofahrt erwünscht, aber nicht Bedingung. Evtl. kommt auch ein größerer Bezirk als Reisenderstelle gegen Provision in Frage. Nur an gegen Provision zu arbeiten gewohnte Herren wollen sich melden. Ausführl. Angeb. über bisherige Tätigkeit unter E 828 an die Geschäftsst.

Doumergue, …sident der französischen Republik



…ton Doumergue wird Mitte Mai mit großem …Gepränge die englische Hauptstadt besuchen.

Prof. Dr. Fries 25 Jahre Museumsdirektor.

Am 1. Mai ds. Js. kann der Direktor des …ttischen Museums Elberfeld, Prof. Dr. …riedrich Fries, auf eine 25jährige Tätig…it an dieser Kunststätte zurückblicken. Im März …02 berief der Museumsverein Elberfeld, der …n längere Jahre bestanden hatte, den Dozenten …r Kunstgeschichte am Städelschen Institut in …ankfurt a. M., Dr. Fries nach Elberfeld, um …e Leitung und Weiterführung der Kunstsamm…gen zu übernehmen. Dr. Fries trat sein Amt …1. Mai 1902 an und ging ein Jahr darauf in …tische Dienste über.

Der Museumsverein hatte bis zum Jahre … in vollkommen unzulänglichen Räumen …bselausstellungen veranstaltet und konnte am …Oktober 1902, nachdem kurz vorher Elberfeld …neue Rathaus am Neumarkt erhalten hatte, …Sammlungen in die umgebauten Räume des …ten Rathauses am Turmhof verlegen. …se Regelung der Platzfrage hat sich in dem …gelaufenen Zeitraum vom museums…schen Standpunkt als außerordentlich zweck…sprechend erwiesen.

Dr. Fries baute bei der Ausgestaltung seines Museums auf der bescheidenen Grundlage auf, die er bei seinem Amtsantritt vorfand. Aus einem Bestand von etwa 100 Werken, die z. T. aus der Sammlung Charles Erbschloe stammten, entwickelte er im Laufe der Jahre einen glänzenden Ueberblick über die deutsche Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts in ihrer notwendigen Verbindung mit der englischen und französischen Schule. Er hat seine auf eine reichen Erfahrung gegründete und mit sicherem Blick verfolgte Kunstpolitik zu einer Kulturpolitik gemacht, die in weiten Teilen Deutschlands dem Elberfelder Museum den Ruf einer der bestgeleiteten und reichhaltigsten Sammlungen verschafft hat. Opferwilliger Kunstsinn der Bürgerschaft half ihm bei dem großen Werke, aber das Beste, der folgerichtige Ausbau des Museums, konnte doch nur unter der zielbewußten Initiative des Direktors entstehen, der neben den Fähigkeiten eines Museumsfachmannes die Gabe eines klugen Kaufmannes, Diplomaten und Verwaltungsbeamten mitbrachte.

Im Laufe der Jahre ließ sich Dr. Fries die Gründung und den Ausbau eines wertvollen Kupferstichkabinetts, einer umfangreichen Fachbibliothek, ferner, den besonderen Bedürfnissen des Tales mit seinen Bildungsanstalten entsprechend, die Schaffung eines Antikensaales, die großzügige Sammlung bedeutender keramischer Kunstwerke angelegen sein, unter denen die aus dem Vermächtnis Weyerbuschs hervorgegangene Porzellansammlung als eine der reichhaltigsten in ganz Deutschland besonderen Ruf genießt. Daneben ging aus anderen Schenkungen die Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände, namentlich schmiedeeiserner Arbeiten, sowie eine kleine, aber ausgewählte Münzsammlung besonders bergisch-märkischer Prägungen hervor. Auch verdient das anläßlich der Tausendjahrfeier eröffnete Heimatmuseum besondere Beachtung, das die Kultur des Bergischen Landes in einzelnen prächtigen Stücken und vollständig eingerichteten Zimmern erkennen ließ. Erwähnung verdient auch die von Dr. Fries geschaffene Heimatabteilung des Museums, die sich aus Werken der bergischen Künstler zusammensetzt.

Im Oberlichtsaal haben seit 1902 eine Reihe glänzender Sonderausstellungen stattgefunden, von denen hier nur die unvergeßliche Hans Thoma-Ausstellung (1903), die prachtvolle Hans von Marées-Ausstellung (1904), die Ausstellung „Die Geschichte der Medaille" (1904), die Gedächtnisausstellung für Oswald Achenbach (1905), die Ausstellung von Werken altenglischer Meister des 18. Jahrhunderts (1908), „Gustave Courbet und die Entwicklung der modernen französischen Malerei" (1910), die Gedächtnisausstellung für Andreas Achenbach, die Kollektivausstellung Emil Nolde (1911), die Adolf von Menzel-Ausstellung (1912), sowie etwa zehn Ausstellungen aus Elberfelder Privatbesitz und etwa zwanzig Ausstellungen der Bergischen Kunstgenossenschaft hervorgehoben zu werden verdienen.

Hat Dr. Fries dadurch schon den Kunstsinn und den Kunstgeschmack des Publikums außerordentlich gefördert und gehoben, so vertiefte er den Eindruck dieser Ausstellungen noch durch eine Reihe von Vorträgen im Städt. Museum, die sich mit den Problemen der alten und neuen Kunst auseinandersetzten. Außer seinen eigenen Vorträgen haben in diesem Sinne auch diejenigen einer Reihe von Universitätsprofessoren und Museumsdirektoren Deutschlands im Rahmen des Museumsvereins gewirkt.

Aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums von Prof. Dr. Fries sind dem Städtischen Museum folgende Stiftungen überwiesen worden: Lohmannhaus Elberfeld: 1 Gemälde von Ad. Monticelli „Göttin Ceres", Galerie Walter Westfeld Elberfeld: 1 Gemälde von Vinc. St. Lerche „Kircheninterieur", Ludwigs-Galerie München: 1 Oelstudie von Fr. von Uhde, Galerie A. Volmer Düsseldorf: 1 Gemälde von Ad. Schönenbeck „Damenbildnis", Galerie Alfred Flechtheim Düsseldorf und Berlin: 2 Plastiken „Boxer Brandl" von Renée Sintenis und Kopf des „Rudolfo Valentino" von Kurt Edzard, Galerie Neumann & Nierendorf Berlin in Verbindung mit dem Künstler: 1 Aquarell von Carl Großberg, Gemäldegalerie D. Heinemann München: 1 Rohrfederzeichnung von J. W. Schirmer, Kunstsalon Herm. Abels Köln: 2 Leibl-Radierungen, Galerie Ernst Arnhold Dresden: 4 graphische Blätter Liebermann, Corinth, Kirchner und Altdeutsche Meister z. Zt. Dürers, Kunsthandlung Emil Richter Dresden: 1 Monographie von L. Kaemmerer über „Käthe Kollwitz", Kunsthandlung Karl Haberstock Berlin einen Barbetrag von 500 Mark.

Außerdem haben die Kunsthandlungen Zickel in München, Nikolai in Berlin und Julius Stern in Düsseldorf Schenkungen in Aussicht gestellt. Hiesige Kunstfreunde haben sich vereinigt, um dem Museum einen größeren Barbetrag zu überweisen.

Aphorismen.

Von Ferdinand Bruger.

Nichts mögen die Leute lieber, als wenn man ihnen die Wahrheit sagt — über andere!

*

Erfahrungen sind selten neu und erfahrene Menschen meist — alt.

*

Menschen, die sich in der Not entschleiert gesehen, hassen sich bis in den Tod oder — lieben sich ewig.

Ein neuzeitlicher Kirchenbau.



Die St. Antonius-Kirche in Basel, ein im modernen Stil ganz aus Eisen und Beton aufgeführter Bau.

Haut-Bleichkrem

„Kloro" sowie Klorosseife bleichen Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Größte Auswahl — Niedrigste Preise — Allerbeste Qualität

Neue Kleider

Waschseidenkleid, jugendl. Machart, moderne Muster 9.75
Tenniskleid aus Waschrips mit farbiger Garnitur 12.75
Entzückendes Ripspopelinekleid mit neuartigem Plisseerock 19.75
Jugendliches Kashakleid mit farbiger Garnitur 27.50
Modernes Wollkleid aus Gabardine in hellen Farben und schöner Garnitur . 29.75
Jackenkleid aus modernem Shetlandstoff, Jacke ganz gef. 49.00, 35.00, 29.75

Neue Mäntel

Mäntel aus Shetland u. kashaartigen Stoffen 24.50, 17.50, 13.75
Regenmäntel aus Herrenstoffen, imprägn., uni u. kariert, 19.75
Moderne Ripsmäntel in vielen Farben, mit Rüschen- und Faltengarnitur 19.50
Mäntel aus herrenstoffartigen Geweben, mit schöner Faltengarnitur ... 49.—, 39.50, 29.50
Fesche Seidenmäntel mit hübsch. Rüschengarnierung 75.00, 49.50, 35.00, 24.50
Kasha-Mäntel auf Seide gearbeitet 79.00, 49.50

Strümpfe

Baumw., m. Hochf. u. verst. Sohle, alle mod. Farben. 48 ₰
Seidenflor u. Waschseide künstlich ..... 1.45, 1.25. 95 ₰
Waschseide (Partie) 1.95
Waschseide (Bemberg) 3.90, 2.95
Kunstseide auf Macco plattiert, bes. haltbar, 3.90, 2.95
Kinder-Söckchen und Kniestrümpfe in allen Größen

Schlupfhosen

Baumwolle alle Farben ..... 75 ₰
Baumwolle 1.45. 1.15
Seidentrikot 1.95
Seidentrikot gestreift 3.90
Kunstseide, auf Macco platt., äußerst solide, 7.90, 6.90
Kinder-Schlupfhosen in Baumwolle u. K'seide, in allen Farben

Damen-Wäsche

D.-Taghemd mit Stickerei ..... 1.45. 95 ₰
D.-Taghemd mit Val.-Sp. und Einsatz 2.45, 1.95
Jumper-U'taille mit brt. Val.-Spitze 1.45, 95 ₰
D.-Prinzeßrock mit brt. Stickerei ... 2.75, 2.25
D.-Prinzeßrock mit Val.-Einsatz u. Spitze ... 5.50, 3.85
D.-Hemdhose Bat. m. Val.-Spitze, weiß od. farb. 2.90, 2.45

Herren-Artikel

Ober-Hemden prima Qualität 4.90
Ober-Hemd m. Tricolin-Einsatz u. Manschetten. 5.90
Herren-Nachthemden mit Krag., Geishaform, 5.90, 4.90
Ober-Hemd prima Zephir Bielefelder Qualität 6.90

Zephir für Kleider und Sporthemden .... 68, 58. 48 ₰
Waschmusseline mod. Muster, ... 95, 75. 58 ₰
Trachtenstoffe Künstler-Druck, indanthren 1.45, 1.25

Wollmusseline hübsche neue Dessins 3.50, 2.50, 1.45
Schweiz. Voil-Volle ca. 100 br., mod. Blum.-Muster ... 3.25, 2.50. 1.95
Wollmusself.-Bordüren 90 cm breit 3.90

Composé reine Wolle, uni, mit dazu pass. Karos, die große Mode 2.75
Kasha elegante Kleiderqualität, in hellen Farben, 100 cm breit ... 5.90 3.90
Shetland für Mäntel, 150 cm breit 7.90. 4.90

Kasha-Bordüren 130 cm br. 5.90
Charmeuse 130 br., d. vors. Modestoff, in vielen Farb. 6.90
Grisly das moderne Gewebe, in sparten Farben 140 cm breit 8.90

Strickjacken und Westen in großer Auswahl.

S. & R. Wahl-Barmen

235d

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Bingel.**

(Nachdr. verb.)

Kaum aber wieder auf die Straße gelangt, überhäufte sich Karla mit Selbstvorwürfen ob ihrer Unvorsichtigkeit. Nein, von ihrem Besuch im Artistenkaffee durfte sie Klaus nichts sagen. Er würde sehr ungehalten sein, und mit vollem Recht: als seine Frau hatte sie Rücksicht zu nehmen auf seine Stellung, das hieß: auch auf die Vorurteile seiner Sphäre . . . Sie durfte diesen Besuch nicht wiederholen, nie mehr. — Hatte ihr nicht auch Seraphine noch vor ihrer Abreise eingeschärft — auf ihre gütige und wohlmeinende, durchaus nicht auf lehrhaft strenge Art —, wie sie auf sich acht haben müsse, mehr wie jede andere, sich keine Blößen geben dürfe, damit nicht bloß der Klatschsucht keine Nahrung zugeführt würde, sondern auch dem Spott, der sich ihrer leider auch schon bemächtigt hätte, kein Angriffspunkt geboten? . . . Ja, aber sie hatte doch den Mann mit den Affen für morgen bindestellt? . . . Nun, dem war mit den dreißig Mark doch ein wenig geholfen, und wenn er schließlich eines seiner Aeffchen verkaufte, war das Unglück auch nicht so groß.

Aber an und für sich war es doch recht nett gewesen dort im Kaffee. —

Und Klaus Telissen war von Karlas beschwingter, munterer Laune heute angenehm überrascht.

Es kam der nächste Vormittag. Je näher die Stunde der Verabredung sich heranschob, desto unruhiger wurde Karla. Was für ein bettelarmer Mensch war doch dieser Dresseur. Wie glückstrahlend er das Geld in Empfang genommen hatte! . . . Und jetzt sollte sie ihn, der ihrem Versprechen gewiß fest vertraut hatte, enttäuschen? Nein, so was würde auch Klaus nicht gutheißen. Jetzt noch einmal geschwind ins Kaffee, ihr Wort einzulösen, ein letztes Mal. Und das ganze Erlebnis hierauf Klaus beichten.

Sie überbrachte dem Mann mit den Affen, der schon wartete, fünfzig Mark und wollte, ihrem Vorsatz entsprechend, sofort wieder weg. Da trat an Herrn Boyer — so hieß der Dresseur, der sich jetzt, seine gestrige Vergeßlichkeit entschuldigend, vorgestellt hatte — ein alter, dicker Mann mit einem runden Mönchsgesicht heran, ein Varietékomiker von einer gewissen Lokalberühmtheit, von dem sie schon gehört hatte. Der hob an, von einer kurzen aber sehr abenteuerreichen Gastspielreise zu erzählen. Und er erzählte so lustig, daß Karla sich vergaß, gespannt lauschend sitzen blieb, und sich, aufblickend, überrascht in einem kleinen Kreis von Artisten befand. Es fielen Namen, die sie kannte, man sprach von Kummern, die bei Lorenzi gearbeitet hatten — sie konnte mitsprechen, kein Zwang zu besonderer Haltung lastete auf ihr, kein Mißtrauen und kein Spott umlauerte sie — sie fühlte sich zu Hause.

Einen peinlichen Augenblick gab es wohl, als sich der alte Komiker an sie mit der Frage nach ihrem Namen und ihrer Arbeit wandte.

Dann antwortete sie nach schnell überwundener Verlegenheit, daß sie beim Unternehmen Lorenzi als Tigerdompteurin mit ihrem Vater Karsten gearbeitet hätte. Doch augenblicklich sei sie auf längerem Urlaub, Gesundheitsurlaub, und weile zu Besuch bei Verwandten hier in der Stadt. —

Schließlich hatte sie sich vor den Kollegen, gerade um nicht besondere Beachtung zu erregen, legitimieren müssen. Man nahm ihre Auskunft fachmännisch interessiert hin, unterließ weitere Erkundigungen und machte im übrigen von ihr, wenn sie auch besser gekleidet war wie die anderen, keinerlei Aufhebens.

Karla aber unterbielt sich so vortrefflich, daß sie sich fast verspätete: Mit Schrecken bemerkte sie plötzlich, daß es bald eins war — höchste Zeit, sich auf den Weg zu machen, um Klaus abzuholen.

Natürlich unterblieb auch heute ihre Beichte. Warum Klaus erzürnen und ihm Besorgnisse bereiten wegen einer solchen Nichtigkeit, wie dieser Besuch im Kaffee im Grunde genommen doch war? . . . Der Verkehr dort hatte ja bestimmt heute sein Ende gefunden.

Eine Woche beinahe widerstand sie auch wirklich der Versuchung, die jeden Vormittag sie heimsuchte. Eines Tages jedoch, es regnete und endlos zogen sich die Stunden, fiel ihr ein, daß sie eigentlich in der Stadt für den Haushalt einen dringenden Einkauf zu erledigen hätte, von dem sie sich durch das schlechte Wetter nicht abhalten lassen durfte. Sie fuhr zur Stadt und saß um elf Uhr, nachdem sie in Eile ihre Besorgung gemacht hatte, wieder unter den Artisten.

Und fortan war sie fast täglich Gast im Kaffee der Pfannenschmiedgasse; meist vormittags, doch wohl gelegentlich auch am Nachmittag.

Nun, da sie des Lebens andere Seiten kennen gelernt hatte, jene, wo man von der Sorge um leibliche Notdurft nichts wußte, wo die Existenz auf gefestigten Grundlagen ruhte und man um die Zukunft nicht bangen mußte, wo eine Erkrankung noch nicht zur materiellen Katastrophe wurde, nun sah sie erst mit geschärftem Blick, in wie armseligen und bejammernswerten Verhältnissen die meisten Artisten ihr Dasein fristeten. Eine Tänzerin konnte kein Engagement mehr finden, weil ihr die Mittel fehlten, die zerschlissenen alten Kostüme durch neue zu ersetzen; einem Hundedresseur war sein bester Hund eingegangen; ein Kabarettsänger war beim Abgang von der Bühne in eine Kollegin gerannt und hatte sich an ihrem großen, drahtversteiften Hut ein Auge schwer verletzt, und da die Direktion an dem Vorfall kein Verschulden traf, hatte sie auch keinerlei Entschädigung zu leisten, so daß der Artist, für einige Zeit am Auftreten verhindert, seine kleinen Ersparnisse aufzehren mußte; dem war das Kind krank, jene hatte für einen invaliden Mann zu sorgen, einem dritten war in Rußland das ganze Artistengepäck in Verlust geraten . . . Doch trotz Not und Verzweiflung hielten diese Menschen, ob Männer oder Frauen, ihre Ehre rein. Wenn auch vielleicht nicht immer aus Charakterstärke, so doch sicherlich aus Standesbewußtsein. Man rannte sich die Füße ab nach einem Engagement, schrieb sich die Finger wund, verkaufte Stück für Stück des bescheidenen Besitztums oder trug es ins Versatzamt, aber man vergaß nie die Grundsätze der beruflichen Moral.

Karla half, so viel sie helfen konnte, durch Rat, Zuspruch und Geld. Ihr ganzes Taschengeld blieb hier im Artistenkaffee, wurde diskret bedürftigen Kollegen zugesteckt. So verkommen war keiner, daß er die immer hilfsbereite Kollegin getäuscht und ausgenützt hätte. Auch wäre er bei solchem Beginnen Gefahr gelaufen, verprügelt und fortgejagt zu werden.

Stand Karla dann Klaus gegenüber, stand sie unter seinem liebreich eindringenden Blick und war gezwungen, seine Fragen, wie sie die Stunden ohne ihn zugebracht, mit Lügen zu beantworten, so war ihr wohl recht jämmerlich zu Mute, und schlecht und undankbar kam sie sich vor. Aber die Reue, die sie in solchen Augenblicken empfand, war doch nicht imstande, einen Wandel ihrer jetzigen doppelgesichtigen Lebensführung zu bewirken. Denn ungeachtet ihrer Zerrissenheit fühlte sie sich, seitdem sie mit Ihresgleichen wieder Umgang hatte, glücklich und zufrieden, und in der Möglichkeit, unter ihren Kollegen Gutes zu stiften, fand sie geradezu einen neuen Lebensinhalt.

Und da man auch das heimlichste Glück vor Augen, die einen mit Liebe betrachten, auf die Dauer nicht verbergen kann, nahm Klaus die Veränderung an ihr wahr, und stilles Hoffen war in ihm. Als Seraphine von der Sommerreise zurückkam, begrüßte er sie mit den Worten: „Schwester, sie akklimatisiert sich . . ."

Dreizehntes Kapitel.

Die letzte Septemberwoche sah den Zirkus Lorenzi in einer kleinen heimatlichen Hafenstadt.

Die anstrengende Reisezeit neigte sich ihrem Ende zu. Zur Freude aller. Denn das Tenreisen ist beschwerlich, stellt an Kräfte und Nerven höchste Anforderungen. Immer wieder hat der Artist ein neues Publikum zu erobern, oft im Verlauf von acht Tagen das zweier Städte. Da heißt es, beste Arbeit leisten, das letzte, das in einem steckt, hergeben; kein Sprung darf mißlingen, kein Trick Schwierigkeiten bereiten, kein Tier versagen — spröde ist neues Publikum, zu strengster Kritik geneigt, zu grausamer Verspottung gelaunt. Die nicht dem Artistenstabe zugehörigen Angestellten wiederum werden durch die Transporte wie den Auf- und Abbau des Chapiteaus aufs stärkste in Anspruch genommen, sogar um viele Stunden Nachtruhe gebracht. Und was Geschäftsführer, Sekretärin und Reklamechef während solcher halbjährigen Tournee zu leisten haben, wird jeder richtig einschätzen, der ihre vielerlei Geschäfte kennt . . .

Schon unterhielt man sich in den Garderoben, den Ställen, im Kassee und Gasthaus fast ausschließlich vom Winterquartier. Lorenzi hatte das schöne Gebäude in der großen Handelsstadt am Strom, im Osten, dazu bestimmt. Man reckte und streckte sich behaglich bei diesen Gesprächen in Erwartung beschaulicherer Tage, und mancher gestand dabei ehrlich ein: „Höchste Zeit . . . bin schon ein wenig müde . . ."

Müde, im Pflichtbewußtsein erschlafft, war wohl auch schon der hochaufgeschossene rothaarige Tigerwärter Georg mit dem käsigen Gesicht. Sonst wäre ihm kaum am letzten Sonntag des September jene Nachlässigkeit widerfahren, von deren schrecklichen Folgen jetzt berichtet werden soll.

Der Sonntag ist für die Zirkusleute immer ein schwerer Tag. Zwar fällt die Probearbeit aus, doch es gibt zwei Vorstellungen: eine von drei bis sechs, und eine von acht bis elf Uhr. Kaum, daß man zwischen beiden ein wenig verschnaufen und sich stärken kann.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Samstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster Do = Dortmund
Wellenlängen: Langenb 468.8 Münster 241.9 Dortm. 283

1.05—2.05 Dortmund (für Do, La, Mü): Ausgewählte Schallplatten.
2.05—2.10 Köln (für La, Mü, Do): Funk-Minute der Hausfrau.
3.30—4.30 Köln (für La, Mü, Do): Funkendfunk des Rektors R. Simon-Köln: Volkslied-Stunde.
4.30—5.00 Köln (für La): „Niederdeutsche Dichtung von 1700 bis zur Gegenwart" (5). Vortrag von A. Heitz, Schriftleiter der Verag, Köln.
4.30—5.00 Dortmund (für Do, Mü): Zwei Legenden, gelesen von Hella Perwen
5.00—5.30 Uebertrag. v. d. Deutschen Welle, Berlin (für La, Mü, Do): Fortbildungskurse für Beamte. Vortrag Staatssekretär Prof. Dr. Müller: „Verwaltungsreform als Nationalsierungsproblem".
5.30—7.00 Köln (für La, Mü, Do): Kammermusik, ausgeführt vom Ferry Rolb-Quartett.
7.15—7.35 Münster (für Mü, La, Do): Indien und die indische Kultur (5). Vortrag Univ.-Prof. Dr. Schmidt
8.00—9.00 für Mü, Do: Westfälische Stunde. Zwei plattdeutsche Spiele. 1. „Hans Krax" oft „Dat olle Hämmelken". Verwestfelung in 1 Akt von E. Kreyel (Ratz Ohme). Spielleitung: Willi Wadt. 2. „Ee lütten Dag" oft „Schnider un Mürken". Posse in 1 Akt von E. Marcus (Ratz Ohme).
8.00—9.00 Köln (für La): Uebertragung der gebührenden Gründungsfeier der Ortsgruppe Köln des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen aus dem Großen Saale der Bürgergesellschaft in Köln.
9.00—11.00 Köln (für La, Mü, Do): Lustiger Wetterbericht. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Eßt Bananen, sie sind gut!

SAMSTAG

Strümpfe

Damen-Strümpfe B'wolle, schwarz und farbig 48, **28**
Damen-Strümpfe Ia B'wolle, besonders stark **52**
Damen-Strümpfe Mako, kräftige Qualität 1.10, **90**
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, schwarz und farbig .. 1.85, **1.35**
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, gar. fehlerfrei ... 1.45 **1.15**
Damen-Strümpfe Ia Waschseide, moderne Farben ... 3.30, **2.25**
Herren-Socken B'wolle, bunt gemustert 78, 42, **38**
Herren-Socken Ia Mako, moderne Karos 1.10, **95**
Herren-Socken Seidenflor, Ia Qualität 1.35, **95**
Herren-Socken wollgemischt, für Schweißfüße 1.25, **70**
Herren-Socken Cachm., plattiert, moderne Streifen **1.65**

Schlüpfer u. Röcke

Damen-Schlüpfer Baumwolle, verst. Schritt 85, **68**
Damen-Schlüpfer Kunstseide, viele Farben 2.70, **1.60**
Prinzeß-Röcke gute Kunstseide, alle Farben 2.80, **2.25**
Prinzeß-Röcke Kunstseide, gestreift 5.50, **4.25**

BEI

Handschuhe

Damen-Glacé Ziegenleder, alle mod. Farben 6.50, **4.50**
Damen-Glacé mit gestickter Manschette 5.75, **4.90**
Damen-Mocha Ia Qualität, alle Farben 5.95, **5.50**
Damen-Waschleder bestes Fabrikat, weiß und gelb 6.90, **5.90**

Wäsche

Damen-Hemden Trägerform, Klöppelgarn 1.25, **98**
Damen-Hemden Trägerform, mit Feston u. Val. 1.80, **1.40**
Damen-Hemden Schulterschl., kräftige Qualität 1.50, **1.30**
Damen-Hemden Schulterschl., Feston-Garn 2.30, **1.95**
Damen-Beinkleider Ia Chiffon, geschl. Form 1.55, **1.15**
Damen-Beinkleider geschl., hübsche Feston-Garn 2.15, **1.95**
Damen-Hemdhosen Windeltorm, Klöppel und Feston ... 2.50, **1.50**
Damen-Nachthemden Kimono, reich garniert 3.10, **2.40**
Prinzeß-Röcke mit Hohlsaum und Feston 1.95, **1.70**
Prinzeß-Röcke mit Val.-Spitze, voll garn. 4.10, **2.65**
Untertailen Val.-Garn., Jumperform 1.25, **95**

Kniestrümpfe
Kinder-Söckchen
mit aparten Rändern
gut und billig.

KLISCHAN

Elberfeld
Wall 10-14
Schlössersgasse.

Eine bemerkenswerte Erfindung . . .

Die Methode, Käse von beständigem Geschmack herzustellen



DER KÄSE, den Sie bisher kauften, hatte selten den rechten Geschmack: er war zu frisch oder überreif oder trocken oder gar ranzig, jedenfalls nie zuverlässig im Aroma.

Das war nicht zu vermeiden, denn nach den alten Methoden war es nicht möglich, Käse von beständigem Geschmack herzustellen.

Kraft Käse ist der Käse, nach dem Sie schon lange vergeblich gesucht haben. Er hat stets dieselbe feine Qualität, gleichgültig, wann und wo Sie ihn kaufen. Und er hält sich auch, nachdem Sie ihn gekauft haben, tadellos frisch und rein im Geschmack.

Die Art der Herstellung

In der Herstellung liegt das Geheimnis der Beständigkeit des Kraft Käse. Und zwar einmal in der Auswahl der Milch — nur allerbeste, vollfette wird verwandt — und der ausserordentlich sorgfältigen Behandlung, anderseits in dem von Herrn Kraft erfundenen besonderen Prozess der Pasteurisierung.

Diesem Prozess wird der Käse dann unterzogen, wenn er den Höhepunkt an Feinheit des Geschmacks erreicht hat; hierdurch werden die Bakterien getötet, die das Ranzigwerden von Käse begünstigen, so dass der Kraft Käse seinen Geschmack nicht mehr ändern kann nachdem die Pasteurisierung beendet ist.

Kaufen Sie heute noch Kraft Käse

Machen Sie einen Versuch mit dem neuen Käse und überzeugen Sie sich von seinem stets gleich bleibenden Wohlgeschmack. Achten Sie auf den Namen "Kraft" auf der Stanniolpackung!



Ein Käse, der immer gleich im Geschmack bleibt

Kraft Käse

„Gleichzeitig möchte ich nicht verfehlen meinen Dank auszusprechen über die Wirkung Ihrer
Aok-Seesand-Ma[illegible]delkiele,
Nach 12tägigem Gebrauch waren Pickel Mitesser und sonstiger Ausschlag total verschwunden." R. N. jr. in S.
Preis: RM 0,20 und 1,—.
Gegen Sommersprossen wirksam Aok-Sommersprossen Creme. Tube RM 1,50. Ueberall erhältlich
Exterkultur, Ostseebad Kolberg





Vertrauenssache ist der Einkauf eines Gasherdes

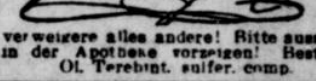
Jedermann kann sich jetzt ein Gas-herd kaufen

Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit. — Qualitäts-Gasherde mit unübertroffenen Vorzügen zu 100.-, 110.-, 120.-.

Eckardt & Köttgen
ELBERFELD
Herzogstr. 23 Tel. 5107, 5108, 5109.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Das echte
Waaning-Tilly-Oel
von Gebr. Waaning-Tilly, Haarlem (Holland) seit Jahrhunderten empfohlen bei
Gallenstein, Gicht, Grippe, Verdauungsstörungen, Hautausschlag
ist erhältlich in den Apotheken.
Es trägt in schwarzer Schrift die Orig.-Unterschrift



Man verweigere alles andere! Bitte ausschneiden und in der Apotheke vorzeigen! Bestandteile: Ol. Terebint. sulfer. comp. 6204

Holbutko
verkauft in seinen Filialen gut und billig.
Z. Beisp.: h484
Süßrahmbutter, allerfeinste Qualität, Pfund Mk 1.95

Ia vollfetter Holländer, 40% Fettgehalt	Pfd. 1.10
Ia vollfetter Edamer, 40% Fettgehalt	Pfd. 1.35
Holländer und Edamer Käse, halbfett	Pfd. 72 ₰
Allerfeinste Flockwurst	Pfd. 1.55
Prima Fleischschmalz in Blasen	Pfd. 70 ₰
Diamant-Mehl	2-Pfd.-Beutel 64 ₰

usw. usw.
Elberfeld **Holbutko** Elberfeld

Wollen Sie Geld sparen!!
Dann kaufen Sie
Schuhwaren
direkt vom Schuhlager
Elberfeld, 13 Döppersberg 13,
gegenüber der Handelsschule.
Keine Schaufenster · keine hohe Ladenmiete!

Die Originalpackungen von
Herbst's Kaffee
enthalten jetzt bei gleicher Güte und feinster Qualität
Rabatt-Sparmarken
— Überall käuflich! —

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Ueber-gardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert.
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung. Friedrichstraße 21 Hochstraße 46 Ecke Albrechtstr. (Genau auf 50 achten.)

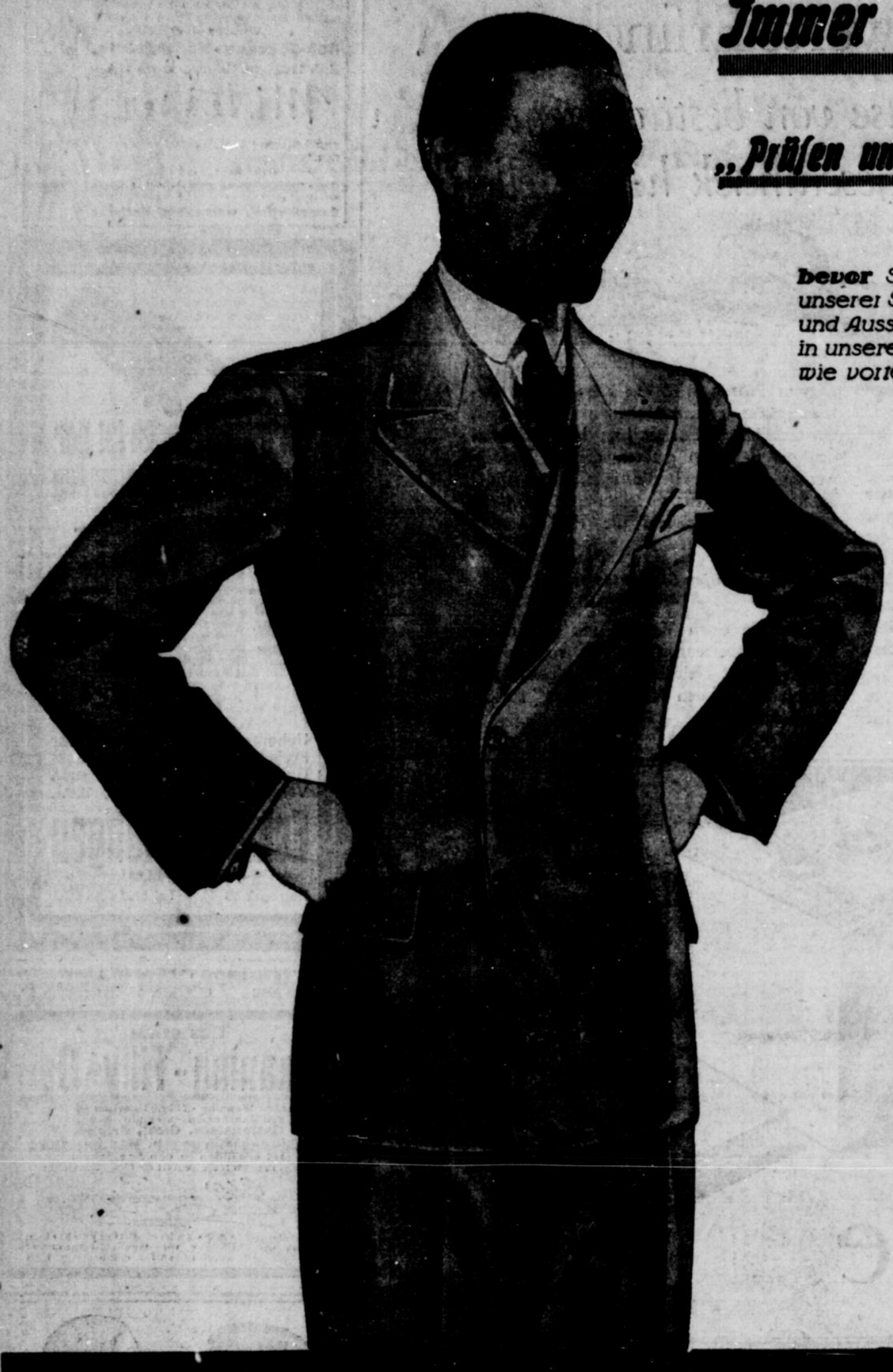
Kerseit-Haus Simen
seit Jahren bekannt.
Jetzt Elb., Luisenstr. 17
staunend billig, da nicht so hohe Ladenmiete; einen Blumentopf erste beim Einkauf von 10 Mark an.

Sommersprossen!
entfernen Sie schnell u. gründlich. Auskunft erteilt kostenlos
M. H. Runge, Hannover Nr. 8.

Wäsche nach Gewicht
naß, trocken, gemangelt, schrankfertig nach Preisliste, liefert in bester Ausführung
Rasenbleicherei Hölschen
Telephon 2875 gegründet 1891
Elberfeld, Uellendahlerstraße 249/69
Große Rasenbleiche.



Graues Haar macht alt!
Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses
Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte
Dauerwellen
nach neuestem System
Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung
Persönliche Beratung
Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205



Immer und immer wieder

müssen wir Ihnen sagen:

„Prüfen und vergleichen Sie Qualitäten und Preise"

bevor Sie einkaufen. — Gerade die Güte unserer Stoffe, die hervorragende Verarbeitung und Ausstattung sowie der vollendete Sitz, auch in unseren billigeren Preislagen, beweist Ihnen, wie vorteilhaft Sie bei uns kaufen.

Moderne Herren-Anzüge

neue Formen und Dessins,
je nach Qualität und Form,

M. **19.50 21.- 23.- 26.- 29.- 33.- 36.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- 115.-** u. höher.

Herren-Sport-Anzüge

schöne neue Dessins, in verschiedenen Macharten, je nach Qualität und Form

M. **23.- 26.- 29.- 33.- 36.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- 115.- 125.-** und höher.

Herr.-Frühjahrs-Mäntel

in Ulster und Raglanschnitt
je nach Qualität und Form

M. **26.- 29.- 33.- 39.- 42.- 46.- 50.- 55.- 60.- 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- 115.- 125.-** und höher.

Herren-Wetter-Mäntel

aus wasserdichtem Gummi
und imprägniertem Loden

M. **14.50 16.50 19.50 21.- 23.- 26.- 29.- 33.- 39.- 42.- 46.- 50.- 60.- 66.- 72.- 80.-** und höher.

Jüngl.- u. Knaben-Kleider

in großer Auswahl, sehr billig.

Ein eigenes, seit Jahrzehnten ausprobiertes Größen-System ermöglicht es uns, besonders gutsitzende Kleidung heraus zu bringen. Wir haben für jede Figur, auch für besonders große und schlanke sowie für sehr korpulente Herren stets passende Kleidung am Lager.

Fritzsche

GRÖSSTES SPECIALHAUS FÜR HERREN u. KNABENBEKLEIDUNG

ELBERFELD WALL - 32

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 99 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 29. April

Erzeugungsbedingungen der Eisen- und Stahlwaren-Industrie.

Ausschußsitzung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes.

In der Ausschußsitzung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes in Elberfeld wies der Vorsitzende,

Direktor Karl Zell, Ohligs,

zunächst auf die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Sitzung hin. In seinen weiteren Ausführungen berührte er dann die Frage der Arbeitslosigkeit und stellte fest, daß diese im Jahre 1926 gerade in den Industrien des Bundes am größten gewesen sei. Dabei betonte er die Wichtigkeit des Problems, das noch lange Jahre die Oeffentlichkeit beschäftigen würde, und belegte dies an der Hand von Zahlen der Betriebszählung im Jahre 1925. Unter der überaus großen Arbeitslosigkeit müsse naturgemäß auch die Konsumfähigkeit der großen Masse erheblich leiden. Bei aller Bedeutung der Auslandsmärkte für unsere Industrie bleibe aber der Binnenmarkt das Rückgrat auch unserer engeren Wirtschaft. Deshalb müsse es die wesentlichste Aufgabe sein, die Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes zu fördern bezw. die Kaufkraft der Masse zu heben.

Nach weiteren Ausführungen über die Frage der Rationalisierung kam der Vorsitzende auch auf die Welle der Lohnforderungen zu sprechen und bemerkte dazu: „Eine Welle der Lohnforderungen! Das heißt nach meiner Meinung nicht die Kaufkraft der Masse heben. Gewiß bin ich der Meinung, daß auch die Arbeiterschaft von der Rationalisierung nicht nur durch billigere Preise, sondern auch durch Mehrverdienst profitieren soll, letzteres aber nicht durch Erhöhung der Lohneinheit, des Lohnsatzes, sondern durch Steigerung der Lohnmenge infolge der durch die Rationalisierung ermöglichten Mehrproduktion.

Ich meine, wir müssen die Wirtschaftsbesserung, die eingetreten ist, pfleglich behandeln; wir müssen mit allen Mitteln dafür sorgen, daß keine Unterbrechung eintritt, daß sie weitere Fortschritte macht. Gerade unsere Industrie hat das größte Interesse daran. Und da möchte ich an die Groß-Eisenindustrie die Mahnung richten, eine sehr zurückhaltende gewissenhafte Preispolitik zu betreiben, ja auch mit der Ankündigung von Preiserhöhungen nicht leichtfertig zu spielen. Ich halte nach meinen Beobachtungen ein solches Spiel für gewagt. Eine Eisenpreiserhöhung könnte für die weiterverarbeitende Industrie ruinös werden, da sie, die heute schon schwer um auskömmliche Preise kämpfen muß, gezwungen wäre, die Erhöhung auf den Konsum abzuwälzen. Das würde sicherlich für manche unserer Arbeitsgebiete die angebahnte Besserung mit einem Schlage unterbrechen und damit rückwirkend den erforderlichen Bedarf an Erzeugnissen der eisenschaffenden Industrie hemmen. Ich betrachte, meine Herren, überhaupt die Besserung in unserem Wirtschaftsleben etwas skeptisch.

Die weiteren Darlegungen des Vorsitzenden berührten die Arbeiten des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes auf dem Gebiete der Kredite für die mittlere und kleinere Industrie, den Reichshaushaltsplan für 1927, die Notwendigkeit einer großzügigen Verwaltungsreform und den Finanzausgleich. Im Reichsetat ist bekanntlich die Ueberweisung an die Gemeinden um 200 Millionen Mark höher eingesetzt als ursprünglich vorgesehen. Der Redner bemerkte dazu, daß diese Beträge nicht dazu dienen sollten, daß seitens der Gemeinden weiter in die Privatwirtschaft eingedrungen wird, Kohlenfelder gekauft werden und dergleichen Dinge, sondern daß diese 200 Millionen Mark zu einer Senkung der Realsteuern dienen sollen.

Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden erstattete der Geschäftsführer Dr. Karl Moebius den

Geschäftsbericht über das Jahr 1926.

In seinen Ausführungen ging er zunächst auf die charakteristischen Merkmale des Wirtschaftsjahres 1926 ein, indem er an der Hand von statistischen Zahlen über Konkurse und Geschäftsaufsichten, Roheisen- und Rohstahlgewinnung, Wagengestellung der Reichsbahn den Verlauf des Wirtschaftsjahres 1926 und seine Bedeutung für die Eisen- und Stahlwaren-Industrie schilderte.

Er verbreitete sich sodann über die Frage der Arbeitslosigkeit, der Reparationslasten und die Entwicklung des Außenhandels. Er richtete eine Mahnung an die Regierung des Reiches und der Einzelstaaten, bei allen gesetzgebenden Maßnahmen auch denjenigen Kreisen der Wirtschaft helfend entgegenzukommen, in denen die Arbeitslosigkeit am größten ist. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Eisen- und Stahlwaren-Industrie, die bisher irgendwelche Subventionen seitens des Reiches oder der Länder nicht erhalten hat. Dabei wies er zugleich auf die Pflicht der Regierung hin, den gesunden industriellen Mittelstand zu erhalten.

Bei den Erörterungen über die Reparationsfrage gab der Vortragende ein ausführliches Bild über die durch den Dawesplan festgelegten und die tatsächlich erfolgten Leistungen. Er stellte zugleich fest, daß die Eisen- und Stahlwaren-Industrie auch bei der Frage der Sachlieferungen vollkommen ausscheide, und zwar im Gegensatz zur Maschinenindustrie.

Sodann ging der Referent auf die Bilanz der Gesamtein- und -ausfuhr Deutschlands im Vergleich zu der Ein- und Ausfuhr der deutschen Eisen- und Stahlwaren-Industrie ein. Hiernach beträgt der wertmäßige Anteil der Eisen- und Stahlwaren-Industrie an der Gesamtausfuhr im Jahre 1926 7,1 Prozent. — Im Verlaufe seiner Erörterungen über die Entwicklung des Außenhandels schilderte er an der Hand von Tafeln die Wandlungen, die die Ausfuhr von Eisen- und Stahlwaren sowohl hinsichtlich der einzelnen Länder, wie auch der einzelnen Erzeugnisse nach dem Kriege erfahren hat.

Der Redner gab dann eine Darlegung des Gesetzes über den Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft und hob dabei hervor, daß vom Enquete-Ausschuß zur Zeit die Vorlage von einer Anzahl von Denkschriften seitens des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes verlangt wird, die sich mit den verschiedensten Fragen auf dem Gebiete dieser Industrie beschäftigen sollen. Im Anschluß an die Ausführungen des Enquete-Ausschusses folgten solche über die Arbeiten des Vorbereitenden Ausschusses zur Weltwirtschaftskonferenz und die Genfer Tagung im Mai 1927. Der Vortragende schilderte dabei eingehend die Erklärung der deutschen Spitzenverbände und insbesondere auch die Arbeiten der Internationalen Handelskammer und ihrer Landesgruppen auf dem Gebiete der Handelshemmnisse. Auch die Frage einer europäischen Zollunion zog er in den Kreis seiner Betrachtungen, um sodann die Handelspolitik des Deutschen Reiches zu erörtern. Dabei verwies er auf die Arbeiten des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes, der gegen Ende des Jahres 1925 eine Denkschrift an die Regierung und die Parlamente gerichtet hat, in welcher die bisher abgeschlossenen Handelsverträge und die Auswirkungen auf die Eisen- und Stahlwaren-Industrie dargelegt werden. Das Ergebnis ist dahin zusammenzufassen, daß die Eisen- und Stahlwaren-Industrie durch die bisher abgeschlossenen Handelsverträge nur in wenigen Fällen Vorteile erzielt, daß dagegen in einer Anzahl von Fällen die Belange dieser Industrie geopfert sind. Das letztere gilt auch hinsichtlich des verlängerten Provisoriums mit Frankreich.

Nachdem der Berichterstatter weiter die Frage des Russenkredits, die Gründung der Internationalen Rohstahlgemeinschaft und den Aufbau der Eisenverbände gestreift hatte, ging er auf das Gebiet der Verkehrspolitik über und schilderte hier die Arbeiten des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes auf dem Gebiete des Tarifwesens. Hier spielt bekanntlich die von dem Verwaltungsausschuß der Deutschen Reichsbahn vorgelegte Denkschrift zur Neuordnung des Gütertarifsystems eine sehr wichtige Rolle. An Hand von Zahlen legte der Referent dar, daß die von manchen Kreisen vertretene Auffassung, die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn müsse die ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für eine Ermäßigung der Frachten für Nahentfernungen verwenden, nicht im volkswirtschaftlichen Interesse liege, da hierdurch wesentliche Interessen der Fertigindustrien vollkommen unberücksichtigt blieben. Die Aenderung des Tarifwesens im Jahre 1920 hat für die Fertigindustrien, insbesondere für die Eisen- und Stahlwaren-Industrie, derartige Härten mit sich gebracht, daß in dieser Beziehung unbedingt eine Aenderung eintreten muß.

Im Anschluß an die Erörterungen über die Ausführungen des Vortragenden nahm Fabrikbesitzer Walter Frowein, Lennep, der Schatzmeister des Bundes, das Wort, um dem Ausschuß ein Bild von der Finanzlage des Bundes zu geben. Nach Entgegennahme der Jahresabrechnung wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt, der Haushaltsplan für 1927 genehmigt und die Mitgliederbeiträge für 1927 in der gleichen Höhe wie für 1926 festgelegt.

Der Vorsitzende sprach dem Schatzmeister für seine reiche Mühewaltung den Dank des Vorstandes und Ausschusses aus.

Darauf erfolgten Neuwahlen zum Vorstand.

Den Schluß bildete ein Vortrag des Regierungsrats Dr. Oswald Lehnich, Berlin, über

die Verbandsbildung

unter besonderer Berücksichtigung der Kartellgesetzgebung. Er betonte im Eingange seiner Erörterungen, daß es wohl einer der schwersten Fehler sei, wenn man die Kartelle unter Berücksichtigung ihrer Wirksamkeit nach einem einheitlichen Schema beurteilen wolle. Schon in der Struktur seien die Kartelle außerordentlich verschieden. Nach einer Schilderung der Kartelle, sowohl in der erzeugenden wie in der verarbeitenden Industrie, kam Regierungsrat Dr. Lehnich insbesondere auch auf die Verbandsbildung innerhalb der verarbeitenden Industrie durch die festen Kartelle der Vorlieferanten zu sprechen und hob weiter den Abwehrcharakter der ersteren besonders hervor.

Bei einem Ueberblick über den derzeitigen Stand der Kartelle kam der Referent zu folgendem Ergebnis: Die Schlüsselindustrien verfügen über feste Syndikate. Es ist ihnen gelungen, wesentlich mehr Artikel zu syndizieren, als in der Vorkriegszeit. Im Rahmen der Syndikate wird in starkem Maße rationalisiert. Man versucht, das zugeteilte Kontingent möglichst billig herzustellen. Innerhalb der Syndikate schließen sich einzelne Gruppen auf kapitalistischer Basis zu Konzernen zusammen. Dadurch besteht die Möglichkeit, nur die besten Werke zu beschäftigen und die weniger rationellen fallen zu lassen. Neben dieser organisatorischen Rationalisierung wird auch auf technischem Gebiete in der Gegenwart viel geleistet. Bei der verarbeitenden Industrie ist die Frage der Kartellierung bedeutend schwieriger. Die Aufgabe der Verbandsbildung in der Eisen- und Stahlwaren-Industrie muß sein, die Produktion an den gesunkenen Bedarf anzupassen und den Bedarf durch Preise, die der gesunkenen Kaufkraft entsprechen, zu decken.

Der Vortrag des Referenten wurde mit außerordentlichem Beifall begrüßt. Es schloß sich an ihn eine längere Erörterung an, in der zu den verschiedensten Problemen nochmals Stellung genommen wurde. Die Diskussion erstreckte sich in der Hauptsache auf die Frage der Sperren, des Lohnkontingents, der Bankbedingungen und der schwarzen Listen seitens der Eisenhändler-Verbände.

I.-G. Farbenindustrie.

Der geschäftliche Verlauf war befriedigend. 20prozentige Steigerung des Stickstoffabsatzes.

Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1926 entnehmen wir, daß die Verwaltung glaubt, auf den geschäftlichen Verlauf im allgemeinen mit Befriedigung zurückblicken zu können.

Auf dem alten Hauptgebiet der Farbstoffe habe der Konkurrenzkampf im vergangenen Jahre schärfere Formen angenommen, trotzdem konnte man den Absatz behaupten und in manchen Ländern weiter ausdehnen. Soweit es sich bis jetzt beurteilen lasse, macht das Farbstoffgeschäft im laufenden Jahre weiter befriedigende Fortschritte. Auf dem ebenfalls wichtigen Gebiete der anorganischen Erzeugnisse,

Essener Börse vom 28. April 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kurse in Anleihen in Reichsmark Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Abteihof	2000	—
*Alte Haase	290	320
*Blankenburg	—	—
*Caroline	1000	2000
*Dorstfeld Aggreg.	10900	11200
*Eisenhart, d. Grob.	—	—
*Friedrichsland	200	320
Hibernia	4300	4500
*Hibernia	68000	71000
*Hoffnungsau	2900	3000
*Johannegrün	—	1600
*Julius Hümmer	—	—
*Julius Schwerin	7960	8250
*Karsten	5800	6400
*Kleinmann —II—	—	—
*Kön. Ostweisber	—	2300
*König Ludwig	21250	22250
*Kronprinz	—	—
*Mathias-Stinnes	—	—
*Mont Cenis	3800	3400
*Neuhoff	—	1400
*Neumühl	9200	9600
*Pluto	660	800
*Prinz Sigismund	10000	11200
*Rheinpreußen	2000	—
*Rhein. Revision	5800	6600

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kluse	97	99
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	174	176
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	206	207
*Harpener	263	264
*Hein.-Konzern	231	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	123	125.5
*Magdeb. Bergw.	—	—
*Mülheimer Berg	200	—
Niederrhein. Berg	98	101
*Phoenix	—	—
*Ver. St. Altwerke	183.25	184.5
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	1900	2000
*Brackel, Nienber	—	7150
*Glückaufgrube	—	4800
*Gute Hoffnung	3800	3400
Hambolt	—	1400
*Leverkus	9200	9600
Lucherberg	660	800
*Michel	10000	11200
*Ostereyer	—	—

*Ophelia	—	—
*Vorta	8200	8400

Aktien

*Zukunft	218	220
*Bodelschwingh	640	—

Verkehrs- und Verschiedene

Apothekerbank Essen	—	—
*Barmer Bankverein	1500	—
Bilsteinhaus	—	—
Elsa Zement (Akt.)	172	174
Frisia Gronau	—	—
Hemrichs	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	259	260
Rasselde Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	—	—
Allenshall	—	—
Amr	4300	4500
*Beienrode	700	740
Bergmannssegen	12500	13250
Bernhardi-Burggr.	—	—
Braunschw. Lüneb.	—	2650
Hattler	—	—
*Carlshall	2600	2750
*Carlshall	—	—
*Desdemona	900	940
Hindenburg	2300	—
Ilsetal	—	2350
Friedrichshall	4400	4800
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Gliickauf-Sond.	—	—
Gradit. Wilh. Ernst	—	—
*Günzershall	1050	1150
Hahlgbornt	—	930
Hanza Silberber	—	—
Hedwigsburg	290	310
Heiligenhalle	—	—
*Heiligenroda	6900	7100
Helmsdalhausen	900	—
Heldrungen (a. H	—	—
Herta-Neurode	—	660
Hertingen	1500	1650
Hermann II	—	—
*Hildesglück	680	730
Hindenb.-Königsb.	8000	8500
*Hohenteich	—	3700
Hope	3000	3060
Hüpstadt	1800	—
Hugo	9900	—
Isenburg	—	—
Immenrode	—	—
*Ingaro	—	—
*Johannathal	1150	—
Juringlieh	13800	—
Karls-Karie-Louise Hall	140	170
Kellerhausen	—	—
Kenneldistrikt	—	—
*Konstantin	—	—
Oberbot	3150	—
Ransbeck	1175	—
Rastenberg	—	—
Reichskr.-Richard	—	—
Reichsadelbrena	3100	—
Rösing parsten	—	—
Rothenkeide	—	—
Sachsen Weimar	4600	4800
*Salzmünde	400	430
Schwarzberg	1200	1300
*Siegfried [a. h	—	1775
Siegfried Giesen	7900	8500
Thüringen	400	—
*Volkenroda	2750	2900
*Walbeck	630	660
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsh.	—	—
*Wintershall	—	—

Kali-Aktien

Adler Kali	88	92
Bankv. Landwirtsch. (Dunnendorf)	65	—
*Bismarckhall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	167	168
Grundst. v. Bochum	—	—
*Hallesche Kali	154	156.5
Hannoversche Kali	—	—
Heldburg Vertrieb	93.5	96.5
*Kali Industrie	143	144.5
*Kräghershall	190.5	194.5
*Riedmannshen	112	116
*Rossenberg	42	44
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Stötzförde	—	30
Tentonia	—	—
*Wilhelmshall	110	112

Verschiedene Aktien

*Bank. Bankverein	169.5	—
*Dortmunder Union	—	—
*Dtsch. Bank. Lond.	—	—
*Deutsch. Bankverein	160	—
*Elsenwerk Heerdt	40	—
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Gisenkirk. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Hoobenwerke	66	67
*Maschin. d. Krana.	—	—
*Reisholz	—	—
*R. W. k.	217	219
*Schlegel-Schaarr.	—	—
*Waggon Lerdis	149.5	153

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	50	—
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinfabrik.	—	—
Alo	8	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	42	39.5
Auberg Gebr.	123	127
Aundorf	—	—
Baloke Hochtiefen	123	126
Dtsch. Lederwe	55	—
Dortm. Kabel	80	—
Dortm. Vulkan	65	69
Klaaas Jr.	66	—
Eaders	44	—
de Frien	—	23
Franke Gebr.	—	—
Getreide Comm.	60	63
Hansa Lloyd	54	—
Hermingham	35	40
Hoch- und Tiefbau	—	189.5
Kabelwerk Rheydt	198	202.5
Karsen	—	—
Karstadt	170	—
Köln Lindenthaler	0.55	—
Kupf. a. Kess. Eberf.	—	—
Leonhard Walzwerk	—	—
Liebhaber	30	—
Osnabrücker Metall	36	—
Providentia	—	85
Rolly Neuwied	100	—
Rhein. Linoleum	211	—
Schiff. Aach	60	—
Schlide Bonne	55	—
Schönhoff Gebr.	—	—
Ungewitter	58	62
Westdtsch. Harmon	60	—
Westf. Lippstadt	160	—
Wilh. Walzwerk.	35	39

Wertbeständige Anleihen

*6% Krupp Gold-A.	96	—
*6% Gelsenkirchn.	—	—
4 1/2% Rheinpr.	102	—
*7% do.	101	—
*7% Landsch.-Gold-Komm.-Schuldv.	101	—
*5% Preuß. Kali-wert-An. (Ia da.	—	—
*5% Prß. Roggen-wert-Anl. (Ia L.)	—	—
*5% Wertanl. (Ia L.	—	—
5% Gez.-Com.-Ind.	10.8	11.28

Obligationen und Grundschuldbriefe

*6% Essener Stadt.	—	—
6% Dortmund Schiffahrtsd. A.-G.	—	—
4 u. 4 1/2% Ges. Schwerte	—	—
*5% Fr. Krupp A.G.	85	—
Reichsmk. „A" 23	—	—
Reichsmk. „A" 24	—	—
Abläs.-Sch. einschl. Ausles.-Recht d. Reichs. I—30000	—	—
*5% Rheinpr.-Anl. 1922/23 in E.-M. i. 1 Mill. Mk. Nennw.	—	—
*6% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*6% Rh. Stahlw.	—	—
*5% Ver. elektr. Fabr. Bosch-Magn.	99.75	100.50
*7% Ver. Stahlw. (Hilfe, mit Opt.	111	—
*7% do. ohne Opt.	99	100
*Klöckner-Werke	—	—

der organischen Zwischenprodukte und Lösungsmittel hat sich namentlich in der zweiten Jahreshälfte der Umsatz im Inlande gehoben, ebenso steigerte sich der Verkauf nach dem Auslande. Das pharmazeutische Geschäft ließ in Deutschland zu wünschen übrig, dagegen habe sich der Absatz nach einer großen Zahl von Ländern günstig entwickelt. Einige neue, herausgebrachte pharmazeutische Erzeugnisse seien mit lebhaftem Interesse von der Aerzteschaft aufgenommen worden und versprächen eine günstige Entwicklung. Auf dem Gebiete der photographischen Kamera, der photographischen Papiere, der Reproduktionstechnik sowie der Aufnahmetechnik in der Kinematographie seien Neuerungen herausgebracht. Der Umsatz konnte im In- und Auslande erfreulicherweise gesteigert werden, dagegen waren die Erlöse durch die starke Konkurrenz auf diesem Gebiete beeinträchtigt.

Durch die Verschmelzung mit der Kö'n-Rottweil-A.-G. habe die Betätigung auf dem Kunstseidegebiet eine Ausdehnung erfahren. Durch die inzwischen durchgeführte einheitliche Leitung aller Betriebe und Umstellung auf die zweckmäßigsten Erzeugnisse sei eine Besserung der Ergebnisse zu erwarten. Die Produktion des Berichtsjahres konnte glatt abgesetzt werden. Die Preise sind allerdings immer noch nicht als befriedigend anzusprechen. Der Absatz in Stickstoffverbindungen, sowohl in Düngemitteln wie in technischen Stickstoffprodukten, war befriedigend. Das Stickstoffdüngegeschäft bleibt aber nach wie vor ein Saisongeschäft, das zu großer Lagerhaltung zwinge, um dem Bedarf in den Verbraucherzeiten gerecht zu werden. Die Entwicklung der Stickstoffdüngemittel werde am besten durch die Tatsache gekennzeichnet, daß bei Aufnahme des neuen synthetischen Stickstoffverfahrens der synthetische Stickstoff nur in zwei Sorten in den Handel kam, während man ihn heute in zwölf verschiedenen Sorten liefern könne, je nach Kultur, Bodenart und Klima. Im laufenden Jahre habe der Verbrauch an Stickstoffdüngemitteln so stark eingesetzt, daß heute die gesamten Lagerbestände geräumt seien, und am Ende des Düngejahres 1926-27 könne man die Absatzzunahme in Deutschland auf mindestens 20 Prozent schätzen. Ebenso sei auch die Zunahme des Stickstoffausfuhrgeschäftes gegenüber dem vergangenen Jahre zu bewerten. Die Arbeiten auf dem Gebiete der Kohleverflüssigung seien im Jahre 1926 so weit gediehen, daß man sich entschlossen habe, die Versuche in einem großindustriellen Maßstabe weiterzuführen.

In der Bilanz erscheinen unter den Aktiven u. a. Liegenschaften und Gebäude, Apparate und Utensilien mit 346 896 932 Mark, Beteiligungen und Wertpapiere mit 261 134 166 Mark, Vorräte mit 226 034 585 Mark Forderungen mit 384 934 770 Mark, Bankguthaben mit 299 730 693 Mark. Unter den Passiven: Reserven mit 173 154 993 Mark, Pensions- und Unterstützungskonto 43 400 000 Mark, Jubiläumsfonds mit 3 Millionen Mark, Stiftungen mit 2 404 158 Mk., Obligationsanleihe 7 728 586 Mark. — Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt in Soll und Haben mit 187 880 130 Mark ab, Generalunkosten hiervon sind mit 42 119 409 Mark, Abschreibungen mit 75 236 869 Mark, der Reingewinn mit 68 718 255 Mark eingesetzt. Das Koherträgnis in 1926 beziffert sich auf 196 074 525 Mark.

Alexanderwerk
A. von der Nahmer A.-G., Remscheid.

Die Gesellschaft schließt bekanntlich mit einem Verlust von 435 012 RM. ab, der aus der gesetzlichen Rücklage gedeckt werden soll. Diese hat inzwischen eine weitere Steigerung durch den Verkauf des ganzen Restbestandes an Verwertungsaktien, deren Uebererlös schon im vorhergehenden Geschäftsjahre um 455 458 Mark erhöht wurde, erfahren. Nach Abzug des Verlustes beläuft sich die gesetzliche Rücklage noch auf 542 000 Mark. Wie der Geschäftsbericht ausführt, stand das Geschäftsjahr auch bei der Gesellschaft im Zeichen der wirtschaftlichen Depression.

Nach besonders ungünstigen Anfangsmonaten blieb der Bestellungseingang auch während der Sommermonate unbefriedigend. Erst im Herbst trat eine wesentliche Belebung des Geschäfts ein, die jedoch lediglich dem Saisoncharakter entsprechend war und die Herbstumsätze des Vorjahres noch nicht erreichte. Neben dem Umsatzrückgang und den im Jahre 1926 auch bei der Gesellschaft erheblichen Ausfällen bei Kunden, die 1,7 Prozent des Umsatzes ausmachten, wurden die Verdienstmöglichkeiten durch Preissenkungen und ungünstige Lieferungsbedingungen geschmälert. Durch die rückläufige Bewegung der Verkaufspreise wurden die durch Rationalisierung erzielten Vorteile aufgehoben, andererseits erforderte die Durchführung der im Vorjahre begonnenen Umstellung der Betriebe und die Einrichtung der Fließarbeit bedeutende Aufwendungen, die zum Teil außergewöhnliche Betriebskosten darstellen. Trotz der verringerten Nachfrage wurde es aber ermöglicht, die bei dem Konjunkturumschlag im Sommer 1925 zu hoch angewachsenen Vorräte um mehr als 1,4 Million auf einen normalen Stand zu senken. Auch im Berichtsjahr war die Belastung des Unternehmens mit Steuern und sozialpolitischen Abgaben sehr hoch. Die Steuern erfordern 5,4 Prozent der im Verkehr befindlichen Aktien gegenüber 0,7 Prozent vor dem Kriege, die sozialpolitischen Abgaben 4,7 Prozent, zusammen 10,1 Prozent. Weiter bemerkt der Bericht: Die finanzielle Lage hat durch die Verringerung der Vorräte und die Veräußerung von Verwertungsaktien trotz des schlechten Geschäftsjahres sich günstig entwickelt. Die Gläubiger sind von rund 3,2 Millionen auf rund 1,4 Million zurückgegangen. Die Gesamtverpflichtungen des Unternehmens betrugen Ende 1926: 2 163 531 Mark gegen 3 926 890 Mark Ende 1925. Die Debitoren sind nur rund 190 000 Mark niedriger. Sie betragen 2 663 852 Mark.

Ueber das laufende Geschäftsjahr wird gesagt: Die Umsätze waren im ersten Vierteljahr 1927 auch unter Berücksichtigung der stillen Saisonzeit unbefriedigend. Die Konjunkturbesserung wirkte sich für unsere, für den Konsum breiter Volksschichten arbeitende Industrie erst sehr langsam aus. Immerhin deuten verschiedene Anzeichen, insbesondere das Anziehen des Auftragseingangs in den letzten Wochen, auf eine günstige Gestaltung des laufenden Geschäftsjahres. Auch die Auswirkungen der Rationalisierungsmaßnahmen, die wir in diesem Jahre auf die restlichen Betriebe ausdehnen, machen sich mehr und mehr geltend, so daß wir glauben, die weitere Entwicklung zuversichtlicher beurteilen zu dürfen.

In der G.-V. der F. Küppersbusch u. Söhne, A.-G., Gelsenkirchen (die Dividende beträgt 11 Prozent, im Vorjahre 10 Prozent), wurde mitgeteilt, daß die Aussichten für das laufende Jahr verhältnismäßig gut seien. Im laufenden Jahre seien die Ergebnisse ungefähr die gleichen wie in den günstigen letzten Monaten 1926. Die Zahl der Angestellten und Arbeiter sei wesentlich größer geworden und betrage jetzt 2434. Die Beschäftigung in allen Abteilungen sei gut. Eine wesentliche Vergrößerung soll die Gasherdfabrikation erfahren. Die Gebäude der stillgelegten Möbelfabrik sollen hierzu verwandt werden. Betriebsfertig sei diese neue Anlage wahrscheinlich im Oktober.

Leonh. Tietz auch in M.-Gladbach. Die Leonhard Tietz-A.-G., Köln, hat das Warenhausgrundstück von Adolf Abraham an der Hindenburgstraße in M.-Gladbach gemietet. Wann die Uebernahme erfolgt, ist noch nicht bestimmt. Tietz besitzt in M.-Gladbach noch keine Filiale.

Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G., Köln. Um das Unternehmen endgültig auf eine gesunde finanzielle Grundlage zu stellen, soll vorgeschlagen werden, das bereits laut Beschluß der Hauptversammlung vom 3. April 1925 auf 3,5 Mill. Mark zusammengelegte Aktienkapital nochmals im Verhältnis von 2:1 auf 1,75 Mill. RM. zusammenzulegen. Mehrheitsbesitzer des Unternehmens ist der gegenwärtige Aufsichtsratsvorsitzende Adolf Hanau (Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. zu Düsseldorf).

*

Commerz- und Privat-Bank, A.-G. Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht das Institut die Bilanz am 31. Dezember 1926 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 29. April. Die Börse war heute erneut gefestigt. Insbesondere zeigte sich viel Interesse für Spezialwerte, von denen verschiedene im Verlaufe bis zu 25 Prozent höher lagen. Da der Ultimo schon als im wesentlichen überwunden angesehen wird (das Schiebungsgeschäft ist meist schon beendet), trat auch die Spekulation erneut hervor. Die Hauptmärkte waren, einzelne Papiere ausgenommen, dagegen heute weniger verändert. Recht lebhaft war zunächst noch das Geschäft in I.-G. Farbenindustrie, wobei auf die Bilanzzahlen und auf die Ausführungen über die zukünftigen Aussichten verwiesen wurde; sie gewannen 5 Prozent. Am Elektrizitätsaktienmarkt traten Siemens mit plus 8,5 und AEG. mit plus 8 Prozent erneut hervor. Bei Montanaktien gingen die Veränderungen über 3 Prozent kaum hinaus.

Im Verlaufe gaben die meisten Kurse zunächst etwas nach, ausgenommen die besonders gefragten Spezialwerte, die ihre Aufwärtsbewegung konstant fortsetzten; Feldmühle im ganzen 20 Prozent, Zellstoff Waldhof 27 Prozent höher. Bemberg stiegen auf 512, Vereinigte Glanzstoff auf 702. Späterhin war die Haltung ziemlich schwankend bei fester Grundtendenz.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Mechanische Weberei Linden plus 35 Prozent. Bei unnotierten Werten waren insbesondere Kabel Rheydt und Rheinmetall gebessert, Terrainwerte lagen dagegen heute etwas ruhiger.

Am Rentenmarkt war die Reichsanleihe unverändert, Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz ging im Verlaufe auf 21 zurück, Schutzgebietsanleihe 11,25. Von ausländischen Renten lagen Bosnier und Türken meist etwas höher.

Am Devisenmarkt lag der Dollar recht fest. London-Paris 124.01—03. Es verlautet, daß dieser Kurs vorerst der Stabilisierungskurs des französischen Franken sein soll.

Am Geldmarkt hörte man Geld auf einige Tage über den Ultimo zwischen 6 und 8,5 Prozent. Reportgeld unverändert 7,25—75, Warenwechsel ca. 4¾, Privatdiskont unverändert 4,75 Prozent für beide Sichten.

Am Schluß der Börse war die Haltung weiter schwankend, doch blieb die Grundtendenz fest. Vereinigte Glanzstoff 698.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. April

Adler-Kohle	98,5	Müller Kal	81,0	Heldhg. Vz.	—	Siem.-Salp	90,0
Allg. Hochb	98,5	Nienburg.E	26,0	Niedersachs	112	Südseephos	71,0
Brown Bov.	184	Oehrg. Berg	192	Krügerhall	92	Diamon	19,5
Dt. Lastauto	58,0	Pose Leder	20,0	Halle Kali	—	Salitera	190
Dux. Porzell	125	Rheinmetall	111	Hannov Kali		Cp.Hisp. Am	
Frist.& Rod.	45,0	Scherbers	—	Adler-Kali	90,0	El. Arg. 6%	390
Hochfreqna.	195	J. Siebel	—	Kali-Indust	197	Span. 6% R.	—
Kab. Rheydt	201	Ufa-Film	35,0	Wittekind	110	dt. Akt. L.A.	2265
Lamberts S	22,0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerch. & Si	118			Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind	86,0
Dr. P. Meyer	135	Konnenberg					

Kölner Börse vom 29. April

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Harm. Bakv.	170	—	Mand. Piano	95,0	96,0	Agripp. Ser	335	340
Bg. Mk. Ind.	—	170	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Fen	215	215
Rh. Bauernb	100	—	Rasquin Fb.	125	125	dto. Rückv.	33,0	42,0
Adler Kohle	97,0	98,0	Rh. Bauges.	45,0	45,0	Gladb Feuer	—	—
Hamit	117	119	Rh. A. V. Za.	—	—	Köln-Hagel	98,0	98,0
Bonn. B. u. H.	241	242	Rh. Ba. Led.	46,0	46,0	Köln. Lloyd	46,0	46,0
Braunk. Zuk	220	226	Rh. Wasser.	—	177	Köln Rückv.	830	840
Isolh-Werk	18,0	18,5	Rhen. V. ch. F	77,5	76,5	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	175	174	Schiller-Kit	—	—	Magdeb. Fen	115	115
Dötz. Masch.	—	—	Siebel & Co.	—	—	Minerva Ber	420	415
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	160	158	Rh. W. Lloyd	270	270
Felt & Guill.	184	183	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Fen.	—	—
Houbenwrk	67,0	65,0	Viers. Spinn	—	80,0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	48,0	53,0	**Vors.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	640	640
Prtl. Dampf.	260	270	Aach. Mün. F.	350	351	Victor. Berl	—	—
Köln-Gumm.	65,0	65,0	Aach Rückv	146	140			

Unnotierte Werte	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Ar. Spindel	155	155	Grauw. Bau.	—	—	Rh. Volksb.	116	116
Bra Zentralh			Hansa Lloyd	—	—	Selve	54,0	54,0
Anleihe	8,0	8,5	Koll & Spitz	90,0	90,0	Siegw. Glas	30,0	30,0
Chem Wagn.	12,0	-	Lamberts	22,0	22,0	Ttag	—	—
Deutig-Film	—	—	Lod. Rheinld.	32,0	32,0	Vema	—	—
D. Lastauto	55,0	57,0	Publig A.-G.	100	101	Wessel	70,0	70,0
Elsas	65,0	65,0	Reinert	31,0	31,0	Holzmann	35,0	31,0
			Rhein. Glas	57,0	70,0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28 April Geld	Brief	29 April Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.782	1.786	1.784	1.788
Japan 1 Yen	2.008	2.012	2.018	2.022
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.155	2.165	2.155	2.165
England 1 Pfd. St.	20.461	20.513	20.468	20.520
Amerika 1 Dollar	4.213	4.223	4.2140	4.2240
Rio 1 Milreis	0.496	0.498	0.496	0.498
Holland 100 Gulden	168.60	169.02	168.61	169.03
Athen 100 Drachm.	5.64	5.66	5.64	5.66
Belgien 100 Belga	58.575	58.715	58.585	58.725
Danzig 100 Gald.	81.75	81.95	81.77	81.97
Finnl. 100 finn. Mk.	10.592	10.632	10.598	10.638
Italien 100 Lire	22.43	22.49	22.49	22.55
Jugo-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	112.42	112.70	112.43	112.71
Lissabon 100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	108.81	109.09	108.82	109.10
Frankreich 100 Fr.	16.50	16.54	16.51	16.55
Prag 100 Kr.	12.474	12.514	12.474	12.514
Schweiz 100 Fr.	81.02	81.22	81.03	81.23
Sofia 100 Lewa	3.043	3.053	3.043	3.053
Spanien 100 Pes.	74.36	74.54	74.31	74.49
Schweden 100 Kr.	112.69	112.97	112.64	112.92
Oesterr. 100 Schilg.	59.31	59.45	59.31	59.45
Ungarn 100 Pengö	73.41	73.59	73.41	73.59

Züricher 11,40-Uhr-Devis. vom 29. April. Paris 2036,50, London 2525¼, Neuyork 519⅞, Belgien 7228,75, Italien 2770, Spanien 9180, Holland 208,81,25, Berlin 123,25, Wien 7316,25, Stockholm 139,13,75, Oslo 134,25, Kopenhagen 138,65, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 5812, Budapest 9063,75, Belgrad 913, Konstantinopel 265, Bukarest 329, Helsingfors 1312,50, Privatdiskontsatz 3⅛, Buenos Aires 220,25, Japan 245.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 29. April. Berlin 5924, London 1214, Neuyork 249¹⁵/₁₆, Paris 978,75, Belgien 3475, Schweiz 4806, Italien 1330, Madrid 4412, Oslo 6452, Kopenhagen 6665, Stockholm 6685, Wien 3514, Budapest 4350, Prag 740, Helsingfors 629,25, Bukarest 163, Yokohama 118, Buenos 105¾.

Londoner 10,35-Uhr-Devisen vom 29. April. Neuyork 485⅞, Montreal 485⅛, Amsterdam 1214, Paris 124,02, Brüssel 3493,50, Italien 9125, Berlin 2049, Schweiz 2525,50, Spanien 2752, Kopenhagen 1821, Stockholm 1815¾, Oslo 1881, Helsingfors 193, Prag 164, Budapest 2787,50, Belgrad 276 nom., Sofia 672, Moskau 942, Wien 3450, Lettland 2524, Rio de Janeiro 364, tägliches Geld 3,25, Privatdiscont 3,75.

Ostdevisen.

Auszahlung	28 April Geld	Brief	29 April Geld	Brief
Bukarest	2.62	2.64	2.65	2.67
Warschau	47.03	47.27	46.98	47.22
Kattowitz	46.98	47.22	46.98	47.22
Posen	46.93	47.17	46.98	47.22
Riga	80.975	81.275	81.025	81.325
Reval	1.112	1.118	1.116	1.122
Kowno	41.395	41.605	41.415	41.625
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.785	47.265	46.785	47.265
dto. kl. St.	46.71	47.19	46.71	47.19
Lett. Lat.	80.65	81.45	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.19	41.61	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 28. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39,82 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8,30 Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires	London (Kabel) 47⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4,06 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103,80 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 8,520 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 29. April: 1683.

Liverpooler Baumwolle: Mai 812, Juli 824 bis 825, Oktober 835, Januar 842, März 848. Tendenz: Befestigt.

Aegyptische Baumwolle: Juli 1424, November 1468. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle: Mai 2785, Juni 2803, Juli 2825, Oktober 2114, November 2912, Januar 2902.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. April

	28. 4.	29. 4.	
Weizen, märkisch.	283,0—286,0	187,0—190,0	fest
Roggen märkischer	259,0—263,0	164,0—168,0	fest
Gerste, märk.	223,0—250,0	227,0—253,0	still
Futter Winter	196,0—210,0	203,0—215,0	still
Hafer märkischer	226,0—234,0	228,0—236,0	fest
Mais vorr. (Berlin)	186,0—189,0	186,0—189,0	ruhig
Weizenmehl	35,50—37,25	35,75—37,50	s. fest
Roggenmehl	35,00—36,50	35,25—36,50	fest
Weizenkleie	14,75—15,00	14,75—15,15	fest
Roggenkleie	16,50	16,50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen. Vikt.	42,00—58,00	42,00—59,00	
" kleine	26,00—29,00	26,00—29,00	
Futtererbsen	22,00—23,00	22,00—23,00	
Peluschken	20,00—22,00	20,00—22,00	
Ackerbohnen	20,00—22,00	20,00—22,00	
Wicken	21,00—24,00	21,00—24,00	
Lupinen, blaue	13,50—14,50	13,50—14,50	
" gelbe	15,50—16,50	15,50—16,50	
Seradella 25er	—	—	
" neue	—	—	
Rapskuchen	15,00—15,60	15,30—15,90	
Leinkuchen	19,60—19,90	19,70—20,00	
Trockenschn.	13,00—13,20	13,10—13,40	
Sagoschrot	19,90—20,20	20,00—20,20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	34,00—35,00	34,00—34,50	

Berliner Metalle vom 29. April.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	—
Original-Hütterohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	55—56
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
hüttenrein mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	115—125
Silber in Barren, ca. 900 fein	77½—79½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—29
Platin im Freiverkehr, per Gramm	12½—14½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 29. April. Kupfer: Januar 115,75 Brief, 115 Geld, Februar 116 Brief, dito Geld, März 116,25 Brief, dito Geld, April 115,50 Brief, 114 Geld, Mai 114,75 Brief, 114,25 Geld, Juni 115,25 bezahlt, 115,50 Brief, 115 Geld, Juli 115,75 Brief, 115,50 Geld, August 114,50 Brief, 114 Geld, September 114,75 Brief, 114,50 Geld, Oktober 115 Brief, dito Geld, November 115,25 Brief, dito Geld 115 bis 115,50 Brief, dito Geld. — Stimmung: Ruhig.

Blei: Januar 52,75 Brief, 52,50 Geld, Februar 52,75 Brief, 52,50 Geld, März 52,75 Brief, 52,50 Geld, April 52,25 Brief, 51,25 Geld, Mai 51,50 Brief, 51,25 Geld, Juni 52 bezahlt, dito Brief, 51,75 Geld, Juli 52,25 bezahlt, dito Brief, 52 Geld, August 52,25 Brief, dito Geld, September 52,50 Brief, 52,25 Geld, Oktober 52,50 Brief, 52,25 Geld, November 52,75 Brief, 52,25 Geld, Dezember 53 Brief, 52,50 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 29. April.

Kupfer per Kasse	54⁹/₁₆—54¹¹/₁₆	Zinn Settlementspreis	184
" per 3 Mon.	55¹/₁₆—55¹³/₁₆	" Banca	186
" Settlementspreis	54⅝	" Straits	187
" Elektrolyt	61—61⅛	Blei prompt	25¾
" best selected	59⅜—60⅛	" entfernte Sichten	25¾
" strong sheets	—	" Settlementspreis	25¾
" Elektrowirebars	61⅛	Zink prompt	29½
Zinn per Kasse	294—294½	" entfernte Sichten	29½
per 3 Monate	287⅛—287⅝	" Settlementspreis	29¾

Eingestellte Konkursverfahren.

Allgemeine Heizungs- und Installations-G. m. b. H., Köln. — Witwe Mathias Küppers, Willich.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Arthur Lohr, Elberfeld, Neue Fahrstr. 11. — Kaufmann Adolf Möller, Elberfeld, Wupperstr. 17. — Firma Heinr. Wahlhäuser jun., Mörs.

Berliner Börse vom 29. April.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zs	28. 4.	29. 4.
Ablös-Schuld I	—	320,0	320,0
Ablös-Schuld II	—	322,5	322,5
do. ohne Ausl.	—	21,00	21,00
Goldanleihe gr.	—	99,50	99,60
Goldanleihe kl.	—	100,5	100,5
Schutzgb.-Anl.	4	11,25	11,50
Türk. Zoll-Obl.	—	31,5	31,25

Sachwert-Schuldverschreibungen

Anhalt Roggen	6	10,30	10,26
Bd. Ld. Kohle	9	13,40	13,35
Elektro Kohle	3	4,49	4,49
Kvang. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8,50	8,50
Hekt. Roggen Serie I und II	9	8,40	8,40
Old. Roggenw.			
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	113,2	113,2
Gold-Pf. Em. 40	10	108,7	108,5
Gold-Pf. Em. 41	8	103,5	102,5
Gold-Pf. Em. 17	8	103,5	102,5
Preußen Kali	5	6,25	6,25
Preuß. Roggen	5	8,80	8,80
Prß. Zentral G. 4	10	109,2	109,2
Prß. Zentral G. 6	10	107,0	107,1
Prß. Zentral R. 7	10	107,6	107,6
Prß. Zentral R. 8	8	104,0	104,5
Prß. Zentral R. 9	8	105,0	105,0
Prß. Zentral R. 2	6	98,10	98,10
Prß. Zentralab.	9	95,00	95,00
Rheinpr. L. Mk.	×	—	—
Rh.-W. Bauern 2	10	107,5	—
Rh.-W. Schutz 3	10	106,7	106,4
Rh.-W. Schutz 4	8	102,4	102,7
Roggenrt. Ms.			
Reihe 1-11	5	8,45	8,42
Reihe 12-16	5	8,27	8,30
Berl. Rogg.-R.			
G. Kr.-Gr. 1,5	8	102,0	101,9
Rg. Kto. Pfdbr.	—	103,0	103,0
Berl. Rogg.-R. G. Kr. Gr. 1	5	88,50	88,50
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—

	Zs	28. 4.	29. 4.
Westfäl. Kohle	5	12,00	12,00
Westf. Landsch. Feing. Pfdbr.	8	—	104,1
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	102,0	102,0
Westf. Pfdbr. I.			
Hausgrdstck.	7	102,0	102,0
Wstd. BodCred	10	—	108,0
Wstd. BodCred	8	102,1	102,1
Wstd. BodCred	7	103,2	102,5

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f. Verkehr	10	236,5	242,0
Schantzgb.	9	10,62	10,79
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	98,00	99,50
Canadabahn	0	73,87	74,75

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr.	—	—	—
Hamb. Paket	0	156,5	158,0
Hamb.-Südam.	8	248,8	254,1
Hansa Dampf.	0	237,5	240,0
Kosmos Dampf.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	160,0	161,8
Ver. Elbeschiff.	6	95,00	98,25

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	170,5	170,5
Bk. elek. Werte	9	229,2	230,5
Harm. Bankv.	10	170,0	170,7
Harm. Kreditb.	6	96,50	96,62
Bayr. Hyp. W.	10	205,7	203,5
Berg.-Märk Ind.	9	94,00	94,00
Berl. Hand.-G.	12	275,1	282,0
Berl. Hyp.-Bk.	10	218,0	218,0
Comm. a. Pr.-B.	11	215,0	214,7
Darmstädt. Bk	12	277,0	277,7
D.-Asiat. Bank	0	50,50	50,50
Deutsche Bk.	10	192,7	192,0
Disc.-Komm.	10	185,5	185,5
Dresdn. Bank	10	185,0	185,0
Hitzd. Kreditb.	9	269,0	270,5
Oldb. Leih-Bk.	0	178,0	178,5
Oppaer Bank	0	113,0	111,0
Rodenkreditb.	8	163,5	163,0
Preuß. Hyp. A.	8	160,0	162,0
Reichsbank	10	177,0	177,2

Brauereien

Berlin Kindl	18	270,0	—

	Div.	28. 4.	29. 4.
Engelh. Berlin	10	234,0	238,0
Löwenbr. Berl.	12	400,0	440,0
Patzenh. Berl.	15	485,0	502,0
Boch. Viktoria	7	180,0	180,0
Aktbr. Dortm.	12	269,0	266,0
Union Dortm.	12	310,5	317,0
Dietrich Düss.	14	373,0	373,0
Hösfelbr. Düss.	12	217,5	217,5
Isenb. Brauer.	6	137,0	138,5
Leipz. Riebeck	10	165,5	170,0
Reichelbräu	20	344,5	348,0
Schaffh. Bock	12	270,0	273,5
Schwabenbr.	14	312,0	316,0
v. Tuch. Bran.	10	198,0	199,0
Wick.-Köpper	12	238,0	244,5

Industrie-Papiere

Accumi. Hagen	8	185,0	184,0
Adler Portland	10	187,5	189,5
Adl.-Hütt.-Gl.	8	—	145,2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	157,5	157,5
Alexanderw	0	82,00	82,00
Allg. Elek.-Ges.	7	214,1	218,0
Alsen Zement	14	282,5	284,7
Ammend. Pap.	12	257,5	269,0
Angio. Conzo	6	122,0	125,0
Anhalt. Kohle	5	133,5	136,5
Ankerwerke	10	194,5	191,0
Augsb. Nürnb.	5	162,2	169,5
Backm. & Lad	12	250,5	253,0
Bamag-Meh.	0	59,00	60,25
Banning Mech	0	59,50	60,00
Baron Walzw.	0	151,0	—
Basalt A.-G.	6	118,0	121,5
Bayr. Motoren	12	319,0	325,0
Bemberg J. P	8	496,0	515,0
Berg, Carl	0	87,00	87,00
Bergm. Elektr.	15	391,5	394,0
Bergm. Elektr.	8	239,7	238,5
Berl. Gub. Hutt.	14	426,0	419,5
Berl. Holzkom.	5	128,0	130,0
Berl. Karlsr. I.	0	126,5	125,0
Berl. N. Scho.	0	157,0	163,0
Bett. u. Monierb.	9	168,0	170,0
Bing. Nürnb. N.	0	33,50	32,00
Boch. Gußstahl	0	—	—
Böperde Wke.	0	90,00	93,00
Braunk. Brik.	10	225,0	240,0
Braunschw. K.	10	247,0	251,0
Braunschw. J.	9	210,5	215,5
do. Maschin.	0	102,5	104,0
Breith. Pferd.	10	200,0	201,2

	Div.	28. 4.	29. 4.
Bremen B. Oel	0	78,12	78,12
Bremer Linol.	12	297,7	312,5
Brem. Vulk



Unser großes Spezial-Geschäft Elberf., Wall 34, kaufte enorme Posten eleg.

Damen-Konfektion weit unter Preis

ein. Wir bringen in überraschend großer Auswahl

Damen-Mäntel schwarze Seide, schwarz Schattenrips mit Rüschenseide farbige und uni helle Doppelrips-Mäntel, karierte Herrenstoff-Mäntel zu folgenden billigen Preisen..... **9.75**
48.–, 39.–, 33.–, 29.75, 27.–, 24.75, 19.75, 15.75, 12.75

Jacken-Kleider ganz neue Modelle 65.–, 48.–, 36.–, 27.–, 19.75 **12.75**

Röcke und Blusen Wolle, Seide, Bembergseide, Voile, 9.75, 8.50, 6.90, 4.90, **3.90**

Herren-Anzüge neue zweireihige Macharten 95.-, 85.-, 75.-, 68.-, 54.-, 45.- **36.–**

Herren-Mäntel neue Formen, zweireihig, mit u. ohne Falte, 110.-, 98.-, 85.-, 78.-, 68.-, 57.-, 48.-, 39.- **33.–**

In allen Abteilungen größte Auswahl. — Billigste Preise.
Streng reelle Bedienung. — Besuchen Sie uns, wir erwarten Sie.

Friedrich Hamm & Co.

b173

nur Elberfeld, Wall 34.

Hörnchen, Tüten, Schiffchen, ff. Milch-Waffeln
sowie **ganze Blätter**
empfiehlt in bester Ausführg.
Rhein. Waffelfabrik Hartwig, Ütterlade
Niederlage in Gevelsberg bei Hartwig. Telephon 1210.

AUTO MERKUR BARMEN

213b

-Rad

600 ccm 10 P. S. **Mk. 1190.–**

Teilzahlung!

Motorrad-Lenker
Motorrad-Ketten
Motorrad-Kotflügel
Motorrad-Getriebe
Motorrad-Felgen
Motorrad-Riemen-Felgen
Vergaser, Bremsen, Ventile, Hebel, Kupplg. u. Gummiriemen, Packtaschen, Brillen, Spieg., Kupen usw. i. prd. Ausw.

Die preiswerten Sommerstoffe

Mousseline große Sortimente, per Meter 98, 78, 55, **45**

Waschseiden riesige Auswahl, neueste Ausmuster., p. Mtr. 2.45, 1.95, 1.65, 1.38, **98**

Wollmousseline Ia Qualität, p. Mtr. 1.95, 1.65, **1.45**

Hemdenperkal u. Zefir 80 cm breit, viele neue Muster p. Mtr. **75**

Indanthren-Trachtenstoffe blau, grün, schwarz, auch elfarbig, p. Mtr. 1.55, 1.50, 90, **85**

Volle-Bordüren 130 cm breit in Resten und Coupons. Ia Voil-Volle, schöne Zeichnungen ..... p. Mtr. **2.95**

Kipdorfer Stofflager
Ostwald & Silberberg
Elberfeld **Kipdorf 40**

b307



Wer wird denn ohne Ullstein-Schnitt zuschneiden? Weißt du nicht, daß er Zeit und Mühe spart? Daß man sich beim Stoffaufteilen auf ihn verlassen kann und er jedes Fetzchen nutzt? Geh — es ist nicht weit — zu

Gebrüder Alsberg, Elberfeld

b453

Dort liegen 2000 neue Modelle zur Auswahl.



Wunsch

einer jeden Dame ist eine **individuelle Haartracht.** Das Fachgeschäft, geleitet von tüchtigen Fachleuten, ist allein in der Lage, diesen Wunsch zu erfüllen.
Die unterzeichneten Firmen bieten auf Grund ihrer jahrelangen Erfahrung Gewähr, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die führenden Friseurgeschäfte v. Elberfeld:

Frau Wwe. Wilh. Ahmuth, Elbf., Walter Rathenaustraße 10.
Hugo Brandt, . . . Elberfeld, Ott- u. Brüningh.-Ecke, T. 9470
Karl Endres, . . . Elberfeld, Bahnhofstraße 6, . Tel. 4054
Eugen Flücker, . . . Elberfeld, Wiesen- u. Neue Nordstr.-Ecke.
Karl Greens, . . . Elberfeld, Steinbeckerstr. 86,
Willy Grünewald, . Elberfeld, Bökel 11, . . . Tel. 3761
Fr. Wilh. Haas, . . Elberfeld, Hofkamp 30, . . Tel. 2647
Frau Rich. Hüff, . . Elberfeld, Kirchstraße 20, . . Tel. 3486
Ludwig Kornhoff, . . Elberfeld, Wirmhof 8,
Paul Krause, . . . Elberfeld, Kipdorf 64-66, . . Tel. 2571
Lemer & Blasberg, . Elberfeld, Bahnhofstraße 12, . Tel. 9116
Paul Lipphaus, . . Elberfeld, Wiesenstraße 141, . Tel. 7087
Paul Lorenz, . . . Elberfeld, Grünstraße 33, . . Tel. 2277
G. Naurath, . . . Elberfeld, Kipdorf 9, . . . Tel. 4546
W. Neiskamp, . . Elberfeld, Bachstraße 32-34, . Tel. 8543
Wilhelm Nubbaum, . Elberfeld, Kölnerstraße 12, . Tel. 7343
Adolf Pfeiffer, . . . Elberfeld, Moriansstr., Ecke Roberstraße.
Heinrich Pitthan, . . Elberfeld, Burgstraße, . . . Tel. 1778
H. Rüdhoff, . . . Elberfeld, Erholungstr. 17-19, Tel. 2507
Karl Schmidt, . . . Elberfeld, Königstraße 87a, . Tel. 5561
Josef Schmits, . . . Elberfeld, Königstraße 47, . Tel. 4205
Theodor Stude, . . Elberfeld, Kerstenplatz 2, . . Tel. 4951
Max Vallbracht, . . Elberfeld, Marienstraße 60, . Tel. 1253
Carl Weyrich, . . . Elberfeld, Poststraße 7, . . Tel. 726
Adolf Wilhelm, . . Elberfeld, Steinbeckerstr. 8, . Tel. 3525
Robert Wolff, . . . Elberfeld, Mühlenstraße 6, . Tel. 4274

Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch

verkaufen wir zu Preisen, die alle Erwartungen übertreffen.

Wir können hier nur den kleinsten Teil unserer Artikel aufführen, die unsere Billigkeit beweisen.
Besuchen Sie uns! Sie finden das Richtige! Sie sparen viel Geld!

1 Bowle, geschliffen, mit 6 geschliff Gläsern, zsm. 9.85

Das Ereignis für die Hausfrau!

Bierkannen, Glas, p. St. von 90 ₰

Rahmsätze, Glas, 3t., p. Satz von 75 ₰an
Weinrömer u. -Gläser . . p. St. 25 ₰
Bierbecher . . . . . pr. St. v. 8 ₰an
Likörgläser, . opt. geschl., p. St. 10 ₰
in Kristall geschliff., 3 od. 2 St. 95 ₰

Aufsätze, 3tlg., weißen od. bunten Preßkristall . . . . p. St. v. 2.65an
Traubenpresser, Preßkrist., bunt, p. St 95 ₰
Tortenplatte auf Fuß od. Tortenteller, Glas. . . . . p. St. 90 ₰
Zuckerschalen auf Fuß od. Pfeffer- u. Salzmenage, Glas . . p. St. 20 ₰
4 Schalen im Satz, Glas, zsm. . . 90 ₰

Eins. Küchenbüchsen, lack., mit Aufschr.: Kaffee, Zucker, Grieß etc. . . . . p. St. von 80 ₰an
Zwiebel- od. Topflappenbeh., lack., dek. . . . . p. St. von 45 ₰an
Zeitungshalter, Holz, „Für die Woche“. . . . . p. St. 95 ₰
Kaffeemühlen, gutes Werk p. St. v. 1.95an

1 Kaffee-Service, 5tlg., echt Porzellan, ... von 1.50an
1 Tee-Service, 3t., echt P., sch. dek. 1.95
Kaffeebech., echt Porz., dek., p. St. 25 ₰
Terrine-Deckelschüssel, weiß, echt Porzellan, ... p. St. 95 ₰
Saucieren, echt Porzellan, mit kl. Fehlern . . . . . p. St. 50 ₰

Speiseteller, echt Porz., goldbd. u. Linie, ... p. St. 45 ₰
in weiß, flach . . . . . 2 St. 45 ₰
Gr. Fleischplatten, echt Porzellan, p. St. von 50 ₰
Gemüseschüssel, echt Porz., p. St. 75 ₰
Milchsatten, Glas, ca. ½ l., p. St. 25 ₰
Kompotteller, Preßk.ist., p. St. v. 20 ₰

1 Bowle, opt. Glas mit guter Nickelgarnitur. . . . 3.90

Billigste Preise erwarten Sie!

Steinbowlen und -Krüge in großer Auswahl.

Isolierflasche, ½-l, m. gr. Alum.-Becher, ... p. St. 85 ₰
6 St. Gläser-Untersätze, rein Messing, ... zusammen 70 ₰
Ascher, rein Messing. . . p. St. 45 ₰
1 Likörservice, 6 Gläser auf Tabl.. 85 ₰
1 Tablett, oval, lackiert. . . . . 25 ₰

Krümelgarnitur, Schaufel u. Bes., Mag. oxyd. od. vern., . . p. St. 95 ₰
Kuchenplatte m. schön. dek. Kach.-Einlage u. vern. Rand . p. St. 1.45
Tortenplatte auf Fuß, geschmackv. dek., Kacheleinlage, . . p. St. 2.95
Zucker-, Pfeffer- und Salzstreuer auf Tablett . . . pro Garnitur 85 ₰
Gebäckdose, bunt. Glas, opt., m. gt. Nickelgarnitur . . . p. St. 90 ₰

1 Salatschüssel und 1 Salatbesteck zusammen 95 ₰
Jardiniere, Preßkristall, bunt, mit u. ohne Metallbügel. . . . . 95 ₰
Aufsätze od. Fruchtschalen, Glas bunt, in herrl. Ausführung, von 95 ₰an
Rastergarnitur, 3t., gut vern., St. v. 90 ₰an
Rauchservice, 3 Teile, auf Tablett, Messing 1.95

1 Butt.- u. 1 Käsemesser m. schw. Heft, stark vern. Klinge, zsm. 90 ₰
Büchsenöffner, Schneeschläger etc. p. St. 50 ₰
1 Post. Eßlöffel, gute Ware, p. St. 10 ₰
2 Paar Eßbestecke, echt Alpaka mit Perlrand, ... zsm. 2.95
Kaffeelöffel, echt Alpaka, mit Perlrand. . . . . 4 St. 95 ₰

1 Bürstengarnitur, Bürste a. Brett mit Spiegel, 1-, 2-, 3t., 2.95, 1.95 95 ₰
Handschuh- od. Krawattenkästen bunt, zum Aussuchen, . . p. St. 95 ₰
Bilder, entzück. Motive, teils mit Goldrahmen, ... p. St. v. 45 ₰an
1 Posten Ascher, Terracotta, zum Aussuchen, ... p. St. 50 ₰
Toilettenhalter m. u. ohne Spieg p. St. 45 ₰

Kupee-Koffer in größter Ausw. und jeder Preislage vorrätig.

Riesenauswahl in allen Abteilungen!

Aluminium-Sportartikel für Touristen u. Wandervögel.

Schultornist. m. Lederriem. p. St. v. 85 ₰an
Rucksäcke, derbes Segelleinen, mit Lederriemen, ... p. St. 90 ₰
1 Posten Besuchstaschen u. Stadtköfferchen . . . . . p. St. 50 ₰
Einkaufsbeutel f. Kinder, gutes Wachstuch, ... p. St. 45 ₰
Federetuis, gefüllt, ... p. St. 70 ₰

1 Posten Besuchstaschen m. Einr., gut. Volleder, z. Aussuch. p. St. 4.90
1 gr. Besuchstasche, Lack. . . . 95 ₰
Kinderbeutel in allen Ausführungen . . . . . p. St. von 45 ₰an
Gr. Bügeltasche, echt Leder, gediegen ausgeführt, . . . p. St. 3.75
1 Kollegmappe, echt Led., Florida, 2.85

Schreibzeuge, Löscher, Brieföffner, Petschafte, Marmor . . . p. St. 95 ₰
Standuhren, Marmor. . p. St. von 1.95an
Taschenuhren, gut. Werk, p. St. v. 2.90an
Wecker, Doppelglocke, m. Silberzifferblatt od. Wecker m. Leuchtzifferblatt . . . . . p. St. 4.90
Armband-Uhr, pr. Werk. . p. St. 5.85

Taschen-Manicure, 4 gute Instrum. im Zell.-Etui, ... p. St. 75 ₰
Portemonnaies und Brieftaschen Voll-Leder . . . . . von 95 ₰an
Manicure-Kästen mit reichem Inh. 90 ₰
Toiletten-Kästen, wie Seiftuch, Kamm, Seife u. Seifendose im Karton, oder Konsole mit Bürste, Seife u. Seifendose im Karton u. dergl. mehr . . . pro Garnitur 90 ₰

Fußballtaschen, Segelleinen, gut ausgeführt, ... p. St. 3.50
Essenträgerkoffer, schwarz, p. St. 95 ₰
Gr. Markttasche m. Ledergr. p. St. 1.40
Gr. Einkaufsbeutel, sehr gediegen ausgeführt, ... p. St. 1.25 90 ₰
Filzgeltasche, elegant, pa. Volled., p. St. 7.90

Täglich Neueingang in Spielwaren.

Preisermäßigung in allen Lägern!

Künstliche Blumen u. Früchte stets vorrätig.

Parfümzerstäuber m. gt. Gummiball . . . . . p. St. 45 ₰
mit besponnenem Notball p. St. 90 ₰
Einzelne Teile f. d. Toilettentisch, Glas, ... p. St. 45 ₰
1 gr. Zelluloid-Handspiegel . von 50 ₰an
1 gr. Wandspiegel m. wß. od. br. Holzrahmen . . . . . 75 ₰
Ein Post. Kopf- u. Kleiderbürsten p. St. 50 ₰

Entzück. Ringe, reich m. Steinen besetzt . . . . . p. St. von 50 ₰an
Armreifen, bunt, Galalit, od eine lange Halskette, weiß, . p. St. 25 ₰
Ohrringe, in allen mod. Ausf. p. P. 90 ₰
Ohrknöpfe mit mod. Perle p. P. v. 50 ₰an
Kette, Edelbein, 180 cm lang, p. St. 3.45

Manschetten-Knöpfe, reichhaltige Ausw., echt Silber, . . . p. St. 95 ₰
Ring u. Kollier, echt Silber, zsm. 90 ₰
1 Kollier m. eleg. Anhängern 1.80, 95 ₰
1 eleg. Blusennadel, vorn. ausgef., 1.75
1 Kette, Wachsperle, gefüllt, 130 cm lang 2.95

1 Tabakspfeife, echt Bruyere, . . 75 ₰
1 Zigaretten-Etui, Alpaka, ... 1.95
1 Uhrkette f. Herren, echt Alpaka, 90 ₰
1 Taschenmesser, weiß od. bra n. 2 Klingen u. teils m. Korkenzieh. 90 ₰
Taschenbügel, Zell., . p. St. von 50 ₰an

1 eleg. Garnitur im Karton, Sieb mit Untersatz 1.75
1 Zuckerzange, Messing, vern., mit verg. Laffe . . . . . 90 ₰
Einzelne Besteckteile in Kleinsilb. 800 gest., o. m. Perlm.-Gr., p. St. 1.90
Zierkörbchen, mess.-vern., . . p. St. 50 ₰
Torteuheber, groß, in allen Ausf., p. St. von 75 ₰an

Durchgehend geöffnet!

Elberfeld, Wall 26
neben d. Modernen Theater

Berliner Bazar G. m. b. H.

Elberfeld, Wall 26
neben d. Modernen Theater

Der weiteste Weg lohnt

sich, da Sie bei mir billig und gut kaufen!

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel in Rips, Seide und Gabardine, 79.00 65.00, 52.00 45.00, 35.00, 24.00, 16.00, **8.50**

Damenkleider in Rips, Kasha, Crepe de Chine, Taft, Veloutine und Musseline, 65, 54, 48, 39, 28, 19.75, 12.75, 8.00, 5.90, 3.90, 2.90, **1.95**

Regenmäntel in Loden, Gummi u. anderen gangbaren Stoffarten **enorm billig.**

Strickjacken und Pullover in größter Auswahl.

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge die modernsten Frühjahrs-Dess. 120, 110, 94, 85, 72, 65, 54, 45, 36, 24, **19.75**

Smoking-Anzüge auf Seide gearbeitet, in allen Größen, staunend billig **79.00**

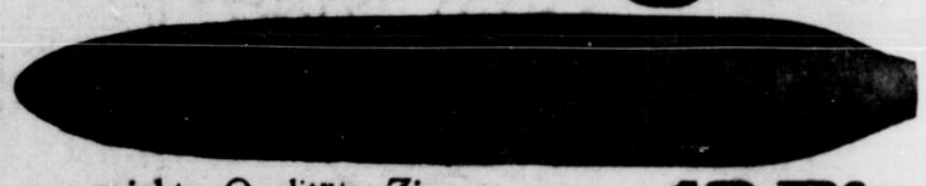
Herren-Paletots 95.00, 85.00, 65.00, 54.00, **45.00**

Herren-Hosen in allen Größen und Stoffarten . . . . . 24.00 bis **2.75**

Paul Hamm / Barmen

Wertherstraße 42. 257b **Wertherstraße 42.**

Farbenglut



unerreichte Qualitäts-Zigarre zu . . . **13 Pfg.**

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Isserstedt

Telefon 4928 **Elberfeld** Bleichstr. 13 (am Stadttheater)

Kredit

Zur Frühjahrs-Saison

Kredit

unterhalten wir in großer Auswahl und in modernster, nur bester Ausführung

Herren-, Damen-. Kinder-Garderoben aller Art.

Wir empfehlen ferner unsere reichhaltigen Läger in

Küchen, Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzimmer, Sofas, Matratzen, Stühle, Federbetten, Herde, Gasöfen, Manufakturwaren
etc. etc.

Geringe Anzahlung! An alte Kunden liefern wir evtl. ohne Anzahlung. Leichte Abzahlung!

bis zu 2 Jahren

Süßkind & Adlerstein, Elberfeld

(vorm. N. Adlerstein & Co.) Kleine Klotzbahn 12.

Gegründet 1905. Das führende Kredithaus am Platze. Gegründet 1905.

bis zu 2 Jahren

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Wochenende und Sommerfrischen — Oberbergisch, Sauerland, Rhein.

99 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Freitag, 29. April

Schöne Heimat.

Wege von Beyenburg nach Schwelm.

Wer wohnt im Wuppertal und kennt Beyenburg nicht? Da ist wohl niemand, der sich seiner lieblichen Reize nie freute. Was wenige aber kennen, die wundervollen Wanderstrecken, die von hier aus sich nordwärts nach Schwelm wenden! Und doch gehören sie zu dem Schönsten, was die heimatliche Natur bietet.

Wege in großer Zahl sind es, die Beyenburg mit Schwelm verbinden, leicht zu finden durch die Markierungen des Sauerländischen Gebirgsvereins. Jeder von ihnen aber hat seine eigenen Reize, fast alle sind bequem gangbar und bieten Gelegenheit zu kurzem — meist halbstündigem — Spaziergang.

Ueberaus abwechslungsreich sind diese Wege. Bald schweift der Blick weit hinweg über die Berge, die ringsum sanft und beschaulich sich wellen, ruht auf anstrebenden Wäldern und sucht die Türme Remscheids, die in der Ferne blauen. Dort schreitet der Fuß durch stille Täler, deren smaragdenes Grün vom dunkleren Laube des Waldes befriedigt ist und in denen leuchtende Blumen wie ein Beet plaudernde Bäche umgeben. Heide und niedriges Buschwerk, in dem die Hummeln Orgelkonzert geben, wechseln mit lichtem Laubwald und ragenden Tannen. Und auf einmal sieht man hinab auf Schwelm, das sich mit seinen grauen Straßen in die Mulde des Tales schmiegt. Ueberrascht aber ist man über die Schönheit dieser Straßen, wenn man hinabgegangen ist und die reizvollen Winkel durchwandert. Beherrscht wird das Bild von den eingeladenden schwarz-weißen Häusern alter, bewußter Bürgerlichkeit. Hier ist eine Stadt, in der die heimischen Maler noch reiche Motive fanden, eine Stadt, in der man des Schauens nicht müde wird. Und wer einmal sah, wird gern zurückkehren, ihr näher zu kommen und der Schönheit der umgebenden Natur sich zu erfreuen.

Heimatverein Radevormwald.

GA. **Radevormwald**, 29. April. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schomburg war der Vorstand des Heimatvereins zu einer Sitzung zusammengetreten. Aus der reichhaltigen Tagesordnung hören wir folgendes:

Der diesjährige Sommerfahrplan der Reichseisenbahn bringt auf der Strecke Radevormwald-Krebsöge-Barmen-Ritt. einige wünschenswerte Verbesserungen. So ist z. B. das im Herbst ausgefallene Abendzugpaar wieder vorgesehen. In den Fahrzeiten wird jedoch eine kleine Aenderung eintreten. Die Anschlußzüge Krebsöge-Lennep sind ebenfalls geändert. Es ist weiter auf dieser Strecke ein neues Zugpaar vorgesehen. Weiter sind zum 1. Mai auf der Strecke Barmen-Ritt.-Radevormwald Sonntagszüge, die schon vom 1. Mai ab verkehren sollen, vorgesehen. Vom Vorstand ist weiter beantragt worden die Schaffung einer Anschlußmöglichkeit zu dem vorgesehenen Eilzugpaar von Lennep nach Essen, die Beschleunigung der Fahrzeit auf der Strecke Barmen-Ritt.-Krebsöge-Radevormwald sowie schließlich die Einlegung von Oeltriebwagen auf vorgenannter Strecke und auf der Linie Radevormwald-Krebsöge-Lennep.

Die unzulänglichen Warteraumverhältnisse am hiesigen Bahnhof sollen der Reichsbahndirektion in Elberfeld in einer eingehenden Eingabe mit der Bitte um Aenderung vorgetragen werden. Auch soll die Direktion um Einführung der dringend notwendigen Bahnsteigsperre am hiesigen Bahnhof gebeten werden.

Die Frage des Autobusverkehrs wurde eingehend besprochen. Die Einlegung besserer und auch größerer Wagen auf der Strecke Radevormwald-Lennep wurde gewünscht, die Fahrzeiten sollen im allgemeinen pünktlicher eingehalten werden.

Dem Beitritt zum Bergischen Verkehrsverband mit dem Sitz in Barmen wurde grundsätzlich zugestimmt. Der Beitritt zum Verein „Bergisch-Land" wurde beschlossen. Von der sich im Filderbezirk unter der Leitung des Lehrers Korte gebildeten Ortsgruppe wurde Kenntnis genommen. Die Aufstellung von Wegweisern, Orientierungstafeln usw. soll bald veranlaßt werden. Die Sammlung für das zu errichtende Heimatmuseum hat leider noch nicht den gewünschten Erfolg, so daß auch von dieser Stelle nochmals um die Hergabe von geeigneten Gegenständen gebeten wird.

Im Blütengarten von Bergisch-Neukirchen.

Von Fritz M. Zimmermann.



Das Bild der Landschaft geht zusammen wie durch eine regenverwaschene Fensterscheibe gesehen. Die nackte Erde sprüht von Milliarden kleinen Springbrunnen — Husch — ist das Wetter vorüber. Nun dampft die Erde und atmet auf in das blaue Himmelsauge, das der letzten jagenden Wolken dunkle und tränenfeuchte Wimpern umranden. Strahlend und sieghaft bricht die Sonne durch und spannt den goldenen Bogen übers blauklare Himmelsgezelt. Und nun funkeln sie im saat- und junglaubgrünen Lande in Seligkeit: die blühenden Bäume der bergischen Obstkammer.

Wann je wäre diese Landschaft schöner als im Frühling ...?! Sind sie nicht doppelt malerisch, die schmucken Fachwerkhäuser mit ihren grünen Blenden — wenn sie die ganze Blütenpracht der lenzseligen Tage überrauscht?! Das Blaugrau, das stumpfe Rot der Ziegeldächer lugt aus blütenüberschneitem Astwerk hervor — die frischgrünen Hecken umrahmen dort ein Gehöft, begleiten hier einen Wiesenhang, hie und da übernickt von blütenschweren Bäumen.

Silbertönig kichert der Bach vorüber und selbst im aufbrechenden Grün der ernsten Weiden ist die ganze Froheit des Frühlings versangen. Kirchtürme ragen auf aus dem weiß-rosa-roten Meer jungen und blühenden Werdens — und die Linien naher Hügel haben jede Härte verloren in diesen duftigen Farben, die der Lenz Strich um Strich von seiner farbenreinen Palette auf die gottbegnadete Landschaft legt. Es ist, als sei ein freudig-erregtes Wogen in diesen Hügelketten, ein kraftvoller Rhythmus, kaum zu bändigen: erwachte Lebensfreude.

Silbern wegt Blütenpracht übers Land. Jedes Gehöft ist ein Gedicht, jeder Waldwinkel, der einen Blütenbaum birgt, von unsagbar feiner Poesie erfüllt. Und selbst noch die simpelste Bahnmauer, der nüchternste Bretterzaun hat einen lenzlichen Goldschimmer.

Noch funkeln, glühern des raschen, wilden Regens feuchte Perlen im Geäst, im Busch, im Strauch. Das gibt den jungen Farben der Landschaft ein kristallenes Gleißen. Der Hügelwälder weiche Bogen schwingen sich um das blütenbaumübersäte Wiesental — blaugraue Dächer, goldsonnige Giebel, Kirchtürme — das dunkle Flußband der Wupper grüßt uns! Und diesen Blütengarten zu durchstreifen, jetzt im Frühling zu durchwandern — das ist Märchen gewordene Wirklichkeit und eine so unendlich schöne Wirklichkeit wiederum, daß man ein Märchen zu träumen vermeint: das Märchen von dem, der auszog, um die Frau Schönheit zu suchen. In dieser blütenschweren Heimatlandschaft wird er sie bestimmt finden ...

Es ist schon so was, wenn der Großstädter sich plötzlich in ein Paradies verirrt hat ...! So schön ist die Welt, so unsagbar schön! Und man sitzt unter Blütenbäumen, umweht von Duft und zartkeuschem Blütenblattwehen — und denkt mit Schaudern daran, daß man nun bald wieder zurück muß in das haftvolle Einerlei der riesenhaften Steinbaukästen, Großstadt genannt.

Ob die Geschichte vom Paradies nicht auch heute noch so ihren Sinn hat ...? Ob die Leute, die da im Blütenparadiese wohnen, das zu schätzen wissen? Und ist unsere Sehnsucht, die Sehnsucht der Großstädter nach der Natur nicht auch so ein Stücklein Sehnsucht nach einem verlorenen Paradiese?

Na, ein Trost verbleibt uns: mit einigem guten Willen läßt sich das Blütenparadies um Bergisch-Neukirchen von den Wuppertalstädten aus erwandern. Und die Pforten sind für jeden offen, der sich noch einen gesunden Sinn für die reichen Gaben der Allmutter Natur bewahrt hat.

Denn also: ... da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!

Im Zeichen des Verkehrs.

—tsch. **Lüdenscheid**, 28. April. Der Kraftverkehr Mark—Sauerland, der den Stadtverkehr in Lüdenscheid, den Verkehr auf den Strecken Lüdenscheid-Brügge (an Sonntagen bis Schalksmühle), Lüdenscheid-Herscheid, bzw. Neumühle, Lüdenscheid-Heedfeld, Werdohl-Neuenrade und Werdohl-Dresel betreibt, stellt in den nächsten Tagen zwei neue Autobusse in den Dienst, die vornehmlich den überlasteten Stadtverkehr entlasten sollen. Linie Werdohl-Dresel wird bis Altena durchgeführt. Mit diesem letztbezeichneten Wagen wird

Der stark benutzte Ohligser Bahnhof.

Rund 50 000 Fahrgäste haben an den Ostertagen den Ohligser Bahnhof benutzt. Diese Ziffer ist als sehr hoch zu bezeichnen. Meist waren es Besucher, die Ohligs als Ausgangspunkt für Wanderungen benutzten und vom Rhein oder der Ruhr kamen. Natürlich war der Verkehr aus dem Bergischen auch sehr stark. Im Rahmen des Osterverkehrs sind am Ohligser Bahnhof rund 16 700 Fahrkarten verkauft worden. Diese Ziffer bleibt allerdings gegen das Vorjahr, wo durch das herrliche Wetter begünstigt 21 000 Karten verkauft wurden, zurück. Immerhin darf festgestellt werden, daß der Ohligser Bahnhof den lebhaftesten Verkehr an der Bahnstrecke Elberfeld — Köln aufweist.

Restaurant „Zum alten Krieger"
Haltestelle Grenze Jagdhaus.
Täglich Kaffee-Restauration. Spezial: Bauernplatz. Sonntags
Konzert und Tanz
Neue erstkl. Jazzkapelle. d
Aug. Langenskopen. Telef. 2869.

Restaurant zur Grenze
Tel. 5867 — Inh. Ernst Emsinghoff
Gesellschaftszimmer, elektr. Klavier, Kegelbahn, Saal 200 Personen fassend, Erfr. Getränke, Kaffee mit Bauernplatz. Mit Straßenbahnl. 8, 9, 10 zu erreichen.



Haus Funccius, Dönberg
Kaffee-Restaurant
Großer Gondelteich mit 14 Kähnen, wundervolle Lage, geschlossene Veranda und große Terrassen. Spez.: Bester Bohnenkaffee mit Zutaten nach berg. Art. Direkt an der Endstation der Berg. Kleinbahn Dönberg. Linien 3 und 12.
Fernsprecher 8565 Amt Elberfeld.

Schwelmer Brunnen
Restauration Josef Weitzel, Telef. 440. Beliebter Ausflugspunkt, großer Garten für Kinderbelustig. Schiffschaukel. Elektr.-Haltestelle. Jeden Sonntag Tanz. 496/17

Heilenbecker Talsperre
Schönste Talsperre des Sauerlandes. Gasthaus u. Sommerfrische. Inh.: Karl Burgmann, Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle Amt Gevelsberg. Schattige Veranda u. Terrasse m. Ausblick auf d. Sperrsee. Schöne Gesellschafts- u. Fremdenzimmer. Eigene Konditorei. Altbekannt gute Küche. Kahnfahrt. In all. mäß. Preise. Autobusverbind. ab Schwelm u. ab Milspe

Heraus aus dem Getöse ...
der Stadt! Heraus aus der Hast!
Suchen Sie den beliebten
Luftkurort Ründeroth
(im Oberbergischen)
(Die Perle des Aggertales) b211
auf. Hier finden Sie gute Erholungsstätten mit allen Bequemlichkeiten. Schöne Wiesentäler; ringsum bewaldete Höhen mit weitem Fernblick (Hohe Warte, Haldyturm, Hohenfels). Bahnstrecke: Köln—Olpe.

Folgende Gasthöfe empfehlen sich:

Gasthof	Baumhof, Ründeroth	Fern.	Engelskirchen	112
„	Bergfriede, Schnellenbach	„	„	78
„	Hohenfels, Ründeroth	„	„	157
„	Karthaus, Ründeroth	„	„	103
„	Kurhaus, Kaltenbach	„	„	23
„	Schützenhof, Ründeroth	„	„	104
„	Dißmann, Osberghausen	„	Bielstein	136
„	Fischer, Ründeroth	„	Engelskirchen	168

Pensionspreis 5,50 bis 6,— Mk.
kleines Wochenende . 7,— Mk.
großes Wochenende . 12,— Mk.

Kraner Hof
bei Lüttringhausen.
Inh.: W. Buessow. :: Telephon: Amt Lennep 271.
Beliebt. Ausflugsort, schönste Lage des Bergischen Landes
Neu angelegter Kinder-Spielpark. f247
Zu erreich. mit Lin. 12 ab Elbf. u. Barm. Bergbahn bis Stollen.

Bever-Talsperre
bei Hückeswagen. Restaurant Fr. Langenberg. Tel. 7
Altbekannter Ausflugsort.
Große Veranda u. Saal. — Milch u. Kaffee zu jeder Tageszeit. — In allem auch in Keller u. Küche, mäßige Preise.

— Kohlfurterbrücke. —
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Mit Linie 6 der Barmer Bergbahn ab Döppersberg. Bei Gelegenheit der schönen Wanderungen durchs Burgholz bietet Kohlfurterbrücke mit seinen leistungsfähigen Restaurants sowie Schießstand, Sportplätzen, Schwimmstrand und Sonnenbad sämtlichen Gesellschaften, Vereinen und Sportleuten reichlich abwechselnde Unterhaltung. d7606

Hahnerberger-Hof
Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant
Tel. Nr. 2423. f133
Straßenb.-Haltest. „Weiche Hahnerberg". 15 Min. vom Gelpetal entfernt. Gr. Saal mit Veranda für Gesellsch. und Vereine, herrliche Aussicht über das Berg. Land. Ia Bohnenkaffee. — Bes. Emil Pistor.

Sport-Restaurant Thewes
Lichtenplatz. Fernsprecher 846.
Großer Saal für 600 Personen, schattige Gartenanlagen, Glas-Terrasse, elam: Konditorei. 2 Minuten von den Haltestellen der Bahnen Ronsdorf-Elberfeld und Ronsdorf-Barmen. d7607

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner. f485

„Rädchen"-Ronsdorf
5 Minuten von Straßenbahn-Haltestelle Ronsdorf-Fachschule. f486
Restauration, Gesellschaftszimmer, Saal
Ia Bohnenkaffee mit u. ohne Zutaten.
Sonntags sämtliche Räume geheizt.



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab 642	1021	1237	313	527	
Barm.-Hptb.	ab 658	1031	1248	330	588	
Barm.-Ritt.	ab 702	1042	106	341	602	
Beyenburg	an 730	1121	127	400	627	
Beyenburg	ab 127	323	546	657	844	1119
Barm.-Ritt.	an 145	348	602	721	921	1137
Barm.-Hptb.	an 158	427	612	731	913	1257
Elb.-Hptb.	an 205	438	622	804	923	102

Bahnhofswirtschaft Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere. Adler-Bräu. Pilsener. Münchener.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal. Garten. Kegelbahn. — Ia Dierichs Biere.
Konditorei u. Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck. Wein und Likör.
Café Moshlech. Telephon 70. Kirchstr. 1b. Nähe Bahnhof. Gemütl. Gesellsch.-Zimm.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe Telephon 27. Am Bahnhof. Garten. Gesellschaftszimmer. — Gut gepflegtes Adler-Pils.
Gasthof Porta Westfalica, E. Püls. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee, Dierichs Pils, Münchener Biere.
Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.

Neu Hülsberg
Telef. 149 Ronsdorf Telef. 149
Herrlich gelegenes Sommerlokal 5 Min. vom Bahnhof Ronsdorf u. Lüttringhausen. — Schöner Saal, Gesellsch.-Zimmer, großer Garten mit Kinderspielplatz, angenehmer Familien-Aufenthalt. — Jeden Mittwoch u. Sonntag Konzert u. Kaffeekränzchen. — Halte mich Vereinen, Schulen etc. bestens empfohlen. f489
Der Inh.: Paul Bremer.

Restauration Emil Neuhaus
Niederdahl b. Dahlerau / Wupper
Restauration, Gartenwirtschaft, Separat-Gesellschaftszimmer, ff. Biere, Weine, div. Schnittchen, Kaffee, bekannt gute Küche. Herrliche Lage. 10 Minuten vom Bahnhof Dahlerau. Direkter Weg Barmer Talsperre Beyenburg. Teleph. Nr. 666 Amt Lennep. Sonntagskarten bis Dahlerau. f347

Finnentrop i. W.
Hotel-Restaurant Otto Haas
2 Minuten vom Bahnhof.
Aeltestes Haus am Platze, bekannt durch seine vorzügliche Küche und gute Verpflegung, empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden und dem reisenden Publikum. — Geeignet auch für längeren Aufenthalt. d6500
Fernsprecher 30. Amt Grevenbrück.

Der Luftkurort Eslohe
eine Perle im Mittelpunkt des herrlichen Sauerlandes, bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt inmitten prachtvoller Tannen- und Buchenwälder. Allgemein anerkannte gute Unterkunft und Verpflegung in Gast- und Privathäusern zum Preise von Mk. 4.50 bis 5.— In der Zeit vom 1. Sept. bis 31. Mai 10% Preisermäßigung. Der Wochenendpreis beträgt 5.— bis 6.— Mk. Sonntagsfahrkarten nach Eslohe von allen größeren Industriestädten. — Auskunft: Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe. Prospekt frei! b643

Gut Steinberg bei Aprath
Staubfr. Garten :: großer Rudersport
Jeden Sonntag: **Konzert und Tanz**
Salon u. Jazzband. Tel. 354 Dornap

Hotel Vogel, Mettmann
Erstes Hotel am Platze.
Gute Küche! — Mäßige Preise!
Telephon 307. d4961/9

Leichlingen
Naturschönheit — Erholung — Ruhe.
Baumblüte
Auskunft: Verkehrs- u. Werk.-Verein
G. m. b. H., Tel. 17, 36, 179. f1961

Restaurant zur Bücherbötes
Leichlingen.
Tel. 98. Tel. 98.
Beliebt. Ausflugsort. Herrl. Lage, 13 Min. vom Bahnhof. Saal, Gesellsch.-Zimmer, Kegelbahn. Empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Ia Speisen und Getränke.
d7608 Bes.: Aug. Lehnert (Barmer).

Park-Restaurant f521

Engelsbergerhof, Ohligs
T. 3005. Vorz. Küche, eig. Konditorei.
Mittwochs u. Sonntags **KONZERT**
Durch Neubau der Zufahrtstraße bequem zu erreichen.

Frühlingszauber!
Burscheid
im Bergischen.
Bekannt. Ausflugsort. Gute Gastwirtschaft. Zimmerbestellung nach allen Richtg. (Sonntagskarten) d4961/15
Nächste Bahnstation für Altenberg
Auskunft und Führer durch:
Fahrten- und Verschönerungs-Verein.
Blütenpracht!

Hilgen.
Mittelpkt. d. schönst. Ausflugsorte i. berg. Land. Nähe: Burg-Wupper u. Altenberg.
Empfehle Vereinen, Gesellschaften Ausflüglern meinen d4961/19
Café-Restaurant- und Saalbetrieb.
Anfragen erwünscht. Telephon Nr. 227.
Otto Holdor Hilgen im Bergischen.

„Zur Bergeshöh" Restaurant, Bes. Wilh. Langenbeck, Elberfeld, Roonstr. 12, am Steigerturm, 10 Minuten v. Haltestelle Kohlage, durch den Nützer Hain. Tel. 3515. — Schöne reserbare Veranda, Gesellschaftszimmer, Piano, Gartenanlage, täl. Kaffee m. Hausbäck., gut gepflegte Biere u. Weine, div. Schnäpse, angen. Familienaufenth. f...

Spangenberger Hof - Dönberg
Besitzer: Karl Wilhelmann. — Telephon 3578 Elberfeld
Altbekanntes Kaffeehaus. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten. Großer Saal. Schattige Gartenanlage. d...
Delegiertentag des V.-d.-K. „Kutti" 12. Juni, nachm. 3 Uhr.

Bergische Schweiz - Langenberg
Besitz.: Wwe. Emil Ortmann, Tel. 197.
Behaglicher Familienaufenth. — Schöne Gartenanlagen. Saal, Gesellschaftszim., Kegelbahn. Ia Bohnenkaffee m. selbstgeb. Bauernstuten. Portion 1.20, ohne 60 Pfg. — Haltestelle der Autobuslinie Barmen—Dönberg—Langenberg. d7604

Elberfeld-Hahnesberg
Sommerlokal „Rigi-Kulm"
Besitzer: Wwe. Wilh. Giesenbruch - Fernr. Elberfeld 41 53
Herrlichste Aussicht über das Wuppertal / Eigene Konditorei u. Café. Mit Linie 6 u. 7 Elbert.-Cronenberg-Solingen-Remsch. In 5 Min. v. d. Haltest. Friedenstein zu erreichen

Schönster Ausflugspunkt im Bergischen Lande
Remscheider Talsperre
(moderne, bekannte Gaststätte)
Inh.: Rud. Engels
Fernruf 99
Bequem zu erreichen
von Remscheid Lennep Burg Wermelskirchen f425

Sommerlokal Zur Grüne b. Ronsdorf
Besitzer: Peter Tappert. — Telephon 134.
Angenehme Aufenthaltstätte. Täglich große Kaffee-Restaur. mit und ohne Zutaten. 20 Min. von Haltestelle Fachschule der Elberfelder und Barmer Straßenbahn. f489
Sonntags: KONZERT und TANZ.

Restaurant Zum Eifgen, Wermelskirchen
Inh. Heinr. Bleck.
Fernruf 140. 10 Minuten vom Bahnhof. Fernruf 140.
Schönster Ausflugsort des Bergischen Landes.
1 Minute vom Städtischen Strandbad, mit Gondelteich.
Jeden Sonntag großes Konzert. Täglich Kaffee-Restauration.
Mittagstisch von 1.00 Mk. an.
Größere Vereine bitte ich, sich vorher anzumelden. d627

Witzhelden.
Höhenkurort Waldreichtum Fernsichten
Baumblüte.
Autobusverbindungen vom Bahnhof Hilgen, Leichlingen und Solingen. d7609

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals
Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. d6440

Bergische Schweiz, Müngsten
Inhaber Ernst Koburg Telefon Solingen 558
direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke. d7606
hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!
Burg Volmarstein

Das schönste Ausflugslokal im Ruhrtal. Gesellschaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terrasse. Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag Konzert. Schöne Logierzimmer m. fließ. Wasser u. Bad. Passend für Wochenende. Parkettkegelbahn, Garage u. Stallung. Von Silschede u. Ober-Vogelsang a. Damen Waldwegen in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarstein 5 Min.
Besitzer:
H. Borberg,
Telefo 125 Wetter. d497/19

Paradies d7605
bei Haßlinghausen
Otto Hammacher, Tel. 379 Amt Schwelm. Herrl., staubfr. Parkanlagen m. Gondelteich. Jeden Sonntag Konzert und Ganz. Bier aus der Brauerei Union-Dortmund.

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. d496/6
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. — Großer Gondelteich. Sonntag bei günstiger Witterung
Gr. Garten-Konzerte.
Guter Kaffee, vorzügliche warme u. kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Gr. u. kl. Gesellschaftszimm. — Tel. 106 Amt Hilden. — Eintritt frei. H. Heimes.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge Wochenende 10 Mark.
Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme in Privatpension. Bad im Hause u. Rheinbadestrand. Preis bei Ia Verpflg. 5 Mk.
Pfeffer, Heisterbacherstr. 72.
Fernruf 517, Amt Königswinter. d6399

Luftkurort Römlinghoven
Herrlich gelegen am Fuße des Siebengebirges. 5 Min. v. d. Haltestelle d. Siebengebirgsbahn. Schönster Rheinbadestrand. Pensionspreis 5.50 Mk. pro Tag bei bekannt bester Verpflegung inkl. Nachmittags-Kaffee. — Wochenende 12.50 Mk.
Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht"
Bes. Johann Richarz.
Tel. 474 Amt Königswinter. d6421

Mahnertmühle
idyllischer Ausflugsort.
45 Min. vom Bahnhof Gruiten
25 Min. vom Bahnhof Haan
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Schöne Gartenanlagen u. Blumengarten. Große u. kleine Gesellschaftszimmer, Saal für Vereine. Großer Gondelteich. Kinderspiele. Reiner Bohnenkaffee. Wicküler Bier. Weine und Bordeauxweine. d496/8
Telef. 42 Amt Haan. Bes. J. Pauins.

Für PFINGSTEN verlangt Referenzen und Prospekte über
PARIS Reisen zu 65, 80 u. 150 ℳ
inkl. Führ. — Verpfl. — Einzelzim. etc., außerdem wöchentl. kleine Gruppen.
INTERNATIONALES REISEBÜRO, Köln, Mohrenstr. 21. Gegr. 1903. a40

Königshof Bonn
Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
d7924 W. O. König.

Haus Hindenburg
Inh. Franz Mieker (Elberfelder)
Hauptstraße 192 **Königswinter** Hauptstraße 192
Hotel / Restaurant / Das Haus der guten Küche
Pension - Wochenende. Auto - Unterstand. d6462

Ferienaufenthalt
Bad Godesberg
Gasthof und Pension
„Zur Waldburg"
Waldburgstr., Tel. 792. — Staubfreie Wald- u. Höhenluft, herrl. Aussicht auf d. Siebengebirge und Rheintal. Vorzügl. Verpflegung. Volle Pens. 5 Mk., Wochenende 11 Mk. b6577

b6457 Erholungsbedürftige f. frdl. Aufnahme. Volle Pension einschl. reichl. Milch p. Tag 4.75 Mk. Wochenendgäste v. Samst. mitt. b. Montag morg. 7 Mk. Frau M. J. Bauer, Gastw. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebgb., Heisterbacherstr. 46

Mühelos bohnert nur **Dompfaß Edel-Wachs**
Vertretung und Lager d...
Fr. W. Hecht, E., Bollerdtlancestr. 14, Ruf 1...

Unkel a. Rh
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 53.


Mifa
Das Qualitäts-Markenrad direkt ab Fabrik
39 - 64 - 79 - 90 - 100 M usw.
Wochenraten von 4 Mark an / Katalog auf Wunsch gratis
Mifa-Fabrikverkaufstelle für Barmen:
Gemarkerufer 21, Tel. 8140. Leiter: Ernst Blumer

Billigste Hauswäsche — Bequem, Elegant

van Heusen
Der
HALBSTEIFE KRAGEN
Deutsches Fabrikat — D.R.P. — Überall zu haben

Die überragende Leistungsfähigkeit

des Hauses Artmeier

stützt sich in der Hauptsache auf die ganz gewaltigen Umsätze, auf die bedeutende Eigenherstellung in meinen modernen Kleiderfabriken, Großschneidereien und Modellwerkstätten und auf rationellste streng reelle Geschäftsführung.

Alle nur erdenklichen Stoffe, Formen und Preislagen in

Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sportkleidung

in einer Auswahl, die sehenswert ist.

Wahren Sie Ihre eigenen Vorteile, tätigen Sie Ihre Einkäufe im Hause:



Artmeier
BARMEN

MODERNES THEATER
Elberfeld

Ein durchschlagender Erfolg

ist der erste Auslandsfilm des Deutschen Lichtspiel-Syndikats:

Reich sind – die in Liebe sterben

nach dem im Ullstein-Verlag erschienenen Roman:



DER MANN mit dem 100 PS

10 fesselnde Akte nach dem gleichnamigen Roman von Pierre Frondaie „Der Mann mit dem 100 PS." (in der „Dame" erst kürzlich erschienen, jetzt in allen Buchhandlg. erhältlich) 10

In Biarritz, am Atlantik, dem allerschönsten Seebade der Welt, am Rande der Pyrenäen und in Paris gedreht!

In der Hauptrolle

Huguette Duflos

die blonde Pariser Bühnenschönheit und and. erste Künstler von internationalem Ruf.

Hierzu der von der TOSKA-FILM-Ges. Düsseldorf im Auftrage des Deutschen Lichtspiel-Syndikats gedrehte ganz entzück. Film

Ehegeschichten

Bilderbogen der Ehe

4 Akte lustiger Nachdenklichkeiten für Eheleute und solche, welche es werden wollen.

Regie: HANS JÜRGEN VÖLKER.

In den Hauptrollen: Eugen Dumont, Laurie Devina, Leonie Vogel (sämtlich vom Düsseldorfer Schauspielhaus) und Leo Peukert.

Ort der Handlung: DÜSSELDORF.

Hierzu unsere weltberühmten guten Ergänzungen.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15)
Der Mann mit dem 100 PS.
und **Ehegeschichten.**
Kleine Preise. Kleine Preise.

Ab heute **Achtung** Ab heute

Restaurant Paul Krengel

Bahnstraße 3 ELBERFELD Gesenbergstr. 3

Rationeller Bier-Ausschank!

1/2 Liter Pils 35 ₰ | Diverse Schnittchen billig | Kl. Pils ..... 20 ₰
1/2 Ltr. Export 30 ₰ | | Kl. Export ... 15 ₰
— mit Bedienung — | | — mit Bedienung —

Neu! Neu! Neu!

Clasen's exquisite Mocca- und Kaffee-Stuben

Schloßbleiche 12 Elberfeld Schloßbleiche 12

:: Durchgehend geöffnet ::
von morgens 9 bis 6½ Uhr abends.

Tasse Kaffee mit roh. Sahne und Zucker 25 Pfg.
Div. Kuchen oder belegte Brödchen . . . 25 Pfg.

— Spezialität: —
Auswahl verschiedener Frühstücke . . . 90 Pfg.

Ab 7 Uhr abends empfehle ich mein Weinhaus wie bekannt. — Bestes in Küche und Keller.

Für Stimmung sorgt Peter Flecken
— am Ibach-Strauß-Flügel. —

Vereinigte Stadttheater

Barmen 277e Elberfeld

Samstag den 30. April

8—10: II. Kammer-Tagabend. Außer Abonnement I.

7½ bis nach 10½: Hamlet, Trauerspiel i. 5 Akt. v. Shakespeare. Vorst. i. d. Freie Volksb., Gr. I. Serie, heraus. in d. Geschst.

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr: Gastspiel der Kom. Oper, Berlin. MARTA SERAK.

„Adrienne"

Große Ausstattungs-Operette von W. Goetze. 3470

Die Revue der schönen Frauen.

Im Salamander

Der Fehltritt einer Frau

Volksstück in 3 Akten von R. Schwarz. b467

Anfang 8 Uhr Kasse 5 Uhr

Restaurant Zur Stadt Bonn

Inhaber: R. Cramer
Elberfeld, Morianstr. 26
(gegenüber der Hauptpost)

Rationeller Bierausschank

½ Liter 30 Pfg. Stange 10 Pfg



Dauerwohnhäuser, Sommerhäuser, Sporthäuser, Kinderspielhäuser, Krankenpavillons, Schulen, Tribünen, Fenster, Treppen

Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

FRAU DR. PHIL. G. LORENZ
ELBERFELD, Alleemarkt 9, I

INSTITUT FÜR KOSMETIK

entfernt: Fremdhaar, Leberflecken, Warzen, Hühneraugen, Hornhaut, Hautkrankheiten, Massage, Behandlung. Sprechstunden vorm. 10—12, nachm. 3—6 Uhr.

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nachgewiesenermaßen

naß, trocken oder gemangelt

in kürzester Zeit

Wäscherei Almenräder

Barmen-H. Fernsprecher 6141.

Gardinen und Stickereien übernimmt z. sachgemäß. Ausführ.: Heimwäscherei R. Geisler, G., Gebauerstr. 24.

Eier

1. Einlegen — garant. frisch, Stück von 8½ ₰ an. — Handlung Heimerl, Barm.-H., Werftstr. 41. Tel. 8572. Wiederverkäufer erh. Rabatt. Lieferung fr. Haus.

Ia Mull,

100 cm br., für Gardinen, Meter nur 48 Pfg., 120 cm für Gardinen.

Benz, Elberfeld, Friedrichstraße 22.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E., B.-Mathenasstr. 19

Zu unserem

Geschäfts-40-Jubiläum

bieten wir besonders preiswerte **Offenbacher Lederwaren - Aktentaschen - Stöcke - Schirme** und **Pfeifen** in großer Auswahl!

Emil Reismann, Elb.

Moritzstraße 1, (neben dem Finanzamt).

Sommer-Stoffe

neue Ausmusterungen, apart und preiswert.

Musseline imitiert, das praktische Hauskleid 0.98, 0.82, **0.69**

Indanthren-Stoffe und -Leinen uni und gemustert 1.65, 1.50, **1.35**

Wollmusseline in überraschend großer Auswahl 2.95, 2.45, **1.75**

Voile u. Voile-Bordüren das beliebte Sommerkleid, in wunderbarer Ausmusterung 4.90, 3.90, 2.95, **1.95**

Waschseiden schöne Blumen-Muster, Streifen und Karos 1.95, 1.65, **1.25**

Rohseiden naturfarbig, neue Pastellfarben und bedruckt 4.90, 3.90, **2.50**

Crepe de Chine in vielen Farben und herrlichen Frühjahrs-Mustern 10.50, 8.50, 6.80, **5.90**

Foulard dezente Farben und Zeichnungen 7.80, 5.90, **4.90**

Beiderwand in Wolle und Baumwolle, uni und gestreift 3.90, 2.50, **1.45**

J. Windhoff Nachf.

ref. Kirchstraße 8. **Barmen** ref. Kirchstraße 8.



ELBERFELD
WASSERSTR. 10
AN DER HOFAUE - TEL. 400

Grah

DAMEN-HERREN-JUGEND-U. SPORT-KONFEKTION
MANUFAKTURWAREN - KORSETTS - SCHIRME - WÄSCHE

Nur möglich durch direkten Import.

Vollf. Holl. / Vollf. Edamer / Vollsaft. Emmenthaler

Käse

95 ₰ 1.33

Färbers Butterhaus, Elberfeld

Ernst Färber

Telephon 6889 und 6020.

Der Herr
bekleidet sich im Gegensatz zur Dame nach immer mit unverwüstlichem Schuhwerk

Auch der Herr
sollte einen eleganten zur Kleidung passenden Schuh nicht als Luxus betrachten

Und er kann es sich leisten!

Wir bringen heute schon in den billigsten Preislagen eine breite Auswahl hochelegant. Halbschuhe und Stiefel in Lack, schwarz, braun und verschiedenartigen Mode-Kombinationen. Um Sie zu überzeugen, veranstalten wir eine

Herren-Woche

Nur ein paar **Beispiele** aus einer wunderv. vorrätig. Auswahl

Herren-Halbschuh, braun Rindbox, wß. gedoppelt 9.90

Herren-Halbschuh, braun Rindbox moderner Schnitt, ... 12.90

Herren-Halbschuh, braun, in äußerst gefäll. Aufmachung 14.90

Herrenstiefl., braun, in Rindbox mit Verzierung 16.90

Herrenstiefl., braun, in Rindbox, glatter Besatz, ... 14.90



Lack & Cie. Schuhhaus
Elberfeld, Wall 16

Film-Palast Westfalia — Barmen

Wiederum ein Hitzeprogramm, auch für den verwöhntesten Filmfreund! — Der Meisterroman von Paul Keller, welcher bereits in 6 Sprachen erschienen ist, in 9 Kapiteln

Der Sohn der Hagar

Hauptrollen: Werner Fütterer, Mady Christians und einen Kra an allererster Künstler!

Ferner eines der besten deutschen Lustspiele:

Die kleine Inge u. ihre drei Väter!

Lust. Einfälle, Frohsinn u. Humor, 8 Akte.

Varieté: Bandmaster Harrison
der beste musik. Akt der Gegenwart u. a. m.

Kulturf. „Die Stadt im Meere"

Deulig-Woche Nr. 18.

Sonntagvorm. 11 Uhr — Sohn der Hagar und Kleine Inge! Kleine Preise 0.60, 0.80 1.00



Sohn der Hagar
In der Titelrolle: WERNER FÜTTERER
Hauptdarsteller in „Ich hab mein Herz"

Barmenia Lichtspiele — Groß Barmen

Wiederum drei Erst-Aufführungen von sensationellen Filmwerken!

Im Banne der unheimlichen Stadt.
Eine d. seit. schön nord. Kunstfilme 7 Akte.

„Wenn zwei sich lieben"

Hauptrollen: Olaf Fönss und Karina Bell, die Hauptdarstellerin in „Die Lieblingsfrau." — Dazu der große Fox Film

Die Schmiede des großen Hasses!
Ein Meisterwerk packender Filmkunst.
Die bösen Dämone der Menschheit. 8 Akte.

Sensationsfilm a. d. Indischen Ozean:
„Unter Affen und Palmen!"
Abenteuer a. d. Wunderwelt Sumatras in 5 interessanten Akten.
U. d. Übr. i. Varieté und Film.

Barmenia Lichtspiele

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¼)

Vollständiger Spielplan!

Der erste Auslands-Film des Deutschen Lichtspiel-Syndikats:

Der Mann mit dem 100 PS.

Film nach dem viel gelesenen
Ullstein-Roman.

Der Roman spielt im Weltseebad Biarritz am Golf von Biskaya im hoch gebauten Pyrenäen-Schloß und im vornehmen Paris. Somit führt der Film mit seiner selten schönen, weichen Photographie in prächtigen Seeaufnahmen und Gebirgslandschaften von Stimmung zu Stimmung, sportlich aber und gesellschaftlich von Eleganz zu Eleganz: fesselnd in seiner spannenden Handlung, in allen seinen Bildern ein ästhetischer Genuß.

Vorher:

Bilderbogen der Ehe

Ein Lustspiel der Toska-Film-Ges., Düsseldorf. 3205

Orchester-Musik!

Vorh. in der Reihe uns. Kulturfilme:

Vom Waldkönig und seiner Krone

Kl. Preise: 0.50, 1.-, 1.50 Mk.

Verschönerungsverein Barmen

Einladung
zur
ordtl. Generalversammlung
am Montag dem 9. Mai 1927, nachmittags 6 Uhr, im Zimmer 110 des Rathauses.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht 1926/27, 3791a
2. Rechnungsablage 1926/27 und Entlastung des Schatzmeisters,
3. Voranschlag für 1927/28,
4. Wahlen zum Vorstand,
5. Wahl der Rechnungsprüfer f. 1927/28
6. Verschiedenes.

Der feine Hausputz

in vollendeter Form mit:

Asbo-Möbelwachs in dunkel, mittel, hell Eiche, Nußbaum, dunkel u. hell Mahag., oliv, blau u. schwarz.

Asbo-Lederwachs für Klubmöbel, Autositze etc. in braun, rotbrn., oliv, grün, blau und schwarz.

Asbo-Marmorwachs (Gesteinswachs), Marmor wie neu poliert, keine Wasserflecken mehr! Zur Reinigung vorher: **Asbo-Marmorsand** anwenden!

Asbo-Teppichseife zum Auffrischen u. Reinigen von Teppichen, Vorlegern etc. Teppiche wie neu! Wirkung verblüffend!

Erhältlich in **Elberfeld:** in d. Drog. L. Tapken, Schwanenstr. 22; C. Holtsem, Herzogstr. 38. **In Barm.:** Emil Jansen, Wertherstr. 8; Mürgenburg, Hecklinghauserstr. 39. d6166

Haut-, Harn- u. Nervenleiden
Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutentg. auf Syphilis, Frauenleiden usw
A. Denke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf. Oppenberg, Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.

Beethoven-Festwoche
der Städte Barmen-Elberf. — Dirigent: Franz von Hoeßlin.
Concordia, Barmen, am Samstag 30. April 1927:

IX. Symphonie

Beginn 8, Ende 9½ Uhr. — Clara Wirz (Sopran), Janna Maria Baltz (Alt), Hans Fidesser (Tenor), Hans Herm. Nissen (Baß).

Stadthalle, Elberfeld, am Samstag 7. Mai 1927:

Missa Solemnis

Beginn 8, Ende 9¾ Uhr. — Emmy Land (Sopran), Luise Willer (Alt), Karl Erb (Tenor), Fred Drissen (Baß).

Abonnementspreise für beide Konzerte 10.50 M. und 7.50 M. für beide Abende. — Einzelkarten 7.— M., 5.— M. bei A. Graeper, Barm., Wertherstr.; 7.— M., 5.— M., 2.75 M. bei B. Hartmann, Elberf., W.-Rathenaustr., und an den Abendkassen. — Der Vorverkauf hat bereits begonnen. — h489

Alhambra

-Lichtspiele Barmen Alter Markt

Anschließend an unsere erfolgreichen Programme zeigen wir heute unseren werten Besuchern einen Ernst Lubitsch-Lustspiel-Schlager.



7 drollige, pikante und prickelnde Akte aus der Zeit des Charleston.

Als zweiten Großfilm: 3066

Menschen-Schmuggel

Fabelhaft spannender und sensationeller Film unter Mitwirkung der mexikanischen Grenzpolizei. 6 Akte. 6 Akte.

Reginald Denny's Brautfahrt

8 Akte. Großer Lacherfolg! Als Einlage. und das übrige ausgesucht schöne Beiprogramm.

Alhambra Barmen

◆ TENNIS ◆
Morgen Samstag, **Eröffnung** des neuen
Tennisplatzes.
Villa Foresta BARMEN Telef. 3253.t

Füllfederhalter
jeder Preislage kaufe man nur im
SPEZIAL-GESCHÄFT
Rob. Girardet, Elberf., Burgstr. 7

Modernes Theater

BARMEN

Ab heute Freitag ein erstklass. unübertrefflich. **Großfilm-Spielplan!**

- Boxkämpfe
- Pferderennen
- Verfolgungen

dieses alles sehen Sie in unserem heutigen Abenteurer-Sensationsfilm

Der Favorit „Liebe"

Ein Film voll Tempo und Spannung aus dem Farmerleben des „Wilden Westens" in 7 spann. Akten. — In den Hauptrollen:

Anne Cornwall — Normann Kerry

das beliebte amerikanische Künstlerpaar.

Im 2. Teil des Spielplans sehen Sie:

Einmal im Leben einer jeden Frau

(Die begehrte Frau)

Ein Drama in 6 Akten nach einer Novelle von Olive Wadsley. — In der Titelrolle die entzückende Künstlerin

Virginia Valli

Im heutigen „BEI-PROGRAMM" aus unserer „FOX-LUSTSPIEL-SERIE"

Der große Trick

Eine entzückende Groteske in 2 Akten.
Aus unserer KULTUR-FILMMAPPE

Bayerisches Hochland
Interessanter Lehrfilm. 119b



Gasherde
mit 3 Brennern
M. 88.-
mit 4 Doppel-Sparbrennern
M. 100.-
u. 110 Mk.
Angenehme Zahlungsbedingungen

Caspar Blume
Barmen Mühlenweg 42-44 Tel. 1007 u. 1009
Elberfeld Turmhof Tel. 8941
gegründet 1870

Ufa Palast Barmen

Heute 3.15 Uhr nachmittags
bringen wir das prächtige Filmwerk, welches einen Stoff behandelt, der **allen Deutschen eine Herzenssache** ist.

Potsdam
von
Friedrich dem Großen



u. Potsdam von heute

Ein prachtvolles Filmgemälde aus der alten Königsstadt im Wandel der Zeiten und Geschlechter — betitelt:

Potsdam

das Schicksal einer Residenz

6 hervorragend gespielte Akte mit der großen deutschen Besetzung.

Unser 2. Hauptfilm: 289b

Wettlauf ums Leben

Ein Abenteurerfilm von höchster Klasse, spannender Handlung und verwegensten Situationen! — 6 Akte — und

die weiteren, neuen Darbietungen.

Das große Ufa-Palast-Orchester

3.15, 4.40, 7.45

Zeltlinge - Matratzen
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Kenner bevorzugen

Selters-Sprudel
Auguste Victoria
Selters a/Lahn, Post Löhnberg
Das Mineralwasser höchster Qualität
Bestgeeignet zur Mischung mit Wein

Niederlage:
Carl Vogeler, Elberfeld
Eichenstraße 36 — Fernsprecher 5317. a352

Bergisch Land

...9 – 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 29. April

...chthausfrage im Rheinland.

Erklärung des Justizministers.

...Gefängnisse in Düsseldorf-Derendorf, ...rfeld, Aurath und Kleve kommen als ...chthäuser nicht in Betracht. — Zuchthaus ...den veraltet. — Lüttringhausen muß Zuchthäusler aufnehmen.

...Regierungsbezirk Düsseldorf nennt bisher ...chthaus sein eigen. Nun haben die Ver... allmählich dazu geführt, daß es nicht mehr ..., daß die Zuchthausverurteilten des Bezirks ...dorf zu den Nachbarzuchthäusern in den Be... Köln und Hamm übergeführt werden, und ...preußische Regierung will deshalb in dem ...rigen Gefängnis Lüttringhau... zum Teil Zuchthausgefangene un...gen. Der Bevölkerung von Lüttringhausen ...ngebung hat sich, wie bereits öfters berich... große Erregung deswegen bemäch... Die beiden Remscheider Abgeordneten, der ...rzt Dr. Boehm von der Deutschen Volks... und der Studienrat Dr. Weisemann von ...tschnationalen Volkspartei haben deswegen ...kleine Anfrage im Parlament einge...

...der Antwort des preußischen Justizmini... ...nehmen wir folgendes: Das Gefäng... Lüttringhausen ist neuzeitlich einge... und in gutem Zustande. Es ist ein Rück... der Gefängnisgefangenen einge..., so daß die Anstalt als Gefängnis ...mehr genügend ausgenutzt wird, ...man ist daran gegangen, Zuchthausgefangene ...unterzubringen. Die bisherige Methode, ...hausgefangene in die Bezirke Köln und ... zu schaffen, kann nicht mehr durchgeführt ..., weil diese Zuchthäuser überfüllt sind. ...Zuchthausanstalt in Werden ist ...ordentlich veraltet und außerdem ...meinsame Haft eingerichtet, so daß hier eine ...große Gefahr für die Beamtenschaft ...steht.

Die Gefängnisse in Düsseldorf-...rendorf und Elberfeld scheiden für ...e Umwandlung in Zuchthäuser ...illkommen aus, da sie beide auch sehr stark ...Untersuchungsgefangenen belegt sind. Kleve ...Aurath kommen deswegen nicht in Betracht, ...weil sie zu nahe an der holländischen Grenze lie...gen. Deshalb erklärt der preußische Justizminister, ...daß es zurzeit zunächst dabei bleiben ...müsse, daß nach Lüttringhausen ...Zuchthausgefangene kommen. Ob daraus ein Dauerzustand werden müsse, stehe ...heute noch nicht fest. Das hänge von der ...Entwicklung der gesamten Gefangenenbewegung ab.

...Entscheid ist dem Bürgermeister von Lüt...hausen mitgeteilt worden, ebenso dem Re...gierungspräsidenten, der ersucht worden ist, beru...higend auf die Bevölkerung einzuwirken. Es ...bleibt also dabei, daß Lüttringhau...sen vorläufig mit Zuchthausgefan...genen belegt wird.

*

Die Umwandlung des Gefängnisses in ein Zuchthaus als dauernder Zustand würde, wie wir an dieser Stelle schon oft nachgewiesen haben, die Gemeinde Lüttringhausen aufs schwerste schädigen. Es ist anzunehmen, daß die vorstehende Erklärung des Ministers nicht das letzte Wort in dieser Angelegenheit darstellt, und da man bisher von einer Beruhigungsaktion des Regierungspräsidenten noch nichts vernommen hat, so wird der Kampf weitergehen, zumal die ministerielle Erklärung auf weite Kreise der Bevölkerung kaum überzeugend wirken dürfte.

Sonntags für Autos verboten.

Ein von der Düsseldorfer Regierung veröffentlichtes Verzeichnis der im Regierungsbezirk Düsseldorf an Sonn- und Feiertagen in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Wegestrecken zählt u. a. folgende Straßen auf:

Die Rheinallee in der Bürgermeisterei Benrath.

Die Straße „Am alten Rhein" in der Bürgermeisterei Benrath.

Die Wegestrecke Kettwig — Werden von Mitzwinkel ab für Kraftfahrzeuge aus der Richtung von Kettwig.

Die Wegestrecke Werden — Kettwig v. d. Brücke von der Papiermühle ab für Kraftfahrzeuge aus der Richtung von Werden.

Die Wegestrecke Kettwig — Ikten — Menden — Mülheim a. d. Ruhr, Mendener Straße bis zur Kahlenberger Brücke.

Die Strecke von Werden (Gabelung mit der Bredeneystraße) über Bahnhof Hügel, Heisingen nach Steele (Grendplatz).

Die Strecke von Neleshof (Knotenpunkt der Straßen von Velbert und Langenberg) bis Neviges.

Von Velbert (Ecke Ost- und Hohenzollernstraße) über Hesel, Hespertal nach Werden (bis „am Schwarzen", 1500 Meter östlich von Werden).

Von Ratingen (Bahnhof Ratingen West) über Calcum nach Kaiserswerth. (Einmündung der Schloßallee Calcum in die Provinzialstraße Düsseldorf — Duisburg).

Von Mettmann (Rheinischer Hof) über Neanderial nach Erkrath (katholische Kirche).

Die Straße Opladen — Bergisch-Neukirchen — Burscheid — Kalterherberg.

Die Straße Lützenkirchen — Burscheid.

Die Straße Eichenplätzchen — Altenberg.

Die Straße Haarhausen — Oberberg — Dhünntal.

Die Straße von Haarhausen nach der Provinzialstraße bei Schiedweg.

Die Straße Hilgen — Witzhelden — Glüder oder Wupperhof — Solingen.

Die Straße Bergisch-Neukirchen — Leichlingen.

Die Strecke Wermelskirchen — Hünger — Burg.

Die zum Ittertal führenden Straßen: Die Tal- und Oberitterstraße sowie die Ittertalstraße.

Die Bekämpfung der Wohnungsnot.

Heiligenhaus, 29. April. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die Erbauung von weiteren drei Häusern in der Zurnieden-Straße. Ferner sollen noch zwei Häuser hinter der evangelischen Schule errichtet werden. Auf diese Weise sollen insgesamt 12 Wohnungen mit je vier Zimmern, mit Bad, Speisekammer und Diele geschaffen werden. Die Verhandlungen über die Finanzierung dieser Neubauten sind bereits eingeleitet.

Ergebnislose Tarifverhandlungen.

Velbert, 29. April. Gestern fanden hier auf Grund der kürzlich vor dem Schlichtungsausschuß getroffenen Vereinbarungen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Industrieverbandes für Velbert und Umgebung und der Angestelltengewerkschaft über einen neuen Gehaltstarif statt. Die Forderung der Angestellten lautete auf 15 Prozent Gehaltserhöhung. Die mehrstündigen Verhandlungen verliefen ergebnislos, so daß der Schlichtungsausschuß angerufen werden muß.

Reiches Vermächtnis.

! Remscheid, 29. April. Bereits im vergangenen Jahre konnte der Oberbürgermeister der Stadtverordnetenversammlung von dem reichen testamentarischen Vermächtnis einer Remscheiderin, die ihren Namen nicht genannt wissen wollte, berichten. Es handelte sich um die kürzlich verstorbene Lehrerin Emilie Schäfer, die sich mit ihrer großzügigen Schenkung ein dauerndes Andenken gesichert hat. Fräulein Emilie Schäfer hat dem Remscheider Museum vier prächtig geschnitzte Stühle, einen Eckschrank, ein Barockschränkchen, eine Truhe, zwei Tische, ein Schlüsselbrett, einen Lichtständer, zwei zinnerne Oellämpchen, zwei Messingleuchter mit Streichholzbehälter, einen Messing-Blattleuchter, einen kupfernen Kaffeekessel, zwei Oelgemälde, zwei Kupferstiche, einen Globus, eine Reihe Bücher u. a. vermacht. Dadurch sind die Schätze des Museums, das hoffentlich recht bald sein ganzes Material in dem neuen Heime im Hause Cleff den Besuchern vorstellen kann, wesentlich bereichert worden. Möchte das großzügige Denken und der Gemeinsinn dieser Frau recht viele Nacheiferer finden.

Der Walder Haushaltsplan für 1927.

GA Wald, 29. April. Der Haushaltsplan der Stadt Wald für das Rechnungsjahr 1927 liegt nunmehr im Voranschlag der Verwaltung vor. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 3 164 356 Mark ab. Gegen das Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von rund 381 000 Mark. Die Erhöhung der eingesetzten Position erstreckt sich auf sämtliche Einzeletats. Die Etatsposition „Vermögen" weist einen Ueberschuß von 372 000 Mark auf, hiervon 65 000 Mark als Ertrag des Stromaufschlages.

Ein großer Brand in der Heide.

15 Morgen Waldbestand niedergebrannt.

GA Ohligs, 29. April. Gestern mittag wurde der Feuermeldestelle im Rathaus ein Brand in der Heide gemeldet. Es wurden hierauf sofort die in der Nähe befindlichen zwei Löschzüge dahin beordert. Der Brand entstand in „Werlag" an der Hildener Grenze und griff ganz auf Ohligser Gebiet über. Nach Feststellungen ist der Brand durch Hantieren mit Streichhölzern entstanden, denn Zeugen bekunden, daß von der Fundstelle dieser Streichhölzer der Brand ausgegangen ist.

Auflösung des Kreis-Wirteverbandes Lennep.

□ Hückeswagen, 29. April. Gestern tagte hier der Wirteverband des Kreises Lennep. Es handelte sich um die diesjährige Hauptversammlung, in der aus den verschiedensten Gründen die Auflösung des Kreisverbandes der Wirtevereine beschlossen wurde. Die Interessen der Wirte innerhalb des Kreises Lennep wurden als so verschiedenartig angesehen, daß die Beibehaltung des Zusammenschlusses nicht mehr für praktisch gehalten wird. Es war ein harter Kampf um diese Frage, eine Einigung kam indessen nicht zustande, und man beschloß in der Mehrheit, die Kreisvereinigung aufzulösen und den einzelnen Ortsvereinen die Vertretung ihrer Interessen selbst zu überlassen. Man sprach insbesondere auch von einer Ueberorganisation im Wirteverband. Kreis-, Bezirks- und Provin-

Bohwinkel als Verkehrsknotenpunkt.

Das Einfalltor zum Wuppertal. — Wichtige verkehrstechnische Aufgaben.

Bohwinkel, 29. April.

Wir leben im Zeitalter des Verkehrs, und demzufolge wird dasjenige Gemeinwesen am günstigsten fahren, das es rechtzeitig versteht, den steigenden Verkehrserfordernissen gerecht zu werden und Verkehrsmöglichkeiten zu schaffen. In dieser Beziehung darf die Stadtverwaltung Bohwinkel für sich in Anspruch nehmen, über den erforderlichen Weitblick und in Konsequenz desselben über die entschiedene Tatkraft zu verfügen, um die Aufgaben zu erfüllen, die ihr infolge der Lage ihrer Stadt obliegen.

Die verkehrspolitische Bedeutung Bohwinkels kann niemand bestreiten. Es ist nicht nur ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, sondern auch im Durchgangsverkehr auf den Straßenbahnen und Straßen kommt ihm eine erhöhte Bedeutung zu. Eine Statistik des Jahres 1925 hat ergeben,

daß in Bohwinkel täglich rund 21 000 Personen ein-, aus- und umsteigen.

Diese Ziffer dürfte bei dem heute allgemein stark gestiegenen Verkehr bereits wesentlich überholt sein. Prozentual entfallen auf die Reichsbahn und die Schwebebahn je 39 Prozent, auf die Straßenbahnen 22 Prozent der angegebenen Ziffer. Rechnet man hierzu noch die zahlreichen Autos, Motorräder und Fuhrwerke, die täglich die Stadt passieren, so erhält man ein Bild des enorm starken Verkehrs, der sich in Bohwinkel ununterbrochen abwickelt. Nach statistischen Erhebungen des Jahres 1926 beträgt die Zahl der die Hauptstraßen Bohwinkels durchfahrenden Kraftfahrzeuge und Fuhrwerke durchschnittlich 1300 im Tage. Am Kaiserplatz konzentriert sich der Verkehr sogar bis zu 180 Fahrzeugen je Stunde.

Aus diesen Ziffern allein ergibt sich die Tatsache, daß es die vornehmste Aufgabe der Stadtverwaltung sein muß, der ordnungsmäßigen Abwicklung und weiteren Förderung des Verkehrs erhöhte Beachtung zuzuwenden, um so mehr, als Bohwinkel seine Entwicklung in erster Linie dem Verkehr dankt.

Bohwinkel liegt im Schnittpunkt zweier hochbedeutender Verkehrsbänder: der Straßen Düsseldorf-Benrath-Elberfeld-Hagen u. von Köln nach Essen u. Bochum.

Soll der Verkehr über Bohwinkel in der bisherigen Stärke erhalten bleiben, so ist es notwendig, alles zu tun, um Bohwinkels Stellung als Verkehrsknotenpunkt zu festigen.

Daß die Stadtverwaltung diese wichtige kommunalpolitische Aufgabe richtig erfaßt hat, beweist neben den großen Straßenbauarbeiten das Projekt der Verkehrslösung am Kaiserplatz und Bahnhofsvorplatz, das im vorigen Jahre Gegenstand eines Preisausschreibens war. Eine Lösung dieses Problems erscheint um so notwendiger, als am Kaiserplatz sämtliche Straßenbahnlinien halten, und zwar an verkehrstechnisch sehr ungünstigen Stellen.

Was heute noch fehlt ist eine

organische, den gegenwärtigen Verkehrsansprüchen genügende Verbindung aller Verkehrsmittel untereinander,

die den Fremden eine schnellere Orientierung ermöglicht und ein reibungsloses Aus- und Einsteigen ohne Ueberquerung verkehrsreicher Straßen gewährleistet. Diese bedeutungsvolle Aufgabe zu lösen, ist ein wesentliches Ziel der geplanten Neugestaltung des Kaiserplatzes, von der man gleichzeitig eine weitere Verkehrshebung erwartet.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist ferner das Projekt der auf dem südlichen Höhenrücken verlaufenden Verkehrsstraße, die eine Entlastung der stark überlasteten Kaiser- und Königstraße herbeiführen soll.

Daß die Bohwinkeler Stadtverwaltung sich ihrer Pflicht, der Verkehrsentwicklung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, voll bewußt ist, beweisen auch die Worte, die Bürgermeister Dr. Landwehr in seinem diesjährigen Verwaltungsbericht ausspricht: „Wenn Bohwinkel im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht alle Mittel mit Tatkraft und Weitblick ergreift, um seine natürliche Lage als Eingangstor des Wuppertales vom Rheine her auszuwerten, so wird es im Verkehr mehr und mehr ausgeschaltet werden." Bei der bisher von dieser Stelle bewiesenen Tatkraft ist zu erwarten, daß alles getan wird, um Bohwinkel in seiner Verkehrsstellung zu erhalten, und wenn es den Bemühungen der Stadtverwaltung und des Verkehrsausschusses gelingt, ihre Wünsche hinsichtlich der Gestaltung des Reichsbahnfahrplans, die auf bessere Anschlüsse an die Fern- und D-Züge hinzielen, bei der Reichsbahndirektion durchzudrücken, so dient sie damit nicht nur den Interessen Bohwinkels, sondern gleichzeitig denen der an der Bahnstrecke Bohwinkel-Velbert liegenden Gemeinden.

Quaker Oats
HAFERFLOCKEN
Für Ihr Baby.



SIE KAUFEN IN UNSEREN GESCHÄFTEN
FÜR WENIG GELD
SCHÖNE UND GESCHMACKVOLLE SCHUHE



MERCEDES
Barmen, Mittelstraße 8

zialverbände usw. seien überflüssig. Die örtlichen Wirtevereine als solche sollen selbstverständlich bestehen bleiben. Die Vereine haben im übrigen in Aussicht genommen, sich dem Kreisverkehrsverbande Lennep anzuschließen.

Die Waldbeerernte gefährdet.

(r.) **Dieringhausen**, 29. April. Die eisigkalten Nordwestwinde in der Nacht zum Mittwoch haben die Waldbeerblüte an vielen Stellen vollständig vernichtet und anderwärts stark gefährdet, so daß die Hoffnungen auf ein besonders gutes Jahr aufgegeben werden müssen. Stellenweise hat auch die Stachelbeer- und Johannisbeerblüte durch den plötzlichen Frost ernstlich gelitten.

Im Dienste der Nächstenliebe.

d. **Bollmerhausen**, 29. April. Eine größere Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Sanitätskolonnen des Kreises Gummersbach fand im „Homberger Hof" hier statt. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Kolonnen Niederseßmar und Bielstein (Rhld) neu gegründet und der Arbeitsgemeinschaft beigetreten seien. Da der 1. Vorsitzende sein Amt niedergelegt hatte, wurde beschlossen, von einer Neuwahl vorerst noch abzusehen. Eine Kommission soll später die Wahl vornehmen. Einige Anträge der Kolonnen befaßten sich hauptsächlich mit den Gebühren für die Transporte, sowie über die Benutzung des Kreiskrankenautos mit den Begleitmannschaften. Eine größere gemeinsame Alarmübung bereitet die Kolonne Gummersbach vor, während die nächstjährige, gemeinschaftliche Uebung den Kolonnen Derschlag und Bergneustadt übertragen wurde.

Die neue Kölner Rheinbrücke.

Der Kruppsche Entwurf endgültig abgelehnt.

GA. **Köln**, 29. April. Der Kampf um den Bau der neuen Rheinbrücke bei Köln-Mülheim fand gestern abend nach sechsstündiger Verhandlung sein Ende. Die Stadtverordneten beschlossen mit 43 gegen 36 Stimmen den Bau einer Hängebrücke. Für diesen Antrag stimmte die Mehrheit des Zentrums, die Mieterpartei und die Kommunisten, während die liberale Arbeitsgemeinschaft, die Wirtschaftspartei und die Sozialdemokraten für den bekannten preisgekrönten Entwurf der Firma Krupp „aus einem Guß" eintraten, der aber nunmehr endgültig gefallen ist. Voraussichtlich wird das Projekt der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg zur Ausführung kommen, für das sich besonders der Kölner Oberbürgermeister eingesetzt hat. Spätestens am 15. Juni soll mit dem Bau begonnen werden.

Diebstahl im D.-Zug.

GA. **Köln**, 29. April. Empfindlich bestohlen wurde im D-Zug Köln-Berlin ein Pariser Kaufmann, der mit einer Auswahl von Schmucksachen unterwegs war. Gleich nachdem der Zug Köln verlassen hatte, schlief der Kaufmann ein und erwachte erst, als man sich bereits Berlin näherte. Jetzt nahm er zu seinem Schrecken wahr, daß ihm Diebe die Brieftasche mit 600 Mk. und aus einem kleinen Handkoffer ein Dutzend goldene Herrenuhren und ein Dutzend Brillantringe gestohlen hatten. Mit dem Geld und den Schmuckstücken war auch der Paß des Reisenden auf den Namen Henry Chardon verschwunden.

Baldige Eröffnung der Freilichtbühne Haßlinghausen.

nb. **Haßlinghausen**, 29. April. Die geplante Freilichtbühne in der Nähe des Ausflugslokals Lempe soll am Himmelfahrtstage eröffnet werden. Das Hagener Stadttheater wird als erste Vorstellung voraussichtlich Freischütz oder Lohengrin bringen. Weitere Vorstellungen durch das Hagener Stadttheater sind vorgesehen. Endlich plant man, den ganzen Sommer hindurch jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag große Konzerte zu veranstalten. Der Orchesterraum faßt 50 Personen, während für die Zuschauer 2000 Sitzplätze beschafft werden sollen.

Aus dem Gevelsberger Stadtrat.

nb. **Gevelsberg**, 28. April. Wie der Bürgermeister in der letzten Stadtverordnetensitzung mitteilte, ist die Staffelung des Schulgeldes an den höheren Schulen nach dem Einkommen der Eltern von der Regierung abgelehnt worden. Zu dem kürzlich in Schwelm gegründeten Kreisverkehrsverein Schwelm tritt die Stadt bei. Zweck des Vereins ist es, die Verkehrs- und Lebensinteressen des Kreises zu fördern. Der Verwaltungsausschuß der Straßenbahn Gevelsberg-Milspe-Voerde hatte beschlossen, sechs neue Motorwagen und zwei neue elektrische Ausrüstungen zu beschaffen und den Wagenpark vergrößern zu lassen. Die hierzu erforderlichen 350 000 Mark sollen im Wege der Anleihe beschafft werden. Mit der Uebernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft für den auf Gevelsberg entfallenden Betrag von 163 000 Mark erklärte sich die Versammlung einverstanden. Endlich wurde beschlossen, die bereits für 1926 genehmigte Freilassung der Neubauten von den Zuschlägen zur Grundvermögensteuer auch für das Rechnungsjahr 1927 eintreten zu lassen. Ein abgelaufenes Darlehen von 100 000 Mark wurde nach Vorschlag der Geldgeberin bis auf weiteres verlängert.

Kleine Bergische Chronik.

Bohwinkel, 29. April. Auf Anregung des Landrats Dr. zur Nieden sind im Kreise Mettmann zwei Eheberatungsstellen eingerichtet worden, und zwar in Bohwinkel und in Velbert. Sie werden von den zuständigen Kreiskommunalärzten geleitet.

GA **Ohligs**, 29. April. Der Stadtverordnete Katzbach von der Zentrumspartei hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß er sein Amt niederlege.

d. **Ründeroth**, 28. April. Der Verschönerungsverein errichtet hier eine Jugendherberge. Ein Gebäude ist gesichert. Man hofft, 50 Betten aufstellen zu können.

nb. **Hagen**, 29. April. Ein in den Remydstahlwerken beschäftigter 20jähriger Arbeiter brachte einen schweren Eisenblock mit einem Kran unter den Hammer. Plötzlich löste sich der 3000 Kilo schwere Kran aus seiner Befestigung, stürzte auf den Unglücklichen nieder und erdrückte ihn völlig. Nach vieler Mühe konnte die Leiche des Bedauernswerten geborgen werden.

Vermischtes.

Eine Mordtat aus Eifersucht.

GA **Berlin**, 28. April. Gestern nachmittag wurde in dem Dorfe Steinbeck auf der Strecke Wriezen-Leuenberg die 42jährige Ehefrau Emilie des Arbeiters Kempa von der Ehefrau des Arbeiters Ort im Walde mit einem Messer erstochen. Die Mörderin unterhielt ein Liebesverhältnis mit Kempa. Kempa kam heute morgen selbst zur Polizei und teilte mit, daß seine Frau verschwunden sei. Zeugen sagten aus, daß die beiden Frauen gemeinsam in den Wald gegangen seien. Man forschte nach und fand die Leiche der Frau Kempa in einem Gebüsch. Der Hals und die Pulsadern waren durchschnitten; die Mörderin hatte ihrem Opfer außerdem noch Lysolins Gesicht geschüttet, so daß es ganz entstellt war. Der Körper war mit alten Zweigen bedeckt. Da man im Ort von dem Verhältnis zwischen Frau Ort und Kempa Kenntnis hatte, lenkte sich der Verdacht sogleich auf die beiden. Frau Ort wurde festgenommen und gestand das Verbrechen ein. Aus ihren Aussagen ergab sich jedoch, daß auch der Ehemann der Ermordeten von dem Verbrechen Kenntnis hatte.

Berühmte Gemälde gestohlen.

WTB **Moskau**, 28. April. Aus dem Moskauer Museum für die Schönen Künste sind fünf überaus wertvolle, weltberühmte Gemälde gestohlen worden, und zwar Rembrandts „Christus", Tizians „Ecce homo", Correggios „Heilige Familie", der „Heilige Johannes" von Carlo Dolci und Pksanos „Leiden Christi". Aus den Bildern Rembrandts und Tizians hat der Dieb die Hauptteile herausgeschnitten, die übrigen Bilder aus dem Rahmen herausgepreßt. Nach der offiziellen Schätzung in der Vorkriegszeit beträgt der Wert der gestohlenen Bilder 655 000 Rubel.

Zusammengebrochene Anklagen gegen die Heilsarmee.

Das dänische Justizministerium läßt durch Ritzaus Telegraphenbüro das Ergebnis seiner Untersuchung gegen die Heilsarmee veröffentlichen. Seitens einiger Zeitungen waren Anfang des Jahres gegen die Heilsarmee in Dänemark Anschuldigungen erhoben worden. Der Justizminister hatte anfänglich ein Einschreiten abgelehnt, aber auf ausdrücklichen Wunsch der Heilsarmee doch die Untersuchung durchgeführt. Die Untersuchung hat sich auf alle seitens der Zeitungen vorgebrachten Anklagepunkte erstreckt und nach dem einstimmigen Urteil der Staatsanwaltschaft sowohl wie des Kopenhagener Polizeipräsidenten nichts ergeben, woraus der Heilsarmee ein ernsthafter Vorwurf gemacht werden kann. Der Justizminister hat sich der Ansicht der genannten Stellen angeschlossen und die Untersuchung eingestellt.

Danilo protestiert gegen den Film „Die lustige Witwe".

TU **Paris**, 29. April. (Drahtb.) Prinz Danilo von Montenegro hat gegen die Filmgesellschaft, die den Film „Die lustige Witwe" herausgebracht hat, Klage eingereicht mit der Begründung, daß sein Namensvetter im Film im Gegensatz zu dem Theaterstück eine ganz ärmliche Rolle spiele, die für seine Familie und für seine Ahnen beschämend sei.

Steuer auf Bubiköpfe.

Das griechische Finanzministerium will ein neues Gesetz erlassen, nach dem für das Schneiden des Bubikopfes eine Steuer erhoben werden soll. Die Steuer muß dann gegen eine Quittung beim Friseur hinterlegt werden. Von den griechischen Frauen in den kleinen griechischen Städten und Dörfern, die noch langes Haar tragen, wird der Bubikopf als Luxus betrachtet.

Wetterbericht.

Freitag, den 29. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter
Borkum	760.0	SW mäßig	ziemlich heiter
Hamburg	761.8	SO schwach	ziemlich heiter
Swinemünde	764.2	SO mäßig	ziemlich heiter
Danzig	766.7	S leise	heiter
Aachen	761.7	S leise	Regen
Frankfurt-M	763.5	still	Regen
Hannover	762.5	S mäßig	bedeckt
Berlin	765.0	WSW schwach	ziemlich heiter
Breslau	766.5	SO leicht	heiter
München	765.7	still	wolkig
Zugspitze *)	30.7	WSW stark	bedeckt
Brocken *)	681.5	SW leicht	bedeckt
Kahler Asten	–	–	–
Stuttgart	761.4	WNW leise	Regen
Brüssel	761.1	SSO leise	bedeckt
London	762.0	WSW leise	bedeckt
Parmouth	762.0	W leicht	ziemlich heiter
Plymouth	762.0	N leise	bedeckt
Paris	761.6	still	ziemlich heiter
Toulouse	760.2	SO mäßig	bedeckt
Madrid	–	–	–
Zürich	765.8	NO leicht	ziemlich heiter
Genf	765.4	SW leise	wolkig
Lugano	765.6	N leise	bedeckt
Genua	765.9	still	flau
Rom	766.7	still	Nebel
Messina	765.4	NO leise	flau
Wien	767.4	NW leise	bedeckt
Budapest	768.6	still	Regen
Warschau	768.8	O leicht	ziemlich heiter
Kopenhagen	762.5	SSW frisch	ziemlich heiter
Stockholm	758.4	N mäßig	ziemlich heiter
Haparanda	753.5	N leise	bedeckt

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.3	764.2	766.2
Temperatur	10.8	8.6	9.4
Wind	W leicht	NW leicht	SO leicht
Wetter	ziemlich heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden: –
Höchste Temperatur gestern: 11.5
Niedrigste Temperatur heute früh: 5.0

Neue Ausläufer des Tiefdruckgebietes über Nordeuropa sind von Großbritannien auch über Nordsee und Westdeutschland vorgedrungen, während sich das Hochdruckgebiet von Süddeutschland nach Südosteuropa zurückgezogen hat. In Deutschland herrschte heute früh im Osten heiteres, im Westen bewölktes und regnerisches Wetter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 4 und 9 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Fortgesetzt veränderlich und kühl, zeitweise leichte Regenfälle.

Ungeheuer groß ist die Zahl

derer, welche heute ihr Kleidungsstück auf Kredit kaufen.



Warum?

Weil Sie es nicht mehr nötig haben, sich mit scheinbar billiger Ware einzudecken.
Weil Sie sich ein gutes Kleidungsstück erwerben und sich die Bezahlung auf lange Zeit verteilen können.

Unser **Kredit** -System

¼ Anzahlung, Rest in 6 Monatsraten

gibt auch Ihnen die Gelegenheit, elegant gekleidet zu sein.

Unsere Hauptpreislagen:

Herren- und Jünglings-Anzüge 1- u. 2-reihig, in allen Stoffarten, zum Teil Berliner Werkstätten-Arbeit,

Mk. 28 35 45 58 63 78 83 98 und höher.

Uebergangs-Mäntel elegant und solide, aus guten Gabardine-Stoffen.

Mk. 38 48 65 75 84 98 108 und höher.

Tanz-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Sport-Anzüge, Gummimäntel in allen Preislagen.

Die gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt.

Weil wir nur speziell

Herren- und Jünglings-Konfektion

führen und als ältestes Spezialgeschäft dieser Art am Platze diesem Artikel unser ganzes Augenmerk widmen können, haben Sie bei uns die Gewähr, vorteilhaft zu kaufen und gut bedient zu werden.

Bitte besuchen Sie uns.

Garderoben-Haus **Merkur**

Elberfeld, Altenmarkt 10, 1. Etage

Eingang Kirchstraße
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Unser Schlager

☞ denkbar niedrigste Preise. ☜

Speisezimmer, Büfett 160 cm br. rund vorgebaut . . . komplett **450.-**
Speisezimmer, Büfett 190 cm br. mod. Imp.-Ausführung, komplett **575.-**
Speisezimmer, Büfett 200 cm br. Eiche, rund vorgebaut . . . komplett **640.-**
Salzimmer, Eiche gerippt, mit Marmor **475.-**
Schlafzimmer, echt Eiche, vollendet **585.-**
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **225.-**
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **325.-**

Besuch unbedingt lohnend. Zahlungs-Erleichterung.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, B.-Rathenaustr. 20
Kein Laden. Nur Lager

Suchen Sie gute

Möbel

die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte

Möbelhaus

Herm. Böker

Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Anerkannt

die besten Qualitäten
die schönsten Modelle
die reichste Auswahl
u. die billigsten Preise

Entgegenkommende Zahlungsweise

Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28

191b

MÖBEL

Größte Auswahl — niedrige Preise
weitestgehende Zahlungserleichterung
freie Lagerung — freie Lieferung
sowie zwanglose fachkund. Bedienung
Bitte, besuchen Sie uns unverbindlich

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner, BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller, ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber:

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde b10

anschaffen.

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhnf.

Billig! Billig! 4t. Segr.-Mtr. Drell. 20, 26, 4t. Woll-Mtr. Drell. 35, 45. 4t Woll-Mtr., Jacqu., 39, 48. 4t Kap.-Matr., Ia Rs. Zugfed.-Matr. 15 Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 17231

2 engl. Bettst. m. M. E., Wiesenstr. 37, I.*
3 Küchenbüfett. M. 50, schön. Vertiko M. 35, einf. Anrichte M. 15, Anr. m. Aufs. M. 25, gut. Sofa * M. 35, Bettst. m. M. M. 25. Tiefkmann, E. Bachst. 7

Unglaublich

billiges Sonderangebot in echt eichen

Schlafzimmer

Nur Qualitätsware. Aparte Modelle.

Küchen

große Auswahl, gute geschmackvolle Ausführung.

Einzelmöbel

Betten, Sofas, Chaiselongues, Schränke, Küchenbüfetts, Waschkommoden, Tische,

Stühle

staunend billig, trotzdem für jedermann auf

Teilzahlung.

Karlstraße 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstr. (Keine Schaufenster.)
Elberfeld.

Jüdells Möbellager

Seltener **Gelegenheitskauf!** Eichen-Speisezimm., erstklassig in Form und Verarbeitung, gibt mit 25 % Preisnachlaß ab: Möbellager Giesecke, E., Erbslingstr. 9-11.

Was wir leisten!

Küche, rund vorgebaut schwere Ausführung M. **245**
Schlafzimmer m. Vorbau und echtem Marmor M. **595**
Auf Wunsch Zahlungserleichterg.
Möbelhaus Coppel
Elberfeld, Mühlenstraße 12. b131

Lebert.- u. Stoffsofa Chaiselongue * b. zu vk. Wetzel, E., Heinrichstraße 26. *

F. neue Chaiselong. mit od. ohne Plüschdecke bill. zu verk. * Elb., Oberstr. 35, pt.

Sofas Chaiselongues

Ia Qualität, nur **M. 10 Anzahlg.**

Bequeme Ratenzahl. Trotz Teilzahl. Kassapreise.

Möbelh. Hans Nacht
E., Neue Aubstr. 15.

Wollen Sie **Lebert.-Sofas Chaiselongues Matratzen**

i. garantiert solideste, denkbar günstigsten Preisen kaufen, so führt Ihr Weg zum

Möbellager Giesecke
E., Erbslingstr. 9-11

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzel- und Polstermöbel

in bester Qualität zu den niedrigsten Preisen bei **bequemer An- und Abzahlung.** b364

Besichtigen Sie zwanglos unsere 3 Etagen umfassende Ausstellung.

Bergische Möbel-Halle

Elberfeld, Island 22, gegenüber Café Holländer.

Beispiellos die Billigkeit!

Einzigartig die Wertleistung!

Ebenso formenschön wie stilgerecht

Das sind die Richtlinien, welche meiner Verkaufs-Veranstaltung im Monat Mai den charakteristischen Stempel aufdrücken.

Kaufen Sie jetzt das fehlende Zimmer

Nr. 1. Speisezimmer in feiner Arbeit und neuer Form, echt kauk. Nußbaum, mit handpolierten Türen, Büfett viertürig Vitrine, Ausziehtisch (oval), 140/110 cm, netto Kasse RM. **1185.—** oder RM. 320.— Anz. und 10 Monatsraten à RM. 100.—

Nr. 2. Speisezimmer echt Eiche, beste Qualität, vornehmes Modell, komplett netto Kasse . . . . . RM. **975.—** oder RM. 195.— Anz. und 15 Monatsraten à RM. 60.—

Nr. 3. Speisezimmer echt Eiche, mit Nußbaum, feine Arbeit, aus ausgesuchtem Material, komplett netto Kasse . . . RM. **840.—** oder RM. 155.— Anz. und 13 Monatsraten à RM. 60.—

Nr. 4. Speisezimmer echt Eiche, in bewährter solider Qualität, komplett netto Kasse . . . . . RM. **735.—** oder RM. 120.— Anz. und 14 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 5. Herrenzimmer echt Eiche, solideste Qualität, in vornehmer Wirkung, bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch, Herrentisch, 2 Stühlen, 1 Schreibsessel mit Polster (Bezug nach Wahl), netto Kasse . . . . . RM. **920.—** oder RM. 240.— Anz. und 13 Monatsraten à RM. 60.—

Nr. 6. Herrenzimmer echt Eiche, in bester Arbeit und interessanter Form, Zusammenstell. wie vor, kompl. netto Kasse RM. **720.—** oder RM. 100.— Anz. und 15 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 7. Schlafzimmer echt Eiche, gediegenste Konstruktion, in Ia Qualitätsarbeit, voll abgesperrt, bestehend aus: Schrank, mit Kristallfacettenspiegel, Türen innen mahagoni poliert, Waschkommode mit weißem ital. Marmor, Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachtschränken mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter (massiv Messing) mit Kristallstangen, netto Kasse . . . . . RM. **1065.—** oder RM. 265.— Anz. und 18 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 8. Schlafzimmer Ausführung und Zusammenstellung wie vor, extra schwere und feine Qualität, netto Kasse . . . RM. **820.—** oder RM. 120.— Anz. und 16 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 9. Schlafzimmer Ausführung und Zusammenstellung wie vor, ausgewählte Mittelqualität, netto Kasse . . . . . RM. **780.—** oder RM. 135.— Anz. und 14 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 10. Schlafzimmer gute Form und Arbeit, Ausführung und Zusammenstellung wie vor, netto Kasse . . . . . RM. **700.—** oder RM. 130.— Anz. und 13 Monatsraten à RM. 50.—

Nr. 11. Küche Ausführung Ia polnische Kiefer, natur lackiert, aparte große Wohnküche, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, netto Kasse . . . . . RM. **510.—** oder RM. 85.— Anzahlung und 12 Monatsraten à RM. 40.—

Nr. 12. Küche aus schönstem Material, Ausführung und Zusammenstellung wie vor, netto Kasse . . . . . RM **470.—** oder RM. 70.— Anzahlung und 13 Monatsraten à RM. 35.—

Nr. 13. Küche in bester Arbeit, schwer wirkend, Ausführung und Zusammenstellung wie vor, netto Kasse . . . . . RM. **480.—** oder RM. 60.— Anzahlung und 13 Monatsraten à RM. 30.—

Nr. 14. Küche rundgebaut, mit Besteckeinrichtung, Ausführung und Zusammenstellung wie vor, netto Kasse . . . . . RM. **355.—** oder RM. 60.—, Anzahlung und 13 Monatsraten à RM. 25.—

Was Sie hier an Preisen und Beschreibungen gedruckt sehen, das finden Sie in meinen Möbeln voll bestätigt, nur viel eindringlicher als Worte es sagen können.

Besichtigen Sie meine Schaufenster

Lieferung sofort nach Anzahlung.

Lagerung, Anfuhr und Aufstellen auch nach auswärts frei!

August Runkel

Das führende Möbelhaus des Wuppertals

Lieferant der Lehrer- und Beamten-Verbände. b380

Elberfeld, Hofkamp 21, 23, 21a,

Haltestelle Kampstraße der Talbahn.

Sofu Union

die gute Spezialität in über 400 Sorten!

die Preise:

Crepe de Chine, uni in allen Farben, ... Meter 8.50, 7.90, 5.90, **4.90**
Crepe Georgette, uni in allen Farben, ... Meter 10.25, 9.50, **7.90**
Crepe Safin, uni, aparte Modefarben, ... Meter 16.90, **13.50**

Bedruckte Crepe de Chines, bedruckte Crepe Georgettes, bedruckte Waschseiden in allen Preislagen.

Friedrich Hahn Elberfeld, Herzogstr. 28

Jawohl — Ihre Annahme ist richtig!

Wir haben die größte Auswahl
Wir führen nur Qualitäts-Herde
Wir sind äußerst preiswert
Ein Besuch überzeugt Sie von unseren Angaben!



Eckardt Köttgen
Elberfeld
Herzogstr. 23

Langjährige Garantie!

Rosenthal
SCHUHE
Erstklassige Qualität
Beste Paßform und Verarbeitung, trotzdem die denkbar billigsten Preise, das ist der Beweis meiner Leistungsfähigkeit!
Kommen Sie und überzeugen sich!
Schuhhaus A. Rosenthal
Kölnerstr. 94 Elberfeld Kölnerstr. 94



Riesen-Auswahl
DAMEN-HUTE
Mädchen- u. Kinderhüte
fabelhaft billig
Ferner stelle ich 3 Serien zum Werbeverkauf:
Serie I.....2.25
Serie II.....3.80
Serie III.....5.20
Auf alle bess. Hüte gewähre ich 10% Rabatt
Einzelverkauf an Private!
Etagen-Geschäft S. Samuel, Flb.
Hofaue 91, II. Etage
Kein Laden! Billige Preise!

8 Tage Sonder-Angebot

in Herren- und Burschen-Bekleidung

bis einschließlich Samstag den 7. Mai 1927.

Kassa- und Festangestellte auf Wunsch ohne Anzahlung.

Sehen Sie was wir Ihnen bieten:

Herren-Anzüge in allen Farben und Formen . . . . . Mk. 95.00, 86.00, 75.00, 68.00, 56.00, 48.00, 35.00, **29.00**
Gabardine-Mäntel moderne Farben . . . . . Mk. 95.00, 82.00, 68.00, 75.00, 58.00, **46.00**
Regenmäntel mit und ohne Gurt . . . . . Mk. 45.00, 38.00, 35.00, 29.00, 22.00, **19.00**
Hosen in Streifen und modernen Karos . . . . . Mk. 26.00, 22.00, 18.00, 16.00, 12.00, 9.00, 7.00, 5.00, **3.90**

Trotz dieser Preise gewähren wir Ihnen bei einer kleinen Anzahlung für den Rest einen

mehrmonatlichen Kredit!

Besuchen Sie uns ohne jeden Kaufzwang.

Elberfeld **Helios** Wall 26